

2025

DSB-Berichtsheft

zum 64. Deutschen Schützenntag

Zeit für Begegnungen

Schwäbisch Gmünd
1. bis 4. Mai 2025



Deutscher Schützenbund e.V.
Lahnstraße 120 · 65195 Wiesbaden · www.dsb.de

NEU



LG500 expert

TARGETED PERFECTION



ABLAGER
LIEFERBAR
UVP
EUR 3.999,-*

Mit dem LG500 Expert bringt Walther fortschrittlichste Systeminnovation und mechanische Exzellenz in den ambitionierten Wettkampfsport. Top-Features wie die itec-Systemlagerung, das Visionic Match Diopter und unvergleichliche Stabilität und Balance beflügeln zu immer neuer persönlicher Bestleistung.

*UVP inkl. 19% MwSt. €



www.carl-walther.de

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	4
Ablauf und Organisatorisches zum 64. Deutschen Schützentag 2025	
Vorwort	5
Tagesordnung	6
Rückblick in Bildern	7
Tätigkeitsberichte	13
Jahresberichte 2023/2024	
Tätigkeitsbericht Präsident	14
Tätigkeitsbericht 1. Vizepräsident	22
Tätigkeitsbericht Recht	24
Tätigkeitsbericht Finanzen	30
Tätigkeitsbericht Sport	36
Tätigkeitsbericht Öffentlichkeitsarbeit	44
Tätigkeitsbericht Bildung	52
Tätigkeitsbericht Verbandsentwicklung	54
Tätigkeitsbericht Schützentradition und Brauchtum	56
Tätigkeitsbericht Jugend und BJS	62
Tätigkeitsbericht Bundesgeschäftsführer	68
Tätigkeitsbericht Good Governance	78
Tätigkeitsbericht Stiftung Deutscher Schützenbund	80
Tätigkeitsbericht Gesamtaktivensprecher	82
In stillem Gedenken an die Verstorbenen	84
Statistiken	87
Anhang und Anträge	105
Einladung Delegiertenversammlung	106
Tagesordnung Delegiertenversammlung	107
Stimmenverteilung	108
TOP 6 Bericht der Rechnungsprüfer	109
TOP 9 Festlegung des Bundesbeitrags	117
TOP 10 Satzungsänderung	141
TOP 12 Wahl des Präsidiums - Wahlvorschläge	148
TOP 13 Wahl eines Rechnungsprüfers und eines Ersatzrechnungsprüfers - Wahlvorschläge	154
TOP 14 Wahl eines Good Governance-Beauftragten - Wahlvorschlag	156
Protokoll Festakt Walsrode 29.04.2023	158
Protokoll Delegiertenversammlung 29.04.2023	172
Impressum	179

Auf einen Blick

Ablauf und Organisatorisches zum Deutschen Schützentag 2025

Mittwoch, 30. April	Anreise
Donnerstag, 1. Mai	10:00 Uhr DSB-Präsidiumssitzung Congress-Centrum Stadtgarten
	14:00 Uhr Pressekonferenz Congress-Centrum Stadtgarten
	19:00 Uhr Empfang der Stadt Schwäbisch Gmünd, Prediger
Freitag, 2. Mai	9:00 Uhr DSB-Gesamtvorstandssitzung Congress-Centrum Stadtgarten
	10:00 Uhr Partnerprogramm Naturstromerfahrt mit Gästeführung
	13:00 Uhr Mittagessen Gesamtvorstand Restaurant im Stadtgarten
	18:00 Uhr Landesverbandsabende
Samstag, 3. Mai	9:00 Uhr Festakt mit anschließender Delegiertenversammlung Congress-Centrum Stadtgarten
	10:00 Uhr Partnerprogramm Führungen im Weleda-Erlebniszentrum
	10:00 Uhr Bundeskönigsschießen Schützenhaus SV Göggingen
	14:30 Uhr Schützenumzug durch Schwäbisch Gmünd zum Rathaus auf dem Marktplatz
	19:00 Uhr Einlass Schützenball Congress-Centrum Stadtgarten
	20:00 Uhr Beginn Schützenball Congress-Centrum Stadtgarten
Sonntag, 4. Mai	Abreise



Vorwort



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident des Deutschen Schützenbundes

Herzlich willkommen

Heute liegt Ihnen erstmals das Berichtsheft des Deutschen Schützenbundes in neuer Gestaltung vor. Es zeichnet sich durch ein zeitgemäßes Layout und eine übersichtlichere Struktur aus. Wir haben uns bewusst für eine Aufmachung im Magazinstil entschieden, um die gemeinsame Arbeit der vergangenen zwei Jahre so transparent und nachvollziehbar wie möglich darzustellen.

Damit dokumentieren wir wichtige Themen und Aktivitäten aus der Verbandsarbeit auf einen Blick und verschaffen Ihnen als Delegierte die Möglichkeit eines strukturierten Zugriffs auf zurückliegende und geplante Projekte, Veranstaltungen und Entscheidungen sowie auf die dazu nötigen Erläuterungen. All das als E-Paper und durchsuchbare Datei im PDF-Format.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die übersichtliche, also benutzerfreundliche Aufbereitung von Zahlen, Daten und Zusammenhängen, denn sie machen die Entwicklung unseres Verbandes erst nachvollziehbar und sind damit die wichtigste Entscheidungsgrundlage für die operative und strategische Verbandsarbeit.

Zugleich bleibt der Charakter des Berichtshefts gemäß unserer Satzung in vollem Umfang erhalten. Sie finden dort wie gewohnt die Jahresberichte der Präsidiumsmitglieder, der Bundesjugendsprecher, aus der Bundesgeschäftsführung, des Aktivensprechers, der Good Governance-Beauftragten sowie aus der Stiftung Deutscher Schützenbund zusammen mit allen relevanten Haushalts- und Bilanzunterlagen sowie dem Protokoll des vergangenen Delegiertentags, um nur einige wesentliche Dokumente zu nennen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen nicht nur eine gute Lektüre, sondern einen in jeder Hinsicht guten, ausgewogenen Verlauf unseres Deutschen Schützentages. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

Ihr

Hans-Heinrich von Schönfels

64. Deutscher Schützentag

Datum: Samstag, 03. Mai 2025

Uhrzeit: 11:30 Uhr (nach dem Festakt, der um 9:00 Uhr beginnt)

Ort: Congress-Centrum Stadtgarten, Rektor-Klaus-Straße 9,
73525 Schwäbisch-Gmünd

1. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
2. Wahl der Protokollführer
3. Genehmigung der Niederschrift über die Delegiertenversammlung anlässlich des 63. Deutschen Schützentages am 29.04.2023 in Walsrode/Heidekreis
4. Berichte des Präsidiums
 - a) des Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels
 - b) des 1. Vizepräsidenten Lars Bathke
 - c) des Vizepräsidenten Recht Walter Wolpert
 - d) des Vizepräsidenten Finanzen Gerd Hamm
 - e) aus dem Bereich Sport für den verstorbenen Vizepräsidenten Gerhard Furnier
 - f) der Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit Evi Benner-Bittihn
 - g) des Vizepräsidenten Bildung Dieter Vierlbeck
 - h) des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung/Ethik Prof. Dr. Marcus Stumpf
 - i) des Vizepräsidenten Schützentradition und Brauchtum Wilfried Ritzke
 - j) des Vizepräsidenten Jugend Stefan Rinke sowie der Bundesjugendsprecher Sophia Benterbusch, Marie Brohm, Felix Westhues
5. Bericht der Good Governance-Beauftragten
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Präsidiums
9. Festlegung des Bundesbeitrages (siehe Anlage)
10. Satzungsänderung (siehe Anlage)
Änderung der DSB-Satzung in:
§ 3 Ziffer 2 (Tätigkeitsgrundsätze und Gemeinnützigkeit);
§ 12 Ziffer 3 (Präsidium);
§ 16 Ziffer 1 (Sanktionen);
§ 18 Ziffer 2, 4 - 5 (Bundesausschüsse Sport);
§ 22 Ziffer 1 - 4 (Aktivenbeirat und Gesamtaktivensprecher);
§ 26 Ziffer 1 (neu), 2ff (Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen);
§ 2 Ziffer 5 (Verfahrensgrundsätze) der Nominierungsordnung
11. Wahl eines Wahlausschusses
 - a) Vorsitz
 - b) zwei Beisitzer
12. Wahl des Präsidiums gem. § 12 Ziffer 1 und 3 DSB-Satzung
 - a) Präsident
 - b) 1. Vizepräsident
 - c) sieben Vizepräsidenten, davon mindestens eine Frau
13. Wahl eines Rechnungsprüfers und eines Ersatzrechnungsprüfers
14. Wahl eines Good Governance-Beauftragten

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Rückblick in Bildern





Hans-Heinrich von Schönfels und Nancy Faerster ...



... beim Treffen der sportpolitischen Sprecher

Bundesinnen- und Sportministerin Nancy Faerster in Wiesbaden Mai 2023

DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels empfing im Mai 2023 in Wiesbaden die damalige Bundesinnen- und Sportministerin Nancy Faerster. Der Anlass ihres Besuchs: Die sportpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und von zehn SPD-Landtagsfraktionen kamen am 16. und 17. Mai 2023 im Bundesstützpunkt in Wies-

baden zusammen, um sich turnusmäßig über aktuelle sportpolitische Themen auszutauschen. Präsident von Schönfels nutzte die Gelegenheit, um mit der Bundesinnenministerin drängende Themen zu erörtern.



World Archery Championships Berlin 2023



Erfolg auf ganzer Linie

„Bärenstark“ Bogen-WM Berlin Juli 2023

Gleich in vielerlei Hinsicht können die „World Archery Championships“ zurecht als große Werbung für den deutschen und internationalen Bogensport, den Deutschen Schützenbund und seine Athletinnen und Athleten bezeichnet werden. Weltmeister inklusive olympischer Team-Quotenplatz und Vize-Weltmeister, volle Zuschauertribünen, ein tolles Qualifikationsfeld und ein fantastisches Finalstadion mit den symbolischen Olympia-Ringen vor Augen sprechen für sich.



Fantastisches Qualifikationsfeld



Jörg Brokamp und Andreas Friedrich mit Luciano Rossi



Brüssel: Professionelles Bleimanagement – statt einseitigem Verbot! Juni 2023

Jörg Brokamp, DSB-Bundesgeschäftsführer (zweiter von links), und Andreas Friedrich, stellv. Geschäftsführer (links), sprachen im Juni 2023 gemeinsam mit ISSF-Präsident Luciano Rossi (Mitte), FITAV-Umweltexperte Stefano Rosi und dem Direktor des EU-Büros des Europäischen Olympischen Komitees Folker Hellmund mit verantwortlichen Vertretern der Europäischen Kommission zur weiteren Verwendung bleihaltiger Munition im Schießsport – aus interna-

tionaler, aber auch aus deutscher Perspektive. Dem Termin voraus gingen ein „Forderungskatalog Blei“ des DSB und vieler weiterer Verbände aus Schießsport, Schützenwesen, Jagd, Industrie, Handel und Handwerk, mehrere Stellungnahmen im Verfahren der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) sowie das Multimedia- und Informationsportal www.dsb.de/blei des Deutschen Schützenbundes.



Phil Lüttmerding



Die Finals 2023 Rhein-Ruhr Landkarte

Finals Juli 2023 Rhein-Ruhr – Deutsche Bogenschützen mittendrin

Vom 6. bis 9. Juli 2023 wurden bei den Finals an zahlreichen Sportstätten zwischen Rhein und Ruhr nicht weniger als 129 Deutsche Meistertitel in 18 Sportarten vergeben. ARD und ZDF übertrugen die Finals an vier Tagen mehr als 25 Stunden live sowie mehr als 70 Stunden in den Streams ihrer Mediatheken. Abgerundet wurde das Angebot mit einem umfangreichen Audio-

Angebot in den ARD-Hörfunkwellen. Im Rahmen dieses vielbeachteten Multisportevents fanden auch die Deutsche Meisterschaft Bogensport Mixed & Team statt, und zwar an besonderer Location im Medienhafen Düsseldorf: Die Zielscheiben wurden auf schwimmenden Pontons platziert, auf die die Sportlerinnen und Sportler anlegten und das Publikum staunen ließen.



Deutsch Meisterschaft 2023 – Pistolenhalle



Der Shooty Cup

Schießsportlicher Fixpunkt – Die „Deutsche“ in München August 2023

Knapp 6.000 Sportlerinnen und Sportler absolvierten vom 18.08.-27.08.2023 in 37 verschiedenen Wettbewerben und bis zu 16 Altersklassen über 10.500 Starts bei der Sportschützen DM. Ohne die vielen Freiwilligen, Kampfrichter und Unterstützer wäre das nicht zu bewältigen. Die Entscheidungen des „olympischen“ Wochenendes wurden aus der Finalhalle live und kostenlos bei Sportdeutschland.

TV übertragen. Ebenfalls fester Programmpunkt: Der Shooty Cup der Deutschen Schützenjugend, bei dem die besten Jungschützinnen und -schützen aus den Landesverbänden sich mit Luftgewehr und Luftpistole messen, bevor die zugelosten „Profis“ übernehmen und über die finalen Platzierungen entschieden.



„Volles Haus“ und ...



... hochkarätiger Sport beim Heim-Weltcup in München

Der Weltcup zurück in München Juni 2024

2020 verhinderte die Corona-Pandemie die Austragung, danach bremste die damalige ISSF-Führung den Traditions-Weltcup aus. 2024 kehrte das renommierte internationale Schießsportereignis nach fünf Jahren endlich zurück auf die Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück – genau 38 Jahre nach dem ersten Münchner Weltcup.

Die Zahlen im vergangenen Jahr beeindruckten: Über 600 Athleten aus knapp 90 Nationen fanden den Weg in den Norden Münchens, Live-Streams gabe es im Olympic Channel und bei Sportdeutschland.TV mit ZDF-Mann Tibor Meingast – und die letzten Entscheidungen bezüglich der Olympischen Spiele.



Tolle Kulisse in Essen auf der Zeche Zollverein



Fans bei der Bogen-EM

Bogen-EM auf Zeche Zollverein Mai 2024

Drei deutsche Medaillen, volle Tribünen und begeisterte Zuschauer: Die Bogensport-Europameisterschaften im Mai 2024 in Essen war viel Werbung für die Sportart, zumal mit dem Finalstadion an einer UNESCO-Welterbestätte und nur wenige Wochen vor den Olympi-

schen Spielen in Paris. Und die Sportpresse kürte Katharina Bauer zur „EM-Königin“: Die 28-jährige avancierte mit zweimal Gold (Einzel und Mixed) und einmal Bronze (Team) zur erfolgreichsten Schützin mit dem olympischen Recurvebogen.



Olympische Spiele 2024: „Allez, DSB!“ Juli 2024

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris sind Geschichte. Im Bogensport glänzte das Mixed-Team, bestehend aus Michelle Kroppen und Florian Unruh, mit einer Silbermedaille. Im Schießsport zeigten die DSB-Athleten im Team Deutschland zahlreiche Finalteilnahmen und Top Ten-Platzierungen, für einen Podestplatz reichte es allerdings

nicht. Aus paralympischer Sicht war Natascha Hiltrop das Aushängeschild, die im anspruchsvollen Kleinkaliber-Dreistellungskampf sowie im freien Gewehr über 50 Meter im Liegendanschlag Gold holte.



Florian Unruh



Michelle Kroppen



Natascha Hiltrop

IN GEDENKEN

GERHARD
FURNIER



Der Deutsche Schützenbund trauert um Gerhard Furnier

Der langjährige und amtierende Vizepräsident Sport verstarb am 28. Oktober 2024 nach schwerer Krankheit kurz vor seinem 71. Geburtstag. Die Nachricht hinterlässt die gesamte Schützenwelt fassungslos. Wie kein anderer hat er das sportliche Geschehen im Deutschen Schützenbund im letzten Vierteljahrhundert gestaltet und geprägt. Er leitete die Bundesausschüsse für Sportschießen und Bogensport, die zuarbeitenden Technischen Kommissionen, war Mitglied des Bundesausschusses Spitzensport, des Trainerrats und weiterer beratender Gremien. Er war Haupttautor und

profundester Kenner der Sportordnung, eines komplexen Regelwerks, das er kontinuierlich den neuesten Entwicklungen anzupassen wusste. Keine Deutsche Meisterschaft gleich welcher Disziplin, kein nationales Finale, das er nicht mit seiner unübertrefflichen Expertise begleitete und unterstützte. Als Vorsitzender der Organisationskomitees zahlreicher internationaler Schießsportereignisse war er an höchster Stelle für das organisatorische Gelingen der Veranstaltungen unentbehrlich. Der Deutsche Schützenbund wird Gerhard Furnier ein dankendes Andenken bewahren.



„Grüner Abend“ ...



... mit Hessens Landwirtschaftsminister Ingmar Jung

Parlamentarischer Abend auf der „Grünen Woche“ Berlin Januar 2025

Nach der Premiere im Januar 2024 fand der Parlamentarische Abend des Deutschen Schützenbundes, des Deutschen Jagdverbandes und des Deutschen Forstwirtschaftsrates 2025 bereits zum zweiten Mal statt. Wichtige Hintergrundgespräche mit Mitgliedern des

Bundestages, gerade auch aus dem Innen- und Sportausschuss, und zahlreicher Landesparlamente wurden geführt, Informationen und Standpunkte ausgetauscht.



• BUNDESTAGSWAHL 2025 •

FORDERUNGEN DES DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES

Vorgezogene Bundestagswahlen 2025

Forderungskatalog des Deutschen Schützenbundes vom November 2024

Für den 23. Februar 2025 wurden Neuwahlen ausgerufen. Der DSB reagierte rechtzeitig darauf und machte in seinem Forderungskatalog seine Standpunkte deutlich. Die Bandbreite ist dabei groß: Vom Waffen- und Umweltrecht über den Leistungssport und die Themen

Tradition und Brauchtum reichte die Positionierung des Verbandes bis zu Ehrenamt und dem dringend nötigen Bürokratieabbau. Alle sechs Forderungen wurden übersichtlich und prägnant auf jeweils einer Seite präzisiert und auf allen DSB-Kanälen veröffentlicht.



Jahresbericht 2023/2024 - Präsident

Für eine gute Zukunft unseres Schieß- und Bogensports



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident des Deutschen Schützenbundes

Zwei bewegte Jahre liegen hinter uns im Deutschen Schützenbund, sportlich wie verbandspolitisch. Doch zunächst möchte ich mich sehr herzlich für das große Engagement der vielen Schützinnen und Schützen in den Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes in den zurückliegenden zwei Jahren bedanken, also bei Ihnen. Sie sind es, die dem Schieß- und Bogensport, dem Schützenwesen und unserem gesamten Verband ein Gesicht geben und dort an ganz verschiedenen Stellen Verantwortung tragen. Danke also an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit über alle Gremien unseres Verbandes hinweg!

Zum Jahresanfang

blickt der Blick von uns Schützen immer erfreulich aus. Genau 1.349.758 Personen sind Mitglied in einem der 20 Landesverbände unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes. Im Vergleich zum Vorjahr sprechen wir also von 12.000 neuen Sport- und Bogenschützen, so dass wir den Vor-Corona-Stand wieder annähernd erreicht haben. Was ich auch erwähnen möchte: 17 von 20 Landesverbänden verzeichneten zum Stichtag, dem 31.12.2024, einen Mitgliederzuwachs. In prozentual höchsten Zuwachs hatten die Verbände Westfalen (2,75%), Brandenburg

(2,25%) und Sachsen-Anhalt (2,24%), den höchsten Gewinn an Mitgliedern in absoluten Zahlen die Landesverbände Bayern (3558), Westfalen (2207) und Nordwest (2057). Mehr als erfreulich ist erneut die



Entwicklung im Bereich des Nachwuchses. Denn in den Alterskategorien Junioren (18-20 Jahre), Jugendliche (14-17 Jahre) und Schüler (bis 13 Jahre) gab es einen Aufwuchs von 3,76 Prozent bzw. 5352 Schützinnen und Schützen.

Unabhängig von den absoluten Zahlen: Die Schützenfamilie hat erneut und auf sehr vielfältige Weise bewiesen, dass sie eine verlässliche Stütze unserer Gesellschaft ist. Aus Überzeugung wird in den Vereinen angepackt und geholfen, man engagiert sich für den

Nächsten und für die eigene Heimat. Unsere Vereine sind Orte des Miteinanders und des friedlichen Austausches. Hier gehen Sport und bürgerschaftlicher Einsatz wie in kaum einem anderen Sportverband aus guter Tradition Hand in Hand. Und hier – in den Vereinen – beginnen unsere Athletinnen und Athleten ihren Weg in den Spitzensport, hier beginnt eine lange, anstrengende und fordernde Reise Richtung Europa- und Weltmeisterschaften oder gar zu den Olympischen Spielen, wie im zurückliegenden Sommer in Paris und Chateauroux.

Angemessene politische und rechtliche Rahmenbedingungen, die ideale und finanzielle Unterstützung im Spitzensport, im Brauchtum und nicht zuletzt bei der Jugendarbeit sind unabdingbar, damit das auch in Zukunft so bleibt. Denn der Deutsche Schützenbund ist Heimat für viele Menschen in Deutschland. Wir arbeiten entschlossen daran, dass das so bleibt und dafür

Forderungskatalog des DSB an die neue Regierung

Klare Forderungen im Vorfeld der Bundtagswahl

Rechtzeitig vor der vorgezogenen Bundtagswahl 2025 formulierte der Deutsche Schützenbund einen Forderungskatalog mit sechs zentralen Themenbereichen:

- **Waffenrecht:** Wir fordern den Fortbestand legalen Waffenbesitzes für alle unsere sportlichen Disziplinen.
 - **Umweltschutz:** Wir fordern die weitere Verwendung bleihaltiger Munition.
 - **Leistungssport:** Wir fordern eine verlässliche Leistungssportförderung des Bundes.
 - **Tradition & Brauchtum:** Wir fördern den Erhalt und die Förderung des immateriellen Kulturerbes „Schützenwesen in Deutschland“.
 - **Ehrenamt:** Wir fordern eine stärkere Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements in unseren gemeinnützigen Vereinen.
 - **Bürokratieabbau:** Wir fordern den Abbau bürokratischer Hürden für unsere Vereine und Mitglieder.
- An diesen Forderungen unseres Verbandes wird sich die neue Bundesregierung messen lassen müssen. Der Forderungskatalog (<https://www.dsb.de/aktuelles/artikel/news/forderungskatalog-des-dsb-zur-bundestagswahl-2025>) ist nach wie vor online erreichbar.

Für eine gute Zukunft unseres Schieß- und Bogensports

Zwei bewegte Jahre liegen hinter uns im Deutschen Schützenbund, sportlich wie verbandspolitisch. Doch zunächst möchte ich mich sehr herzlich für das große Engagement der vielen Schützinnen und Schützen in den Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes in den zurückliegenden zwei Jahren bedanken, also bei Ihnen. Sie sind es, die dem Schieß- und Bogensport, dem Schützenwesen und unserem gesamten Verband ein Gesicht geben und dort an ganz verschiedenen Stellen Verantwortung tragen. Danke also an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit über alle Gremien unseres Verbandes hinweg!

Zum Jahresanfang fällt der Blick von uns Schützen immer auf die Mitgliederstatistik. Und die fiel wieder einmal erfreulich aus: Genau 1.349.758 Personen sind Mitglied in einem der 20 Landesverbände unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes. Im Vergleich zum Vorjahr sprechen wir also von 12.000 neuen Sport- und Bogenschützen, so dass wir den Vor-Corona-Stand wieder annähernd erreicht haben. Was ich auch erwähnen möchte: 17 von 20 Landesverbänden verzeichneten zum Stichtag, dem 31.12.2024, einen Mitgliederzuwachs. Den prozentual höchsten Zuwachs hatten die Landesverbände Westfalen (2,75%), Brandenburg

(2,25%) und Sachsen-Anhalt (2,24%), den höchsten Gewinn an Mitgliedern in absoluten Zahlen die Landesverbände Bayern (3558), Westfalen (2207) und Nordwest (2037). Mehr als erfreulich ist erneut die



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident des Deutschen Schützenbundes

Entwicklung im Bereich des Nachwuchses. Denn in den Alterskategorien Junioren (18-20 Jahre), Jugendliche (14-17 Jahre) und Schüler (bis 13 Jahre) gab es einen Aufwuchs von 3,76 Prozent bzw. 5352 Schützinnen und Schützen.

Unabhängig von den absoluten Zahlen: Die Schützenfamilie hat erneut und auf sehr vielfältige Weise bewiesen, dass sie eine verlässliche Stütze unserer Gesellschaft ist. Aus Überzeugung wird in den Vereinen angepackt und geholfen, man engagiert sich für den Nächsten und für die eigene Heimat. Unsere Vereine sind Orte des Miteinanders und des friedlichen Austausches. Hier gehen Sport und bürgerschaftlicher Einsatz wie in kaum einem anderen Sportverband aus guter Tradition Hand in Hand. Und hier – in den Vereinen – beginnen unsere Athletinnen und Athleten ihren Weg in den Spitzensport, hier beginnt eine lange, anstrengende und fordernde Reise Richtung Europa- und Weltmeisterschaften oder gar zu den Olympischen Spielen, wie im zurückliegenden Sommer in Paris und Chateauroux.

Angemessene politische und rechtliche Rahmenbedingungen, die ideelle und finanzielle Unterstützung im Spitzensport und Breitensport, im Brauchtum und nicht zuletzt bei der Jugendarbeit sind unabdingbar, damit das auch in Zukunft so bleibt. Denn der Deutsche Schützenbund ist Heimat für viele Menschen in Deutschland. Wir arbeiten entschlossen daran, dass das so bleibt und dafür

haben wir uns in den zurückliegenden zwei Jahren an ganz verschiedenen Stellen für unseren Verband und unsere gemeinsame Sache stark gemacht. Lassen Sie uns einen Blick zurück, aber auch nach vorne, werfen:

Der Wind – ich sage besser: der Ton – im Waffenrecht ist rauer geworden, das haben wir gerade im vergangenen Jahr sehr deutlich gespürt. Im politischen Berlin wurde nicht selten mit heißer Nadel gestrickt, während bereits absehbar ist, dass das neue „Sicherheitspaket“ und die

damit verbundenen Verschärfungen ihre Ziele nicht erreichen werden. Im Gegenteil: Die von der Regierung vorgenommenen Änderungen gehen in die völlig falsche Richtung und bringen keinen Sicherheitsgewinn. Da mussten und da haben wir mit großer Kraft gegen gehalten, weil Extremisten und Gefährder eben nicht in den Fokus genommen

Forderungskatalog des DSB an die neue Regierung

Klare Forderungen im Vorfeld der Bundestagswahl

Rechtzeitig vor der vorgezogenen Bundestagswahl 2025 formulierte der Deutsche Schützenbund einen Forderungskatalog mit sechs zentralen Themenbereichen:

- **Waffenrecht:** Wir fordern den Fortbestand des legalen Waffenbesitzes für alle unsere sportlichen Disziplinen.
- **Umweltschutz:** Wir fordern die weitere Verwendung bleihaltiger Munition.
- **Leistungssport:** Wir fordern eine verlässliche Leistungssportförderung des Bundes.
- **Tradition & Brauchtum:** Wir fordern den Erhalt und die Förderung des immateriellen Kulturerbes „Schützenwesen in Deutschland“.
- **Ehrenamt:** Wir fordern eine stärkere Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements in unseren gemeinnützigen Vereinen.
- **Bürokratieabbau:** Wir fordern den Abbau bürokratischer Hürden für unsere Vereine und Mitglieder.

An diesen Forderungen unseres Verbandes wird sich die neue Bundesregierung messen lassen müssen. Der Forderungskatalog (<https://www.dsb.de/aktuelles/artikel/news/forderungskatalog-des-dsb-zur-bundestagswahl-2025>) ist nach wie vor online erreichbar.

werden. Nur zur Erinnerung: Den Verschärfungen ging ein – in seinem Ergebnis – bereits erwartbarer Evaluierungsbericht des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) voraus,

wir hatten darüber ausführlich in unseren Verbandsmedien berichtet: Dieser basierte auf Erfahrungen von lediglich einem Drittel der von den Ländern zuvor ausgesuchten Behörden, was durchaus tief blicken lässt. Zu allen diesen Punkten hat der DSB dezidiert gegenüber dem Bundesinnenministerium und weiteren politischen Entscheidungsträgern Stellung bezogen und sich klar gegen weitere Verschärfungen ausgesprochen.



Von ganz anderer Qualität waren indes der Austausch mit der Arbeitsgruppe Recht der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion, deren Mitglieder die guten Tagungsmöglichkeiten am DSB-Bundesstützpunkt Wiesbaden für ihre Beratungen nutzten, oder auch die Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten,



parteiübergreifenden Parlamentskreis Schützenwesen. Hier stehen wir im ständigen Austausch zu unseren wichtigen Anliegen, gerade was die Themen Waffenrecht und Blei betrifft. Denn eines ist klar: Sie als Sportschützen gehen ihrem Hobby mit Engagement und Umsicht nach, sie tragen Kosten und akzeptieren Auflagen. Daher tritt der DSB mit Nachdruck dafür ein, das Waffenrecht nicht unnötig weiter zu verschärfen und die Verwendung von Blei im Schießsport mit dem gebotenen Augenmaß zu regeln. In diesem Sinne war es gut und wichtig, bei vielen Parlamentariern auf große Unterstützung für unsere Anliegen und Themen zu stoßen.

Immer wieder und sehr vertrauensvoll arbeiten wir – gerade was das Waffen- und Umweltrecht angeht – mit dem Deutschen

Jagdverband (DJV) zusammen, um unsere Interessen zu bündeln. Das ist in solchen Zeiten äußerst wichtig für die Anliegen beider Verbände. Im Herbst vergangenen Jahres gab es erstmals eine gemeinsame Sitzung der Präsidien des DJV und des DSB. Unsere berechtigten Interessen effektiv in den politischen Prozess einbringen, das ist auch in Zukunft das Gebot der Stunde. Und das wird in Berlin durchaus wahrgenommen: Im bereits genannten Parlamentskreis Schützenwesen des Deutschen Bundestags machten wir, ebenfalls gemeinsam, unsere ablehnende Haltung zu Waffenrechtsverschärfungen sehr deutlich, ebenso in gemeinsamen, ausführlichen Pressemitteilungen. Beide Verbände vertreten dabei übrigens knapp zwei Millionen Mitglieder im gesamten Bundesgebiet.

Apropos Berlin: Ende Januar 2024 luden der Deutsche Schützenbund, der Deutsche Jagdverband und der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) erstmals zu einem gemeinsamen „Parlamentarischen Abend“ im Rahmen der „Internationalen Grüne Woche“ ein. Seine Fortsetzung fand die Veranstaltung im Jahr 2025. Im Rückblick kann ich sagen: Der Andrang war zu Recht groß auf dem repräsentativen, ja beeindruckenden Stand, die Botschaften aller drei gastgebenden



Verbände in Richtung der zahlreichen anwesenden Politiker ebenso unmissverständlich – wir haben mit einer Stimme gesprochen. Es freute mich bei dieser



Gelegenheit sehr, dass nicht nur die Komplexität des Waffenrechts zur Sprache kam, sondern auch der herausragende bürgerschaftliche Einsatz und die lange Tradition, die von Forst, Jagd und Schützenwesen seit Jahrhunderten ausgeht. Der Tenor in Berlin war klar: Wir stehen für Augenmaß, Nachhaltigkeit und Umsicht in der großen, grünen Familie! Wir sind als Verband gut beraten, solche Termine auch zukünftig zu nutzen – für mehr Sichtbarkeit und um unsere Themen gezielt platzieren zu können.

Die Bundestagswahl 2025 liegt erst wenige Wochen zurück. Es war ein kurzer, intensiver Wahlkampf, in dessen Verlauf wir unsere Forderungen sehr deutlich platziert haben. Im November vergangenen Jahres veröffentlichte der DSB einen verständlichen Forderungskatalog über seine Homepage sowie seine Social-Media-Kanäle. Darin wurden die Punkte Waffenrecht, Umweltschutz, Leistungssport, Tradition & Brauchtum, Ehrenamt sowie Bürokratieabbau anschaulich aufgegriffen und mit zentralen Forderungen unseres Deutschen Schützenbundes versehen, „um sicherzustellen, dass auch zukünftig der Schieß- und Bogensport in Deutschland durch unsere Mitglieder in der gewohnten Form ausgeübt werden kann und ihr erbrachtes ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft gebührend wahrgenommen und gewürdigt wird“, wie wir darin wörtlich formulierten.

Seit Dezember hatten wir darüber hinaus für unsere Mitglieder die Wahlprogramme der Parteien im Blick und auf die jeweiligen sportpolitischen und waffenrechtlichen Positionen ausgewertet. Das nun vorliegende Ergebnis der Bundestagswahl 2025 war für viele sicher erwartbar, gerade was die mögliche und zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtshefts diskutierte neue Regierungskoalition auf Bundesebene angeht. Es bleibt zu hoffen, dass CDU, CSU und SPD ihren Regierungsauftrag so ernst wie möglich nehmen. Wir werden unsererseits jedenfalls alles daran setzen, Gehör zu finden und unsere berechtigten Interessen an geeigneter Stelle vorzubringen.

Ein weiteres, rechtliches Thema beschäftigte unseren Verband im Berichtszeitraum intensiv: Zum Beschränkungsverfahren für die weitere Verwendung bleihaltiger Munition auf europäischer Ebene lag seit 2023 der Abschlussbericht der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) vor. Die Europäische Kommission hat ihren Gesetzesvorschlag für die teilweise Beschränkung der Verwendung bleihaltiger Munition für das Sportschießen im Freien und die Jagd dann im Februar 2025 veröffentlicht. Der Vorschlag folgt



dabei in Teilen dem 2023 vorgestellten ECHA-Bericht, sieht dabei an zentralen Stellen aber auch entscheidende Ausnahmeregelungen für den Schießsport vor. Zur Diskussion stand und steht hier ja insbesondere der Einsatz bleihaltiger Schrotmunition im Flinten-, also im Outdoorbereich. Im Bericht unseres Vizepräsidenten Recht haben wir eine aktuelle, umfassende Einordnung des Kommissions-



vorschlags aufgenommen – während die in Aussicht gestellten Ausnahmereglungen für die weitere Verwendung der Kugel-Munition sehr zu begrüßen sind, sind bei bleihaltiger Schrotmunition weit restriktivere Vorgaben geplant.

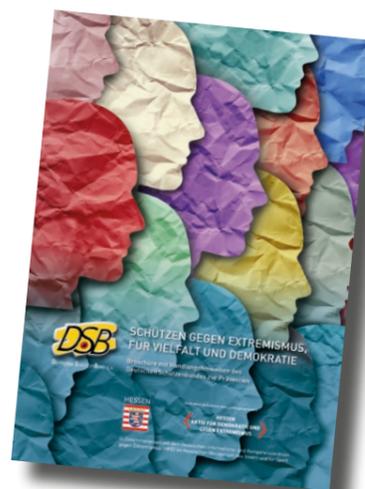
Zur Erinnerung: Der DSB schaltete sich von Beginn an sehr intensiv in die Blei-Debatte ein. Neben mehreren Stellungnahmen im Verfahren der ECHA wurden seit Herbst 2022 unter www.dsb.de/blei und der Überschrift „Gute Gründe gegen ein Bleiverbot im Schießsport“ umfassende Argumente dargelegt, warum ein professionelles Blei-Management zielführender und wesentlich angemessener ist als ein pauschales Verbot. Mit dieser deutlichen Positionierung haben wir uns ebenso in unzähligen Gesprächen und Schreiben mit den politischen Verantwortlichen auf verschiedenen Ebenen der Politik Gehör verschafft, beispielsweise in einem direkten Austausch mit den Verantwortlichen im Kabinett der EU-Präsidentin von der Leyen. Politiker unterschiedlicher Parteien auf nationaler und EU-Ebene hatten sich in der Folge erfreulicherweise für entsprechende Ausnahmereglungen von einem möglichen Bleiverbot ausgesprochen, um so das traditionelle und sportliche Schießen zu schützen.

Auf Einladung des Vorsitzenden des Sportausschusses, dem ehemaligen Weltklasse-Biathleten Frank Ullrich (SPD), konnte der DSB zu Jahresbeginn 2024 seine guten Argumente in einer Sitzung des Sportausschusses noch einmal an die Sportpolitiker der Bundestagsfraktionen adressieren und um deren Unterstützung werben. Unmittelbar im Nachgang der Sitzung machten der Ausschussvorsitzende Frank Ullrich und weitere Ausschussmitglieder in eigenen Pressemeldungen deutlich, sich im weiteren Verfahren für die Interessen des Sportschießens einsetzen zu wollen. Was wir bei dieser oftmals sehr technischen Diskussion nicht vergessen dürfen: Europäische Athletinnen und Athleten wären in den verschiedenen schießsportlichen Disziplinen mit Ersatzmunition international nicht mehr

wettbewerbsfähig. Ähnliche Unterstützung erhielten wir in der Zwischenzeit auch von Florian Müller (CDU), dem Sprecher des Parlamentskreises Schützenwesen, der sich deutlich für die Möglichkeit der weiteren Verwendung bleihaltiger Munition im Schützenwesen ausgesprochen hatte. Wichtige Schritte in die richtige Richtung!

Auch in diesem Rahmen ist es mir als Präsident ein sehr wichtiges Anliegen: Rassismus, Extremismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit treten wir als Deutscher Schützenbund entschlossen entgegen. Wir sind parteipolitisch neutral, haben gesellschaftspolitisch aber eine klare Haltung. Das klare Eintreten der Mitglieder aus den Schützen- und Bogensportvereinen für eine friedliche, bunte Gesellschaft, die von Respekt, Fairness und Vielfalt steht, macht mich stolz – und darf nicht aufhören!

Mit unserer Kampagne „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“ zeigen wir seit langem klare Kante und geben den Vereinen ganz konkrete Präventionsmaßnahmen an die Hand. In der 2024 verabschiedeten „Wiesbadener Erklärung“ bringen wir es auf den Punkt: Die Vereine in der Bundesrepublik Deutschland sind der Kitt, aber auch ein Spiegel unserer Gesellschaft. Und als Kitt und Spiegel der Gesellschaft kommt uns auch die Aufgabe zu, negativen Entwicklungen Einhalt zu gebieten. So leisten wir einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie. Der Sport ist schließlich ein effektives und wertvolles Mittel, allen Mitgliedern der Gesellschaft und gerade Kindern und Jugendlichen unsere Werte zu vermitteln und diese aktiv in unseren Vereinen und Verbänden zu leben. Diese gelebten Werte machen es selbstverständlich, gegen Gewalt und Rassismus und gegen extremistische Handlungen und Haltungen einzustehen.



tiven Entwicklungen Einhalt zu gebieten. So leisten wir einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie. Der Sport ist schließlich ein effektives und wertvolles Mittel, allen Mitgliedern der Gesellschaft und gerade Kindern und Jugendlichen unsere Werte zu vermitteln und diese aktiv in unseren Vereinen

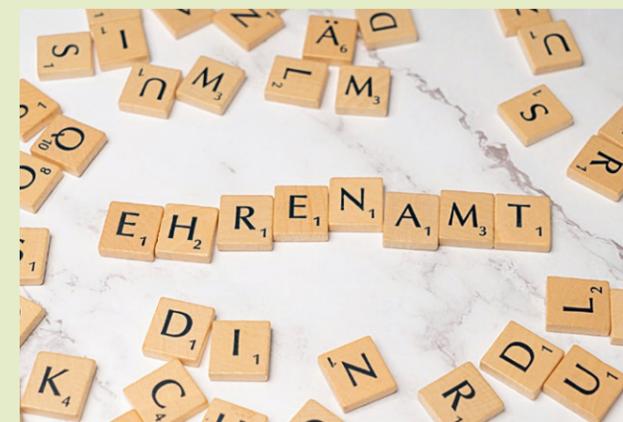
und Verbänden zu leben. Diese gelebten Werte machen es selbstverständlich, gegen Gewalt und Rassismus und gegen extremistische Handlungen und Haltungen einzustehen.

Der Deutsche Schützenbund steht damit übrigens in der Tradition seiner Verbandsgründer im 19. Jahrhundert. Die Schützen waren es, die zusammen mit anderen Gruppen nach 1848 als Erste nach einer liberalen Verfassung in Deutschland gerufen haben. Das Versagen der gesellschaftlichen Eliten inklusive des organisierten Sports zur Zeit der nationalsozialistischen Machtergreifung führte nach 1945 zu einer geschärften Aufmerksamkeit und Sensibilität gegenüber Extremisten – insbesondere von rechts –, die auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in seiner jüngsten Erklärung „Nie wieder ist jetzt!“ hervorhebt.

Ehrenamt und ehrenamtliche Wertschöpfung

Ehrenamtlich aktiv – mit vielfältigen positiven Auswirkungen für unser Land!

Die Mitglieder in unseren vielen tausend Schützenvereinen wissen es: Sportschützinnen und -schützen sind längst nicht nur sportlich aktiv. Gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Einsatz sind in beinahe jedem Schützenverein ganz selbstverständlich. Damit



erbringen unsere Mitglieder – also Sie alle! – erhebliche Leistungen für das Gemeinwohl, das sich nun auch beziffern lässt.

Laut Berechnungen des Instituts für Sportwissenschaft (BISp) beläuft sich die volkswirtschaftliche Wertschöpfung des ehrenamtlichen Engagements von 1,35 Millionen Schützinnen und Schützen in der Bundesrepublik auf beachtliche 1,3 Milliarden Euro jährlich.



Themenwechsel: Der gegenwärtige Berichtszeitraum war durchaus ein spannender Schauplatz so mancher sportlicher Entscheidungen, auf die ich an dieser Stelle ebenfalls eingehen möchte – olympisch wie paralympisch. 2024 stand natürlich Olympia in Paris bzw. Chateauroux im Fokus, der Weg dahin mit den internationalen Höhepunkten in Deutschland, der Bogen-WM in Berlin und -EM in Essen sowie dem ISSF-Weltcup in München.

Bei den Resultaten der Olympischen Spiele ist sicher ein differenzierter Blick ratsam: Die Bogenerfolge mit der sensationellen Silbermedaille von Michelle Krop-

starken Mannschaft und entsprechend hohen Erwartungen angereist, die sich am Ende leider nicht vollumfänglich erfüllten. Eine jede Starterin und ein jeder Starter aus dem Team Deutschland gibt bei den Olympischen Spielen sein Bestes, keine Frage. Ebenso waren die Weltranglistenpositionierungen hervorragend.

Trotz der Finalteilnahmen und Top-Ten-Platzierungen (und manches Mal ohne dem nötigen Quäntchen Glück in Paris und Chateauroux) geht es jetzt im Bereich Leistungssport darum, gründlich zu analysieren und unsere Schlüsse für die kommenden Olympischen Spiele zu ziehen.



pen und Florian Unruh im Mixed Team-Wettbewerb, mit Platz vier im Einzel der Männer und Platz sechs des Frauen-Teams waren ein sehr gutes Ergebnis. Mit Natascha Hiltrop haben wir eine Doppelsiegerin der Paralympics in unseren Reihen – ein sensationeller Erfolg. Im olympischen Schießsport sind wir mit einer



Vorbereitung Olympische Spiele Los Angeles 2028

Olympische Spiele: Alle ISSF-Disziplinen auch 2028 dabei

Erfreuliche Neuigkeiten vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) gab es im Herbst 2023: Die „Hüter“ der Olympischen Spiele bestätigten auf ihrer Sitzung in Mumbai/IND, dass die olympischen ISSF-Disziplinen auch 2028 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles zum Programm zählen.

Die Entscheidung wurde zunächst durch die olympische Programm-Kommission und dem IOC-Vorstand vorgeschlagen und schließlich von der IOC-Session offiziell verabschiedet. Damit bleibt der Schießsport olympische Sportart, was er seit der Neugründung der Olympischen Spiele 1896 ist, und so wird es auch in drei Jahren die bekannten Disziplinen im Bereich Flinte, Gewehr sowie Pistole geben.

Noch besser lief es für den Bogensport: World Archery, dem internationalen Bogensportverband, gelang es, in Los Angeles den Compoundbogen mit dem Mixed-Wettbewerb olympisch werden zu lassen.

An dieser Stelle ein persönliches Wort: Mit Gerhard Furnier haben wir unseren Vizepräsidenten Sport im Herbst vergangenen Jahres überraschend verloren. Die schmerzliche Lücke, die er menschlich und fachlich hinterlässt, ist ohne Frage groß. Wir sind ihm zu tiefem Dank für seine Leistungen verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum Ende meines Berichtes noch ein wesentliches Thema für unseren Verband und seine Zukunft:



Wie Sie wissen, stellen DSB-Präsidium und Gesamtvorstand gemeinsam im Rahmen der Delegiertenversammlung in Schwäbisch Gmünd einen Antrag auf eine Beitragsanpassung zum 1. Januar 2027. Es geht um die finanzielle Zukunftssicherung des Dachverbandes mit seinen vielfältigen Aufgaben. Ich hoffe, dass die Delegierten der Landesverbände die Notwendigkeit erkennen und zustimmen, um die Zukunft des DSB als modernen, erfolgreichen

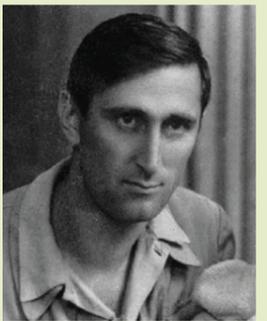


und professionellen Verband mit seinen beiden Säulen Sport und Tradition gestalten zu können. Dafür stelle ich mich mit meinem Präsidium im Rahmen der ebenfalls beim Deutschen Schützentag anstehenden Präsidiumswahlen zur Wiederwahl.

Ich beende meinen kurzen Überblick, wie ich ihn begonnen habe: Mit einem herzlichen Dankeschön an alle, die unseren Verband unermüdlich unterstützen. In unserem gesamten Verband, angefangen in den Vereinen bis hoch zum Bundesverband wird Ehrenamt gelebt und gepflegt, was längst nicht immer eine einfache Aufgabe ist. Ein ebensolcher Dank geht an Partner und Förderer, die uns bei unserer Arbeit im Sport, im Brauchtum und für die Traditionspflege maßgebliche Stützen sind. Nicht weniger wichtig

Deutsch-israelisches Projekt DM München

Kehat Schor-Pokal zum zweiten Mal vergeben



Am 30. August 2024, also im Rahmen der Deutschen Meisterschaft auf der Olympiaschießanlage Hochbrück, gab es eine besondere, durchaus geschichtsträchtige Veranstaltung. Zum zweiten Mal wurde der Kehat-Schor-Gedächtnispreis verliehen. Mit diesem Preis hält der Deutsche Schützenbund das Gedenken an Kehat Schor, den beim Terroranschlag bei den Olympischen Spielen 1972 getöteten israelischen Schießsporttrainer, aufrecht. In einer Feierstunde wurde in Anwesenheit des israelischen Schießsportverbandspräsidenten Michael Rohar, der Generalkonsulin des Staates Israel und weiterer Ehrengäste die Preisverleihung vorgenommen. Die Auszeichnung geht an den ringbesten Schützen des Wettbewerbs Kleinkalibergewehr Dreistellungskampf Jugend (weiblich oder männlich) und wird jährlich vergeben.

sind mir Dank und Gruß in Richtung unserer Partnerverbände, in Deutschland und weit darüber hinaus. Schließlich gebührt meiner Präsidiumskollegin und meinen -kollegen sowie allen hauptamtlichen Mitarbeitenden mein Dank für die gute, zielgerichtete und stets konstruktive Mit- und Zusammenarbeit. ■

Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Innerverbandlicher Austausch von Ideen und Anliegen

Bekanntlich verfügt der 1. Vizepräsident nicht über ein festes Ressort, ihm ist also im Gegensatz zu den übrigen Vizepräsidenten kein eigener Arbeitsbereich innerhalb des Präsidiums zugewiesen. Im Gegenteil: Von ihm wird thematisch wie zeitlich Flexibilität verlangt, die ich im Berichtszeitraum gerne aufbrachte. So versteht sich meine Position in erster Linie als direkte Vertretung des Präsidenten, der nicht alle Aufgaben und Termine selbst wahrnehmen kann. Die Fülle an Themen und Terminen belegte dies in den Jahren 2023 und 2024 einmal mehr sehr deutlich.



Lars Bathke
1. Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes



Darüber hinaus vertrete ich meine Kollegin und die Kollegen des Präsidiums für den Fall, dass sie zu wichtigen Terminen verhindert sind oder Entlastung benötigen. Auch die interne Kommunikation, gerade im Präsidium und zwischen den Landesverbänden, die Begleitung von Veranstaltungsmanagement/-organisation im Verband, sowie das Thema Gleichstellung sind wesentliche Säulen meiner Arbeit.

Gerade besondere Vereinsjubiläen, beispielsweise zu einem 250-jährigen, 300-jährigen oder noch längerem Bestehen, sind eine nicht nur schöne, sondern

willkommene Gelegenheit für das Präsidium und den 1. Vizepräsidenten, die kontinuierliche und nachhaltige Arbeit der Vereine für unser Schützenwesen zu würdigen und diese auch öffentlich sichtbar darzustellen. Wie immer gilt dabei: Bitte kündigen Sie diese großen Jubiläen und Festveranstaltungen dem Präsidium mit längerem zeitlichen Vorlauf an, damit wir sie rechtzeitig in unseren Terminkalender aufnehmen können.

Zudem sind für besondere Vereinsjubiläen auch besondere Auszeichnungen von Seiten des Deutschen Schützenbundes vorgesehen, etwa Fahnnägeln für

Vereine ab dem 125-jährigen Bestehen oder Miniaturbanner für Vereine mit rundem Jubiläum ab 400 Jahre. Bitte beantragen Sie diese als Vereinsvorsitzen-

Aber auch innerverbandlich lag mir in den zurückliegenden zwei Jahren der gute Kontakt zwischen den Landesverbänden, also der Austausch von Ideen und

Anliegen, am Herzen. Neben Präsidententreffen, die sich mit aktuellen Themen auf Landes- und Bundesebene befassten, konnte ich mich konstruktiv beim Austausch im Blick auf eine mögliche Weiterentwicklung des Schützentages und der Bundeskönigsschießen unseres Verbandes einbringen, auch in enger Abstimmung mit dem Bundesjugendvorstand und dem Vizepräsidenten Jugend.

Die zurückliegenden zwei Jahre haben erneut deutlich gezeigt, wie wichtig Dialog und Kontaktpflege – nach innen und nach außen – sind, ich habe es eingangs erwähnt. Denn: Wir sind eine Gemeinschaft, die zusammenhält und füreinander da ist.



der schriftlich beim zuständigen Landesverband, die Verleihung (des Miniaturbanners) erfolgt dann in der Regel durch ein Präsidiumsmitglied des DSB bzw. durch den zuständigen Landesverband im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung vor Ort.

Die Vertretung unserer Interessen, also der Anliegen der Sportschützinnen und Schützen, in den nationalen Dachverbänden, aber auch gegenüber Behörden und anderen Organisationen unseres Landes, gehört bekanntlich ebenfalls zu den Aufgaben des 1. Vizepräsidenten. Im Frühjahr 2023 gab es in diesem Zusammenhang bereits einen äußerst traurigen Anlass mit dem Amoklauf in Hamburg. Im Sinne unseres Verbandes war mir dabei ein konstruktiver Dialog und das entsprechende Angebot dazu – beispielsweise in Richtung Innenbehörde der Hansestadt – besonders wichtig. Gesprächsangebote schaffen, in den Dialog eintreten und unsere Position in den Bereichen Waffenrecht, Leistungs- und Breitensport sowie Tradition immer wieder anschaulich erläutern, das sind Aspekte unserer Arbeit, denen auch zukünftig viel Bedeutung zukommen werden.

Ein herzliches Dankeschön geht am Ende dieses Berichtszeitraums an meine Kollegin und die Kollegen im DSB-Präsidium für die gute Zusammenarbeit in freundschaftlicher Atmosphäre. Auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle in Wiesbaden bedanke ich mich für die ausgezeichnete Unterstützung. Und – last but not least – bei allen Schützinnen und Schützen in den Landesverbänden und in den Vereinen für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz im Sinne unseres Schützenwesens. ■



Neue Entwicklungen im Waffen- und Umweltrecht

In den zwei Jahren seit unserem letzten Deutschen Schützentag und der Delegiertenversammlung konnten wir zwei vermeintlich gegenläufige Tendenzen beobachten: In der Sache beschäftigen uns die großen und durchaus bekannten Themen im Waffen- und – wenn es um Blei im Schießsport geht – im Umweltrecht nach wie vor sehr intensiv. In den Details gab es jedoch durchaus neue Entwicklungen, nicht immer zum Positiven für unseren Sport, wie wir erst im vergangenen Jahr und trotz intensiver Interventionen feststellen mussten.

Im Folgenden möchte ich daher eine aktuelle Einordnung leisten und auch auf die verschiedenen Maßnahmen zur Interessensvertretung für unseren Sport eingehen.

Waffenrecht – „Gut gemeint ist manchmal schlicht das Gegenteil von gut gemacht“ – so lässt sich der aktuelle Kurs im Waffenrecht auf nationaler Ebene wohl treffend überschreiben. Wir haben frühzeitig vor den jüngsten Verschärfungen gewarnt und unsere Ablehnung ausführlich begründet. In der 195. Sitzung

des Deutschen Bundestages wurden sie dann jedoch, als Reaktion auf das schreckliche Messerattentat in Solingen und in Form eines „Sicherheitspaketes“, mit den Stimmen der Ampelkoalition verabschiedet.

In der Debatte im Vorfeld war erneut deutlich geworden, welche weitreichende Kritik am gesamten Sicherheitspaket – selbst aus Reihen der Regierungsfractionen - besteht, das neben Änderungen am Waffengesetz auch Änderungen an einer Vielzahl weiterer Gesetze (Asyl-, Aufenthalts-, Asylbewerberleistungs-,



Walter Wolpert
Vizepräsident Recht

Sprengstoff- und Bundesjagdgesetz) beinhaltet. Mit der Verabschiedung des Gesetzes wird es zu einer Reihe von Verschärfungen kommen, die nichts mit dem Kampf gegen islamistischen Terrorismus oder Messerkriminalität zu tun haben, dafür aber die Legalwaffenbesitzer direkt treffen und ihnen weitere bürokratische Hürden auferlegen, ohne dabei etwas zur öffentlichen Sicherheit beizutragen – dies die vielfach mit Nachdruck vorgebrachte Kritik des DSB und der weiteren Verbände der Legalwaffenbesitzer:

- Die Änderungen des Waffengesetzes hätten die schrecklichen Taten von Mannheim und Solingen nicht verhindert. Beide Attentate haben in einer Waffenverbotszone stattgefunden, mit Messern, die bereits verboten waren.
- Gleichzeitig wurde erneut die Chance vertan, durch Änderungen des Waffengesetzes in anderen Punkten – die der DSB und andere Verbände u. a. in ihren Stellungnahmen im Rahmen der Evaluation 2023, aber auch in den letzten Wochen vor der Beschlussfassung im Bundestag eingebracht haben – einen tatsächlichen Sicherheitsgewinn zu erzielen, der zudem zu einer Reduzierung der überbordenden Bürokratie für Behörden und Legalwaffenbesitzer geführt hätte.



Und so bleibt mit Verabschiedung des „Sicherheitspakets“ die maßlose Enttäuschung über Inhalt und Vorgehen des Gesetzgebungsverfahrens. Statt das Waffengesetz vom Grunde auf zu evaluieren und zusammen mit Bundes- und Landesbehörden, Verbänden, Vollzugsorganen, Rechts- und Waffenexperten sowie den Betroffenen wirkungsvoll zu überarbeiten, wurde ein auch handwerklich schlechtes Gesetz verabschiedet, das zum Gegenteil dessen führt, was es bewirken sollte, und gleichzeitig die wahren Probleme – die illegalen Waffen und den mangelhaften Vollzug bestehender Gesetze – völlig aus den Augen verliert. Denn es gibt kein Gesetzes-, sondern ein Vollzugsdefizit. Die Darstellung dieses entscheidenden Sachverhaltes wird von uns auch zukünftig mit Nachdruck betrieben.

Mit Spannung erwarten wir in diesem Zusammenhang die Regierungsbildung nach der Bundestagswahl 2025, um bereits im Rahmen der Erarbeitung der Koalitionsvereinbarung die Interessen der Sport-schützen einzubringen.



Blei – Unser Präsident hat es in seinem Bericht schon dargelegt: Das Thema der möglichen Beschränkung bleihaltiger Munition begleitet uns nun schon seit einigen Jahren umfassend und intensiv, längst nicht nur innerhalb der Bundesrepublik. Der Fokus liegt dabei auf europäischer Ebene auf „Outdoor“-Schießständen und – aus deutscher Sicht – insbesondere der Frage der weiteren Verwendung bleihaltiger Schrotmunition im Flintenbereich. Seit März 2023 liegt der Abschlussbericht der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zu einer möglichen Beschränkung vor. Die Europäische Kommission legte ihren Gesetzesvorschlag erst kürzlich, genauer gesagt im Februar 2025, vor. Im vergangenen Jahr hatten sicher auch die Wahlen zum Europäischen Parlament den weiteren Fortgang verzögert.

Bei der Auswertung des Gesetzesvorschlags der EU-Kommission lässt sich zusammenfassen,

- dass es für die weitere Verwendung bleihaltiger Kugelmunition nach einer fünfjährigen Übergangsfrist – in der sich nichts ändert – zu einer Ausnahmeregelung kommt, mit der einzigen Bedingung, dass die bleihaltige Munition ausschließlich auf einem Schießstand verschossen werden darf. Die seinerzeit seitens der ECHA vorgeschlagenen, unter anderem baulichen Risikominimierungsmaßnahmen finden sich im Vorschlag der Kommission nicht wieder.
- Im Gegensatz zur Kugel-Munition sind für den Bereich der bleihaltigen Schrot-Munition weit restriktivere Vorgaben geplant: So soll es nach einer ebenfalls fünfjährigen Übergangsfrist zu einer Ausnahmeregelung (zunächst befristet für weitere zehn Jahre nach Ende der Übergangsfrist) für die weitere Verwendung von Blei-Schrot kommen, voraus-



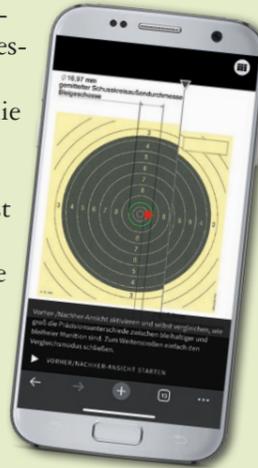
gesetzt der entsprechend anerkannte Schießstand erfüllt eine Reihe bürokratischer Auflagen (z.B. Meldepflichten) und hält bestimmte bauliche (z.B. Wall/Netze etc.) und betriebliche (Prüf- und Reinigungsintervalle) Vorgaben ein.

- Grundlegende Ausnahmeregelungen sind auch für die Verwendung bleihaltiger Munition im Zusammenhang mit Brauchtums- und Traditionsschießen – also Schützenfeste, Vogelschießen etc. – sowie bei der Verwendung von Vorderladerwaffen und deren Replika vorgesehen.

Mit mehreren Stellungnahmen im Verfahren der ECHA, einem gemeinsamen Forderungskatalog mit den weiteren betroffenen deutschen Verbänden und auch einem Multimedia-Portal zum Thema wurden gewichtige Argumente dargelegt, warum ein professionelles Blei-Management zielführender und wesentlich angemessener ist als ein pauschales Verbot.

Pageflow Blei

Seit gut zwei Jahren präsentiert der Deutsche Schützenbund Fakten und Informationen zum professionellen Bleimanagement im Schießsport in einem Multimedia-Portal. Neben der besonders anschaulichen Darstellung eines durchaus komplexen Themas kommen erstmals und gebündelt ausgewiesene Experten – darunter Leistungssportler, Olympiasieger, Bundestrainer und Verbandsvertreter – in Interviews zu Wort, um die enorme Bedeutung optimaler Munition für den Schießsport zu erläutern. Die Bedienung ist besonders intuitiv: Durch die verschiedenen Themenbereiche wird bequem „gescrollt“, auf Handy und Tablet am besten im Querformat mit einem Wisch von unten nach oben, auf Laptops und PCs mit einem Dreh am Mausrad.



Probieren Sie es selbst aus! www.dsb.de/blei



Mit dieser deutlichen Positionierung sind wir ebenso an die Verantwortlichen im Kabinett der EU-Präsidentin von der Leyen wie auch an die Mitglieder des Sportausschusses des Deutschen Bundestags herantreten. Wir sind dabei stets sehr abgestimmt aufgetreten, die Gespräche in Brüssel haben wir gemeinsam mit dem Präsidenten des Weltschießsportverbandes ISSF, Luciano Rossi, geführt. Im Verlauf dieses Prozesses haben wir viel Zustimmung und Unterstützung für unser Anliegen erfahren, was von großer Bedeutung ist, denn es geht um das traditionelle und sportliche Schießen gleichermaßen.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals einige Zahlen sprechen lassen: Es werden in der EU jährlich 10 Millionen Tonnen an Blei produziert.

Davon werden 50.000

Tonnen Blei für die Produktion bleihaltiger Munition für den Schießsport verwendet, das sind 0,5% der

Positiv ist deshalb insgesamt festzuhalten, dass es mit dem vorliegenden Gesetzesvorschlag aus deutscher Sicht zu keinen Einschränkungen für die weitere Verwendung bleihaltiger Kugel-Munition für das Sportschießen kommen wird. Gleichzeitig sind die Einschränkungen im Bereich der Schrot-Munition aus unserer Sicht nicht verhältnismäßig und praktisch schlichtweg nicht umsetzbar. Bereits zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts stand für uns daher fest, dass wir nach einer eingehenden Prüfung des Dokuments eine Stellungnahme abfassen und auf die verantwortlichen Stellen in Berlin zugehen werden. Es wird erneut Teamarbeit nötig werden, auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene, wie wird das bereits sehr abgestimmt in den zurückliegenden Jahren getan haben.

Unsere Forderungskataloge

Das Thema Waffenrecht ist für unseren Verband naturgemäß ein sehr wichtiges. Mit Nachdruck hat sich der Deutsche Schützenbund für eine Politik mit Augenmaß sowohl vor der Europawahl 2024 als auch vor der Bundestagswahl 2025 eingesetzt. Der Tenor dabei: Sportschießen ist ein friedliches Hobby, das von vielen Millionen Menschen auf der ganzen Welt mit Sportwaffen betrieben wird.

Seit Jahrhunderten verbindet der Schießsport Völker und Generationen. Kaum etwas ist in Europa so umfassend und streng geregelt, eingeschränkt und kontrolliert wie der private Waffenbesitz. Entsprechend forderte der DSB wiederholt eine Garantie über den Fortbestand des legalen privaten Waffenbesitzes im Rahmen der geltenden, bereits sehr restriktiven Gesetzeslage, um dadurch den Erhalt der schieß-

gesamten Bleiproduktion. Von diesen 50.000 Tonnen Bleimunition werden unterschiedlichen Angaben entsprechend zwischen 14.000 und 25.000 Tonnen – also rund 0,2 % der gesamten Bleiproduktion – in die Umwelt abgegeben. Das bedeutet jedoch nicht, dass dieser schon sehr kleine Anteil nicht auch wieder eingesammelt werden würde. Ich warne an dieser Stelle ausdrücklich, ein weiteres Bürokratiemonster mit weiteren Verboten zu schaffen, um einen marginalen, vermeintlichen Nutzen zu erzielen. Bei solchen

sportlichen Vielfalt in allen unseren Disziplinen zu sichern und zugleich den Abbau der überbordenden Bürokratie. Praxisgerechte Regelungen sind gefordert, wie wir beispielsweise auch im Rahmen der Parlamentarischen Abende 2024 und 2025 in Berlin im Rahmen der „Grünen Woche“ gemeinsam mit Jägern und Förstern deutlich unterstrichen.



das Thema bleihaltige Munition steht Ihnen nach wie vor unter www.dsb.de/blei zur Verfügung. Geben Sie diesen Link gerne weiter!

Zu deutlich Erfreulicherem: Wir konnten im Berichtszeitraum gleich eine Reihe von Treffen und Zusammenkünften am Bundesstützpunkt Wiesbaden, aber auch direkt in Berlin durchführen, um uns über das Waffenrecht und die aktuellen Entwicklungen persönlich auszutauschen. Dass das nötiger denn je ist, beweisen meine obigen Ausführungen zweifelsohne. Es ist wichtig, mit der Politik im Gespräch zu sein und gemeinsam über elementare Themen für den DSB und unsere Mitglieder zu sprechen, damit der Schießsport auch zukünftig ein anerkannter Sport in Deutschland bleibt, der ohne zusätzliche Auflagen betrieben werden kann.

Besonders nennen möchte ich das Treffen mit einem durchaus hoch-

karätigen CDU-Trio aus Hessens Innenminister Peter Beuth sowie den beiden Bundestagsabgeordneten Marc Henrichmann und Ingmar Jung. Henrichmann ist Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für das Waffenrecht und Mitglied im Innenausschuss des Deutschen Bundestages. Bei unserem Treffen



Entscheidungen auf europäischer Ebene geht es, man muss es in dieser Deutlichkeit sagen, auch um die Akzeptanz der Politik als Ganzes bei den Bürgerinnen und Bürgern!

Das Multimediaportal mit vielen guten Argumenten und zahlreichen Hintergrundinformationen rund um

sagte er wörtlich: „Waffenrechtsänderungen müssen zu einem tatsächlichen Mehr an Sicherheit führen. Extremisten und Reichsbürger müssen effektiv entwaffnet werden oder dürfen erst gar nicht in den Besitz einer Waffe kommen. Dem werden die bislang von Bundesinnenministerin Faeser gemachten Vorschläge leider in keiner Weise gerecht. Zugleich brauchen wir schlanke Verfahren, die eine zügige und unbürokratische Bearbeitung ermöglichen. Damit sich Sportschützen und Jäger auf das konzentrieren können, was ihnen am Herzen liegt. Sie tragen durch Sportsgeist, Gemeinschaftssinn sowie Traditions- und Kulturpflege zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei.“

Und beim Thema Blei im Schießsport kamen wir überein, dass sich die deutschen Schießstandrichtlinien sowie die Bestimmungen der DIN 19740 Teil 1 und 2 („Umweltrelevante Anforderungen für den Bau ziviler Schießstände“) bewährt haben und dass es zu keinem nennenswerten Bleieintrag in die Umwelt kommt.

Über den Wiesbadener Bundestagsabgeordneten Ingmar Jung war auch eine Sitzung der Arbeitsgruppe Recht der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion am Bundesstützpunkt (BSP) in Klarenthal zustande gekommen. Hier tagten die 15

Teilnehmer unter Leitung von Dr. Günter Krings MdB, rechtspolitischer Sprecher der Fraktion. Der DSB konnte hier sehr anschaulich deutlich machen, dass Gesetzesänderungen nicht zu Lasten von gesetzestreuen Sportschützinnen und Sportschützen gehen dürfen. Der Kreis der Legalwaffenbesitzer ist nicht das Problem. Hier muss endlich wieder mit mehr Augenmaß und Sachverstand Politik gemacht werden. Insofern freue ich mich sehr, in diesem Kreis auf eine breite Unterstützung getroffen zu sein.

Daneben kamen die sportpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und von zehn SPD-Landtagsfraktionen im Berichtszeitraum im Bundesstütz-

punkt in Wiesbaden zusammen, um sich turnusmäßig über aktuelle sportpolitische Themen auszutauschen. Auch die damalige Bundesinnen- und -sportministerin Nancy Faeser stattete der Runde einen Besuch ab und berichtete über den sportpolitischen Stand aus ihrem Hause. DSB-Präsident Hans-Heinrich von



Schönfels schrieb den SPD-Politikern ein Zitat des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil ins Stammbuch: „Die Schützen haben Respekt verdient, auch von Seiten der Politik!“

Ebenfalls am BSP in Wiesbaden kamen die Waffenrechtsreferenten der Landesverbände des Deutschen



Schützenbundes turnusgemäß zusammen, zuletzt im Juni des vergangenen Jahres. Im Mittelpunkt standen eine Reihe von Detailfragen zum Austausch zwischen Behörden und Sportverbänden sowie zu Sachfragen rund um den Cannabiskonsum, die Berechnung der Jahresfrist beim „18maligen Schießen“ für den Waffenerwerb, die Prüfungen und die Akzeptanz von

Prüfungszeugnissen der Waffensachkunde und der Jugendbasislizenz sowie die Liste B.

Förderung von Demokratie zur Extremismusbekämpfung – Im Berichtszeitraum fanden ferner eine ganze Reihe wichtiger Treffen und Austauschformate statt, die wichtige Demokratieförderung in den Blick nahmen, darunter ein Runder Tisch des Hessischen Ministeriums des Innern und für Heimat, um gemeinsam Barrieren aufzuzeigen, zu überprüfen bzw. zu erarbeiten, die verhindern können, dass Extremisten, Menschen mit psychischen Erkrankungen und Personen mit terroristischen Absichten nicht an Waffen gelangen. Daraus entwickelte sich das Format „Schützen im Dialog“ in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Schützenverband: Bei fünf Regionalterminen trafen sich die Vertreter des Hessischen Schützenverbandes, um mit dem Innenministerium und Vertretern der Polizei ins Gespräch zu kommen. Eine Weiterführung dieses Formats ist in Planung.

Zugleich wurden im Deutschen Schützenbund und seinen Landesverbänden Demokratiebeauftragte benannt (<https://www.dsb.de/der-verband/verbandspolitik/extremismus/demokratiebeauftragte>) und entsprechende Vernetzungstreffen durchgeführt. Eine zweite Sitzung, die im Herbst 2024 stattfand, wurde mit Bundesmitteln gefördert. In diesem Kontext entstand ein Gesprächsleitfaden für die Demokratiebeauftragten zur Aufnahme von Sachverhalten.

Mit Angelika Ribler konnten wir eine ausgewiesene Fachfrau und Beraterin aus der Hessischen Landessportjugend gewinnen, die Online- und Präsenzveranstaltungen zur weitergehenden Schulung in etlichen Landesverbänden vornahm. Ebenfalls dank einer Bundesförderung war es möglich, Kontaktlisten zum Thema Extremismusbekämpfung auszuarbeiten und zusammenzuführen sowie ein Demokratiekartenspiel zu erstellen, welches als „Eisbrecher“ und zur Förderung von Gesprächen und den Diskurs über politische Themen in den Vereinen genutzt werden kann.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal auf unsere Wiesbadener Erklärung hinweisen, die eine klare, unmissverständliche Positionierung des Deutschen Schützenbundes gegen Extremismus enthält und in der Märzsitzung des Gesamtvorstandes 2024 einstimmig beschlossen wurde. Sie finden den Volltext des Dokuments unter <https://www.dsb.de/aktuelles/artikel/news/gesamtvorstand-rote-karte-gegen-den-extremismus>.

Meine kurze Zusammenfassung der vergangenen zwei Jahre aus waffenrechtlicher Perspektive zeigt einmal mehr die Fülle und Komplexität an Themen auf diesem Gebiet, für uns als Bundesverband ebenso wie

Extremismusbekämpfung und Demokratieförderung

Schon vor über 150 Jahren nahmen die Turner, Sänger und Schützen im Kaiserreich gesellschaftspolitische Aufgaben wahr, die den Prozess der inneren Einigung des neuen Nationalstaates vorantrieben – als mitgliederstarke Organisationen. Die Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes, proklamiert durch den damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss jährt sich im kommenden Jahr zum 75. Mal. In den vergangenen zwei Jahren haben wir viel daran gesetzt, die Demokratieförderung und damit die Extremismusbekämpfung auch institutionell zu verankern, z.B. durch

- eigene Demokratiebeauftragte in unserem Bundesverband und in den Landesverbänden,
- Runden Tischen und Dialogveranstaltungen mit Vertretern aus Gesellschaft und Politik,
- Kontaktlisten zu Institutionen und Behörden zur Stärkung der Demokratie für die einzelnen Bundesländer und einen Gesprächsleitfaden zur Aufnahme von entsprechenden Meldungen sowie
- einem Demokratiekartenspiel, um den Diskurs über politische Themen auch im Verein gut zu führen.



auf der Ebene der Landesverbände. Ich danke daher ausdrücklich allen haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen für ihre Unterstützung, für den gemeinsamen Austausch und die stets konstruktive Mit- und Zusammenarbeit. ■

Die finanzielle Entwicklung des Verbandes im Blick



Gerd Hamm
Vizepräsident Finanzen

Mit dem Jahresende 2024 darf ich nun bereits seit zwölf Jahren die Finanzen des Deutschen Schützenbundes verantworten. Im Rückblick sind mir zwei Perspektiven auf die Verbandsfinanzen wichtig: Einerseits bin ich persönlich zufrieden mit der finanziellen Entwicklung des Verbandes und vor allem mit den in dieser Zeit abgeschlossenen Projekten des Deutschen Schützenbundes. Andererseits glaube ich aber vor allem, dass wir als Verband und Schützenfamilie insgesamt auf die Entwicklung des Deutschen Schützenbundes in den zurückliegenden Jahren zurecht stolz sein dürfen.

Ich beginne meinen Bericht mit einer Reihe aktueller Entwicklungen, die diesen Eindruck illustrieren:

Entwicklungen 2023/2024 – Die Jahre 2023 und 2024 waren, Sie wissen es alle aus eigener Erfahrung, geprägt von den Auswirkungen einer hohen – ja, zu hohen! - Inflation. Das musste unmittelbare Auswirkungen auf den Haushalt unseres Verbandes haben.

Dazu kommt: Die Steigerungen der Energiepreise und weiterer Sachkosten sowie die allgemeinen Preiserhöhungen, die uns in allen Lebensbereichen und damit auch in unserer täglichen Verbandsarbeit begegnen, sind erheblich. Den Deutschen Schützenbund treffen sie aufgrund seiner Größe sicher in besonderem Umfang. Viele zusätzliche, dringend notwendige Aufgaben – ich denke dabei beispielhaft an die um-

fangreiche Interessenvertretung zum Thema bleihaltige Munition national wie auf europäischer Ebene –, gaben ihr Übriges dazu, um bei gleichbleibenden bzw. zum Teil sogar sinkenden Einnahmen zu negativen Jahresabschlüssen zu führen.

Keine Frage: Durch intensives Kostenmanagement, Einsparungen und Umplanungen konnten diese Mehrbelastungen teilweise kompensiert werden. Allerdings treffen uns verschiedene Kostensteigerungen durch zuvor abgeschlossene Verträge erst mit zeitlichem Versatz in den nun folgenden Jahren.

Wir haben es im Bericht unseres Präsidenten bereits gelesen: Wir können eine positive Mitgliederentwicklung vermelden. Das ist wichtig für die Zukunft unseres Verbandes ebenso wie für die breite Akzeptanz

unseres Sports in der Gesellschaft. Gleichwohl sehen wir aber, dass der Mitgliederzuwachs die generelle Inflation leider nicht auffangen konnte.

Einige ganz praktische Beispiele zu allgemeinen Kostensteigerungen aus verschiedensten Verbandsbereichen, allein vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024, haben wir Ihnen hier zusammengestellt:



Beispiele allgemeine Kostensteigerungen

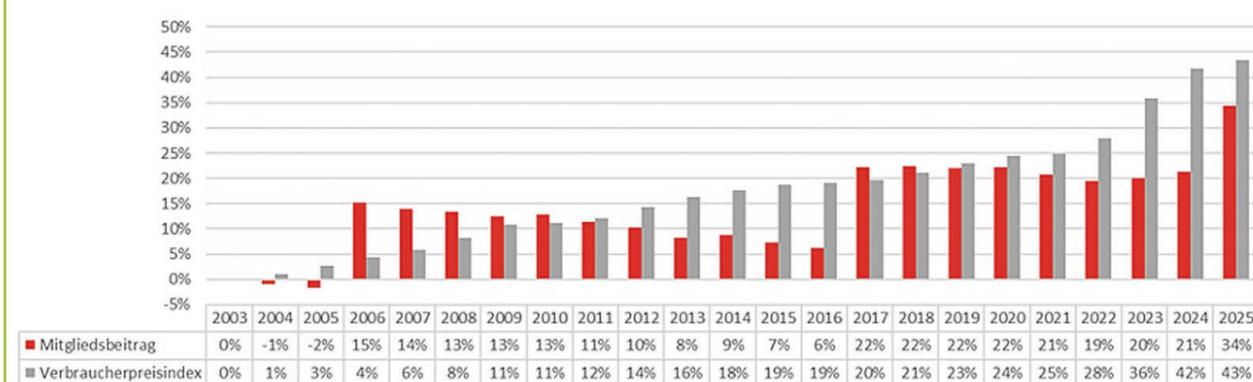
Beispiele	2024	2023	Δ	Δ%
Container DM München - Wettkampfbüro	8.557,77 €	8.009,65 €	548,11 €	6,84%
Hampton Inn DM München	84,00 €	79,00 €	5,00 €	6,33%
Hotel Olympia DM München	95,00 €	87,00 €	8,00 €	9,20%
Bus Transfer DM München	1.012,22 €	920,20 €	92,02 €	10,00%
Gothaer Gebäudeversicherung	24.222,74 €	22.493,53 €	1.729,21 €	7,69%
Munition Frankonia B+P National 12/70 24g, 2,0mm 25 St.	12,10 €	10,90 €	1,20 €	11,01%
Munition Frankonia B+P Flash 12/70 24g, 2,0mm 25 St.	12,60 €	11,40 €	1,20 €	10,53%
Munition Nammo Schönebeck Cartridge .22 LR Center-X	173,81 €	160,94 €	12,87 €	8,00%
Munition Nammo Schönebeck Cartridge .22 LR Standard Plus	86,63 €	80,21 €	6,42 €	8,00%
Munition Nammo Schönebeck Cartridge .22 LR Pistol OSP	171,03 €	158,36 €	12,67 €	8,00%

Ausgabenreduzierungen/Einnahmoptimierungen – Angesichts steigender Kosten haben und werden wir natürlich auch in Zukunft weiter versuchen, Einsparungen zu erzielen, indem wir unsere Ausgaben kritisch überprüfen, unser Controlling konsequent ausbauen und die zusätzlichen Analysemöglichkeiten im Zuge der Digitalisierung des Finanzbereichs nutzen. Die Möglichkeiten zu Kosteneinsparungen und Optimierungen von Prozessen sowie der effiziente Einsatz von Ressourcen sind grundlegende Leitlinien im täglichen Handeln des Präsidiums und der Geschäftsstelle. Dass dies tatsächlich so ist, belegen auch die Berichte der aus den Landesverbänden gewählten Rechnungsprüfer, die im Rahmen ihrer Prüfungen dem Präsidium und der Geschäftsführung stets eine ordentliche und kostenbewusste Haushaltsführung attestieren. Wir haben hierzu auch das interne Controlling in den letzten Jahren noch einmal neu strukturiert und ausgebaut. Dies zeigt sich bereits darin, dass unsere Haushalte im Vergleich zu den Planungen in den letzten Jahren zwar positiv, aber ohne größere Abweichungen abgeschlossen wurden. Wir arbeiten sparsam und planen so genau, wie es einem vorsichtigen Kaufmann möglich ist.

steigerungen enthalten sind. Dies spiegelt unseren Ansatz, keine Planung ohne konkrete Datenbasis durchzuführen, wider.

Gleichzeitig haben aber bereits geringe prozentuale Steigerungen im Bereich der Sachkosten bei unserem Haushaltsvolumen insgesamt erhebliche Auswirkungen und können angesichts der allgemeinen Preissteigerungen nicht vollständig vermieden werden. Umgekehrt prüfen wir auch auf der Einnahmenseite stetig, inwiefern Möglichkeiten bestehen, Mittel für den Deutschen Schützenbund zu generieren – beispielsweise im Bereich der Veranstaltungsförderung: Hier ist es in den vergangenen Jahren seit 2017, vorrangig durch verschiedene Bogensport-Veranstaltungen, gelungen, erhebliche Förderungen der öffentlichen Hand, konkret in Höhe von fast fünf Millionen Euro zu erzielen:

Entwicklung Mitgliedsbeitrag und Inflation



Öffentliche Fördermittel Sportveranstaltungen





Allein für die Bogen-WM in Berlin konnten 1,15 Mio. Euro Fördermittel gewonnen werden. Die Bogen-EM in Essen 2024 kostete den DSB aufgrund der eingeworbenen Fördermittel von 650.000 Euro „lediglich“ 20.000 Euro an Verbandsmitteln. Auch in anderen Bereichen der Mittelakquise sind wir aktiv und erfolgreich, beispielsweise beim Einwerben von Fördermitteln in den Bereichen Bildung, Mitglieder- oder Verbandsentwicklung.

Fest steht ohne Frage: Für unseren Sport sind diese Veranstaltungen von großem Wert und eine wichtige Plattform. Gleichzeitig muss klar sein, dass trotz erheblicher öffentlicher Förderung, die für die Ausrichtung solcher Veranstaltungen eingeworben werden konnten, eigener personeller und finanzieller Ressourceneinsatz des Verbandes für die Organisation und Abwicklung notwendig ist.

Im Hinblick auf Ausgabenreduzierungen bzw. Einnahmeloopimierungen sei abschließend auch noch einmal auf den Antrag aus 2023 verwiesen, in dem an mehreren Stellen auch exemplarisch dargestellt



wurde, welche Mehreinnahmen und welche Kostenreduktionen bereits in den Haushalt eingeflossen sind und zukünftig weiter einfließen werden, z.B. die geringen Leasingkosten für die PKW-Flotte des Leistungssportpersonals durch Toyota-Sponsoring. Hier sei insbesondere aber auch einmal die hoch komplexe, aber unter den geförderten Verbänden beispielgebende, effiziente Bewirtschaftung der Leistungssportförderung genannt, die es

ermöglicht, im engen Rahmen der Förderrichtlinien das Optimum an staatlicher Förderung zu nutzen, was den wenigsten Verbänden in dieser Weise gelingt.

Leistungssport – Die erfolgreiche Erhöhung der öffentlichen Zuwendungen für den Spitzensport ist sehr erfreulich. Insgesamt hat sich die Förderung für das Leistungssportpersonal sowie die Förderung der Kosten für die Jahresplanung, also Maßnahmen unserer Nationalmannschaftskader, in den letzten zehn Jahren tatsächlich mehr als verdoppelt, wie nachstehende Grafik zeigt.

Gleichzeitig bestehen für unseren Verband im besonders wichtigen Bereich der Bundesförderung im neuen Olympiazzyklus mit dem Bruch der Ampel-Koalition, insbesondere aber auch mit Blick auf ein neu zu verhandelndes Sportfördergesetz des Bundes, das als Kernstück die Schaffung einer unabhängigen Leistungssportagentur vorsieht, erhebliche Unsicherheiten. Umso wichtiger ist es, dass der DSB finanziell handlungsfähig ist, unabhängig von politischen und verwaltungstechnischen Änderungen und vor allem Verzögerungen.

Zur weiteren Einordnung: die Bundesförderung für den Spitzensport beim DSB ist in den letzten zehn Jahren um 127% gestiegen. Die staatliche Förderung ist jedoch eine subsidiäre Förderung und die Spitzenverbände müssen einen Eigenanteil an den Kosten finanzieren. Die Eigenmittel des DSB im Be-



reich der Jahresplanung sind absolut betrachtet jedoch gleichgeblieben, so dass unsere Eigenmittelquote in diesem Bereich von 28,5% auf 14,2% gesunken ist. Üblich sind Eigenmittelanteile der Verbände zwischen 25 und 30%. An dieser Stelle sind zukünftig Anpassungen zu erwarten, aktuell profitieren wir noch von der Fortschreibung des bisherigen Verfahrens und den nicht erfolgten Änderungen in der Sportförderung. Zudem muss die Organisation und Betreuung der Kadermaßnahmen sowie der Leistungssportpersonalstellen von der Verwaltung des Deutschen Schützenbundes getragen werden, da dies nicht Teil der Förderung des Bundes ist.

Im Bereich des Leistungssportpersonals müssen zwei Positionen herausgehoben werden: Wir haben bereits den Bescheid über den gesamten Zyklus 2025-2028 erhalten, dieser weist für das Jahr 2028 eine um 200 Tausend Euro verringerte Förderung aus. Darüber hinaus wurden erneut sechs mischfinanzierte Bundesstützpunkttrainer auf den DSB übergeleitet. Ansonsten ist die Förderung auf dem gleichen Niveau wie im letzten Olympiazzyklus. Angesichts der Preissteigerungen der letzten Jahre erscheint auch für die mittlerweile 22 geförderten Leistungssportstellen eine Gehaltsanpassung nach vier Jahren angemessen. Dieser steht aber keine zusätzliche Förderung entgegen und muss entsprechend komplett aus DSB-Mitteln finanziert werden. Wir liegen mit den beim DSB durchgeführten Anpassungen, auch das sei angemerkt, deutlich unter vergleichbaren Tarifabschlüssen der letzten Jahre.



Trotz der gestiegenen Förderung des Bundes in den vergangenen Jahren ist also auch der Eigenmittelbedarf gestiegen und wird erwartbar in den kommenden Jahren – insbesondere im Kontext der geplanten Leistungssportreform von BMI und DOSB – weiter steigen.

Noch einmal zur Bedeutung des Leistungssports für unseren Verband: Wir fordern von unseren Athle-

tinnen und Athleten vollen, professionellen Einsatz für den Sport, dann müssen diese im Umkehrschluss auch optimale Rahmenbedingungen erwarten können. Denn klar ist auch, dass wir sportlichen Erfolg nur mit einer Infrastruktur und weiteren Trainingsbedingungen, die up-to-date sind, erreichen werden – gleichzeitig bedeutete ausbleibender Erfolg auch eine geringere mediale Wahrnehmung, geringere Förderung und ein Verlust von Einfluss und Status unseres Sports und des Verbandes. Das Präsidium setzt sich deshalb angesichts der herausragenden Bedeutung des

Leistungssports für den DSB, die weitere Entwicklung und die Zukunftsfähigkeit des Schieß- und Bogensports in Deutschland für eine sportfachlich optimale Finanzierung des Leistungssports im DSB ein.

In diesem Sinne haben wir alle uns derzeit vorliegenden Informationen zur zukünftigen Entwicklung der Leistungssportförderung in den kommenden Jahren eingehend betrachtet. Gemeinsam mit den weiteren finanziellen Entwicklungen ist feststellbar, dass die Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts in den kommenden Jahren ohne Einschränkungen des Leistungsportfolios des Verbandes nicht zu realisieren sein wird. Im Jahr 2022 haben wir erstmals seit 2016 wieder ein negatives Haushaltsergebnis ausweisen müssen.



Beitragsanpassung 2025/2027 – Nun gilt es dafür Sorge zu tragen, dass der Deutsche Schützenbund auch in den kommenden Jahren auf einem soliden finanziellen Fundament steht. Das trägt uns die Pflicht zu einer guten Verbandsführung unmissverständlich auf, um die Verbandstätigkeit auch für die Zukunft abzusichern. Bereits im Vorfeld des Deutschen Schützertages 2023 hatte sich das Präsidium des Deutschen Schützenbundes deshalb in mehreren Sitzungen intensiv mit der finanziellen Zukunft des Verbandes auseinandergesetzt.

Auf Basis der Hinweise der Rechnungsprüfer und des Bundesausschusses Finanzen wurden die Haushaltszahlen und deren erwartbare Entwicklung in den nächsten Jahren eingehend geprüft und analysiert. Angesichts der dabei prognostizierten, zunehmend negativen Haushaltsabschlüsse in den Jahren 2023 ff. hatte das Präsidium auf der Grundlage der Satzung und der Finanzordnung sowie im Sinne einer vorausschauenden Verbandsführung entschieden, im Rahmen der Delegiertenversammlung 2023 im Heidekreis einen Antrag auf Beitragsanpassung zu stellen. Beantragt seitens des Präsidiums war eine Erhöhung der Beiträge über alle Altersbereiche um 50 Cent zum 01.01.2025 sowie um weitere 50 Cent zum 01.01.2027. Im Zuge der Abstimmung in der Delegiertenversammlung entschied diese, den Beitrag zunächst nur um 50 Cent zum 01.01.2025 zu erhöhen.

Wie seitdem bereits zu mehreren Anlässen mit den Vertretern der Landesverbände besprochen, hat das Präsidium die finanzielle Situation des Verbandes weiterhin sehr aufmerksam analysiert und die finanzielle Zukunft des DSB skizziert. Dabei ist deutlich geworden, dass sich die in den Antragsunterlagen zum Deutschen Schützertag 2023 prognostizierte finanzielle Situation bestätigt und das darauf aufbauend eine weitere Anpassung des Mitgliedsbeitrags des Deutschen Schützenbundes für die Zukunftsfähigkeit des Bundesverbandes angezeigt ist.

Die aktuelle Prognose der Haushalte 2025 ff. zeigt, dass mit der 2023 beschlossenen Beitragsanpas-



sung, die erstmals zum 01.01.2025 wirksam wurde, eine Konsolidierung der Haushalte 2025 ff. erreicht werden kann. In die Haushalte können dabei auch erste, besonders drängende Bereiche der im Antrag 2023 aufgezeigten finanzielle Mehrbedarfe einfließen. Weitere bereits 2023 aufgezeigte finanziel-

le Mehrbedarfe sowie seitdem aufgekommene darüberhinausgehende für den Deutschen Schützenbund zukunftsweisende Projekte (z.B. die Schaffung einer einheitlichen Sport-Software, nötige Investitionen in DSB-Liegenschaften, die Erhöhung der Verpflegungspauschale zur Förderung des Ehrenamts) können unter der aktuellen finanziellen Ausstattung des Verbandes allerdings nicht umgesetzt werden.

Auf den verschiedenen Landesschützertagen der vergangenen Monate sowie in zwei Zusammenkünften der Landesverbandspräsidentinnen und -präsidenten erläuterten die Mitglieder des Präsidiums die Gründe für eine Erhöhung des Beitrags. Auch der Finanzausschuss des Deutschen Schützenbundes hatte mit Blick auf die finanzielle Zukunftssicherung unseres Verbandes empfohlen, eine rechtzeitige Anpassung der Beiträge ins Auge zu fassen. Ähnlich äußerten sich auch die Rechnungsprüfer, um die Leistungen des Verbandes auch in Zukunft aufrechterhalten zu können.

Der konkrete Vorschlag des Präsidiums auf Erhöhung des Bundesbeitrags um 2,00 Euro (1,50 Euro unbefristet + 50 Cent befristet für vier Jahre) wurde in den Sitzungen des Gesamtvorstandes im November 2024 und im März 2025 im Detail vorgestellt. Nach intensiver und kritischer Analyse und Diskussion haben sich das Präsidium und der Gesamtvorstand daraufhin entschieden, für die Delegiertenversammlung 2025 den vorliegenden gemeinsamen Antrag auf Erhöhung der Beiträge ab 01.01.2027 um 1,50 Euro zu stellen.

Wohlwissend, dass eine Beitragserhöhung nie ein angenehmes Thema ist und nie zum passenden Zeitpunkt kommt, stellen wir eine sachliche, objektive Auseinandersetzung in Form des dem Antrag beigefügten Argumentationspapiers zur Verfügung. Die Gründe, weshalb die Erhöhung nötig wird, sind gleichermaßen vielfältig wie nachvollzieh- und belegbar.

Und ich kann Ihnen versichern: Präsidium und Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes haben sich diesen Schritt nicht leicht gemacht. Umso mehr möchte ich Sie um Ihre Unterstützung des Antrags auf Beitragsanpassung bitten, um unseren Deutschen Schützenbund auch in Zukunft handlungsfähig zu halten.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den Rechnungsprüfern Silke Abramovic, Karl-Heinz Teuscher, Jochen Willmann und Alois Wüstefeld bedanken, die im Zuge ihrer Prüfungshandlungen mittlerweile auch verstärkt die Prozesse und Systeme der Finanzabteilung prüfen und sich aktiv in deren Gestaltung einbringen. Und auch den Mitgliedern des Bundesausschusses Finanzen möchte ich herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit danken. In den Berichtsjahren gehörten dem Bundesausschuss Finanzen die folgenden Personen an:

- Fred Nass (Bayerischer Sportschützenbund)
- Frank Pingel (Nordwestdeutscher Schützenbund)
- Erhard Schumann (Niedersächsischer Sportschützenverband)
- Stephan Thon (Thüringer Schützenbund)

Wie immer geht zum Abschluss mein Dank auch an das Präsidium, den Gesamtvorstand, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle und an die Mitglieder in den Vereinen des Deutschen Schützenbundes für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. ■

In Dankbarkeit für alles Geleistete – Eine Rückschau in Vertretung

Der vorliegende Bericht über die sportlichen Höhepunkte und Ergebnisse wird vom unerwarteten, viel zu frühen Verlust von Gerhard Furnier überschattet. Stellvertretend für ihn und mit großer Dankbarkeit für alles von ihm Geleistete halten wir an dieser Stelle als Bundessportleiter Rückschau.

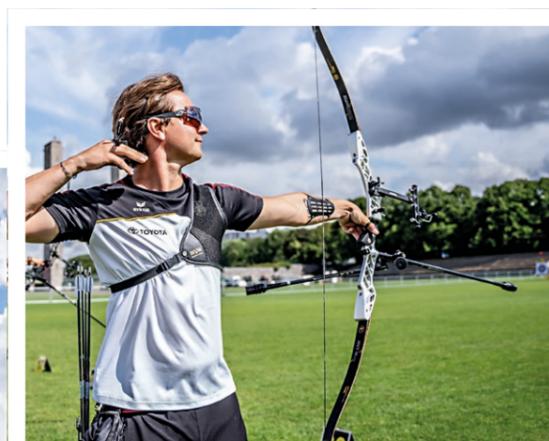
Die Jahre 2023 und 2024 waren von einer ganzen Reihe großer und vor allem wichtiger sportlicher Veranstaltungen und Entscheidungen geprägt, allen voran sind dabei natürlich die Olympischen Spiele von Paris im Sommer 2024 zu nennen, die den Schieß- und Bogensport einmal mehr in den Medien sicht- und erlebbar machten. Nicht immer fielen dabei die Ergebnisse so aus, wie wir uns das im Vorfeld erhofft hatten – doch dazu in unserer chronologischen Rückschau mehr.

Olympia 2024 warf einen in jeder Hinsicht langen Schatten voraus: Im Herbst 2022 gewannen die DSB-Pistolen-Damen zum beeindruckenden vierten Mal in Folge den EM-Titel in Breslau. Monika Karsch, Michelle Skeries und Doreen Vennekamp besiegten in einem dramatischen und kuriosen Finale die Ukraine mit 16:14. Nicht unerheblich dabei: Es konnten die ersten Quotenplätze für Paris gesichert werden, namentlich gelang dies Nadine Messerschmidt (Skeet-Zweite bei der EM Larnaca auf Zypern), Doreen Vennekamp (Sportpistole) und Oliver Geis (Schnellfeuerpistole).

Das Jahr 2023 hielt ebenfalls sportliche Erfolge für die DSB-Athleten bereit, gerade bei der Bogen-Weltmeisterschaft im eigenen Land, genauer gesagt in Berlin, und damit sicher einer der Höhepunkte des Sportjahres, längst nicht nur für die Sportlerinnen und Sportler, sondern auch für viele begeisterte Zuschauer. Wir wollen das Wappentier der Bundes-



Gerhard Furnier †
Vizepräsident Sport



hauptstadt nicht überstrapazieren, aber im Fall der Bogen-WM konnte tatsächlich von „bärenstarken“ Spielen gesprochen werden: Der überragende Weltmeistertitel für unsere DSB-Bogendamen Katharina Bauer, Michelle Kroppen und Charline Schwarz inklusive olympischer Team-Quotenplatz und WM-Silber im Mixed durch Michelle Krop-



pen und Florian Unruh, volle Zuschauertribünen, ein tolles Qualifikationsfeld und ein phantastisches Finalstadion mit den symbolischen Olympia-Ringen vor Augen – so lässt sich diese bemerkenswerte Großveranstaltung sportlich wie organisatorisch zusammenfassen. Dass das Wetter nicht immer mitspielte, lässt sich hier sicher verschmerzen.

Die European Games in Polen im gleichen Jahr brachten erneut ansehnliche Resultate für die 29 Athletinnen und Athleten unseres Verbandes mit sich, denn: Robin Walter, Luftpistolen-Doppelweltmeister von 2022, sicherte sich bereits zum Start die Silbermedaille, allerdings keinen

Quotenplatz, der nur an den Goldmedaillengewinner ging. Erneuter Silberglanz dann am zweiten Wettbewerbstag: Luftpistolen-Europameister Maximilian Ulbrich holte sich das Edelmetall in der heißen Halle. Ein olympischer Quotenplatz und die Goldmedaille für Bogenschütze Florian Unruh sowie Bronze für Skeet-Schützin Nadine Messerschmidt und das Gewehr-Trio Jolyn Beer, Anna Janßen und Lisa Müller sorgten in der Folge für großartige Stimmung im DSB-Team bei diesen European Games.

Erwähnt seien dabei auch die starken Ergebnisse der Schnellfeuerpistolen- und Trapschützen. Eine Reihe weiterer Medaillen sollten folgen, darunter Bronze für das Sportpistolenteam, Schnellfeuersilber für Christian Reitz und das DSB-Trap-Team ebenfalls mit Bronze. Weitere Quotenplätze konnten in den Entscheidungen jedoch nicht errungen werden.

Beeindruckende Erfolge konnten die Sportler des DSB-Teams dann aus Aserbaidschan vermelden: 16 Medaillen, davon drei in den olympischen Disziplinen, sowie drei olympische Quotenplätze für Paris 2024 erzielten sie. Besonders zu nennen: Der WM-Titel von Doreen Vennekamp und damit das erste deutsche WM-Gold in einer olympi-



schen Disziplin seit 2014. Neun Treffer Vorsprung hatte sie am Ende – zurecht, möchte man aus Sicht der Weltranglisten-1. mit der Sportpistole anfügen. Florian Peter (Schnellfeuerpistole) und Kathrin

Murche (Trap) holten Bronze, letztere verbunden mit einem Quotenplatz für Paris. Die zwei anderen Quotenplätze sicherten sich Robin Walter (Luftpistole) und Lisa Müller (KK-Gewehr) mit starken Leistungen in ihren Disziplinen.

Positiv waren auch die Auftritte von Vincent Haaga (Skeet), Larissa Weindorf (Luftgewehr), Anna Janßen (Luft- und KK-Gewehr) und Michael Schwald (Luftpistole), die mit Weltklasseleistungen aufwarteten und die jeweiligen Finals nur hauchdünn verpassten.



Mitte des Jahres 2023 wurde Freddy Siebert als neuer Nachwuchs-Bundestrainer für die deutschen Bogen-Junioren und -Kadetten verpflichtet. Mit Thomas Heinrich konnte zudem ein neuer Trainer am Bundesstützpunkt in Berlin gewonnen werden, der sich um die Bundeskaderathleten in der Hauptstadt kümmert. Siebert ist jüngster A-Lizenz-Inhaber,



Trainer der Bundesligamannschaft des 1. UTK BSC Oberauhoff, Honorar-Landestrainer in Hessen und absolviert seine Diplom-Trainerausbildung an der Trainerakademie des Deutschen Olympischen

Damit zurück zu den Kugeldisziplinen und weiter in das sportliche Jahr 2024: 8x Gold, 2x Silber und 5x Bronze gewannen die Erwachsenen und Junioren bei der Druckluft-EM in ungarischen Győr. Bemerkenswert dabei die „Luftgewehr-Königin“ Anna Janßen: Dreimal trat sie an, dreimal verließ sie als Siegerin die Schießlinie. Zunächst an der Seite von Maximilian Ulbrich im Mixed, dann der Triumph im Einzel, der zudem noch einen olympischen Quotenplatz bedeutete. Und zum Abschluss mit den Teamkolleginnen Anita Mangold und Larissa Wegner im Trio-Wettbewerb. Und ebenfalls herausragend: Gold für das deutsche Luftpistolen-Team um Robin Walter, Michael Schwald und Paul Fröhlich.



Bei der Flinten-EM im italieni-



schen Lonato im Frühsommer 2024 fiel der Ibbenbürener Skeetschütze Sven Korte positiv auf, gewann er doch den Titel des

Sportbunds in Köln. Bereits seit dem vergangenen Jahr arbeitete Siebert sehr eng mit dem noch amtierenden Nachwuchs-Bundestrainer Marc Dellenbach zusammen, der den DSB nach der Bogen-WM in Berlin in Richtung Weltverband World Archery verlassen hat.

Europameisters und zugleich einen Quotenplatz bzw. genauer gesagt den letzten im Wettkampf vergebenen olympischen Quotenplatz in seiner Disziplin.

Vom Gardasee Richtung Ruhrgebiet, von den Kugeldisziplinen zum Bogen: Katharina Bauer aus Raubling kürte sich bei der Bogen-Europameisterschaft in Essen zu einer ganz herausragenden Athletin: Die 28-Jährige avancierte mit zweimal Gold (Einzel und Mixed) und einmal Bronze (Team) zur erfolgreichsten Schützin mit dem olympischen Recurvebogen – und das vor einzigartiger Kulisse rund um die ehemalige Zeche Zollverein.

Kurz zuvor, beim „Final Qualifier“ für die Gewehr- und Pistolen-Disziplinen in Rio de Janeiro/BRA – er fand vom 12. bis 19. April statt – boten sich für insgesamt 14 DSB-Athleten die vorletzte bzw. letzte Chance auf olympische Quotenplätze. Sportpistolen-Schützin Josefin Eder (Müllrose) nutzte diese Gelegenheit nachdrücklich: Die 28-jährige Athletin sicherte sich auf dem Olympiastand von 2016 die Goldmedaille, einen der zwei dort vergebenen Olympia-Starplätze und konnte somit neben Weltmeisterin Doreen Vennekamp (Steinbach-Hallenberg) die deutschen Farben bei den olympischen Wettkämpfen in Chateauroux vertreten. Den Bogen-Männern war gleiches Glück beim Weltcup Antalya im Juni 2024 leider nicht vergönnt: Sie konnten bei den kurze Zeit später beginnenden Olympischen Spielen in Paris nicht mit einem Team antreten, da sie den Quotenplatz beim Turnier in der Türkei um einen Ring verpassten.

Nachdem der letzte Weltcup in München im Jahr 2019 stattfand, kam 2024 nach fünfjähriger Pause wieder internationaler Glanz nach Hochbrück. Genau so – nämlich „glanzvoll“ – wurde die Rückkehr dieser beliebten Veranstaltung auf der geschichtsträchtigen Olympia-Schießanlage von allen Beteiligten beschrieben, dazu kamen mehrere Weltrekorde und die gute Organisation. Das deutsche Team – und hier vor allem die Pistolenschützen – konnte überzeugen: Doreen Vennekamp (Sportpistole) und Christian Reitz (Schnellfeuerpistole) holten Silber, Robin Walter (Luftpistole) gewann Bronze. Im Gewehrbereich ging es in München bekanntlich auch in die letzte Runde der internen Olympia-Qualifikation – dieser Druck machte den Weltcup auf bayerischem Boden durchaus speziell.

Und damit von der Isar an die Seine zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris und – für die Schießsportlerinnen und -sportler – nach Chateauroux. Die Ergebnisse sind bekannt: Es gab eine Silbermedaille durch das Bogen-Mixed Michelle Kroppen und





Florian Unruh, dazu zahlreiche Finalteilnahmen und Top Ten-Platzierungen. Das Abschneiden im Bogensport war damit so, wie es sich unser Verband als Teil des Team Deutschland erhoffen konnte. Anders die Situation im Schießsport: Da gab es im Vorfeld – zu recht – große Hoffnungen, entsprechend stark war die Mannschaft für Olympia. Die Voraussetzungen mit Weltranglistenpositionen oder auch WM- und EM-Erfolgen waren ebenfalls hervorragend. Von daher ist das Ergebnis sicherlich enttäuschend.



Bogen

- Einzel Frauen: 9. Platz Michelle Kroppen, 17. Platz Charline Schwarz, 33. Platz Katharina Bauer
- Einzel Männer: 4. Platz Florian Unruh
- Team Frauen: 6. Platz Katharina Bauer, Michelle Kroppen, Charline Schwarz
- Mixed: 2. Platz Michelle Kroppen & Florian Unruh

Pistole

- Luftpistole Einzel Männer: 5. Platz Christian Reitz, 6. Platz Robin Walter
- Luftpistole Einzel Frauen: 20. Platz Doreen Vennekamp, 30. Platz Josefin Eder
- Luftpistole Mixed: 6. Platz Josefin Eder & Christian Reitz, 9. Platz Doreen Vennekamp & Robin Walter
- Sportpistole: 13. Platz Doreen Vennekamp, 36. Platz Josefin Eder
- Schnellfeuerpistole: 4. Platz Florian Peter, 23. Platz Christian Reitz



Gewehr

- Luftpistole Einzel Frauen: 19. Platz Anna Janßen, 25. Platz Lisa Müller
- Luftpistole Einzel Männer: 14. Platz Maximilian Ulbrich
- Luftpistole Mixed: 4. Platz Anna Janßen & Maximilian Ulbrich
- KK-Dreistellungskampf Frauen: 9. Platz Jolyn Beer, 11. Platz Anna Janßen
- KK-Dreistellungskampf Männer: 17. Platz Maximilian Ulbrich



Flinte

- Trap Einzel Frauen: 11. Platz Kathrin Murche
- Skeet Einzel Frauen: 8. Platz Nele Wißmer, 17. Platz Nadine Messerschmidt
- Skeet Einzel Männer: 8. Platz Sven Korte
- Skeet Mixed: 10. Platz Sven Korte & Nele Wißmer

Im Herbst des Sportjahres 2024 ging es dann noch zur Junioren-WM ins peruanische Lima: Mit vier Team-Medaillen – einmal Gold im Luftpistolen Mixed durch Celina Becker und Andreas Köppl sowie einmal Silber (Skeet: Emilie Bundan, Hannah Middel, Annabella Hettmer) und zweimal Bronze in den Wettbewerben mit drei Schützen (Luftgewehr: Florian Beer, Justus Ott, Nils Palberg / Sportpistole: Lydia Vetter, Maxi Vogt, Johanna Blenck) – konnten die jungen DSB-Athleten diese Veranstaltung für sich beenden.



Ein weiterer, wichtiger Tag Ende vergangenen Jahres war der 2. Dezember 2024, an dem der Abschlussbericht der PotAS-Kommission (PotAS = Potenzialanalysesystem) für die olympischen Sommersportverbände veröffentlicht wurde. Sagen lässt sich: Der Deutsche Schützenbund ist zufrieden mit dem Ergebnis, das vor allem eine Disziplingruppe als hervorragend einstuft. Denn die Bogensport-Frauen sind von allen 99 olympischen Disziplinen als Nummer vier eingruppiert worden. Lediglich Dressur, Hockey Männer und Rennsport Kajak Männer wurden in den Bewertungssäulen Erfolg, Kaderpotenzial und Struktur noch höher eingestuft. Die großartigen Erfolge der Bogen-Frauen in dem Bewertungszeitraum 2022 bis 2024 – Team-Europa- und Weltmeister, Gold- und Silbermedaillen im Einzel und Mixed bei EM und WM sowie olympisches Silber im Mixed – waren Grundlage für dieses hervorragende Abschneiden. Auch die anderen DSB-Disziplingruppen befinden sich überwiegend im ersten Drittel, einzig für „Gewehr Männer“ & „Flinte Männer“ sieht der Bericht Aufholbedarf.

Zum Jahreswechsel 2024 / 2025 konnten einige Personalien vermeldet werden: Wolfram Waibel wurde neuer Gewehr-Bundestrainer des Deutschen Schützenbundes. Der 54-jährige Österreicher, zuvor Bundesstützpunkttrainer in München und DSB-Assistenztrainer, löste damit Achim Veilmann ab. Zuvor fungierte Waibel als Cheftrainer des Schweizer

Schießsportverbandes (2006-2012) sowie des Österreichischen Schützenbundes (2015-2021) und holte mehrere Einzel- und Mannschaftsmedaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften. Als Trainer war er bei insgesamt fünf Olympischen Spielen dabei – in Summe kommt er damit auf die beeindruckende Bilanz von neun Teilnahmen an Olympischen Spielen, vier als Sportler und fünf als Trainer.



trainerin in Suhl (seit 2019) folgten, bei denen sie die Arbeit der Flinten-Bundestrainer Axel Krämer (Skeet) und Uwe Möller (Trap) erlebte und wertvolle Einblicke erhielt. 2020 schloss sie zudem ein Bachelorstudium der Sportwissenschaften erfolgreich ab.



Nationaler Sport Meisterschaften und Bundesliga – Abschließend noch zu den nationalen Meisterschaften und der Bundesliga, denn sie sind für unseren Sport von großer Bedeutung – längst nicht nur für seine Außenwahrnehmung in allen Teilen unseres Landes, sondern in erster Linie für unsere Mitglieder. Im sportlichen Wettkampf zeigen sie eindrucksvoll, dass sich Trainingsfleiß auszahlt und dass unser Sport alles andere als ruhig und beschaulich sein muss. Bestes Beispiel: Unsere Luftgewehr- und Luftpistole-Bundesliga und das dazu gehörige Finale. Es ist in der Schießsport-Welt einzigartig. Und deswegen tummeln sich nicht nur deutsche Stars, sondern auch ausländische Top-Schützen in der Bundesliga. Olympiasieger, Welt- und Europameister - alles ist am Start, um die einmalige Atmosphäre vor allem beim Finale zu erleben und zu genießen. Rotenburg an der Fulda als Veranstaltungsort und das hoch engagierte Team des ausrichtenden Vereins SGi Mengshausen haben im Februar einmal mehr gezeigt, wie eindrucksvoll unser Sport sein kann. Der Begriff „Hexenkessel“ ist in der Berichterstattung zurecht mehr als einmal gefallen...

Ganz ähnlich verhält es sich mit den vielen tausend Sportlerinnen und Sportlern, die beispielsweise zur Deutschen Meisterschaft im Spätsommer nach München kommen – eine der größten Breitensportveranstaltungen der Bundesrepublik. In rund 35 Disziplinen in den unterschiedlichen Altersgruppen beginnt dann die jährliche Jagd auf Titel und Medaillen. Schätzungen zufolge werden in diesen drei Wochen rund 750.000 Schuss abgegeben, etwa 200 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für den reibungslosen Ablauf bei diesem „Schießsport-Happening“. Stellvertretend für alle sportlich Aktiven, für alle Helfer und Unterstützer in unserem Verband, sprechen wir zum Ende unserer Ausführungen ein herzliches Dankeschön für den Einsatz und die Begeisterung für unseren Sport aus.

Otmar Martin
Bundessportleiter Schießsport
Stellvertretend für Gerhard Furnier †

Jörg Gras
Bundessportleiter Schießsport

Am Tag zuvor – und damit nach nicht weniger als 40 Jahren Trainertätigkeit – verabschiedete sich Axel Krämer in seinen verdienten Ruhestand. Er war seit 2014 verantwortlicher Bundestrainer für den Bereich Skeet. Von 1971 bis 1985 war er Nationalschütze für die DDR und nahm u.a. an den Olympischen Spielen in Moskau teil, danach im nahtlosen Übergang als Trainer und Mentor für die jungen Sportlerinnen und Sportler. Die Grundlage dazu legte er mit seinem Studium an der Deutschen Hochschule für Körperkultur in Leipzig. Vor seiner Bundestrainer-Tätig-



DANKE, AXEL!

keit fungierte er 13 Jahre als Assistenz-Trainer seines Vorgängers Wilhelm Metelmann und war in diesen Jahren zudem zuständig für den Nachwuchs im Skeet, Trap und Doppeltrap. Wir wünschen Axel auf diesem Weg einen schönen und vor allem weiterhin sportlichen Ruhestand!

Axel Krämer wurde Anfang des Jahres von Katharina Bechtel abgelöst, die als neue Bundestrainerin Skeet nun die Geschicke der besten Skeet-Schützen im Erwachsenen- und Nachwuchsbereich lenken wird. Die 55-jährige Bechtel ist in der Szene eine bekannte Größe. Eine, die sich stets weiter fortbildete und entwickelte (Trainer C bis Trainer A von 2008 bis 2012), um 2019 schließlich das Trainer-Diplom an der Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes zu erwerben. Stationen als Landestrainerin Thüringen (2013 bis 2019) und Bundesstützpunkt-

Alles was das Schützenherz begehrt



Bücher
Regelwerke
Pins
Kappen
Handtücher
T-Shirts
Polos
Hoodys
Erima Kollektion
und vieles mehr



Schauen Sie vorbei:
www.dsb-shop.net



oder auf den Veranstaltungen des DSB

Schieß- und Bogensport vielfältig und zeitgemäß kommunizieren

Im Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre steht nicht nur für mich, sondern auch für das Team Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Schützenbundes fest: Der Informationsbedarf und das Interesse an unserem Sport ist auf den verschiedenen von uns bespielten Kanälen erfreulich hoch. Zugleich spüren wir ein Phänomen, das uns aus anderen Bereichen des täglichen (Zusammen-)Lebens ebenso bekannt vorkommt: Auch die Mediennutzung differenziert sich weiter aus, wird also zunehmend individueller und personalisierter. Themen- und zielgruppenspezifische Informationsmöglichkeiten sind also das Mittel der Wahl, um möglichst viele punktgenau zu erreichen.

Genau darauf konzentrierte sich die Öffentlichkeitsarbeit der vergangenen zwei Jahre, während zugleich viele hochkarätige Sportveranstaltungen immer wieder gute Gelegenheiten boten, um über unseren Sport in seiner Vielfalt zu berichten und so medial Präsenz zu zeigen.

Das ist uns in vielen Kommunikationsbereichen sehr gut gelungen, wie ich finde: Allein von Januar 2023 bis Dezember 2024 konnten wir auf Facebook 2,3 Mio. Aufrufe unserer Inhalte erzielen. Fast 300.000 Content-Interaktionen und über 60.000 Link-Klicks – zumeist auf unsere Verbandswebseite www.dsb.de – fanden statt. Die Ergebnisse auf Instagram bestätigen dieses Bild: Hier zählten wir 4,7 Mio. Aufrufe unserer Präsenz und fast 112.000 Content-Interaktionen. Auf Facebook und Instagram konnten wir im Berichtszeitraum fast 10.000 neue Follower gewinnen, die unsere Inhalte in den beiden sozialen Netzwerken abonniert haben.



Nicht weniger erfreulich: Auch wenn sich viele Informationen inzwischen auf Plattformen wie Facebook, Instagram oder X (vormals Twitter) verlagert haben, die Verbandswebseite wird als zentrales Medium für Ergebnisse, Veranstaltungsmeldungen und Aktuellem aus dem Verbandsleben nach wie vor außerordentlich geschätzt:

4,5 Mio. Aufrufe gab es 2024, über eine halbe Million aktive Nutzer konnten gezählt werden, die jeweils – und das ist besonders bemerkenswert – über 8 Seitenaufrufe generierten und über 2 Minuten auf dsb.de blieben. Die Zahlen 2023 liegen nur etwas unter den beachtlichen Werten aus dem Jahr 2024.

Die eigene Themenseite zu den Olympischen Spielen, erreichbar unter www.paris.dsb.de, wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls sehr gut angenommen: Über 100.000 Aufrufe in kurzer Zeit, fast 15.000 Nutzer, die die Seite angesteuert haben und eine Verweildauer auf der Seite von 2,5 Minuten sprechen



Evi Benner-Bittihn
Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit



„Stiller Star“ – eine besondere Auszeichnung des DSB

Die Auszeichnung „Stiller Star“ des Deutschen Schützenbundes und der Deutschen Schützenzeitung existiert bereits seit 2011. Jeden Monat werden Personen, Gruppen und Vereine unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes und seiner 20 Landesverbände ausgezeichnet, die Besonderes für unsere Gesellschaft, unseren Sport und das Vereinsleben vor Ort leisten. Gesucht werden für diese Auszeichnung also besonders die „Unverzichtbaren“, die oft auch im Hintergrund wirbeln und die unseren Sport unterstützen. Und so möchte die Auszeichnung die nötige Anerkennung schaffen für die vielen einzelnen Macher und Motoren der Vereine und Verbände. Jeder „Stille Star“ wird mit Urkunde, Pin und 100 Euro für den Monatssieg honoriert. Der Jahressieger erhält dann sogar 1.000 Euro für die Vereinskasse.

Kennen auch Sie einen „Stillen Star“ in Ihrem Verein? Mitmachen können alle Vereine aus den 20 Landesverbänden im Deutschen Schützenbund. Bitte senden Sie unseren Ihren Hinweis mit Kurzbeschreibung und Foto per E-Mail an stillerstar@dsb.de.



durchaus für sich – und das Engagement des Teams der DSB-Öffentlichkeitsarbeit.

In Sachen Bewegtbild und Videostreaming können wir freilich nicht an die vorgenannten Zahlen anknüpfen. Die reine Fernsehberichterstattung über den Bogen- und Schießsport ist – leider – überschaubar. TV-Sender übertragen von unseren Sportarten in längeren Beiträgen nur bei überragenden Veranstaltungen, in der Regel also bei Welt- und Europameisterschaften.

Und dies ganz überwiegend im Bogensport. Eine große Ausnahme bilden natürlich – wie im vergangenen Jahr in Paris und Chateauroux – die Olympischen Spiele. Hier waren Zeit und Gelegenheit, ausführlicher über unsere Sportlerinnen und Sportler und Disziplinen zu berichten. Und generell lässt sich – wenig überraschend – aus Journalistensicht sagen: Je erfolgreicher eine Sportart ist, desto mehr wird über sie berichtet!

Das Streaming-Portal Sportdeutschland.TV ist in diesem Zusammenhang eine gute Alternative zu so manchen fehlenden TV-Zeiten und um unseren eigenen Mitgliedern einen umfassenden und vertieften

Einblick in unsere Wettkämpfe zu bieten. Deshalb werden ausgewählte Meisterschaften (Bundesligafinals sowie DM Bogen & DM Sportschießen) aufwändig produziert und online gestreamt. Darüber hinaus haben übrigens auch Landesverbände und Vereine die Möglichkeit, via Sportdeutschland.TV Streams zu verbreiten! Bei Interesse ist die Kontaktaufnahme mit dem Team Öffentlichkeitsarbeit in Wiesbaden möglich.



Immer bestens informiert mit den Angeboten und Services der DSB-Öffentlichkeitsarbeit

DSB.de

Die [Webseite des Deutschen Schützenbundes](#) ist Ihre zentrale Anlaufstelle für aktuelle Nachrichten aus der Schützenwelt, Berichte rund um schießsportliche Events und unsere Kaderschützinnen und -schützen sowie die vielen Veranstaltungen des Verbandes. Die Rubrik „Über uns“ listet Ihnen die zahlreichen Gremien und die DSB-Statuten übersichtlich auf. Dort finden Sie auch den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DSB-Geschäftsstelle am Bun-

desstützpunkt Wiesbaden. Ein übersichtlicher Kalender mit Filterfunktion zeigt Ihnen, welche Schießsportunternehmungen als nächstes anstehen.

RSS-Feed für Ihre Vereins-Homepage

Der DSB bietet allen Vereinen die Möglichkeit, die eigene Homepage aufzuwerten und stets aktuell zu halten, indem sie den RSS-Feed, also die Nachrichten und Meldungen des Deutschen Schützenbundes, einbinden. (www.dsb.de/der-verband/service/media/newsletterrss)

Newsletter

Der Deutsche Schützenbund hält Sie auch per E-Mail immer auf dem Laufenden: Regelmäßig informiert Sie der DSB-Newsletter (www.dsb.de/der-verband/service/media/newsletterrss) über Neuigkeiten aus Schießsport, Schützenwesen und Brauchtum sowie von laufenden Sportevents, natürlich kostenfrei.

Facebook, Instagram und X

Viele tausend Followerinnen und Follower haben den DSB in den sozialen Netzwerken abonniert und treten mit dem Verband und seinen Sportlern in den Austausch. Liken, kommentieren und teilen auch Sie die Beiträge, Fotos und Neuigkeiten des Deutschen Schützenbundes und vernetzen Sie sich mit uns.

Kennen auch Sie einen „Stillen Star“ in Ihrem Verein? Mitmachen können alle Vereine aus den 20 Landesverbänden im Deutschen Schützenbund. Bitte senden Sie unseren Ihren Hinweis mit Kurzbeschreibung und Foto per E-Mail an stillerstar@dsb.de.



Damit einige weitere wichtige Maßnahmen im Rückblick: Wie Ihr wisst, bietet der DSB seinen Mitgliedern seit 2020 kostenlose Webinare zu ganz verschiedenen Themen an. In Zusammenarbeit mit der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes gibt es jährlich Informationen vom Spitzenverband direkt an die Basis – bis zu 500 Personen können

live an diesen Webinaren teilnehmen. Zudem werden diese, das Einverständnis der jeweiligen Referenten vorausgesetzt, auf YouTube hochgeladen, so dass sie auf Dauer abrufbar sind und auch später von Interessierten abgerufen werden können. Mittlerweile liegen in dem Verteiler nicht weniger als 3.400 Mailadressen, die regelmäßig angeschrieben und eingeladen werden.

2023 fanden sieben Webinare mit insgesamt 2.638 Teilnehmern statt, im Schnitt kamen also pro Online-Veranstaltung 376 Personen digital zusammen. Aufgrund der Bogen-EM in Essen sowie der Olympischen Spiele konnte der Umfang im Jahr 2024 nicht aufrecht gehalten werden, es gab im vergangenen Jahr drei Webinare mit einer Zahl von 1.120 Zusehern.

Seit 2020 gibt es dazu den, auf allen gängigen Podcast-Plattformen zu hörenden, DSB-Podcast „Volltreffer“, der vor allem die Top-Schützen des DSB porträtiert und so den Zuhörern näherbringen soll. 2023 gab es vier Episoden, 2024 sechs. Die am meisten gehörte Episode war übrigens die mit Gewehrshützin

Anna Janßen, die 1.517 mal heruntergeladen wurde. Aus den Einblicken in die Nutzungsstatistiken des Podcasts wissen wir inzwischen: Podcast-Hörerinnen und -Hörer wollen regelmäßig neue Folgen. Unsere Erscheinungsfrequenz ist da noch ausbaufähig. Demnach gilt es, das Konzept weiterzuentwickeln, um zumindest einmal im Monat den Hörern Neues aus der großen Schießsportwelt zu bieten.

Apropos Weiterentwicklung: Aufgrund des hohen Aufwands, der damit verbundenen Kosten und nicht zuletzt auch aus Nachhaltigkeitsgründen hat sich die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in Absprache mit der SFG (Sportförderungsgesellschaft des DSB) dazu verständigt, dass Programmhefte zu Veranstaltungen nur noch digital erstellt werden. Diese gibt und gab es bei den jeweiligen nationalen (z.B. den Bundesliga-Finals und Deutschen Meisterschaften) sowie den internationalen Höhepunkten (z.B. WM 2023 und EM 2024) in Deutschland. Leider sind die Abrufzahlen dieser digitalen, aufwändig produzierten Publikationen auf niedrigem Niveau. Dieses Thema müssen wir als Verband sicher sehr aufmerksam beobachten, um gegebenenfalls bei der Veröffentlichungsart nachzusteuern oder einzelne Programmhefte ganz einzustellen.

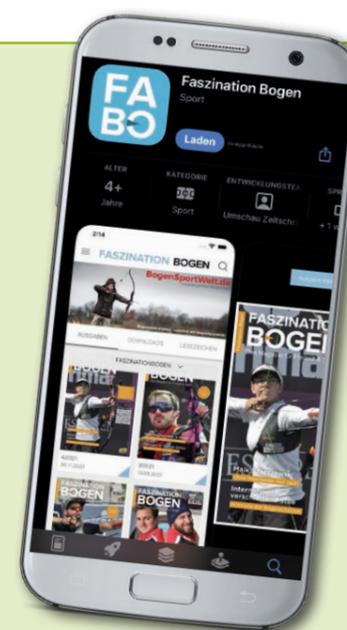


Damit zu einer erfreulichen, relativ neuen Publikation unseres Verbandes, das die bekannte und bewährte Deutsche SchützenZeitung ergänzt: Seit 2022 wird Faszination Bogen, die Fachzeitschrift für den Bogensport, rein digital und vor allem kostenlos veröffentlicht.

Der DSB ist weitaus stärker in die Berichterstattung als zuvor eingebunden und liefert für die „FaBo“ Texte und Ideen zu. 2023 und 2024 gab es jeweils sechs Ausgaben, seit der dritten Ausgabe im Jahr 2024 erscheint sie auch in englischer Sprache, da viele

internationale Geschichte enthalten sind und somit weitere Bogensport-Interessierte gewonnen werden können. Mit Stand Ende Dezember haben über 6.200 Leserinnen und Leser die Faszination Bogen abonniert, Tendenz weiter steigend. Erklärtes Ziel ist es, auf alle Fälle fünfstellig zu werden.

Einen Werkstattbericht mit Hintergründen zur Entstehung dieser Bogen-Publikationen findet Ihr ebenfalls hier im Heft. Und da die digitale Variante der Faszination Bogen so gut ankommt, wird auch die Deutsche SchützenZeitung ab sofort sowohl als Print- als auch als Digital-Ausgabe erscheinen. Die ersten beiden digitalen Hefte sind kostenfrei, danach ist die DSZ digital zu einem guten Preis zu erwerben.



Making of „Faszination Bogen“

Ein Blick hinter die Kulissen: So entstand (und entsteht) „Faszination Bogen“

Viele von Ihnen kennen das beliebte Magazin „Faszination Bogen“. Sieben Jahre lang wurde es in gedruckter Form produziert. Seit 2022 kommt es ausschließlich digital daher. Die „FaBo“ – wie das Magazin gerne auch kurz genannt wird - erscheint nunmehr sechsmal im Jahr, aber ist für jeden Bezieher nun kostenfrei. Es genügt dazu unter www.uzv.de/fabo-anmeldung die Registrierung mit dem Freischaltcode FABO10.

Gemeinsam mit Harald Strier, Chefredakteur der Faszination Bogen, und dem „FaBo“-Team werfen wir einen Blick zurück: Wie kam es zu diesem Fachmagazin?



Harald Strier
Chefredakteur des
Fachmagazins
„Faszination Bogen“

„Die Grundlage war meine Erkenntnis, dass sich die Bogenschützinnen und -schützen in der Deutschen Schützenzeitung (DSZ) nicht ganz „daheim“ fühlten. Daraus ist im Verlag der Vorschlag entstanden, gleich eine eigenständige Zeitschrift zu gründen. Ja, und das ist geschehen, die erste „Faszination Bogen“ als DSZ-Beilage ist im Januar 2015 erschienen, also vor gut zehn Jahren.“

Schon ab 2016 erschien die „FaBo“ im vollen DIN-A4-Format und mit 52 Seiten. Seit Ausgabe 3/2017 war sie dann auch im Bahnhofsbuchhandel zu beziehen. Ein Wermutstropfen: Trotz dieser Maßnahmen und dem kontinuierlich steigenden Interesse der Leserinnen und Leser trug sich die Zeitung wirtschaftlich noch nicht.

Noch einmal Harald Strier: „Daher haben wir uns im Verlag und mit Unterstützung des Deutschen Schützenbundes nach der Ausgabe 4/2021 (der letzten Printausgabe!) – auch diese alten Ausgaben sind digitalisiert in unserem Portal für registrierte Leser einsehbar – entschieden, auf eine komplett digitalisierte Zeitschrift umzustellen.“

Dieses Konzept ging auf, bereits nach dem ersten Erscheinen im Anschluss an das Bundesligafinale hatten wir über 1.500 registrierte (digitale) Leser. Nach einem Jahr lag die Zahl bei nahezu 3.000, Ende 2023



bei über 4.300 und Ende 2024 bei genau 6.228. Besonders erfreulich: Es stoßen praktisch täglich neue Leser dazu, übrigens auch international.“

Um diese Entwicklung zu fördern, gibt es seit Ausgabe 3/2024 auch eine Ausgabe in englischer Sprache mit den gleichen Inhalten wie in der deutschen Fassung, jetzt aber auch mit jeweils einer internationalen Geschichte.

Und wie sieht das Projekt – abgesehen von den vielen spannenden Bogensportinhalten – rein wirtschaftlich aus? „Die Zeitschrift trägt sich mittlerweile, aus einer roten ist eine schwarze Null geworden. Geholfen haben uns bei dieser Entwicklung einige sehr treue Anzeigenkunden, die von Anfang an dabei waren, die BogenSportWelt, Krüger Druck, Sherwood das Bogensportzentrum Rhein-Main. Der Deutsche Schützenbund wird hingegen durch die Magazinproduktion in keiner Form finanziell zusätzlich belastet, aber es entsteht natürlich zusätzlicher Arbeitsaufwand“, wie Thilo von Hagen, Referent Öffentlichkeitsarbeit des DSB, einräumt.

Der Weg der (Zeitung-)Digitalisierung, gemeinsam mit dem Dienstleister pressmatrix, ist inzwischen auch ein gutes Modell geworden für einige Landesverbände des Deutschen Schützenbundes. So erscheinen die Westfälische Schützenwarte sowie die Bayerische Schützenzeitung neben ihren Printausgaben digital über diesen Dienstleister, da konnte aus den „FaBo“-Erfahrungen heraus also ein Know-How-Transfer angestoßen werden.

Lesen Sie FaBo an Ihrem Rechner oder nutzen Sie unsere komfortablen Apps mit zusätzlichen Funktionen. Folgen Sie dazu den Links FABO für iOS oder FABO für Android. Oder geben Sie in den Stores das Suchwort „Faszination Bogen“ ein. Schauen Sie nach dem blauen FaBo-Logo!

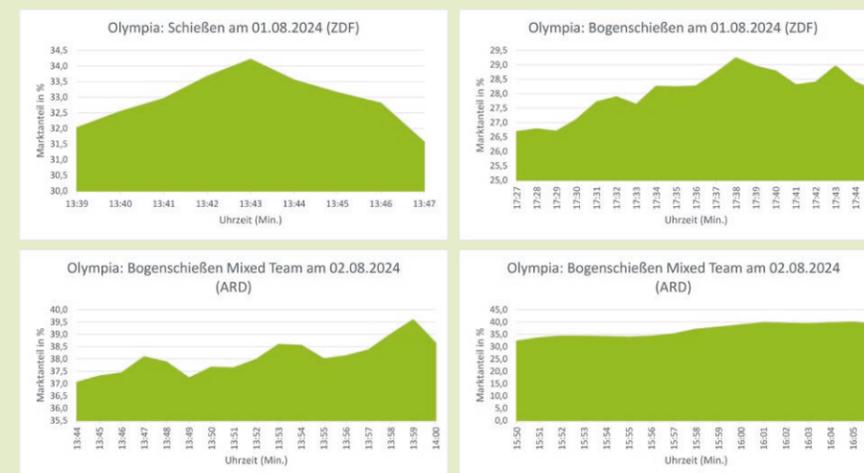


Damit kommen wir zu einigen wichtigen internen Themen des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit: Auf meine Anregung hin wurde 2023 erstmals seit längerer Zeit wieder ein Treffen der verbandsweiten Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Teilnehmende waren die hauptamtlichen Kräfte des Deutschen Schützenbundes sowie die haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen aus den Landesverbänden.

Seitdem wird ein solches Arbeitstreffen einmal jährlich organisiert, bei dem mittlerweile auch ÖA-Zuständige aus der Jugend der einzelnen Landesverbände teilnehmen. Darüber hinaus kommt es im Rahmen der Deutschen Meisterschaft in München zu zwanglosen Treffen, um sich auszutauschen, aber auch gegenseitig besser kennenzulernen.

Olympia in Zahlen

Im Jahr 2023 erzielte der Deutsche Schützenbund mit seinen Sportarten in den öffentlich-rechtlichen Sendern ARD, ZDF und den dritten Programmen eine Sendezeit von 2 Stunden und 47 Minuten. Im Olympiajahr 2024 stieg dieser Wert erwartungsgemäß um ein Vielfaches. Eindrucksvoll sind in diesem Kontext v.a. die erzielten Marktanteile, die



die Schieß- und Bogensportübertragungen aus Paris und Chateauroux erreichten. Dieser Wert lag regelmäßig bei oder über 30%, d.h. jeder dritte Zuseher verfolgte zu dieser Zeit die Wettkämpfe mit deutscher Schieß- oder Bogensportbeteiligung.

Für 2023 gab es mit Social Media, dem Zusammenspiel von Redaktion und Verein bzw. Verband sowie der Bogen-WM 2023 wichtige und umfangreiche Arbeitsthemen.

Diese wurden 2024 ergänzt um Input rund um die immer wichtiger werdenden Bewegtbilder, die inzwischen mit nahezu jedem Smartphone selbst erstellt, bearbeitet und geschnitten sowie im Anschluss

veröffentlicht werden können. Für das laufende Jahr 2025 nahmen wir in diesem Kreis das nicht minder relevante Thema Fotografie vor.

An dieser Stelle möchte ich einen herzlichen Dank an die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DSB-Öffentlichkeitsarbeit richten, die unermüdlich bei ausgewählten Höhepunkten vor Ort sind, um authentisch und nahezu in Echtzeit zu berichten. Dies



Kanäle, Reichweite, Social-Media-Links und Arbeitsaufwand auf einen Blick



Facebook

Januar 2023: 10.661 Follower
Dezember 2024: 19.100 Follower



Instagram

Januar 2023: 11.700
Dezember 2024: 16.132



X (zuvor: Twitter)

Januar 2023: 2.401
Dezember 2024: 2.701

Arbeitsaufwand 2023, 2024

DSB-ÖA vor Ort
2023: 30 Tage auf Event
2024: 50 Tage auf Event (inkl. Olympia)

umfasst immer die beiden Bundesligafinals sowie die Deutschen Meisterschaften in München und Wiesbaden. Bei internationalen Großveranstaltungen in Deutschland (WM, EM, Weltcup) ist das Team ÖA ebenso vor Ort wie bei den Deutschen Schützertagen. Und bei sportlichen Höhepunkten im Ausland (wie den Olympischen Spielen 2024, der Quotenplatz-WM 2023 und -EM 2024) ebenso.

Kann die DSB-Öffentlichkeitsarbeit nicht vor Ort sein, wird versucht, über die Unterstützung der LV oder freien Mitarbeitern diese abzudecken. Dazu kommen selbstverständlich auch die Einsätze am Wochenende: Neben der Vor-Ort-Berichterstattung wird nahezu an jedem Wochenende aus der Ferne auf

der Webseite und auf Social Media vom Abschneiden der DSB-Athletinnen und -Athleten bei internationalen und nationalen Wettbewerben berichtet – aus den Nutzungszahlen unserer Webseite und der Social-Media-Kanäle wissen wir, wie wichtig diese Meldungen sind. Die Übersicht für das [Jahr 2025](#) zeigt den umfangreichen Einsatz im Sinne unseres Schieß- und Bogensports sehr eindrücklich.

So schließe ich den Jahresbericht mit einem wichtigen Anliegen, gerade aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit: Lassen Sie uns weiterhin im guten Austausch bleiben und so intensiv und professionell wie möglich über unseren Sport berichten. ■

O-Töne zur DSB-Pressearbeit bei den Olympischen Spielen



Tabea Kunze (RBB Hörfunk) zu Paris 2024:

„Eure Betreuung/Unterstützung war herausragend gut und professionell. Vor allem die Schnelligkeit, mit der ihr sportliche Berichte/Infos in der WhatsApp-Gruppe geliefert habt, war sehr hilfreich. Ich habe auch die kurzen sportlichen Vorschauen auf die nächsten Wettkämpfe auf eurer Homepage als sehr nützlich empfunden. Prägnante Infos zu den nächsten internationalen Gegnern helfen dabei als erste Orientierung besonders. Für mich als Reporterin, die hauptsächlich im Radio tätig ist, sind Audio-Stimmen der Athlet*innen/Trainer*innen

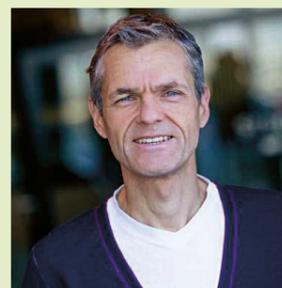
eine wichtige Ergänzung. Dass ihr ein Hintergrundgespräch mit dem Bundestrainer vor Ort möglich gemacht habt, war für meine Reportagen ebenfalls wertvoll. Ihr merkt schon, ich habe nichts zu meckern. Aus meiner Sicht: Weiter so!“

Guido Ringel (ARD-Hörfunk) zur Olympia-Webseite und Vorberichterstattung:

„TOP-Seite – TOP-Infos! Großes Lob und schon jetzt danke für die tolle Unterstützung!“

Frank Kastner (DPA) zum Medientag vor Olympia:

„Vielen Dank für den tollen Abend und die bestens organisierte PK mit den Möglichkeiten der Interviews. So ist es perfekt. Ich gehe mit sehr viel Input raus.“



Maximilian Ulbrich (DSB-Olympiateilnehmer Gewehr):

„Ich fand den Medientag in Wiesbaden sehr gut, auch beim Foto-Shooting sind meiner Meinung nach sehr schöne Bilder entstanden, die man auch so weitergehend verwenden kann. Zur Berichterstattung kann ich nicht allzu viel sagen, da ich mir bewusst im Vorfeld nicht alles durchgelesen habe. Die separate Website fand ich cool, da alles gesammelt und ausgelagert zu finden war. Jeder Schütze wurde eigens vorgestellt, das fand ich auch wirklich schön. Die Betreuung selbst fand ich auch gelungen, wenn ich eine Frage hatte, konnte ich euch immer anrufen und ihr habt das Nötige abgeklärt. Insgesamt denke ich war es gelungen, ich bin da aber auch, was Fotos und mediale Aufmerksamkeit angeht, nicht so wählerisch.“

Charline Schwarz (DSB-Olympiateilnehmerin Bogen):

„Besonders gut fand ich, dass ihr für Medienfragen, was Postings und Storys angeht, immer erreichbar und informiert wart. Außerdem empfand ich den Medientag als ein sehr schönes und gewinnbringendes Erlebnis, da wir unter anderem besonders viel mit der ARD-Moderatorin reden konnten und das - glaube ich - auch für ihre Moderation bei den Livestreams sehr gut war und demnach hoffentlich auch den Bogensport gut präsentiert hat. Das Fotoshooting hat mir auch sehr gefallen und die Bilder sind auch wie die Jahre zuvor super geworden. Dass es jetzt dann auch die aktualisierte Autogrammkarte gibt, gefällt mir auch sehr. Natürlich wurden über den ganzen Zeitraum ein, zwei Bilder gepostet, die ich persönlich nicht gepostet hätte (aber trotzdem noch voll in Ordnung sind) und manche Statements auch sehr schnell gewünscht, aber ich denke, das ist etwas sehr Normales und gehört dazu. Deswegen will ich betonen, dass ich insgesamt sehr zufrieden mit eurer Medienarbeit bin, vor allem jetzt auf die Spiele bezogen, und ich da gern jederzeit genauso wieder Lust drauf hätte.“



Mit über 140-jähriger Tradition ist FahnenFleck Ihr Spezialist für die Ausstattung mit:

- **Traditionsfahnen**
Neufertigung/ Restaurierung
- **Werbeflaggen**
- **Fahnenmasten**
- **Beachflags**
- **Displays**
- **Abzeichen**

Wir beraten Sie gern: Tel. 040 - 300 934 - 0
Mehr Infos: www.fahnenfleck.de



Aus- und Fortbildungsprogramm im Bundesstützpunkt merklich vergrößert

In den letzten beiden Jahren kamen einige verwaltungstechnische Änderungen in der Lizenzausstellung und -verlängerung durch die Umsetzung des DOSB-Stufenmodells im Rahmen der Gewaltprävention (sexualisierte und interpersonelle) auf alle Sportverbände zu. Hierzu wurden einige Änderungen im DSB-Qualifizierungsplan umgesetzt, wofür das Lizenzverwaltungsprogramm, unsere Trainerdatenbank, angepasst und ergänzt werden musste. Im Nachhinein wurden die Verantwortlichen in den Geschäftsstellen im Umgang mit der Erfassung der neuen Daten geschult.



Dieter Vierlbeck
Vizepräsident Bildung

In diesem Zusammenhang einige durchaus interessante Zahlen: Mit Stand 31.12.2024 werden durch den Deutschen Schützenbund 6.985 lizenzierte Trainerinnen und Trainer (C, B, A) sowie Jugendleiterinnen und Jugendleiter verwaltet. Legt man eine durchschnittliche Förderung von ca. 300 € pro Trainer zugrunde, ergibt sich ein Zuschuss von 1,95 Mio. Euro für die Vereine unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes mit lizenzierten Trainerinnen und Trainern.

Die jährliche Landeslehrreferenten-Tagung im Bundesstützpunkt Wiesbaden wurde wieder rege zum Austausch zwischen den Landesverbänden genutzt, so dass in der Zusammenarbeit der Landesverbände immer mehr Synergieeffekte bei Lehrgängen greifen. Es können Ausbildungen mit Teilnehmenden anderer Landesverbände aufgefüllt werden, so dass die Qualifizierung überhaupt erst stattfinden kann.

Ein Blick in die Statistik zeigt dabei: In 2023 führten wir fünf Jugendlehrgänge mit 63 Teilnehmenden durch, 38 Breitensportlehrgänge mit 514 Teilnehmenden und 13 Traineraus- bzw. Fortbildungen mit 142 Teilnehmenden durch. Im Jahr 2024 waren es neun Jugendlehrgänge mit 159 Teilnehmenden, 33 Breitensportlehrgänge mit 352 Teilnehmenden und 9 Traineraus- bzw. Fortbildungen mit 99 Teilnehmenden.

Für 2025 haben wir unser Programm im Bundesstützpunkt im Bereich der Breitensportlehrgänge und der Trainerfortbildungen von 51 Lehrgängen in 2024 auf 66 Angebote in diesem Jahr vergrößert.

Übersicht über Aus- und Fortbildungsmaßnahmen 2025	
Disziplin	Datum
Gewehr	26.-28.09.2025
	21.-23.11.2025
	10.-12.06.2025
Pistole	10.-12.10.2025
	20.-22.10.2025
	09.-11.11.2025
	21.-23.11.2025
Flinte	13.-14.09.2025 24.-26.10.2025
Bogen	14.-16.11.2025
Trainerausbildung A	16.-22.03.2025 (2. Modul)
	18.-24.10.2026 (1. Modul)
Trainerausbildung B	19.-25.10.2025 (1. Modul)
	22.-28.03.2026 (2. Modul)
Sportwissenschaft	09.-11.05.2025
	19.-21.09.2025
	10.-12.10.2025
Sportpsychologie	30.05.-01.06.2025
	05.-07.12.2025
	Online ab 26.03.2025
	Online ab 24.09.2025
Ausbilderfortbildung	07.-09.02.2025
Ausbilderschulung	04.-06.07.2025
Lehrreferententagung	27.-29.06.2025

Zusätzlich arbeiten wir an der Digitalisierung der Kampfrichterlizenzen, so dass diese, ähnlich den Trainerlizenzen, von den Zuständigen verwaltet werden können.

Ständiger Begleiter ist für uns die Produktion von Lehrmaterialien, wie Poster und Mappen in Verbindung mit Lehrgängen, damit die „Grundausbildung“ am Stand im Schützenhaus bestmöglich von Anfang an Früchte trägt und alle mit der richtigen Technik viele Ringe erzielen.

Meinen Bericht schließe ich mit einem Ausblick auf das Aus- und Fortbildungsjahr 2025 im Deutschen Schützenbund und danke allen, die den Bereich Bildung unseres Verbandes unterstützt und dieses wichtige Thema mitgetragen haben. ■



STIMMEN VON TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMERN ZURÜCKLIEGENDER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN:

Fortbildung Flinte
Besonders gut fand ich:

- Den Wechsel zwischen Theorie und Praxis

Fortbildung Gewehr
Besonders gut fand ich:

- Neue Aspekte
- Fachlichen Austausch
- Gruppengröße
- Neue Impulse für mein Training

Fortbildung Pistole
Besonders gut fand ich:

- Die praktischen Übungen und die Fallbeispiele

Breitensportlehrgang Luftpistole
„Hervorragender Lehrgang. Dieser sollte jedes Jahr im Lehrgangsprogramm verankert sein.“

Lehrgang Scatt
„Ich habe viele Anregungen für meine Trainingspraxis erhalten, toll!“

Bogensport
„Werde viele Tipps für meine Trainingspraxis übernehmen können. Bitte zweiten Teil diese Lehrgangs anbieten.“

Ehrenamtsarbeit im eigenen Verein zukunftsfest aufstellen

Good Governance, die Diskussion der Gremien- und Verbandsstrukturen im Rahmen der Agenda 2025, die Mitgliederentwicklung – viele Themen haben meinen Tätigkeitsbereich in den letzten Jahren geprägt. Meinen Bericht und damit die Rückschau auf die vergangenen zwei Jahre möchte ich im Wesentlichen einem Thema widmen – nämlich dem Ehrenamt. Es ist nicht weniger als das höchste Gut für einen Verband wie dem Deutschen Schützenbund. Denn das ehrenamtliche Engagement – auch von Ihnen in den verschiedenen Untergliederungen unseres Verbandssystems – ist für das Funktionieren des Gesamtverbandes und seiner vielen tausend Mitgliedsvereine unerlässlich.

Wir beobachten jedoch seit einiger Zeit, dass dieses Engagement in den Vereinen zurückgeht, durchaus aus ganz unterschiedlichen Gründen: sei es aufgrund der persönlichen Arbeitsbelastung, weil andere Angebote zur Freizeitgestaltung attraktiver erscheinen oder eine weniger langfristige Bindung versprechen. In jedem Fall wird es zunehmend schwerer, alle relevanten Funktionen in einem Verein angemessen zu besetzen. Oder anders formuliert: Die ehrenamtliche Vereinsarbeit ruht auf immer weniger Schultern.

Der Deutsche Schützenbund nimmt diese Entwicklung äußerst ernst. Der Verband hat auf meine Initiative hin ein speziell für unsere Bedürfnisse entwickeltes Ehrenamtskonzept (kostenfreier Download unter [www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/PDF/PDF_2021/DSB Ehrenamt Handbuch komplett.pdf](http://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/PDF/PDF_2021/DSB_Ehrenamt_Handbuch_komplett.pdf)) entwickelt. Dabei handelt es sich um eine praxisorientierte Arbeitshilfe, die in zehn konkreten Schritten zur Förderung von ehrenamtlichem und freiwilligem Engagement beiträgt. Inzwischen zeigt sich, dass mit diesem Ehrenamtskonzept für den Deutschen Schützenbund eine Arbeitsgrundlage geschaffen wurde, mit der Sie in Ihren Vereinen (aber auch auf anderen Ebenen des Deutschen Schützenbundes) die Tätigkeit der Ehren-

amtlichen verbessern, neue Freiwillige finden und gewinnen sowie diese Engagierten besser binden können, um so Ihren Verein zukunftsicher aufzustellen.

Im nun zu Ende gehenden Berichtszeitraum wurden mit Hilfe einer Förderung des Bundesministeriums des Innern und für Heimat anschauliche Erklärvideos entwickelt und produziert. Sie finden sie online unter den jeweiligen Prozessschritten auf der DSB-Themenseite „Ehrenamt“ (<https://www.dsb.de/der-verband/service/ehrenamt>). Sie erklären aus verschiedenen Perspektiven und mit vielen Hintergrundinformationen den sog. „Lebenszyklus“ des freiwilligen Engagements.



Prof. Dr. Marcus Stumpf
Vizepräsident Verbandsentwicklung/Ethik

Neben einem inhaltlichen Konzept und einem beschriebenen Vorgehen ist mir jedoch ein weiterer Aspekt wichtig: Dass man bzgl. der Gewinnung von Ehrenamtlichen – trotz vorliegender Ideen und Konzepte – nicht weiterkommt, liegt aus meiner Sicht u.a. daran, dass das Thema in den Vereinen oftmals nicht die notwendige Wichtigkeit und Relevanz erfährt. Etwas zugespitzt formuliert kann es doch nicht sein, dass Vereine am Abend der Vorstandswahl darüber klagen, dass keiner Interesse an einer Vorstandstätigkeit hat; sie das ganze Jahr jedoch dafür nichts tun. Es kann doch nicht sein, dass es im Vorstand eine Person für den Jugendbereich, einen Verantwortlichen für die Finanzen und einen für den Sportbetrieb gibt. Aber sich niemand um die personelle Situation im Bereich Ehrenamt im Verein kümmert. Neben Sport, Jugend oder Finanzen muss es in Vereinen jemanden geben, der sich um die personelle, um die ehrenamtliche Situation im Verein kümmert. Hier setzt die Funktion des so genannten Ehrenamtskoordinators an. Wir haben diese Funktion und dessen Aufgaben in einem ersten Flyer beschrieben (www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/PDF/PDF_2025/Flyer_Ehrenamtskoordinator.pdf).

Einige Landesverbände haben bereits einen Ehrenamtskoordinator eingeführt – ich hoffe im Sinne der Förderung des Ehrenamts sehr, dass weitere Landesverbände aber auch weitere Untergliederungen und Vereine nachziehen werden.



Um die Umsetzbarkeit des Ehrenamtskonzeptes zu dokumentieren und um zu motivieren, das Thema anzugehen, wurden nach einer entsprechenden Ausschreibung drei Leuchtturmvereine ausgewählt, die durch Experten der Arbeitsgruppe Ehrenamt des Deutschen Schützenbundes und der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes bei der konkreten Umsetzung des Ehrenamtskonzeptes im eigenen Verein unterstützt werden. Diese wurden

gezielt in einer Kick-off-Veranstaltung in Wiesbaden, jeweils zwei Onlinesitzungen, einem Wochenendworkshop im jeweiligen Verein und einer Abschluss-Veranstaltung



beraten. Die beteiligten Vereine werden sich auf dem Deutschen Schützertag vorstellen und stehen auch außerhalb des Verbandstages zur Beratung anderer Vereine gerne zur Verfügung.

Von den Ergebnissen und Schlussfolgerungen können am Ende alle DSB-Vereine profitieren, da die Ausarbeitungen und Unterlagen auf der DSB-Homepage einsehbar sind und regelmäßig aktualisiert sowie ergänzt werden. Dazu gibt es umfangreiches Informationsmaterial zur Konzeption und zum Ehrenamtszyklus. Machen Sie also von diesem umfangreichen und für unseren Verband so wichtigen Thema Gebrauch und beginnen auch Sie, die Ehrenamtsarbeit im eigenen Verein zukunftsfest aufzustellen!

Am Ende meines Berichts geht ein herzlicher Dank an die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Deutschen Schützenbundes, besonders auch an Robert Garmeister und die Mitglieder der Arbeitsgruppe Ehrenamt, ohne die die vorliegenden Themen und Zusammenhänge in dieser Form nicht hätten umgesetzt werden können. ■

Gemeinsam Schützentradiation und Brauchtum pflegen

Die regelmäßigen Schützenfeste im Frühjahr und im Sommer gehören seit Jahrhunderten zum Brauchtum unserer Vereine. Neben den sportlichen Wettkämpfen auf lokaler, regionaler oder überregionaler Ebene sind sie der Höhepunkt im Vereinskalendar. Die Menschen sind dankbar dafür, sie freuen sich auf das Ereignis. Denn das gemeinsame Feiern, die Rituale und Umzüge und nicht zuletzt die Rummelplätze laden zum Entspannen ein, sie lenken vom manchmal schwierigen Alltag ab, bereichern den kommunalen Veranstaltungskalender und tragen nicht zuletzt auch zur Belebung der Städte und zum Umsatz des Einzelhandels bei.

Die Deutsche UNESCO-Kommission und die Kultusministerkonferenz haben deshalb das „Schützenwesen in Deutschland“ als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Sie bezeichnen unser Tun und seinen wesentlichen Ausdruck, das Schützenfest, als „wichtigen, historisch gewachsenen und lebendigen Teil der regionalen bzw. lokalen Identität“, um den offiziellen Eintrag im Bundesweiten Verzeichnis zu zitieren.

Unsere Mitglieder organisieren die Schützenfeste und viele weitere Formate über das ganze Jahr verteilt nicht nur für sich selbst, sondern häufig für die ganze Stadt und das Umland. Umso wichtiger ist es, die mit unermüdlichem Einsatz ehrenamtlich geleistete Organisationsarbeit nicht durch eine überbordende Bürokratie zu erschweren oder gar unmöglich zu machen. Hier gilt es, unsere Volksvertreter immer wieder mit Nachdruck auf unsere Interessen und die Schwierig-



Wilfried Ritzke
Vizepräsident Schützentradiation und Brauchtum

keiten mit überzogenen Vorschriften hinzuweisen. Zum Glück haben die Vereine und ihre Mitglieder in der Regel – aufgrund ihrer vorzüglichen Arbeit – gute Kontakte zu den Behörden vor Ort, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten unsere Veranstaltungen verständnisvoll und kooperativ unterstützen.

Bundesschützenkönigin wurde Carina Fuchs von der Schützengesellschaft Weissenfels Steinlohe im Oberpfälzer Schützenbund mit einem Teiler von 22,4; die Würde der Bundesjugendkönigin errang Anika Höflich von der Bürgerschützengesellschaft Stuckenbusch-Hochlarmark im Westfälischen Schützenbund. Sie erzielte einen Teiler von 8,6 und ist übrigens in diesem Jahr beim 64. Deutschen Schützenfest in Schwäbisch Gmünd als amtierende Landesschützenkönigin des WSB erneut am Start.

Bundes(jugend)- königsschießen 2024

Die vor einigen Jahren getroffene Entscheidung, das Bundes(jugend)königsschießen als wichtigstes Brauchtumselement des Deutschen Schützenbundes in dem Jahr zwischen zwei Deutschen Schützenfesten nicht am Rande einer Deutschen Meisterschaft auszurichten, sondern an einen Landesverband oder einen Bezirk zu vergeben, hat sich inzwischen ohne Ausnahme als richtig erwiesen. Im Jahr 2024 fand es in Bassum statt, in herausragender Weise ausgerichtet vom Nordwestdeutschen Schützenbund. Sowohl die beiden sportlichen Wettkämpfe als auch die Proklamation im Rahmen

des traditionellen Schützenballs am Abend fanden im Landesleistungszentrum des NWDSB statt. Im Gegensatz zu früheren Bundes(jugend)königsschießen – auch im Rahmen der Deutschen Schützenfeste – waren diesmal sämtliche Landesverbände mit ihren



Deutscher Schützenfest 2023

Ein hervorragendes Beispiel für die Wertschätzung, die das Schützenwesen, der Verband und seine Vereine, in der Öffentlichkeit genießen, war der 63. Deutsche Schützenfest im Heidekreis. Er war das herausragende schützentradiationelle Ereignis im Jahr 2023. Nach dem in Gotha geplanten, dann jedoch Corona bedingt digital abgehaltenen Delegiertentag von 2021 konnte der Schützenfest erstmals seit 2019 wieder ohne Einschränkungen stattfinden. Die traditionellen Bestandteile – Empfänge, Festakt mit Fahneneinzug, großer Schützenumzug, Bundes(jugend)königsschießen und feierliche Proklamation im Rahmen des Schützenballs, ökumenischer Gottesdienst – wurden von zahlreichen Schützinnen und Schützen begeistert wahrgenommen und von den Gästen aus Sport, Wirtschaft und Politik mit großer Anerkennung be-





Jahrhundertealte Schützentradition selbst erleben!

Von Einzelpersonen, Vereinen, Bezirken, Gauen und Kreisen und von den 20 im Deutschen Schützenbund zusammengeschlossenen Landesverbänden werden Tradition und Geschichte des Schützenwesens und des Sportschießens in vielfältiger Form gepflegt. Das Deutsche Schützenmuseum liefert spannende Einblicke im besonderen Ambiente des Schlosses Callenberg bei Coburg. Die regionalen Besonderheiten des Schützenwesens kommen hier in den zahlreich vorhandenen kleineren und größeren Sammlungen und Ausstellungen zur Geltung.

Schützenmuseum Coburg auf Schloss Callenberg

96450 Coburg

Kontakt:

Telefon: +49 (0)611/46807-439

E-Mail: museum@dsb.de

<https://www.dsb.de/tradition/schuetzenmuseum>

Öffnungszeiten:

Sommersaison (1. April bis 31. Oktober):

Do.- So. 11:00 - 17:00 Uhr

Wintersaison (1. November bis 31. Dezember):

Do. - So. 13:00 - 16:00 Uhr

Vom 1. Januar bis zum 31. März bleibt Schloss Callenberg geschlossen.



Außerdem ein wichtiger Mitarbeiter bei der Gestaltung der Ausstellungen im Schützenmuseum und großzügiger Stifter einzigartiger, wertvoller Exponate. Testamentarisch vermachte Dr. Müller u.a. seine vollständige Sammlung der Ansichtskarten von den

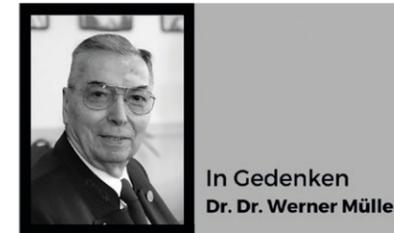
Majestäten vertreten. Der Proklamationsschützenball mit einleitendem Böllerschießen war mit rund 500 Gästen aus ganz Deutschland – einschließlich politischer Prominenz am Vorabend der Europawahl – außerordentlich gut besucht. Neuer Bundeskönig wurde Jürgen Plum vom Sportschützen Club Drove 1965 im Rheinischen Schützenbund mit einem Teiler von 20,2, den Titel des Bundesjugendkönigs 2024 sicherte sich Maurice Krolop vom Mecklenburgischen Sport- und Schützenverein MSV Lübstorf im Landes-schützenverband Mecklenburg-Vorpommern mit einem hervorragenden Teiler von 6,3.

Deutsches Schützenmuseum/Historische Sammlung

Die Besucherzahlen im Deutschen Schützenmuseum Coburg näherten sich schon im Jahr 2023 wieder dem Vorcorona-Niveau und sind 2024 gegenüber dem Vorjahr erneut leicht angestiegen. Diverse Vereinsausflüge besonders aus Hessen, Thüringen und Bayern machten Station auf Schloss Callenberg und besuchten die Dauerausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Schützenwesens und des Deutschen Schützenbundes. Auffallend ist, dass auch größere Besuchergruppen längere Anfahrten eher mit PKWs und seltener mit Reisebussen unternehmen – vor allem aus Kostengründen.

Ein schwerer Schlag für die Arbeit im Deutschen Schützenmuseum war der Tod von Dr. Dr. Werner Müller, Vorsitzender des Beirats der Stiftung Deutscher Schützenbund und DSB-Ehrenmitglied. Der bis zum Schluss aktive (und erfolgreiche) Erlanger Pistolenschütze war einer der tiefsten Kenner der Geschichte und der historischen Zeugnisse des Schützenwesens und des Deutschen Schützenbundes.

Deutschen Bundesschießen und seine ganze Bibliothek dem Archiv und Museum des Deutschen Schützenbundes.



Die Sammlung sport- und kulturgeschichtlicher Objekte des Deutschen Schützenmuseums bzw. des Archivs des

Deutschen Schützenbundes erfuhr durch den (Teil-)Vorlass des früheren Schatzmeisters und jetzigen DSB-Ehrenmitglieds Gerhard Quast eine beachtliche Erweiterung: Es handelt sich um eine umfangreiche Sammlung historischer Banknoten, Reichsbanknoten, Reichskassenscheine, Notgeld usw. von der Kaiserzeit und dem Ersten Weltkrieg über die Weimarer Republik (Inflation), die Nazizeit und die Währungsreform nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Euroumstellung. Insgesamt dürfte es sich um ca. 25.000 (Geld)Scheine handeln.

Einen wichtigen und wertvollen Zuwachs stellt der Nachlass des im Jahr 2022 verstorbenen Ehrengauschützenmeisters des Schützengaus Erding im Bayeri-

schen Sportschützenbund Franz Burgholzer dar. Franz Burgholzer war dem Deutschen Schützenmuseum seit dessen Gründung 2004 vor allem als großzügiger Leihgeber verbunden. Sein Nachlass zugunsten des Museums und der historischen Sammlung des Deutschen Schützenbundes besteht aus 60 Silberpokalen von den Deutschen Bundesschießen 1862 – 1965, einem Dutzend Tonkrügen von den Bundesschießen und jeder Menge z.T. sehr seltener historischer Literatur zum frühen Deutschen Schützenbund.

Schützenwesen als Immaterielles Kulturerbe



Der Deutsche Schützenbund ist in den Bewerbungsprozess zur Nominierung des „Schützenwesens“ für die Aufnahme in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit der UNESCO eingestiegen. Angestrebt wird ein multinationaler Eintrag, dessen Beantragung zurzeit vom Deutschen Schützenbund, dem Schweizer Schiesssportverband und dem Oberösterreichischen Prangerschützenverband bei der Österreichischen UNESCO-Kommission in Wien vorbereitet wird. In das Verfahren, das mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird, werden schrittweise weitere deutsche und europäische Schützenorganisationen mit eingebunden.

Wir sind ... immaterielles Kulturerbe!

... und die Schützenvereine in Deutschland können auf ganz verschiedene Weise von dieser Auszeichnung profitieren. Mit der offiziellen Anerkennung als kulturelles Erbe erfahren die Aktivitäten der Schützenvereine des Deutschen Schützenbundes eine herausragende Bestätigung und Wertschätzung in Öffentlichkeit, Politik und Kultur. Daher versteht es sich von selbst, diese hohe Auszeichnung in der täglichen Vereinsarbeit selbstbewusst nach außen zu kommunizieren und entsprechend sichtbar zu machen.

Die Möglichkeiten hierzu sind vielfältig:

- Initiierung einer Imagekampagne in den lokalen Medien
- Weitergabe von Informationen über die Auszeichnung an Behörden und Partner
- Intensive Nutzung des Logos auf allen eigenen Vereins- und Verbandsmedien (Briefkopf, Webseite, Mailsignatur usw.)

Der Deutsche Schützenbund bietet den Mitgliedsvereinen seiner Landesverbände daher das Kulturerbe-Logo, die Nutzungsrichtlinien, sowie Musteranschreiben nach einer einmaligen Registrierung zum Download an: <https://www.dsb.de/tradition/immaterielles-kulturerbe/>

Zusätzlich hält der DSB für seine Vereine ein hochwertiges Acrylglasschild bereit, das auf den Eintrag des „Schützenwesens in Deutschland“ in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes hinweist und diese Auszeichnung besonders sichtbar macht. Der untere Bereich bietet Raum zur Lasergravur des Vereinsnamens. Das Schild hat eine Größe von 450 x 235 mm, ist 5 mm stark, verfügt über polierte Kanten und vier Lochbohrungen zur Befestigung beispielsweise am eigenen Vereinshaus. Es ist bruchsicher und hält jahrelang jeder Witterung stand. Es hat eine hochwertige, klare Optik, ist pflegeleicht und entfaltet einen schwebenden Effekt, wenn es mit Abstandhaltern an der Wand angebracht wird.



Das Schild ist zum Selbstkostenpreis von 34,90 Euro zzgl. Mehrwertsteuer und Versand (Stand 1. Februar 2025) erhältlich und kann auf der DSB-Webseite bestellt werden: <https://www.dsb.de/tradition/immaterielles-kulturerbe/acrylglasschild>

Der DSB verspricht sich von der Aufnahme in die internationale UNESCO-Liste u.a. die verstärkte Sichtbarkeit der lebendigen Tradition des Schützenwesens auf europäischer und internationaler Ebene, eine weitere Erhöhung der Akzeptanz der Kulturform in der Öffentlichkeit, bei den Regierungen und den staatlichen Behörden, die Förderung des Erfahrung- und Wissensaustauschs, des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit der Kulturträgerinnen und Träger auf europäischer und internationaler Ebene (auch schon im Lauf des Bewerbungsprozesses), eine Förderung internationalen Jugendaustauschs und die Sicherung der Vielfalt angesichts der Globalisierung und des gesellschaftlichen Wandels und in Regionen, in denen Gefährdungen bestehen.

Böllerschießen

Der Bundesreferent für das Böllerwesen, Rolf Gilgen, hat 2023 am Deutschen Schützenfest im Heidekreis und im weiteren Jahresverlauf sowie 2024 an diversen Landesschützenfesten und regionalen Veranstaltungen mit einem Informationsstand teilgenommen. Die Präsentation von verschiedenen Böllergewehren, Zubehör und u.a. einer Hl. Barbara-Statue traf regelmäßig auf lebhaftes Interesse. Auch das DSB-Faltblatt zum Böllerschießen kommt immer mehr zur Anwendung, etliche Anfragen und Zusendungen konnten vermerkt werden. Es ist gerade zur Nachwuchswerbung und zur Erstinformation für Interessierte und Zuschauer sehr willkommen.



Bei allen Böllerschützenfesten wurden mit Vertretern der Initiative Böllerwesen (IBW), des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere (VDSK) und des Arbeitskreises Nordbayerischer Böllerschützen (AKNB) Gespräche über Netzwerkbildung, Behördenumgang und sonstige das Böllerwesen betreffende Fragen geführt.

Medienpräsenz/Publikationen

Nach wie vor auf dem YouTube-Kanal des DSB erreichbar ist die zehnteilige Online-Führung durch das Deutsche Schützenmuseum auf Schloss Callenberg (https://www.youtube.com/watch?v=j7xJ1wI_OIE).

Ebenfalls auf YouTube steht der Stream des von der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

veranstalteten Web-Symposiums „Des Reiches Stützen? - Zur politischen und gesellschaftlichen Rolle der Turner, Sänger und Schützen in der Reichsgründungsära und im Kaiserreich (1860-1918)“ (<https://www.youtube.com/watch?v=B5rM7dQB1k0&t=7092s>). Der Leiter des Deutschen Schützenmuseums, Stefan Grus, referierte zum Thema „Üb´ Aug und Hand für´s Vaterland – die Rolle der Schützen im Vorfeld der Reichsgründung“.



Im Oktober 2023 nahm DSB-Historiker Stefan Grus am international besetzten Symposium der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Sportmuseen, Archive und Sammlungen (DAGS) im Kloster Maulbronn teil. Sein Vortrag „Der Deutsche Schützenbund von 1861. Von den Freischießen über die ‚Vaterländische Vereinigung‘ zum Sportverband“ ist abgedruckt im Tagungsband Martin Ehlers u.a. (Hgg.): „Den Sport organisieren- Zur Geschichte und Zukunft der Sportvereine und -verbände in Deutschland“. Hildesheim: Arete Verlag, 2024. S. 46-65.

Für die anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Deutschen Sport & Olympiamuseums in Köln erschienene Publikation „25 Short Sport Storys“ lieferte Stefan Grus den Beitrag „Ein Startschuss für die Leistungsdiagnostik“. Volker Kluge, Manfred Lämmer u.a.: 25 Short Sport Storys. Herausgegeben von der Stiftung Deutsches Sport und Olympia Museum. Bönen/Westfalen: Verlag Kettler, 2024. S. 105-111. ■



Deutsches Schützenmuseum
Schloss Callenberg
96450 Coburg

Kontakt:
+49 (0)611/46807-439
museum@dsb.de
www.dsb.de

Öffnungszeiten:

1. April - 31. Oktober:
Do. - So. täglich 11.00 - 17.00 Uhr

1. November - 31. Dezember:
Do. - So. täglich 13.00 - 16.00 Uhr

Ein erfreulicher Aufwärtstrend im Jugendbereich des DSB

Die vergangenen zwei Jahre zeigen eine durchweg positive Entwicklung für die Jugend des Deutschen Schützenbundes. Sowohl die Mitgliederzahlen als auch die Anzahl der durchgeführten Wettbewerbe zeigen weiterhin einen erfreulichen Aufwärtstrend. Besonders die Veranstaltungen im Lichtschießen verzeichnete im vergangenen Jahr über 400 begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ebenso wichtig ist die hervorragende Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes und auf allen Ebenen des Deutschen Schützenbundes sowie darüber hinaus. Dank dieses starken Miteinanders können die Interessen der Jugend erfolgreich vertreten werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich mit großem Engagement für die Schützenjugend einsetzen und ihre Anliegen aktiv unterstützen!

Einen kompakten Überblick über die Arbeit der vergangenen zwei Jahre sind im Folgenden zusammengestellt. Gleich zu Beginn ist eine beeindruckende Zahl hervorzuheben, die gelebte Nachhaltigkeit widerspiegelt:

Beim Bundesjugendtag 2023 konnten Spenden für mehr als 10.000 Bäume gesammelt werden – ein großartiger Erfolg für die Schützenjugend! Dieses Engagement der jungen Mitglieder setzt ein starkes Zeichen für den Schutz von Natur und Umwelt.



Stefan Rinke
Vizepräsident Jugend und BJS

Die Beratungs- und Unterstützungsarbeit der Schützenjugend ist von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich dazu bei, Vereine und ihre Mitglieder bestmöglich mit wichtigen Informationen und Fachwissen zu versorgen.

Im Jugendbüro gingen über 150 Anfragen ein, die alle individuell beantwortet wurden. Zusätzlich stehen auf der Webseite der Deutschen Schützenjugend umfangreiche Downloadmöglichkeiten zur Verfügung, um Vereine mit hilfreichen Materialien zu unterstützen.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Jugend Arbeit ist die umfassende Aufklärung über Fördermöglichkeiten, Neuerungen und Änderungen im Jugendbereich – eine essenzielle Unterstützung für eine erfolgreiche Jugendarbeit in den Vereinen vor Ort!

Mit den „Kids Games“ und den „Kids Games on Tour“ wurde ein großartiger Erfolg verzeichnet. Die stetig wachsenden Teilnehmerzahlen bestätigen, dass



das Konzept und die Art der Veranstaltung genau den richtigen Ansatz verfolgen.

Hier steht nicht das Ergebnis im Mittelpunkt, sondern die Freude an der Teilnahme und der gelebte Sportsgeist. Im Rahmen eines Fernwettkampfes können Kinder unter 12 Jahren in drei Wettbewerbsklassen antreten, sich online registrieren und ihre Fähigkeiten mit dem Lichtgewehr oder der Lichtpistole unter Beweis stellen. Ergänzt wird der Wettbewerb durch einen allgemeinen sportlichen Teil, in dem Schnelligkeit, Koordination, Geschicklichkeit und Konzentration gefördert werden.



Ein Blick auf einige personelle Veränderungen innerhalb der Schützenjugend zeigt erfreuliche Neuzugänge im Jugendvorstand. Marie Brohm und Felix Westhues verstärken das Team als Jugendsprecher, und Saskia Pluschke übernimmt eine neue Rolle als Vorstandsmitglied. Aileen Jedtberg wechselte von ihrer bisherigen Rolle als Jugendsprecherin zur Jugendleiterin für Nationale und Internationale Jugendarbeit.

Ein herzlicher Dank gilt den ausgeschiedenen Jugendvorstandsmitgliedern sowie Jugendreferent Marco Kleer, der sich Mitte 2024 neuen Aufgaben innerhalb des Deutschen Schützenbundes widmete. Vielen Dank

für euer hervorragendes Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit – der DSB wünschen euch für die Zukunft alles Gute!

Seit Anfang September 2024 verstärken Michaela Hess und der duale Student Levi Julian Nikoleizig das Team der Schützenjugend als neue Jugendreferenten. Ihre Aufgaben umfassen die Koordination und Unterstützung in den Bereichen Verwaltung und Organisation sowie die Zusammenarbeit zwischen den hauptamtlichen Mitarbeitern des DSB, dem Ehrenamt und der Deutschen Sportjugend.

Michaela Hess und Levi Julian Nikoleizig werden herzlich in ihren neuen Funktionen begrüßt und erhalten die besten Wünsche für Erfolg!

Beim Bundesjugendtag 2023 in Wernigerode wurde eine neue Jugendordnung verabschiedet, die wichtige Weichen für die Zukunft stellt. Gleichzeitig stand die Neustrukturierung der RWS-Jugendverbandsrunde

im Fokus sowie die Weiterentwicklung des wettkampforientierten Lichtschießens, das 2025 erstmals als Deutsche Meisterschaft ausgetragen wird – ein bedeutender Schritt für den Nachwuchssport!

Darüber hinaus fand der neue Mannschafts-

finalmodus des RWS Team Cups in den Disziplinen Gewehr, Pistole und Bogen großen Anklang – sowohl bei den Teilnehmern als auch beim Publikum.

Im Bereich Aus- und Fortbildung der Deutschen Schützenjugend wurden 2023 bzw. 2024/2025 zwei erfolgreiche JuBaLi-Ausbilderschulungen mit 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.





Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, einzelne Teile der Schulung digital zu absolvieren, was auf eine äußerst positive Resonanz stieß. Digitale Formate werden zunehmend nachgefragt, weshalb in Zukunft auch weiterhin verstärkt auf diese flexiblen Lernmethoden gesetzt wird.

Themen wie Visualisierung, Social Media, Kindeswohl und Demokratie sind besonders gefragt und finden in den Online-Angeboten großen Anklang. Darüber hinaus bleibt das Thema Lichtschießen ein zentrales Element der Fortbildungsangebote.

Für die kommenden Jahre steht die Überarbeitung und Anpassung des Qualifizierungsplans im Jugendbereich an, um auch weiterhin ein modernes und praxisnahes Fortbildungsangebot sicherzustellen.

Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass der Livestream des RWS-Shooty Cups im vergangenen Jahr mehr als 2.000 Abrufe verzeichnen konnte – ein großartiger Erfolg, der weiter ausgebaut werden soll, um diesen spannenden Wettkampf einem noch breiteren Publikum, sowohl jungen als auch junggebliebenen Zuschauern, näherzubringen.

Im Bereich der Jugendförderung bietet der Haendler & Natermann-Förderpreis wertvolle Unterstützung. Die jährlich stattfindende Auszeichnung verzeichnet dabei stetig wachsende Teilnehmerzahlen. Auch die Auszeichnung „Junior des

Jahres“ setzt ein starkes Signal für die Bedeutung des Jugendsports und würdigt herausragende Leistungen.

Die Bundesjugendleitung spricht allen Helfer*innen, Sponsoren, Trainer*innen, Jugendleiter*innen, Betreuer*innen, den Landesverbänden, dem Präsidium des Deutschen Schützenbundes sowie dem Hauptamt ihren herzlichsten Dank aus. Ihr unermüdlicher Einsatz, Ihre Begeisterung und Ihre Unterstützung sind von unschätzbarem Wert für unseren Sport.

Es wird alles darangesetzt, die positive Entwicklung des Jugendbereichs der letzten Jahre weiter voranzutreiben und möglichst viele Ehrenamtliche dazu zu inspirieren, sich auch in Zukunft mit Leidenschaft für unseren schönen Sport zu engagieren. Wir wünschen allen, dass sie ihre Ziele zum Wohle des Schieß- und Bogensports erreichen und auch künftig mit ihren Ideen und Anregungen zum Erfolg der Deutschen Schützenjugend beitragen.

Für den Deutschen Schützenbund ist es von besonderer Bedeutung, den jugendlichen Topsportlern und natürlich auch den aufstrebenden Schützen Assen aus Deutschland eine außerordentliche Plattform zu geben und sich international

auf Topniveau messen zu können. Genau dafür findet regelmäßig ein Junioren-Weltcup in Suhl statt.

Die Geschichte dieser besonderen Veranstaltung reicht bereits über 25 Jahre zurück und ist untrennbar



mit der Stadt Suhl verbunden. Ein Meilenstein war 2016, als die weltbeste Nachwuchselite im Gewehr- und Pistolenbereich zur Junioren-Weltmeisterschaft in Thüringen zusammenkam. 2026 werden die weltbesten Talente erneut in den Disziplinen Flinte, Gewehr und Pistole um die begehrten Weltmeistertitel kämpfen. Doch schon vom 19. bis 27. Mai 2025 trifft sich die internationale Junioren-Elite in Suhl, um sich im Wettkampf auf höchstem Niveau zu messen. ■

Veranstaltung umgesetzt wurde und ein starkes Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz setzte.

Ein weiterer wichtiger Punkt des Bundesjugendtages waren die Neuwahlen. Leider konnten dabei nicht alle vier Positionen der Jugendsprecher neu besetzt werden, was eine Herausforderung für die kommende Amts-

zeit darstellt. Dennoch bleibt das Engagement für die Interessen der Jugend ungebrochen, und der Bundesjugendtag hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der gemeinsame Austausch und die Weiterentwicklung der Jugendarbeit sind.

Das Jahr 2024 begann mit einem digitalen Austausch mit der Deutschen Sportjugend, bei dem zentrale Themen der Jugendarbeit im Sport besprochen wurden. Am 9. und 10. März folgten gemeinsame Abstimmungen mit dem Präsidium,

Rückblick auf die Jahre 2023 und 2024 aus der Sicht der Bundesjugendsprecher Sophia Benterbusch, Marie Brohm und Felix Westhues

Vom 22. bis 24. September 2023 fand der Bundesjugendtag in Wernigerode statt und bot eine Vielzahl spannender Programmpunkte. Ein besonderes Highlight war die Baumpflanzaktion, die im Rahmen der



dem Gesamtvorstand sowie der BJV-Sitzung. Kurz darauf, am 24. und 25. März, vertraten Aileen Jedtberg und Sophia Benterbusch die Schützenjugend bei der Versammlung der Spitzenverbände der Deutschen Sportjugend in Frankfurt. Diese Versammlung bot unter anderem eine Plattform für Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen Jugendorganisationen.

Ein weiteres bedeutendes Ereignis für die Jugendsprecher war das Juniorteam-Treffen vom 3. bis 5. Mai in Kassel. Unter dem Motto „Survival-KIT für Jugendsprecher – Wie erreiche ich die Vereine in meinem Landesverband?“ stand die Entwicklung wirksamer Strategien für die Jugendsprecher-Arbeit und eine gezielte Kommunikation im Mittelpunkt.

In intensiven Arbeitsphasen wurden neue Ansätze erarbeitet, um den Austausch mit den Vereinen nachhaltig zu verbessern. Auch auf Verbandsebene waren die Jugendsprecher engagiert: Vom 21. bis 23. Juni nahm



Sophia Benterbusch an der Lehrreferententagung in Wiesbaden teil, wo zentrale Themen der Bildung und Verbandsarbeit im Fokus standen. Ein weiteres wichtiges Treffen folgte am 27. Juli, als ein Teil des Präsidiums zusammenkam, um die mögliche Kombination des Deutschen Schützentages mit dem Bundesjugendtag zu erörtern. Ergänzend dazu fand am 13. August ein Online-Meeting des Jugendvorstandes statt, in dem aktuelle Entwicklungen und zukünftige Vorhaben besprochen wurden.

Ein Höhepunkt im Kalender der Schützenjugend ist stets der Bundesjugendtag, der im vergangenen Jahr

vom 20. bis 22. September in Ilmenau stattfand. Hier besteht der Wunsch, die Beteiligung der Jugendsprecher aus den Landesverbänden zu erhöhen, um die Interessen der jungen Schützinnen und Schützen noch gezielter und wirkungsvoller zu vertreten.

Im Berichtszeitraum haben die Jugendsprecher eine Vielzahl an Veranstaltungen aktiv unterstützt. Dazu gehörte unter anderem die Veranstaltung „Faszination Lichtschießen“ sowie das „Wettkampforientierte Lichtschießen“ vom 28. bis 30. Juni. Im Juli nahmen sie am DFJW-Programm in Thonon-les-Bains, Frankreich, teil und waren vom 19. bis 21. Juli beim Endkampf der RWS JVR in Suhl mit der Standbetreuung engagiert. Am 23. August waren sie bei der BA-Bildung im Rahmen

der Deutschen Meisterschaften dabei. Darüber hinaus waren sie bei den Deutschen Meisterschaften vom 28. August bis 1. September, bei denen sie neben der Standbetreuung auch das Olympiaquiz und das Rätsel des Tages betreuten.

Wenn man auf die vergangenen zwei Jahre zurückblickt, wird deutlich, wie viel Leidenschaft und Einsatz die junge Generation des Deutschen Schützenbundes in den Schießsport steckt. Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Engagement fördern und unterstützen!



ERIMA ist der perfekte Ausstatter für SCHÜTZEN VEREINE!



Offizieller Ausrüster des Deutschen Schützenbundes

Bei Interesse: Mail an marketing@erima.de
www.erima.de

Vielschichtige Aufgaben und Herausforderungen

Die Jahre 2023 und 2024 waren einmal mehr von sehr vielschichtigen Aufgaben und Herausforderungen für die Bundesgeschäftsstelle geprägt. Ich denke dabei v.a. an die zahlreichen Sportgroßveranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene, sportpolitische Fragestellungen und natürlich innerverbandliche Themen, deren Fäden in Wiesbaden-Klarenthal zusammenlaufen, koordiniert und kommuniziert werden müssen. Einige dieser Aspekte möchte ich hier für Sie ausführlicher darstellen. Wie im zurückliegenden Berichtszeitraum werde ich auch an dieser Stelle wieder aus Gründen der Übersichtlichkeit und um Redundanzen zu vermeiden, nicht auf Themen eingehen, die bereits in den jeweiligen Ressortberichten erläutert wurden.

Bundesstützpunkt Wiesbaden

Vielen von Ihnen dürfte der neue, 2021 in Betrieb gegangene Bundesstützpunkt inzwischen bestens bekannt sein. Tatsächlich ist er inzwischen aus dem Verbandsleben kaum noch wegzudenken. Ihm kommt als zentralen und multifunktionalen Verbandssitz eine herausragende Bedeutung für den Trainings-, Aus- und Fortbildungs- sowie Sitzungsbetrieb des Deutschen Schützenbundes zu – in olympischer wie paralympischer Perspektive. Nicht unerwähnt lassen sollte man dabei natürlich die zahlreichen Maßnahmen aus dem Bereich des Breitensports, die hier in Klarenthal wieder unter modernsten Bedingungen stattfinden können. Dazu kommen etwaige freie Kapazitäten, die man auf dem „freien“ Markt anbieten kann, um die Wirtschaftlichkeit des Hauses sicherzustellen.

Im Berichtszeitraum 2023 / 2024 wurden insgesamt 229, zum größten Teil mehrtägige DSB-Maßnahmen gezählt; hinzu kamen weitere externe Buchungen. Den größten Anteil hatte der Leistungssport mit 122 Maßnahmen, gefolgt von 71 Breitensport-Veranstaltungen. Die Resonanz auf das Gebäude und seine Ausstattung ist bei Teilnehmern wie Athleten gleichermaßen positiv – es handelt sich um eine zeitgemäße, im positiven Sinn zweckmäßig eingerichtete Sportlerunterkunft mit in jeder Hinsicht kurzen Wegen. Dazu kommt, dass das Haus auch aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten einiges zu bieten hat, sei es



Jörg Brokamp
Bundesgeschäftsführer



in letzter Zeit auch, dass das Standortmarketing des DSB ausgehend vom neuen Stützpunkt in Klarenthal in der hessischen Landeshauptstadt zunehmend besser gelingt. Stadtpolitik



und -gesellschaft nehmen den DSB und seine breitenwie leistungssportlichen Aktivitäten erfreulicherweise wahr und wertschätzen, einen olympischen Spitzensportverband vor Ort zu haben. Dazu tragen unsere Formate wie das Bundesligafinale am Platz der Deutschen Einheit und die Deutsche Meisterschaft auf dem Bowling Green am Kurhaus – mit eigenen Mitmachangeboten für die Zuschauer –

sicher ebenso bei, wie internationale Sitzungen und Gäste, die wegen des Deutschen Schützenbundes nach Wiesbaden kommen und sich so durchaus positiv auf die „Stadterendite“ auswirken.

Nationale und internationale Sportevents

Im Blick auf die zurückliegenden Welt- und Europa-meisterschaften verweise ich auf die vorangegangenen Ausführungen. Einige Veranstaltungsformate möchte ich an dieser Stelle noch einmal besonders hervorheben:

Die Finals 2025 haben für unseren Sport über die Wettkämpfe hinaus große mediale Bedeutung. Sie finden – das bereits als Vorankündigung – vom 31. Juli bis zum 3. August dieses Jahres erstmals in Sachsen statt. Nach aktuellem Planungsstand werden an insgesamt acht Sportstätten in Dresden Deutsche Meistertitel in 18 Sportarten – darunter die Titel im Mixed und Team im Bogensport – vergeben. ARD und ZDF berichten von diesem Spitzensport-Event an allen vier Tagen live im TV und in ihren Mediatheken.

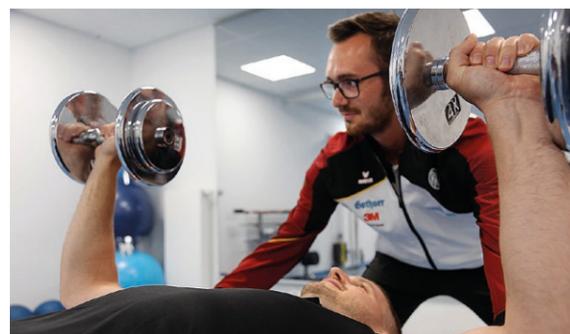


Die vergangenen Ausgaben der Finals in Berlin und Nordrhein-Westfalen haben die Bedeutung und die mediale Breitenwirkung eindrucksvoll gezeigt. Man kann ohne Frage festhalten: Es ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, auch die Städte und Regionen, die sich darstellen können, und die TV-Partner ARD und ZDF, die den Sport in seiner Breite abbilden.

Und erst kürzlich fiel eine weitere Entscheidung: Die Finals werden in der zweiten Juli-Hälfte 2026 erstmals in Niedersachsen stattfinden. Region und



die Photovoltaikanlage auf dem Dach oder die E-Ladestationen vor der Tür sowie die durchgehende Barrierefreiheit. Unabhängig von den inneren Werten des Gebäudes als solches zeigt sich



Landeshauptstadt Hannover werden mit Unterstützung des Landes Niedersachsen erstmals Gastgeber für dieses Multi-Sport-event der deutschen Meisterschaften im Spitzensport. ARD und ZDF berichten auch dann wieder umfassend im Live-TV sowie in den Mediatheken. Für den DSB ist Bogensport wieder mit von der Partie und kann sich dort von seiner besten Seite präsentieren.



Ein durchaus besonderes Highlight im Rahmenprogramm ist übrigens der Jugendwettkampf im Lichtschießen, der am 24. Mai stattfinden wird. Dieser Wettbewerb richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und bietet ihnen die Möglichkeit, sich spielerisch im Lichtschießen sowie in alltags-sportlichen Disziplinen zu messen. Ziel ist es, die jüngsten Teilnehmenden auf kindgerechte Weise an den Schießsport heranzuführen und dabei gleichzeitig ihren natürlichen Bewegungsdrang zu fördern.

Trotz, oder besser: gerade aufgrund der vielen positiven Veranstaltungsmeldungen, muss natürlich auch auf die finanzielle Belastung und das damit verbundene Risiko solcher Events hingewiesen werden. Sie sind, das steht außer Frage, für die Präsentation unseres Sports und seiner vielen spannenden Disziplinen national wie international von großer Wichtigkeit. Gleichwohl müssen wir stets eine fundierte Einzelfallentscheidung zugrunde legen, ob und wie wir solche Ereignisse personell und finanziell bewerkstelligen können. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen unseres Vizepräsidenten Finanzen in seinem Bericht.

Sponsoring und Vermarktung

Im Sommer 2024 fand ein turnusmäßiges Treffen mit Toyota Deutschland statt: Angesichts der umgesetzten Projekte und Initiativen konnten wir ebenso wie der japanische Autobauer ausgesprochen zufrieden auf die bisherige Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren zurückblicken. Exemplarisch sei dabei genannt: Die für das deutsche Team sehr erfolgreichen Europameisterschaften 2022 in München und zuletzt 2024 in Essen wurden von Toyota umfassend, beispielsweise mit Fahrzeugen für den Transport, unterstützt und trugen somit zu zwei gelungenen Events bei. Auf dieser Basis ist es uns gelungen, die Zusammenarbeit auch über das Jahr 2024 hinaus fortzusetzen.



Ganz ähnlich konnten wir auch unsere Zusammenarbeit mit dem Sportartikelhersteller Erima verlängern. Hier besteht die Zusammenarbeit bereits seit der Bogen-Weltmeisterschaft 2007 in Leipzig, entsprechend eng ist die Kooperation zwischen DSB und dem Pfullinger Unternehmen inzwischen. Seit 2023 sind die Bogen- und Sportschützen übrigens in der Deutschland-Kollektion der neuen, besonders nachhaltigen Ausstattungslinie des Unternehmens zu sehen.

Beim Thema Kooperationen darf ein Projekt nicht unerwähnt bleiben: Die Carl Walther GmbH, RWS und der Deutsche Schützenbund hatten vor drei Jahren ihre Partnerschaft verlängert und dabei großen Wert darauf gelegt, vor allem eine Gruppe ins Zent-

rum zu rücken, nämlich die Jugend und deren sportliche Förderung. So entstand die Nachwuchskampagne „#Jugendtrifft“. Bei der Deutschen Meisterschaft Lichtschießen erhalten in der ältesten Altersklasse die jeweils drei Erstplatzierten ein Luftgewehr (LG 400) bzw. eine Luftpistole (LP 500) mit RWS-Diabolos. Die Sportgeräte werden mit dem Slogan „Jugendtrifft“ gebrandet und sind somit echte Raritäten – und eine schießsportliche Investition in die Zukunft so mancher Nachwuchsschützinnen und -schützen.

Erst kürzlich, im Herbst 2024, gab es eine weitere Vermarktungs- und Kooperationsmöglichkeit, bei der jeder Landesverband ein Sportgerät von Walther sowie einen Win&Win-Bogen zur Förderung der Nachwuchsarbeit im Jahr erhält. Die jüngsten Erfolge der deutschen Bogensportler auf internationaler Bühne,



Ein weiteres sportliches Highlight, das in diesem Fall auch international große Bedeutung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie für unseren Verband besitzt, ist der in Kürze beginnende Junioren-Weltcup in Suhl. Ende Mai kommen hier junge Sportschützinnen und -schützen zum wichtigsten Wettkampfformat in diesem Jahr zusammen. Zugleich ist das Ereignis nicht weniger als ein Testevent im Vorfeld der Junioren-Weltmeisterschaft an gleicher Stelle 2026. Nach dem wieder aufgenommenen Weltcup München im vergangenen Jahr also ein weiteres, positives Signal in unsere Richtung, das man Deutschland und dem Deutschen Schützenbund als Ausrichter sportlicher Großveranstaltungen viel zutraut.





insbesondere der Silbermedaillengewinn von Michelle Kroppen und Florian Unruh in Paris, haben in diesem Zusammenhang also durchaus für Aufsehen gesorgt. Deutschland ist neben Südkorea die einzige Nation, die bei den zurückliegenden drei Olympischen Spielen mindestens eine Medaille gewann.

TV32-Vertrag

Ebenso erfreulich ist die Fortsetzung der langjährigen Medienpartnerschaft von 32 Spitzensportverbänden im Deutschen Olympischen Sportbund, darunter neben dem DSB beispielsweise der Deutsche Behindertensportverband und der Bund Deutscher Radfahrer, mit den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern ARD und ZDF. Unter zentraler Mitwirkung des DSB wurde der sogenannte „TV 32-Vertrag“ um mindestens



Der südkoreanische Bogenhersteller Win&Win möchte die steigende Popularität des Bogensports in Deutschland entsprechend fördern und setzt dabei vor allem auf die Jugend. Zugleich soll seine Bekanntheit im deutschen Markt ausgebaut werden. Im Rahmen der Geschäftsführertagung Ende vergangenen Jahres, die Anfang November in der Bundesgeschäftsstelle in Wiesbaden stattfand, wurde jedem der 20 Landesverbände ein professioneller Win&Win-Bogen überreicht. Dieser soll im Rahmen der genannten Kampagne „Jugendtrifft“ an einen besonders förderungswürdigen Nachwuchssportler oder einen Verein mit aktiver Jugendarbeit überreicht werden. Die Übergabe der Sportbögen, der Walther-Druckluftwaffen und der RWS-Munition durch die Mitglieder des DSB-Präsidiums, erfolgt sukzessive auf den jeweiligen Landesschützentagen.

Es ist sicher sehr erfreulich, dass durch diese Zusammenarbeit junge Talente unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes motiviert und gefördert werden können und wir auch dazu beitragen, den deutschen Bogensport auf internationalem Niveau weiter voranzubringen.



drei Jahre bis 2027, mit der Option auf Verlängerung um zwei weitere Jahre bis Ende 2029, verlängert. Wie bisher können die Öffentlich-Rechtlichen damit in allen Programmen und Angeboten von nationalen

und internationalen Veranstaltungen der Sportarten in Deutschland berichten. Die finanziellen Rahmenbedingungen konnten trotz der angespannten finanziellen Lage der Öffentlich-Rechtlichen für den Rechteerwerb auf dem bisherigen Niveau gehalten werden, zusätzlich wurden einzelne Verbesserungen hinsichtlich der Eigennutzung der Rechte etc. sichergestellt werden. Damit konnte im Bereich der TV-Rechte des Deutschen Schützenbundes erneut Planungssicherheit und eine konstante, zufriedenstellende Einnahmesituation erreicht werden.

Verbandsinterne Arbeit

Bereits seit einiger Zeit hat sich ein Format etabliert, das kompakt dem Austausch mit und zwischen den Landesverbands-Geschäftsführern dient: Am letzten Dienstag jeden Monats findet ein Online-Jour-fixe zwischen der Bundesgeschäftsstelle und den Landesverbänden statt, der der regelmäßigen Abstimmung zu aktuellen Themen bei der gemeinsamen Arbeit der Geschäftsstellen des DSB und der Landesverbände dient.

Rechtsschutzversicherung

Ein dabei im vergangenen Jahr intensiv bearbeitetes Thema war die Schaffung eines Angebots einer Rechtsschutzversicherung im waffenrechtlichen

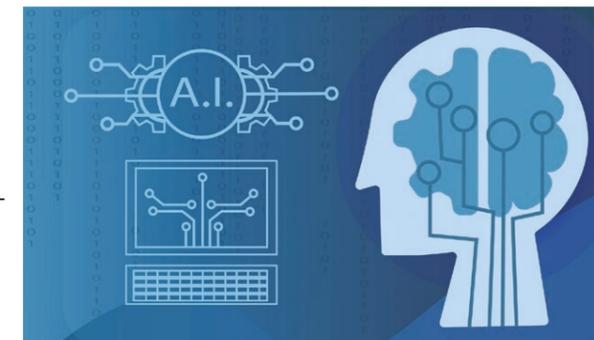


Bereich. Auf Anregung mehrerer Landesverbände hat der DSB gemeinsam mit 13 Landesverbänden eine

maßgeschneiderte Lösung für den Rechtsschutz seiner Untergliederungen, aber auch für einzelne Mitglieder geschaffen. Zusammen mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH ist der Rechtsschutz über die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG auf die konkreten Bedürfnisse der Schützinnen und Schützen im waffenrechtlichen Bereich zugeschnitten und trat am 01.01.2025 in Kraft. Über den Gruppenvertrag sind automatisch alle Untergliederungen der angeschlossenen Landesverbände (Bezirke, Gauen, Kreise, Vereine etc.) sowie deren gesetzliche Vertreter und Einzelmitglieder im Rahmen der Verbands- und Vereinstätigkeit versichert. Darüber wurde die Möglichkeit geschaffen, dass sich jedes einzelne Mitglied eines beteiligten Landesverbands auf dieser Grundlage auch noch im privaten Bereich Rechtsschutz sichern kann.

KI-Anwendungen

Ein Thema, das für die kommenden Monate bereits auf die Tagesordnung in der Zusammenarbeit zwischen DSB und den Landesverbänden auf hauptamtlicher



Ebene genommen wurde, ist, die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz für die Verbandsarbeit und -kommunikation nutzbar zu machen. Das in aller Munde liegende Thema soll gemeinsam im Rahmen der nächsten Tagung der Landesverbandsgeschäftsführer, die zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, in Wiesbaden stattfindet, intensiv beleuchtet und erörtert werden, welche KI-Anwendungen einen praktischen, nutzerbezogenen und anwenderfreundlichen Mehrwert darstellen könnten.

Gemeinsam mit weiteren bereits angeschobenen Projekten sollen im Rahmen der weiteren Digitalisierung der Verbandsarbeit insgesamt die Prozessabläufe optimiert und zusätzliche digitale Services angeboten werden können. Was zum nächsten Thema überleitet.

Qualitätsmanagementsystem (QMS)

Als erster Sportverband in Deutschland hatte der Deutsche Schützenbund im fernen Jahr 2004 seine Arbeitsprozesse in der Bundesgeschäftsstelle in Wiesbaden-Klarenthal nach einem Qualitätsmanagementsystem analysiert und strukturiert. Der DSB orientiert sich seitdem an



der DIN Norm ISO 9001, der TÜV Hessen begleitet den Verband seitdem zu diesem Thema, um administrative und kaufmännische Aufgaben bestmöglich, nach einheitlichen Kriterien und damit so effizient wie möglich zu erledigen. Nach wie vor und damit seit über 20 Jahren arbeitet der Deutsche Schützenbund inzwischen anhand dieser

Prozessstandardisierung. In dem Bestreben, auch in Zukunft alle Herausforderungen – hier insbesondere auch im zuvor genannten Bereich der Digitalisierung – professionell und optimal im Interesse unserer Mitglieder meistern zu können, bleibt das Qualitätsmanagementsystem ein zentraler Baustein.

Nachdem die DSB-Geschäftsstelle Ende 2018 erstmalig auch mit dem Siegel des „zertifiziert geprüften Datenschutzes“ ausgezeichnet wurde, sind die dort gesetzten Vorgaben weiterhin zentrale Richtlinien in der Umsetzung des Datenschutzes bei den Prozessen in der Geschäftsstelle.

Verbands- und sportpolitische Vertretung - ISSF-Tagung Wiesbaden Februar 2024

Hochkarätige Gäste konnten Anfang Februar in der Geschäftsstelle des Deutschen Schützenbundes begrüßt werden: ISSF-Präsident Luciano Rossi, sein Generalsekretär Alessandro Nicotra di San Giacomo sowie die Mitglieder der Technischen Kommission des Weltverbandes kamen in Wiesbaden zusammen, um wegweisende Entscheidungen für die olympische Zukunft des Schießsports zu besprechen. Die Technische Kommission kam damit erstmals seit mehreren Jahren wieder in Präsenz zusammen, um sich über Themen wie Wettkampfformate, Disziplinen, das Qualifikations- und Weltranglistensystem oder den Jahreskalender auszutauschen. Alles unter der Prämisse und dem Ziel, den Schießsport mit seinen olympischen Disziplinen Flinte, Gewehr und Pistole mit neuesten Technologien so modern und attraktiv wie möglich zu gestalten, damit auch bei den künftigen Olympischen Spielen der Schießsport eine wichtige Rolle einnehmen kann.

Natürlich wurden die Gäste bei dieser Gelegenheit auch durch den neuen Bundesstützpunkt geführt, der zugleich als ISSF-Trainingscenter firmiert. Zumal der



internationale Weltverband einer der Gesellschafter der Betreibergesellschaft des Bundesstützpunktes ist.

Gremienbesetzungen ISSF und WA

Sicher von großer Bedeutung für den Gesamtverband und seine Interessenvertretung auf internationaler Ebene sind die Gremienbesetzungen im Weltschießsportverband ISSF und dem internationalen Bogensportverband World Archery (WA). Beim zurückliegenden ISSF-Kongress in Rom gelang es dem Deutschen Schützenbund, in zehn von elf Komitees unsere deutschen Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich zu platzieren. Ohne Frage ist dieses Wahlergebnis ein nachdrücklicher Beleg für die hohe Fachkompetenz der deutschen Vertreter, die international zurecht sehr geschätzt wird. Namentlich wurden folgende DSB-Kandidaten für die nächsten zwei Jahre in die verschiedenen Komitees (wieder-) gewählt: Ernst Adler (Gewehr), Kerstin Hartung (Pistole), Bodo Giske (Flinte), Frank Hübner (Target Sprint), Claudia Kulla (Trainer), Matthias Mail (Laufende Scheibe), Tina Madronitsch (Statuten), Dr. Stefan



Nolte (Medizin) und Andreas Friedrich (Umwelt / Nachhaltigkeit). Damit konnten bis auf das Kampfgericht-Komitee alle DSB-Nominierungen erfolgreich platziert werden. Besonders erfreulich ist es, dass der Deutsche Schützenbund wieder in den zentralen Komitees Gewehr und Pistole vertreten ist, in diesen waren wir seit Jahren - Pistole sogar seit einem Jahrzehnt - nicht mehr vertreten. Die ISSF-Exekutive berief außerdem auf Antrag des DSB Frank Hübner zum Koordinator des Target-Sprint-Komitees, was vor allem eine Anerkennung der Bemühungen Frank Hübners und unseres Verbandes ist, diese dynamische Disziplin weiter voranzubringen.

Bereits im Sommer 2023 – im Vorfeld der Bogen-WM Berlin – fand der turnusmäßige Kongress der World Archery Federation statt. Hier schaffte Sabrina

Steffens für den Deutschen Schützenbund den Sprung in den wichtigen Wahlausschuss des Weltverbandes. Zudem wurde ich zum neuen ersten Vizepräsidenten in das WA-



Präsidium gewählt. Beide Wahlergebnisse sind ohne Frage ein großer Vertrauensbeweis der internationalen Bogensportfamilie und damit auch Ansporn für den Deutschen Schützenbund, den positiven Weg, den der Bogensport in den zurückliegenden Jahren genommen hat, weiter zu unterstützen und entschieden voranzutreiben.

DOSB-Mitgliederversammlung

Durchaus gewichtige Entscheidungen fielen im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Saarbrücken Ende vergangenen Jahres, den der Deutsche Schüt-



zenbund mit einer eigenen Delegation um unseren Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels besuchte. So bekam der DOSB den Auftrag, konkret in den Dialog mit dem IOC bezüglich der Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele in Deutschland zu treten. Daneben waren ein Forderungskatalog des Sports an die neu zu wählende Bundesregierung sowie ein „Safe Sport Code“ gegen interpersonale Gewalt im Sport wichtige Themenschwerpunkte. Ziel ist es, mit Hilfe des Safe Sport Code (SSC) und den dazugehörigen Verhaltensregeln zukünftig Fälle von interpersonaler Gewalt unterhalb der Schwelle strafrechtlich relevanten Verhaltens untersuchen und sanktionieren zu können. Diese Grundlage gab es im Sport bisher nicht. Dies betont auch die damalige Bundesinnenministerin Nancy Faeser in ihrer Rede zu den etwa 500 Delegierten und unterstrich die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft. Sie ging dabei auf das Sportfördergesetz ein, inklusive der Einführung einer unabhängigen Sportagentur und warb für dessen Verabschiedung im Bundestag.

Personelles

Seit dem letzten Deutschen Schützentag 2023 gab es eine Reihe von Personalwechseln im Hauptamt des Deutschen Schützenbundes. Hier waren vorrangig Veränderungen beim Leistungssportpersonal zu verzeichnen:

Mit dem Ausscheiden von Marc Dellenbach als Bundestrainer Nachwuchs im Bogensport nach der Bogensport-Weltmeisterschaft 2023 in Berlin konnte diese wichtige Stelle für die weitere Entwicklung des Bogensports im DSB zum 01.09.2023 mit Freddy Siebert nachbesetzt werden. Als weitere Personalressource am Bogen-Bundesstützpunkt in Berlin

kam Thomas Heinrich zum 01.08.2023 als Bundesstützpunkttrainer zum dortigen Trainerteam hinzu. Im Bereich Flinte kam es zu einem altersbedingten Wechsel: Nach 40 Jahren (!) Trainertätigkeit insgesamt endete am 31.12.2024 die Dienstzeit von Skeet-Bundestrainer Axel Krämer, der sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Krämers Nachfolgerin ist seit Anfang dieses Jahres die bisherige Bundesstützpunkttrainerin in Suhl, Katharina Bechtel. Ihr folgte als neuer Bundesstützpunkttrainer Flinte am BSP Suhl Frank

Dittmer nach. Einen weiteren Wechsel im Flinten-Bereich gab es hingegen aus sehr traurigen Umständen: Ende

2023 verstarb im Alter von erst 58 Jahren der Bundesstützpunkttrainer in Frankfurt/Oder Karsten Beth. Seine Nachfolge trat zum 01.04.2024 Mike Stöcker an.

Zu einer weiteren Veränderung kam es im Gewehr-Lager: Im Rahmen der Analyse der Olympischen Spiele einigten sich Achim Veilmann und der DSB einvernehmlich, den zum Ende des Jahres 2024 auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern. Ihm folgte der bisherige Bundesstützpunkttrainer in München und DSB-Assistenztrainer Wolfram Waibel zum 01.01.2025 als Erwachsenen-Bundestrainer Gewehr nach. Die frei gewordene Stelle als Stützpunkttrainer am wichtigen Bundesstützpunkt München wird ab 01.07.2025 von Sven Martini besetzt. Außerdem verließ zum 31.03.2024 der Bundes-

trainer Sportwissenschaft Stefan Müller den DSB in Richtung seines Heimat-Landesverbandes, des Württembergischen Schützenverbandes. Die Nachfolge als Bundestrainer Sportwissenschaft trat Marco Kleer, der bisherige Jugendreferent, an.

Die freigewordene Stelle konnte zum 01.09.2024 mit Michaela Hess als neue Jugendreferentin nachbesetzt werden. Sie wird seit 01.10.2024 im Jugendbüro unterstützt von Levi Nikoleizig, der ein Duales Studium macht.

In der Sportabteilung in der DSB-Geschäftsstelle konnte nach dem Ausscheiden der langjährigen Mitarbeiterin im Veranstaltungsmanagement Julia Matheis die Stelle zum 01.05.2024 mit Tim Kochler nachbesetzt werden. Außerdem hat Alisha Faßl zum 01.10.2024 die Nachfolge von Dimitra Koulouri für die Wettkampfororganisation nichtolympisch übernommen.

Im Bereich des Sekretariats der Bundesgeschäftsführung konnten die zuvor längere Zeit unbesetzten Stellen mit Moritz Eickenbusch als Dualem Studenten seit 01.10.2023 und Gabriele Enders als Büroassistentin zum 01.07.2024 nachbesetzt werden. Hinzu kam mit Nóra Scheu als Büroassistentin im Bereich Gebäudemanagement zum 01.02.2024 eine Nachfolgerin für die zum 31.10.2023 ausgeschiedene Sabine Weber.

Auch in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen kam es zu Veränderungen im Berichtszeitraum: zum 01.10.2024 folgte Cheyenne Anoschin auf Michael Weisbek in der Bearbeitung des allgemeinen DSB-Haushalts.



Mit dem bisherigen Mitarbeiter der Sportförderungsgesellschaft des DSB Florian Jürgens konnte zum 01.01.2024 ein Nachfolger für die langjährige Kollegin Tatjana Wettstein im Bereich des DSB-Shops gewonnen werden.

Im Bereich des Personals zeigt nicht zuletzt eine angesichts der Konkurrenzsituation mit anderen (Sport-) Verbänden im Rhein-Main-Gebiet und der Entwicklung des Arbeitsmarktes insgesamt gestiegene Personalfuktuation sehr deutlich, dass die Rekrutierung und Bindung qualifizierten Personals in der Zukunft eine höhere Aufmerksamkeit und dadurch administrative Mehrbelastung mit sich bringen werden. Gute Mitarbeiter stellen eine der wichtigsten und zugleich auch knappsten Ressourcen des Unternehmenserfolgs dar. Wengleich der DSB kein gewinnorientiertes Unternehmen ist, bedeuten auch für ihn die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt eine zentrale Herausforderung, um den vielschichtigen Anforderungen an einen Bundesverband gerecht werden zu können. Anhand der bestehenden personellen Unterdeckung – ich verweise hier auf den konkreten Stellenplan der als Anlage 3 zum Bericht der Rechnungsprüfer in diesem Heft zu finden ist – lässt sich unmittelbar die Schwierigkeit bei der adäquaten Besetzung der Stellen ablesen. Dies impliziert auch, dass das „Mehr“ an Aufgaben und Anforderungen der letzten Jahre, nicht mit einem proportionalen „Mehr“ an personeller Ressource abgedeckt werden kann-

te, sondern die bisherigen Stelleninhaber häufig die Mehrarbeit leisten.

Dennoch freue ich mich sagen zu können, dass alle stattgefundenen Prüfungen erfolgreich und ohne Beanstandungen absolviert werden konnten. Im Bereich Buchhaltung und Rechnungswesen wurde dabei stets auch die sparsame Haushaltsführung bestätigt.

Ausblick: 75 Jahre Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes

Schließlich möchte ich bereits unseren Blick auf das kommende Jahr richten, dann jährt sich ein besonderes Ereignis für unseren Verband: Kein geringerer als der damalige Bundespräsident Theodor Heuss war es, der 1951 die Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes in Köln proklamierte. Nach einer kurzen Rede, in der er an die traditionellen politischen, sportlichen und sozialen Werte des Schützenwesens erinnerte, ließ der Bundespräsident die über tausendköpfige Versammlung sich erheben und erklärte feierlich, dass der Deutsche Schützenbund wiedergegründet sei. Gleichzeitig nahm er ihn ausdrücklich unter den Schutz der Bundesrepublik Deutschland - Anspruch und Verpflichtung für unseren Verband bis heute.

Damit schließe ich meine Ausführungen, die ich mit meinem ausdrücklichen Dank an alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter verbinde, die mit ihrem Engagement, mit Freude und Nachdruck in den zurückliegenden zwei Jahren den Deutschen Schützenbund trotz mancher Herausforderung weiter vorangebracht haben.



Ein ebenso herzliches Dankeschön richte ich an Präsidium und Landesverbände für das mir und allen Mitarbeitenden in der Bundesgeschäftsstelle entgegengebrachte Vertrauen sowie für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Darin eingeschlossen ist mein Dank für die umfassende, fortwährende Unterstützung durch Partner, Sponsoren, Freunde und Förderer des Deutschen Schützenbundes, die damit in den vergangenen zwei Jahren einiges ermöglichten. ■



steinhauerundlück

Wir sind die mit den Orden.



Mit Freude seit vielen Jahren Partner des DSB



Good Governance für die Geschäftsführung des DSB bescheinigt

Der Deutsche Schützenbund verfügt bereits seit vielen Jahren über einen eigenen Ethik-Code und ein Good Governance-Regelwerk. Im Rahmen der zurückliegenden Delegiertenversammlung im Jahr 2023 erhielt die Stelle einer Good Governance-Beauftragten Satzungsrang.

Der Deutsche Schützenbund verfügt bereits seit vielen Jahren über einen eigenen Ethik-Code und ein Good Governance-Regelwerk. Im Rahmen der zurückliegenden Delegiertenversammlung im Jahr 2023 erhielt die Stelle einer Good Governance-Beauftragten Satzungsrang.

Das Thema „Ethik und Good Governance“ ist fraglos ein Aufgabenfeld, das gerade in den letzten Jahren immer stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit - im organisierten Sport und weit darüber hinaus - gerückt ist.

Sport steht für Fair Play, das Einhalten von Regeln und fairen Wettbewerb, also für Werte, die auch eine gute Verbandsführung kennzeichnen. Good Governance beschreibt diesen Anspruch, die zur Verfolgung der Verbandsziele notwendige Verbandssteuerung und das Verbandshandeln an ethischen Maßstäben auszurichten.

Grundlage einer nach den Good Governance-Grundsätzen ausgerichteten Arbeit sind demnach die folgenden Prinzipien:

1. Toleranz, Respekt und Würde
2. Null-Toleranz hinsichtlich Verstößen gegen Fair Play, Anti-Doping Regeln oder das Waffenrecht
3. Transparenz
4. Integrität
5. Partizipation
6. Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft

Als Good Governance-Beauftragte des Deutschen Schützenbunds fungiere ich als unparteiische, externe



Dr. Christa Thiel
Good Governance-Beauftragte

Stelle, die Hinweise auf Pflichtverletzungen entgegennimmt und prüft. Sollten sich solche Meldungen als berechtigt erweisen, gebe ich eine Empfehlung an die Entscheidungsgremien des Verbandes. Damit berät diese Stelle den Verband, wie mit bestimmten Situationen oder potenziellen Konfliktfällen umzugehen ist.

Damit ist die Good Governance-Beauftragte neben dem Präsidium eine weitere Stelle, die angerufen werden kann und gesondert (auch mit juristischem Hintergrund) Fragen der Compliance prüft.

Für den Berichtszeitraum kann festgestellt werden, dass die Anwendung der bestehenden Kodexe und Regelwerke aus meiner Sicht ordnungsgemäß erfolgten. Abweichungen wurden mir keine bekannt.

Konkret gab es in den Jahren 2023 und 2024 je einen Fall, der den Vorwurf der Diskriminierung beinhaltete und bei dem ich/wir ermittelt haben und zu keiner Bestätigung des Vorhaltes kamen. Darüber hinaus gab es keine Verfahrensakte.

Im Ergebnis komme ich dazu, dass sich die Verbandsführung nach meiner Auffassung und nach meiner Prüfung der mir vorgelegten und bekanntgewordenen Sachverhalte absolut ordnungsgemäß und ohne Beanstandung im Berichtszeitraum verhalten hat.

Ich bescheinige dem Verband nach meinen Erkenntnissen und meiner Prüfung einzelner Sachverhalte damit eine „gute Geschäftsführung“. Im Übrigen verweise ich auf den Bericht der Zentralen Hinweisstelle vom 01.11.2024.

Dr. Christa Thiel
Good Governance-Beauftragte

HEUKING · VON COELLN RECHTSANWÄLTE

Heuking von Coelln · Prinz-Georg-Straße 104 · 40479 Düsseldorf

Deutscher Schützenbund e.V.

Frau Dr. Christa Thiel und Herrn Robert Garmeister

Ausschließlich per E-Mail:

gg-beauftragte@dsb.de

garmeister@dsb.de

Prinz-Georg-Straße 104
40479 Düsseldorf

Christian Heuking
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Dr. Sibylle von Coelln
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Strafrecht

T: +49 211 44 03 57 70
F: +49 211 44 03 57 77
mail@hvc-strafrecht.de
www.hvc-strafrecht.de

Düsseldorf, den 01.11.2024

Bericht der Zentralen Hinweisstelle für die Zeit vom 01.11.2023 bis zum 31.10.2024

Sehr geehrte Frau Dr. Thiel, sehr geehrter Herr Garmeister,

ich darf Ihnen zum ersten Mal über die Tätigkeit der Zentralen Hinweisstelle Bericht erstatten.

In der Zeit seit unserem Vertragsschluss sind noch keine Meldungen bei uns eingegangen.

Eine Ad-hoc Ethikkommission musste folglich bislang ebenfalls nicht gebildet werden.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Sibylle von Coelln)
Rechtsanwältin/Fachanwältin für Strafrecht
Zertifizierte Verteidigerin für Wirtschaftsstrafrecht (DSV)

Stiftung nach wie vor effektives Förderinstrument bei Tradition und Brauchtum

An der personellen Zusammensetzung der Stiftungsgremien hat sich im Berichtszeitraum einiges geändert. Die Stiftung Deutscher Schützenbund hatte im Jahr 2023 einen schweren Verlust zu beklagen: Am 5. April 2023 verstarb der Vorsitzende des Stiftungsbeirats, Dr. Dr. Werner Müller, völlig überraschend im Alter von 82 Jahren. Dr. Dr. Müller war 2002 zum Mitglied dieses Gremiums berufen worden und führte es als Vorsitzender seit 2004. Hildebrand Diehl, Oberbürgermeister a.D. der Landeshauptstadt Wiesbaden, trat im Jahr 2023 von seinem Sitz im Stiftungsbeirat zurück. Er hatte zunächst seit dessen Konstituierung im Jahr 1999 dem Stiftungsvorstand angehört und war 2007, nach seinem Eintritt in den Ruhestand, in den Stiftungsbeirat berufen worden.

In seiner Sitzung am 24. November 2023 berief der Stiftungsvorstand die Herren Dr. Hermann Tallau, langjähriger DSB-Kassenprüfer und Ehrenmitglied des Deutschen Schützenbundes, und Wilfried Ritzke, DSB-Vizepräsident Schützentradition und Brauchtum, in den Stiftungsbeirat, und benannte außerdem Herrn Wolfram Mannherz, Eigentümer der Firma Erima GmbH, zum Mitglied des Stiftungsvorstands.

Die Sitzungen von Stiftungsvorstand und Stiftungsbeirat fanden am 24. November 2023 in Fulda sowie am 27. September 2024 in Wiesbaden statt. Zum neuen Vorsitzenden des Stiftungsbeirats und Nachfolger von Dr. Dr. Werner Müller wurde einstimmig der frühere DSB-Schatzmeister und Ehrenmitglied des Deutschen Schützenbundes Gerhard Quast gewählt.

Die im Jahr 2020 umgesetzte Neuanlage des Stiftungskapitals und die seit einiger Zeit wieder steigenden Zinsen haben in den Jahren 2023 und 2024 zu einer weiteren moderaten Verbesserung der Ertragslage der Stiftung geführt. Die Förderbeschlüsse aus dem Jahr 2022 und 2023, jeweils



Hans-Heinrich von Schönfels
Vorsitzender des Vorstands
der Stiftung Deutscher Schützenbund

kleinere Zuwendungen an das Schützenmuseum Celle und eine sehr ambitionierte Nachwuchsschützin mit Handicap, konnten umgesetzt werden. Das Deutsche Schützenmuseum auf Schloss Callenberg/Coburg erhielt einen Zuschuss zur Erneuerung zweier Medienstationen und zur Modernisierung der Objektbeleuchtung in verschiedenen Bereichen. Der im Jahr 2024 zur Verfügung stehende Förderbetrag ging einerseits an das Deutsche Schützenmuseum, wo der Einbau einer kombinierten Fahnen-/Königsketten-/Schützenfest-Präsentation zur Visualisierung des Immateriellen Kulturerbes „Schützenwesen“ geplant ist. Die Deutsche Schützenjugend erhielt andererseits einen Zuschuss für ihren im Jahr 2025 geplanten Workshop zur Anregung und Vorbereitung eines intensiveren Austauschs deutscher und israelischer Nachwuchsschützinnen und Schützen. Langfristiges Ziel ist es, durch mehrtägige gegenseitige Besuche und

gemeinsames Sporttreiben Land und Leute, Geschichte und Kultur des jeweils anderen kennenzulernen und das Verständnis füreinander zu fördern.

Das Eigenkapital der Stiftung betrug am 31. Dezember 2024 etwa 540.000 Euro. Die Kassenbücher wur-

den in den Jahren 2023 und 2024 von einer unabhängigen Steuerprüfungsgesellschaft geprüft, die jeweils eine ordentliche Buchführung testierte.

Die Stiftung Deutscher Schützenbund (www.dsb.de/der-verband/ueber-uns/stiftung) wurde 1999 ins Leben gerufen, sie feierte demnach 2024 ihr 25-jähriges Jubiläum. In dieser Zeit hat sie insbesondere für die Nachwuchsarbeit und die Pflege der Tradition im Deutschen Schützenbund viel geleistet. Insgesamt wurden zwischen 2004 und 2024 knapp 278.000 Euro an Fördermitteln vergeben, zum überwiegenden Teil für die Ausstattung und den Unterhalt des Deutschen Schützenmuseums und Projekte der Deutschen Schützenjugend.

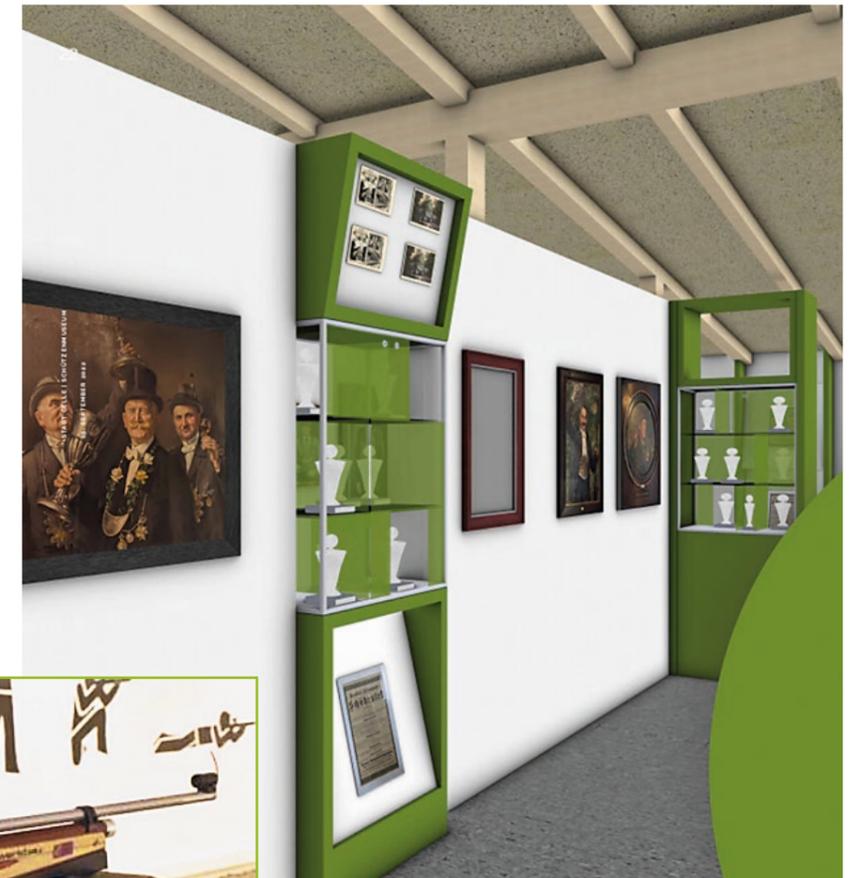


Die Stiftung ist nach wie vor ein effektives Förderinstrument in den Bereichen Tradition und Brauchtum,

Idee und jeder noch so kleine Beitrag willkommen und hilfreich. Ich appelliere an alle, einmal wieder an eine Zustiftung zu denken, einmal wieder die Einnahmen aus einer Veranstaltung oder einem Benefizschießen der Stiftung Deutscher Schützenbund zukommen zu lassen.

Konto
Stiftung Deutscher Schützenbund
HypoVereinsbank
IBAN DE58 5102 0186 0004 3600 79
BIC HYVEDEMM478

Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse an, damit ich Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen kann. ■



Positives Feedback der Athleten nach Olympia 2024

Als Athletensprecher möchte ich auf einige wichtige Themen der zurückliegenden zwei Jahre eingehen, in erster Linie dabei sicher auf das Highlight, nämlich die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Sie waren aus organisatorischer Sicht hervorragend umgesetzt. Dies gilt sowohl für die Wettkampfstätten in Paris als auch für die Schießstände in Châteauroux. Ein großes Kompliment muss man den Organisatoren sicher auch im Bereich Transport machen: Der öffentliche Nahverkehr in Paris war vorbildlich organisiert, so dass sich Sportler, Betreuer und Besucher schnell zurechtfinden. Und die Stimmung in den von mir besuchten Wettkampfstätten war durchweg ausgezeichnet, sie trug ganz wesentlich zur besonderen Atmosphäre der Spiele bei.

Zwar wäre es wünschenswert gewesen, die Wettkämpfe direkt in Paris auszutragen, doch die Auslagerung nach Châteauroux hatte auch Vorteile. Gerade in den Kugeldisziplinen, in denen die mentale Komponente eine entscheidende Rolle spielt, wirkte sich die ruhigere Umgebung generell positiv auf die Konzentration der Athleten aus.

Die Organisation, die Wettkampfstätte und die allgemeine Stimmung wurden den hohen Ansprüchen der Olympischen Spiele gerecht. Und doch fehlte natürlich

ein Teil des typischen Olympischen Flairs fast 300 Kilometer von der französischen Hauptstadt entfernt – Olympische Spiele sind ja immer „Multisportereignisse“!

In Châteauroux gab es zwei offizielle „Olympische Dörfer“ mit entsprechender Infrastruktur. Das eine lag in unmittelbarer Nähe zur Wettkampfstätte, das

andere zentraler in der Stadt. Aufgrund der kurzen Transferzeiten und zur besseren Konzentration vor einem Wettkampf war unsere erste Option die Unterbringung nahe der Schießanlage. Der Deutsche Olympische Sportbund und der Deutsche Schützenbund setzten sich intensiv dafür ein, dass dieser Wunsch erfüllt wurde, obwohl es zunächst Absagen für die gewünschte Unterkunft gab. Letztlich konnte das Team des Deutschen Schützenbundes in das bevorzug-

te Quartier einziehen, was sich im Nachhinein als sehr vorteilhaft erwies.



Christian Reitz
Gesamtaktivensprecher



Die Temperaturen in Châteauroux waren unerwartet hoch, was sich verständlicherweise sowohl auf die Unterkünfte als auch auf die Wettkampfstätten auswirkte. Besonders bei den Luftdruckwettkämpfen machte sich die Hitze bemerkbar, da die Halle klein und nicht klimatisiert war. Die hohe Sonneneinstrahlung stellte zudem für die Flintenschützen eine Herausforderung dar.

Von den Athleten, die direkt in Paris untergebracht waren, gab es weitgehend positive Rückmeldungen. Lediglich die anfängliche Qualität der Verpflegung in der Mensa wurde vereinzelt kritisiert, wobei dies natürlich immer auch subjektiv ist. Von unseren Bogenschützinnen und -schützen in Paris wurde berichtet, dass der Trinkwasserbedarf aufgrund der sommerlich heißen Temperaturen äußerst hoch war, das aber anfänglich Mangelware im Olympischen Dorf war. Die Zimmer dort hatten – wie in Tokio – keine Klimaanlage und heizten sich dadurch ziemlich auf. Die Transportsituation in der Millionenstadt Paris wurde nach anfänglichen Schwierigkeiten im Lauf der Spiele immer besser.

Damit zu einem anderen, internen Thema für uns Athleten, das aber nicht weniger wichtiger ist: Die Wahl der Aktivensprecher steht dieses Jahres an. In jeder Disziplingruppe gibt es einen oder zwei Aktivensprecher, die die Interessen der Athleten vertreten. Innerhalb dieser Gruppe wird der Gesamtaktivensprecher gewählt, der disziplinübergreifende Themen koordiniert und in verschiedenen Gremien vertreten ist. Zudem nimmt der Gesamtaktivensprecher an Sitzungen mit externen Organisationen wie der Sporthilfe oder an den Personalplanungsgesprächen der Bundeswehr teil.

Der Bundesausschuss Spitzensport (BA) ist die wichtigste Schnittstelle zwischen Sport und Athleten und befasst sich unter anderem mit Nominierungsentscheidungen, Qualifikationsrichtlinien und Kaderangelegenheiten. Grundsätzlich steht es jedem Athleten frei, sich entweder direkt an seinen jeweiligen Aktivensprecher oder an den Gesamtaktivensprecher zu wenden. Kleinere Anliegen oder Unstimmigkeiten werden oft innerhalb der jeweiligen Disziplin geklärt, ohne dass der Gesamtaktivensprecher involviert wird. Er wird jedoch hinzugezogen, wenn eine disziplinübergreifende Lösung erforderlich ist oder ein Aktivensprecher eine externe Perspektive wünscht.

Auch wenn ich aufgrund meiner sportlichen Aktivitäten oftmals nicht an den Gesamtvorstandssitzungen oder der Delegiertenversammlung teilnehmen kann, verfolge ich das Geschehen aufmerksam. Denn in

meinen Augen ist es wichtig, die Anliegen der Athletinnen und Athleten an entsprechenden Stellen vorzutragen. Dies ist im Deutschen Schützenbund gut möglich und geregelt.

So danke ich am Ende meinen Kolleginnen und Kollegen, die mir das Vertrauen ausgesprochen haben

und werde mich auch in Zukunft für die Interessen der Athletinnen und Athleten unseres Verbandes einsetzen. ■

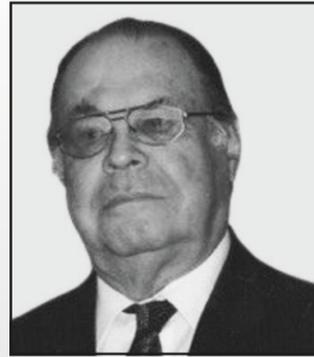




Horst Brehmer
† 13.06.2023



Harald (Harry) Harrenberg
† 21.07.2023



Peter Hilke
† 17.08.2023



Alfred Koitzsch
† 22.08.2023



Peter Bleich
† 24.10.2023



Rudi Caspari
† 26.11.2023



Karsten Beth
† 28.12.2023



Klaus Stallmann
† 25.01.2024



Thomas Wollny
† 21.03.2024



Wolfgang Kink
† 14.05.2024



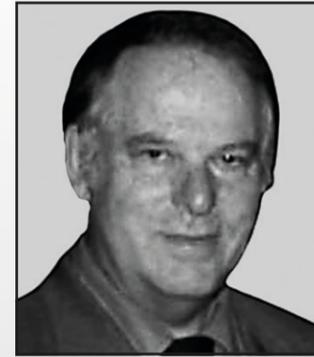
Otto Hemberger
† 18.05.2024



Harry Schirmacher
† 22.05.2024



Hans Herbert Keusgen
† 01.06.2024



Klaus Zähringer
† 09.06.2024



Joshua Fischer
† 29.06.2024



Kevin Venta
† 06.07.2024



Prof. Dr. Erich Bauer
† 26.09.2024



Ingrid Bunting
† 14.10.2024



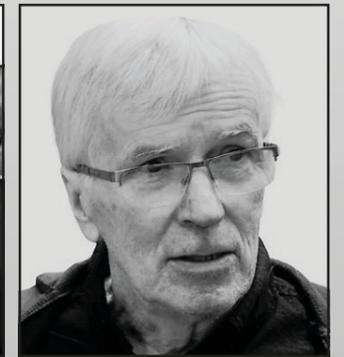
Gerhard Furnier
† 28.10.2024



Rolf Slomian
† 14.11.2024



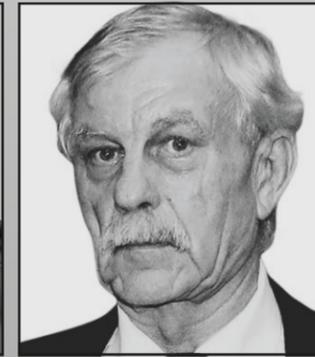
Thomas Hacker
† 15.12.2024



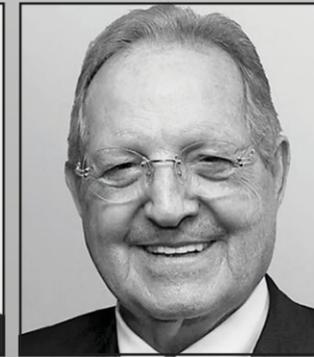
Edwin Hirte
† 06.02.2025



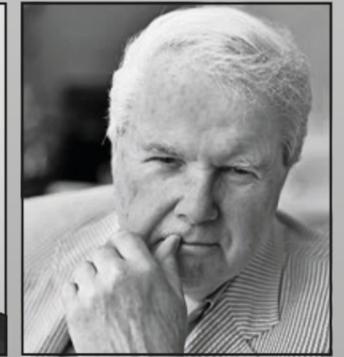
Gerhard Streich
† 04.03.2025



Josef Beckmann
† 12.03.2025



Olegario Vázquez Raña
† 28.03.2025



**Prinz Andreas von Sachsen
Coburg und Gotha**
† 03.04.2025

HIER KAUFEN PROFIS & GENIESSER

WENN KOCHEN – DANN SELGROS!


SELGROS

www.selgros.de

UNSER STARKER SERVICE

- mehr als 60.000 Food - und Non Food-Artikel
- persönliche Betreuung und Beratung
- Feinkost Sortiment
- Dry Aged Beef
- Frischfisch-Theke

Komm vorbei, wir freuen uns
auf Deinen Besuch!

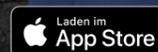
DU BIST NOCH KEIN KUNDE?

JETZT BEI SELGROS KUNDE WERDEN
UND ALLE VORTEILE GENIESSEN!

Einfach abscannen und registrieren!



ENTDECKE HIER TOLLE
AKTIONSANGEBOTE
und vieles mehr -
in der Selgros-App!



Statistiken

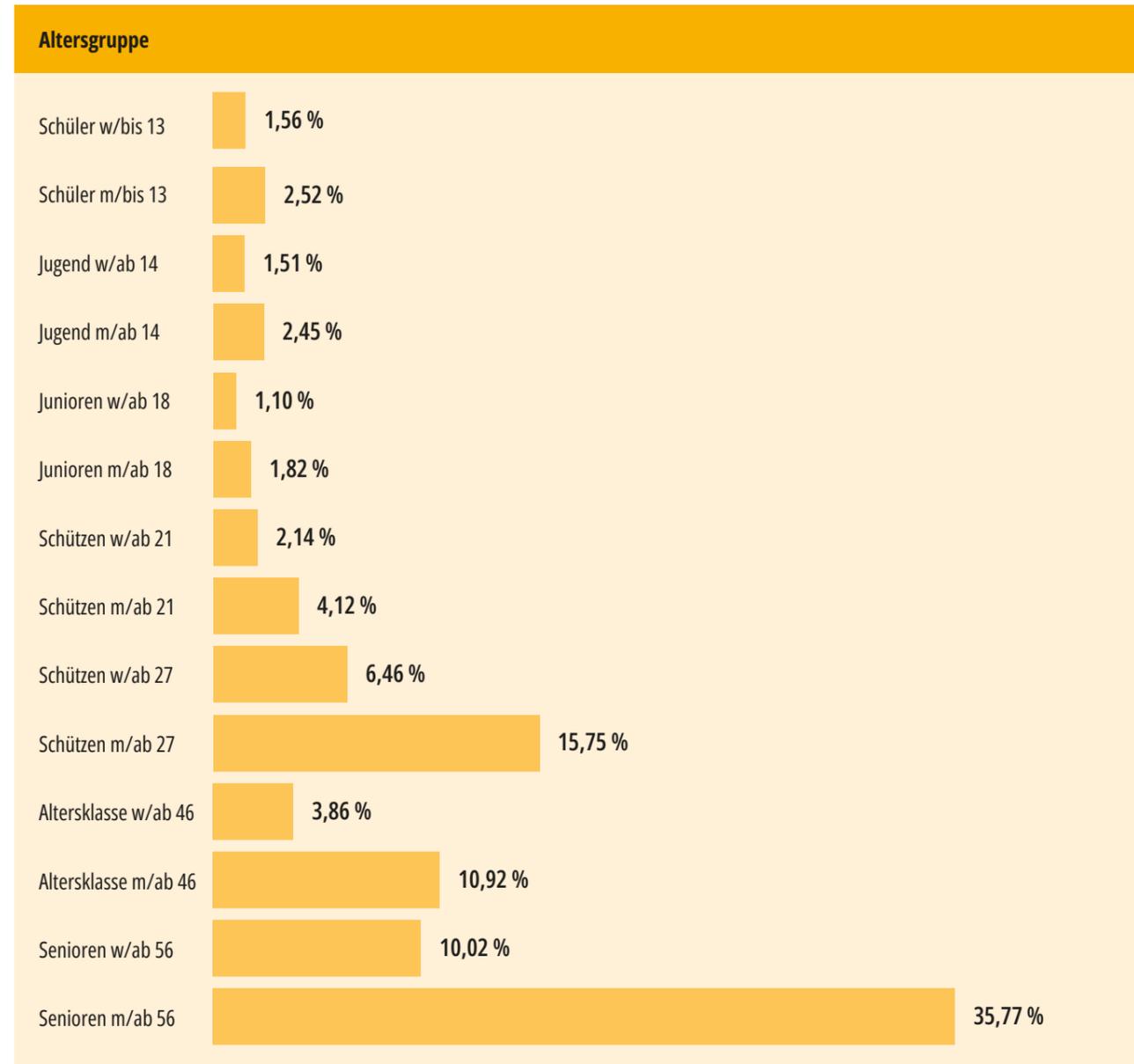


Mitgliederstand der Landesverbände des DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES per 31.12.2024 (Vergleichszahlen 2023/2024)

Landesverband		Senioren männlich ab 56	Senioren weiblich ab 56	Altersklasse männlich ab 46 - 55	Altersklasse weiblich ab 46 - 55	Schützen männlich ab 27 - 45	Schützen weiblich ab 27 - 45	Schützen männlich ab 21 - 26	Schützen weiblich ab 21 - 26	Junioren männlich ab 18 - 20	Junioren weiblich ab 18 - 20	Jugendliche männlich ab 14 - 17	Jugendliche weiblich ab 14 - 17	Schüler männlich bis 13	Schüler weiblich bis 13	Gesamt
 Baden	2024 2023	13.371 13.635	2.820 2.803	3.911 4.179	1.045 1.078	5.193 5.429	1.561 1.635	1.323 1.163	524 456	701 750	389 387	375 386	206 194	858 777	470 461	32.747 33.333
 Bayern	2024 2023	150.630 149.146	46.227 44.977	47.936 49.754	18.747 19.041	77.909 77.299	33.913 33.068	21.164 21.742	11.189 11.302	9.841 10.393	5.714 5.862	14.022 13.630	8.473 7.938	14.310 13.142	8.495 7.718	468.570 465.012
 Berlin	2024 2023	2.045 2.182	335 352	718 766	182 176	764 723	288 269	146 130	66 65	62 70	39 37	136 158	124 123	203 159	116 100	5.224 5.310
 Brandenburg	2024 2023	6.388 6.221	911 873	2.006 1.990	435 432	1.727 1.679	517 506	291 292	101 96	172 183	102 99	321 291	180 179	239 254	135 132	13.525 13.227
 Hamburg	2024 2023	7.161 7.150	1.917 1.856	2.159 2.213	717 735	2.946 2.867	1.180 1.144	879 864	422 428	336 378	200 187	496 453	329 305	514 506	316 277	19.572 19.363
 Hessen	2024 2023	39.437 38.998	8.560 8.367	11.060 11.433	3.302 3.256	14.935 14.784	4.970 4.866	3.383 3.436	1.429 1.407	1.682 1.682	977 941	2.176 2.123	1.224 1.226	1.464 1.365	898 794	95.497 94.678
 Mecklenburg-Vorpommern	2024 2023	3.955 3.894	619 595	1.184 1.189	282 277	1.059 1.075	336 332	171 148	86 91	110 118	75 64	236 231	147 137	264 228	125 114	8.649 8.493
 Niedersachsen	2024 2023	51.853 52.011	21.528 21.539	13.582 14.217	6.622 6.704	21.386 20.874	11.474 10.969	6.070 6.075	3.902 3.859	2.644 2.761	1.911 1.959	3.577 3.498	2.426 2.377	4.054 3.654	2.900 2.575	153.929 153.072
 Norddeutschland	2024 2023	6.582 6.556	1.923 1.939	3.202 3.365	1.053 1.060	2.026 1.990	670 664	2.682 2.680	1.102 1.078	531 536	376 345	291 308	163 200	476 485	238 243	21.315 21.449
 Nordwestdeutschland	2024 2023	34.849 34.706	14.989 14.734	10.737 11.006	5.474 5.472	15.672 15.109	8.970 8.514	4.845 4.810	3.307 3.177	2.013 1.967	1.493 1.446	2.663 2.473	1.921 1.894	2.904 2.668	1.961 1.785	111.798 109.761
 Oberpfalz	2024 2023	10.004 10.042	3.331 3.244	2.986 3.095	1.315 1.339	4.748 4.655	2.185 2.113	1.275 1.364	625 655	527 592	335 327	726 703	457 453	871 823	611 577	29.996 29.982
 Pfalz	2024 2023	13.144 12.865	2.249 2.136	3.930 4.062	1.085 1.093	5.430 5.323	1.549 1.452	983 998	403 400	456 473	243 206	603 581	386 360	562 519	319 290	31.342 30.758
 Rheinland	2024 2023	32.217 31.944	7.246 7.135	9.346 9.693	2.745 2.746	11.826 11.697	4.236 4.109	2.418 2.506	1.213 1.149	1.058 1.107	696 720	1.491 1.505	979 929	1.814 1.746	1.113 1.105	78.398 78.091
 Saar	2024 2023	6.424 6.309	1.243 1.198	1.846 1.882	515 505	2.710 2.678	907 881	517 511	235 227	202 232	128 118	269 250	166 171	280 272	169 164	15.611 15.398
 Sachsen	2024 2023	6.922 7.101	788 790	3.610 3.481	558 550	3.489 3.374	769 718	416 385	121 116	184 177	71 68	214 218	111 119	373 293	241 173	17.867 17.563
 Sachsen-Anhalt	2024 2023	8.751 8.667	1.908 1.859	2.940 2.914	705 681	3.037 3.033	1.107 1.018	544 493	248 224	254 264	136 132	393 374	232 213	277 241	208 173	20.740 20.286
 Südbaden	2024 2023	15.531 15.431	2.965 2.901	3.967 4.107	1.021 1.029	5.842 5.835	1.731 1.743	1.305 1.312	501 462	585 676	335 327	771 756	465 424	437 453	229 222	35.685 35.678
 Thüringen	2024 2023	7.292 7.246	1.064 1.069	3.079 3.176	558 567	3.169 3.211	952 911	445 413	184 174	256 256	95 93	374 378	172 149	733 694	370 339	18.743 18.676
 Westfalen	2024 2023	31.857 31.350	8.696 8.467	8.820 9.082	3.020 2.973	13.098 12.548	5.323 4.916	3.160 3.074	1.770 1.671	1.265 1.237	735 694	1.550 1.416	943 928	1.255 1.094	901 736	82.393 80.186
 Württemberg	2024 2023	34.429 33.984	5.942 5.751	10.414 10.800	2.696 2.736	15.562 15.397	4.597 4.438	3.660 3.784	1.414 1.389	1.649 1.878	799 843	2.371 2.272	1.313 1.170	2.106 1.983	1.205 1.099	88.157 87.524
Gesamt 2024	2024	482.842	135.261	147.433	52.077	212.528	87.235	55.677	28.842	24.528	14.849	33.055	20.417	33.994	21.020	1.349.758
Gesamt 2023	2023	479.438	132.585	152.404	52.450	209.580	84.266	56.180	28.426	25.730	14.855	32.004	19.489	31.356	19.077	1.337.840

Mitgliederstand der Landesverbände des DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES per 31.12.2024

Aufteilung in Prozent



Mitgliederstand der Landesverbände des DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES per 31.12.2024

Aufteilung in Gesamtzahl und Prozent

Klasse	Anzahl gesamt	Mitglieder männlich	Mitglieder weiblich	Anteil in % (von gesamt)
Senioren (ab 56 Jahren)	618.103			45,79 %
		482.842		35,77 %
			135.261	10,02 %
Altersklasse (46 bis 55 Jahre)	199.510			14,78 %
		147.433		10,92 %
			52.077	3,86 %
Schützen (27 bis 45 Jahre)	299.763			22,21 %
		212.528		15,75 %
			87.235	6,46 %
Schützen (21 bis 26 Jahre)	84.519			6,26 %
		55.677		4,12 %
			28.842	2,14 %
Junioren (18 bis 20 Jahre)	39.377			2,92 %
		24.528		1,82 %
			14.849	1,10 %
Jugendliche (14 bis 17 Jahre)	53.472			3,96 %
		33.055		2,45 %
			20.417	1,51 %
Schüler (bis 20 Jahre)	55.014			4,08 %
		33.994		2,52 %
			21.020	1,56 %
Gesamtmitglieder	1.349.758			100 %
		990.057		73,35 %
			359.701	26,65 %

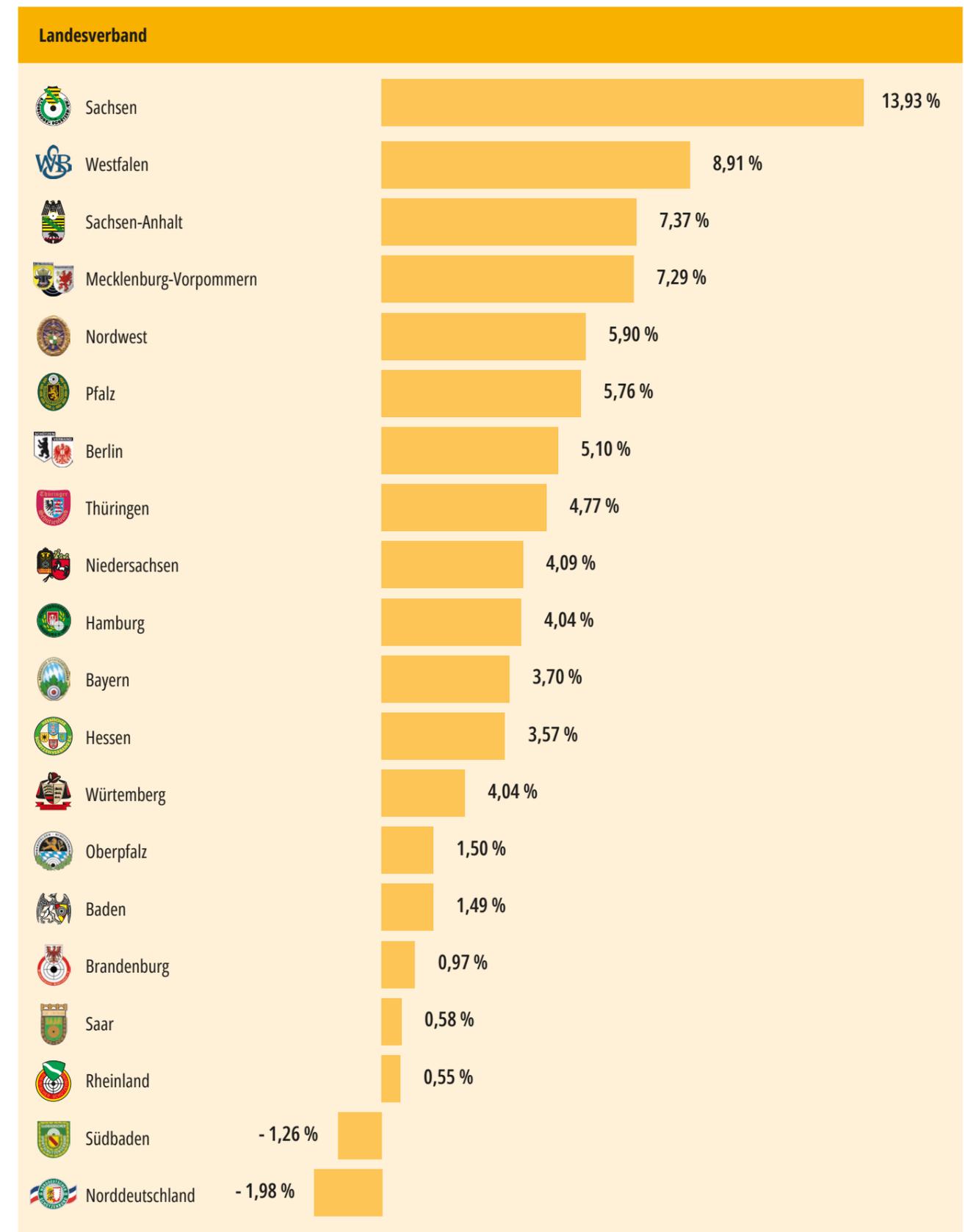
Anzahl der Mitgliedsvereine der Landesverbände im DEUTSCHEN SCHÜTZENBUND

Landesverband	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
 Baden	228	227	226	226	226	226	225	225	224	224	225	226	225	224	224	224	224	224	225	223	225	226	225	225	225	225	223
 Bayern	4.736	4.745	4.758	4.755	4.751	4.762	4.769	4.751	4.745	4.739	4.737	4.724	4.713	4.701	4.680	4.658	4.635	4.624	4.601	4.578	4.558	4.532	4.515	4.491	4.473	4.452	4.411
 Berlin	105	110	116	123	124	123	118	115	112	112	117	158	152	154	153	150	152	144	139	137	135	135	130	131	130	128	124
 Brandenburg	232	241	259	264	271	276	271	274	282	281	284	285	286	283	282	282	281	281	280	278	280	279	276	275	274	272	273
 Hamburg	151	149	148	148	147	145	147	145	146	145	146	143	139	139	138	139	140	142	142	141	140	139	138	138	139	138	135
 Hessen	1.144	1.146	1.138	1.136	1.138	1.137	1.131	1.125	1.123	1.120	1.117	1.104	1.104	1.103	1.100	1.103	1.097	1.088	1.080	1.074	1.071	1.065	1.053	1.043	1.027	1.017	1.006
 Mecklenburg-Vorpommern	162	164	170	171	170	178	190	197	199	195	194	192	192	187	193	187	188	187	182	180	180	180	178	173	174	175	173
 Niedersachsen	1.704	1.702	1.700	1.687	1.678	1.678	1.683	1.680	1.674	1.669	1.718	1.714	1.673	1.664	1.649	1.659	1.638	1.604	1.584	1.578	1.590	1.566	1.557	1.546	1.511	1.490	1.475
 Norddeutschland	445	439	438	433	429	426	426	424	423	426	424	428	425	410	406	402	388	376	374	367	363	364	357	353	345	342	335
 Nordwest	1.005	1.001	1.002	999	995	988	990	992	991	984	984	986	983	980	980	986	884	821	821	815	812	810	804	800	800	795	783
 Oberpfalz	298	301	299	298	300	297	298	297	296	295	291	290	290	290	288	287	282	281	280	280	276	277	273	273	273	268	264
 Pfalz	207	205	206	206	206	206	206	200	200	201	203	202	202	202	205	274	275	275	270	270	268	265	263	261	262	258	259
 Rheinland	1.124	1.115	1.115	1.121	1.119	1.107	1.106	1.103	1.097	1.095	1.086	1.076	1.073	1.074	977	985	969	957	954	963	936	929	917	915	901	882	856
 Saar	179	177	176	174	174	173	172	171	169	169	169	170	167	167	162	161	162	161	156	157	158	159	157	155	155	150	149
 Sachsen	271	284	303	312	315	331	341	348	352	355	356	363	365	363	367	363	364	363	362	364	368	366	370	366	364	360	360
 Sachsen-Anhalt	458	467	465	469	468	476	473	476	482	495	489	485	474	471	468	466	465	464	463	460	456	456	458	456	455	453	459
 Südbaden	298	300	300	299	298	296	296	299	301	301	300	301	304	304	301	300	299	299	299	300	295	293	293	287	287	287	288
 Thüringen	411	431	457	477	478	482	484	491	494	501	504	504	501	500	499	501	502	499	503	495	488	486	481	475	468	464	458
 Westfalen	1.063	1.069	1.063	1.058	1.067	1.055	1.048	1.042	1.040	1.028	991	974	956	934	917	910	915	904	893	880	877	862	854	843	827	821	814
 Württemberg	767	763	764	764	764	767	766	769	768	766	766	761	762	764	765	766	763	763	766	767	770	769	769	768	764	762	756
Gesamt	14.988	15.036	15.103	15.120	15.118	15.129	15.140	15.124	15.118	15.101	15.101	15.086	14.986	14.914	14.754	14.803	14.623	14.457	14.374	14.307	14.246	14.158	14.068	13.974	13.854	13.739	13.601

Mitgliederbewegung 2023/2024

Landesverband	Stand per		Zugang/Abgang	Prozentuale Veränderung
	31.12.2023	31.12.2024		
 Baden	33.333	32.747	-586	-1,76 %
 Bayern	465.012	468.570	3.558	0,77 %
 Berlin	5.310	5.224	-86	-1,62 %
 Brandenburg	13.227	13.525	298	2,25 %
 Hamburg	19.363	19.572	209	1,08 %
 Hessen	94.678	95.497	819	0,87 %
 Mecklenburg-Vorpommern	8.493	8.649	156	1,84 %
 Niedersachsen	153.072	153.929	857	0,56 %
 Norddeutschland	21.449	21.315	-134	-0,62 %
 Nordwest	109.761	111.798	2.037	1,86 %
 Oberpfalz	29.982	29.996	14	0,05 %
 Pfalz	30.758	31.342	584	1,90 %
 Rheinland	78.091	78.398	307	0,39 %
 Saar	15.398	15.611	213	1,38 %
 Sachsen	17.563	17.867	304	1,73 %
 Sachsen-Anhalt	20.286	20.740	454	2,24 %
 Südbaden	35.678	35.685	7	0,02 %
 Thüringen	18.676	18.743	67	0,36 %
 Westfalen	80.186	82.393	2.207	2,75 %
 Württemberg	87.524	88.157	633	0,72 %
Gesamt	1.337.840	1.349.758	11.918	0,89%

Zuwachs Junioren, Jugendliche und Schüler – Aufteilung in Prozent



Zuwachs Junioren, Jugendliche und Schüler
Aufteilung in Prozent (Vergleich 2023/2024)

Landesverband	Junioren m/w 18-20	Jugend m/w 14-17	Schüler m/w bis 13	gesamt	Junioren m/w 18-20	Jugend m/w 14-17	Schüler m/w bis 13	gesamt	Zugang / Abgabg	in Prozent	
per 31.12.2023					per 31.12.2024						
 Baden	1.137	580	1.238	2.955	1.090	581	1.328	2.999	44	1,49 %	
 Bayern	16.255	21.568	20.860	58.683	15.555	22.495	22.805	60.855	2.172	3,70 %	
 Berlin	107	281	259	647	101	260	319	680	33	5,10 %	
 Brandenburg	282	470	386	1.138	274	501	374	1.149	11	0,97 %	
 Hamburg	565	758	783	2.106	536	825	830	2.191	85	4,04 %	
 Hessen	2.623	3.349	2.159	8.131	2.659	3.400	2.362	8.421	290	3,57 %	
 Mecklenburg-Vorpommern	182	368	342	892	185	383	389	957	65	7,29 %	
 Niedersachsen	4.720	5.875	6.229	16.824	4.555	6.003	6.954	17.512	688	4,09 %	
 Norddeutschland	881	508	728	2.117	907	454	714	2.075	-42	-1,98 %	
 Nordwest	3.413	4.367	4.453	12.233	3.506	4.584	4.865	12.955	722	5,90 %	
 Oberpfalz	919	1.156	1.400	3.475	862	1.183	1.482	3.527	52	1,50 %	
 Pfalz	679	941	809	2.429	699	989	881	2.569	140	5,76 %	
 Rheinland	1.827	2.434	2.851	7.112	1.754	2.470	2.927	7.151	39	0,55 %	
 Saar	350	421	436	1.207	330	435	449	1.214	7	0,58 %	
 Sachsen	245	337	466	1.048	255	325	614	1.194	146	13,93 %	
 Sachsen-Anhalt	396	587	414	1.397	390	625	485	1.500	103	7,37 %	
 Südbaden	1.003	1.180	675	2.858	920	1.236	666	2.822	-36	-1,26 %	
 Thüringen	349	527	1.033	1.909	351	546	1.103	2.000	91	4,77 %	
 Westfalen	1.931	2.344	1.830	6.105	2.000	2.493	2.156	6.649	544	8,91 %	
 Württemberg	2.721	3.442	3.082	9.245	2.448	3.684	3.311	9.443	198	2,14 %	
Gesamt	40.585	51.493	50.433	142.511	39.377	53.472	55.014	147.863	5.352	3,76 %	

Mitgliederstand der Landesverbände des DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES per 31.12.2024

Landesverband			Senioren männlich ab 56	Senioren weiblich ab 56	Altersklasse männlich ab 46 - 55	Altersklasse weiblich ab 46 - 55	Schützen männlich ab 27 - 45	Schützen weiblich ab 27 - 45		Schützen männlich ab 21 - 26	Schützen weiblich ab 21 - 26	Junioren männlich ab 18 - 20	Junioren weiblich ab 18 - 20	Jugendliche männlich ab 14 - 17	Jugendliche weiblich ab 14 - 17	Schüler männlich bis 13	Schüler weiblich bis 13	Gesamt	
 Baden	2024		13.371	2.820	3.911	1.045	5.193	1.561		1.323	524	701	389	375	206	858	470	32.747	↘
 Bayern	2024		150.630	46.227	47.936	18.747	77.909	33.913		21.164	11.189	9.841	5.714	14.022	8.473	14.310	8.495	468.570	↗
 Berlin	2024		2.045	335	718	182	764	288		146	66	62	39	136	124	203	116	5.224	↘
 Brandenburg	2024		6.388	911	2.006	435	1.727	517		291	101	172	102	321	180	239	135	13.525	↗
 Hamburg	2024		7.161	1.917	2.159	717	2.946	1.180		879	422	336	200	496	329	514	316	19.572	↗
 Hessen	2024		39.437	8.560	11.060	3.302	14.935	4.970		3.383	1.429	1.682	977	2.176	1.224	1.464	898	95.497	↗
 Mecklenburg-Vorpommern	2024		3.955	619	1.184	282	1.059	336		171	86	110	75	236	147	264	125	8.649	↗
 Niedersachsen	2024		51.853	21.528	13.582	6.622	21.386	11.474		6.070	3.902	2.644	1.911	3.577	2.426	4.054	2.900	153.929	↗
 Norddeutschland	2024		6.582	1.923	3.202	1.053	2.026	670		2.682	1.102	531	376	291	163	476	238	21.315	↘
 Nordwestdeutschland	2024		34.849	14.989	10.737	5.474	15.672	8.970		4.845	3.307	2.013	1.493	2.663	1.921	2.904	1.961	111.798	↗
 Oberpfalz	2024		10.004	3.331	2.986	1.315	4.748	2.185		1.275	625	527	335	726	457	871	611	29.996	↗
 Pfalz	2024		13.144	2.249	3.930	1.085	5.430	1.549		983	403	456	243	603	386	562	319	31.342	↗
 Rheinland	2024		32.217	7.246	9.346	2.745	11.826	4.236		2.418	1.213	1.058	696	1.491	979	1.814	1.113	78.398	↗
 Saar	2024		6.424	1.243	1.846	515	2.710	907		517	235	202	128	269	166	280	169	15.611	↗
 Sachsen	2024		6.922	788	3.610	558	3.489	769		416	121	184	71	214	111	373	241	17.867	↗
 Sachsen-Anhalt	2024		8.751	1.908	2.940	705	3.037	1.107		544	248	254	136	393	232	277	208	20.740	↗
 Südbaden	2024		15.531	2.965	3.967	1.021	5.842	1.731		1.305	501	585	335	771	465	437	229	35.685	↗
 Thüringen	2024		7.292	1.064	3.079	558	3.169	952		445	184	256	95	374	172	733	370	18.743	↗
 Westfalen	2024		31.857	8.696	8.820	3.020	13.098	5.323		3.160	1.770	1.265	735	1.550	943	1.255	901	82.393	↗
 Württemberg	2024		34.429	5.942	10.414	2.696	15.562	4.597		3.660	1.414	1.649	799	2.371	1.313	2.106	1.205	88.157	↗
Gesamt	2024		482.842	135.261	147.433	52.077	212.528	87.235		55.677	28.842	24.528	14.849	33.055	20.417	33.994	21.020	1.349.758	↗

Mitgliederbewegung in den Landesverbänden des DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES (Teil 1 – 1952 bis 1988)

Jahr	Baden	Bayern	Berlin	Brandenburg	Hamburg	Hessen	Meckl.-Vorpom.	Niedersachsen	Norddeut schl.	Nordwest	Oberpfalz	Pfalz	Rheinland	Saar	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Südbaden	Thüringen	Westfalen	Württemberg	insgesamt	absolut	Prozent	
1952																						84.165		
1953																						132.864	48.699	57,86%
1954	7.067	51.512	682		1.895	14.267		43.040	2.201	22.993	5.019	1.369	15.614						7.094	8.787	181.540	48.676	36,64%	
1955	8.834	60.088	751		8.609	16.079		46.835	3.358	27.449	6.276	2.299	20.590						8.370	10.565	220.103	38.563	21,24%	
1956	11.435	61.255	942		10.613	19.174		51.210	4.666	33.410	7.174	3.330	21.358						16.162	13.711	254.440	34.337	15,60%	
1957	12.506	71.547	940		11.409	20.737		55.280	5.641	39.742	7.601	3.865	26.116						21.813	15.354	292.551	38.111	14,98%	
1958	13.899	76.771	990		12.144	22.684		60.120	6.163	41.360	7.754	4.316	28.550	6.018					28.136	16.611	325.516	32.965	11,27%	
1959	8.518	77.377	1.015		12.214	25.059		63.386	7.091	45.897	10.772	5.056	30.246	6.460			7.305		26.735	18.855	345.986	20.470	6,29%	
1960	9.365	87.547	1.278		13.109	26.998		68.339	8.026	45.847	8.861	5.797	32.886	6.322			7.945		38.782	19.959	381.061	35.075	10,14%	
1961	10.620	96.358	1.376		13.684	28.443		73.352	9.447	51.641	9.432	7.368	36.859	6.016			8.183		40.797	21.730	415.306	34.245	8,99%	
1962	11.122	103.532	1.416		14.245	28.700		79.272	10.531	53.794	9.693	7.702	36.959	6.010			8.941		44.257	22.758	438.932	23.626	5,69%	
1963	12.005	113.278	1.433		14.895	30.950		84.525	11.535	59.431	10.758	8.117	39.196	6.621			10.210		47.824	24.672	475.450	36.518	8,32%	
1964	13.175	117.701	1.514		15.887	35.088		90.645	12.879	62.943	11.633	8.918	41.869	6.852			10.217		50.275	27.111	506.707	31.257	6,57%	
1965	13.665	128.054	1.618		15.396	36.459		95.742	16.040	66.202	12.250	9.387	44.280	7.048			11.031		56.486	29.299	542.957	36.250	7,15%	
1966	14.977	139.717	1.731		16.362	40.790		101.376	17.280	71.838	13.505	10.143	46.150	7.074			11.826		60.240	30.820	583.829	40.872	7,53%	
1967	15.780	175.837	1.878		16.918	44.722		105.602	18.440	75.355	13.811	10.443	48.299	7.448			12.356		60.731	32.114	639.734	55.905	9,58%	
1968	16.552	183.721	2.005		16.993	48.252		108.207	19.294	78.695	14.646	11.024	50.240	7.671			12.910		61.281	33.472	664.963	25.229	3,94%	
1969	17.336	189.276	2.160		17.480	51.130		115.343	20.776	82.518	15.704	11.661	52.046	8.688			13.925		61.679	36.000	695.722	30.759	4,63%	
1970	18.392	197.238	2.286		17.847	54.882		119.801	22.163	84.913	16.358	11.458	53.567	9.728			14.636		62.040	38.415	723.724	28.002	4,02%	
1971	19.371	196.619	2.443		18.359	59.017		123.896	23.167	87.925	17.028	12.050	53.838	10.347			15.191		63.944	40.804	743.999	20.275	2,80%	
1972	20.887	205.511	2.599		18.971	61.656		126.797	24.106	92.356	17.926	12.617	54.299	11.211			16.369		70.334	42.037	777.676	33.677	4,53%	
1973	22.832	221.686	2.741		19.739	66.198		132.109	25.678	94.695	18.745	13.460	58.918	11.796			17.787		73.026	47.083	826.493	48.817	6,28%	
1974	23.503	230.974	3.054		20.585	69.746		134.957	27.407	98.651	19.508	14.911	61.560	11.912			18.902		76.786	49.067	861.523	35.030	4,24%	
1975	24.413	243.772	3.264		21.025	75.637		141.855	27.954	103.434	20.595	14.605	63.159	12.490			21.055		78.626	52.324	904.208	42.685	4,95%	
1976	25.826	250.904	3.371		21.660	81.863		150.549	29.323	107.242	21.477	15.041	64.549	13.266			22.642		81.341	55.519	944.573	40.365	4,46%	
1977	26.757	262.770	3.397		20.158	87.115		157.052	33.348	112.667	22.597	15.432	65.807	13.651			24.233		82.620	58.232	985.836	41.263	4,37%	
1978	27.851	276.703	3.361		20.461	91.553		164.614	35.690	119.188	23.598	16.157	67.953	14.011			25.167		83.792	58.968	1.029.067	43.231	4,39%	
1979	28.778	293.544	3.516		20.672	93.913		169.996	35.780	123.027	24.368	16.574	71.828	14.611			26.268		84.776	61.620	1.069.271	40.204	3,91%	
1980	29.619	306.163	3.487		21.826	99.285		175.058	37.970	125.104	25.033	17.177	77.513	15.138			27.667		87.160	65.206	1.113.406	44.135	4,13%	
1981	30.102	320.335	3.586		21.826	102.322		180.919	39.164	128.906	25.745	17.631	78.710	15.356			28.059		88.038	66.720	1.147.419	34.013	3,05%	
1982	30.581	332.520	3.608		22.748	105.388		184.768	40.116	131.497	26.236	18.325	79.515	15.603			28.958		88.660	68.840	1.177.363	29.944	2,61%	
1983	31.295	344.304	3.704		23.032	108.569		186.297	40.245	132.659	27.040	18.386	81.746	15.354			29.444		89.583	70.289	1.201.947	24.584	2,09%	
1984	32.950	356.746	3.793		23.429	110.531		188.689	39.355	134.388	27.708	18.847	83.654	15.671			29.727		94.184	73.169	1.232.841	30.894	2,57%	
1985	34.112	369.499	3.764		23.609	111.075		191.172	37.121	135.998	28.394	19.448	84.451	16.511			30.009		100.003	75.025	1.260.191	27.350	2,22%	
1986	33.573	380.761	3.742		23.069	118.604		192.684	36.511	139.167	28.743	19.625	85.561	15.962			30.563		100.853	76.194	1.285.612	25.421	2,02%	
1987	35.413	388.213	3.702		23.135	119.437		194.137	35.711	140.169	29.331	19.819	85.466	16.050			31.458		101.922	77.500	1.301.463	15.851	1,23%	
1988	36.174	396.885	3.722		23.135	122.173		196.804	35.978	143.663	30.248	20.110	84.840	16.667			32.060		102.562	78.826	1.323.847	22.384	1,72%	

(Teil 2 – 1989 bis 2024) ⇨

Mitgliederbewegung in den Landesverbänden des DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES (Teil 2 – 1989 bis 2024)

Jahr	Baden	Bayern	Berlin	Brandenburg	Hamburg	Hessen	Meckl.-Vorpom.	Niedersachsen	Norddeutshl.	Nordwest	Oberpfalz	Pfalz	Rheinland	Saar	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Südbaden	Thüringen	Westfalen	Württemberg	insgesamt	absolut	Prozent
1989	36.620	412.168	3.794		23.061	124.211		200.130	37.046	144.731	30.964	20.678	84.840	16.702			32.632		105.587	80.962	1.354.126	30.279	2,29%
1990	37.589	426.315	3.785		23.114	125.558		201.947	36.877	145.889	31.342	21.153	84.840	16.929			33.009		107.344	83.602	1.379.293	25.167	1,86%
1991	39.658	437.528	5.577	2.581	23.120	126.700	3.072	204.210	36.857	148.071	32.163	22.223	85.900	17.082	3.448	6.589	33.135	4.145	108.573	85.251	1.425.883	46.590	3,38%
1992	38.731	449.393	6.912	4.337	23.793	128.900	3.588	205.549	37.080	153.138	32.774	23.152	87.176	17.221	6.526	12.002	34.019	7.196	110.347	86.975	1.468.809	42.926	3,01%
1993	39.898	449.962	7.023	8.082	23.972	132.235	5.138	208.192	37.072	158.539	33.218	24.023	90.116	17.301	8.672	16.215	34.790	12.114	111.489	89.269	1.507.320	38.511	2,62%
1994	40.621	460.300	7.553	10.488	24.223	134.358	6.093	210.463	37.123	159.825	33.561	24.545	91.145	17.446	10.492	18.540	35.413	14.585	113.243	90.912	1.540.929	33.609	2,23%
1995	40.455	471.424	8.077	12.448	22.639	127.340	7.183	211.943	37.126	161.100	33.993	24.856	93.443	16.028	11.621	19.613	33.950	17.245	115.194	93.293	1.558.971	18.042	1,17%
1996	40.754	478.764	7.811	12.887	22.603	126.996	8.127	215.296	36.875	161.300	34.380	24.821	95.012	16.698	12.484	21.791	35.035	19.655	115.210	95.151	1.581.650	22.679	1,45%
1997	40.542	484.904	8.377	12.508	22.586	126.692	8.610	211.260	37.075	162.039	34.400	24.840	95.946	16.731	13.478	22.343	35.512	20.716	114.747	95.773	1.589.079	7.429	0,47%
1998	40.566	486.826	8.717	12.404	22.533	126.064	8.801	211.481	36.569	161.799	34.169	24.972	94.810	16.752	13.861	23.375	35.340	21.491	110.372	95.868	1.586.770	-2.309	-0,15%
1999	40.224	488.545	8.640	12.507	22.084	124.949	8.821	211.322	35.146	160.957	34.039	24.744	94.407	16.939	13.757	23.851	35.513	21.510	112.237	95.370	1.585.562	-1.208	-0,08%
2000	39.938	489.642	8.694	12.967	21.670	123.746	8.162	209.562	34.527	161.060	34.041	25.093	94.093	17.066	13.380	21.714	38.091	21.640	110.746	95.761	1.581.593	-3.969	-0,25%
2001	39.739	491.359	7.931	12.930	21.412	122.536	8.713	208.476	34.100	160.184	33.905	24.713	93.150	16.730	13.328	21.772	39.769	20.877	97.294	96.315	1.565.233	-16.360	-1,03%
2002	39.204	491.041	7.736	13.002	20.904	120.696	8.722	205.451	33.005	159.380	33.435	24.411	90.192	16.439	14.147	21.559	39.846	20.318	94.696	96.396	1.550.580	-14.653	-0,94%
2003	38.394	489.481	7.704	12.716	20.698	118.380	8.657	201.866	32.119	156.055	32.802	24.067	89.640	16.017	14.452	20.668	39.338	20.128	90.524	95.836	1.529.542	-21.038	-1,36%
2004	37.531	487.507	6.728	12.433	20.241	116.196	8.791	199.310	31.586	153.179	32.350	23.823	89.334	15.887	14.068	20.496	38.972	19.672	90.225	95.231	1.513.560	-15.982	-1,04%
2005	36.929	484.569	6.669	12.181	20.094	114.770	8.650	194.946	30.782	149.354	31.814	23.589	88.610	15.677	13.775	19.993	38.879	19.268	90.178	94.949	1.495.676	-17.884	-1,18%
2006	36.541	481.801	6.402	11.902	19.749	112.825	8.470	190.070	29.954	148.670	31.400	22.853	87.827	15.454	13.567	19.538	38.543	18.893	87.050	94.453	1.475.962	-19.714	-1,32%
2007	35.939	480.173	6.322	11.381	19.267	111.225	8.090	187.689	29.475	145.611	31.108	22.686	87.492	15.227	13.637	19.089	38.271	18.494	88.909	94.052	1.464.137	-11.825	-0,80%
2008	35.571	479.322	6.254	11.613	19.201	108.964	8.025	183.751	28.286	143.676	31.044	22.516	86.965	15.064	13.651	19.002	37.932	18.353	89.380	93.901	1.452.471	-11.666	-0,80%
2009	35.150	477.876	6.169	11.655	19.082	106.953	7.890	184.068	27.360	141.193	30.468	22.387	84.348	15.765	13.411	18.702	37.637	18.276	87.441	93.278	1.439.109	-13.362	-0,92%
2010	34.560	474.127	6.094	11.504	18.654	104.763	7.795	177.670	27.072	138.761	30.396	22.118	82.521	15.432	13.426	18.440	37.533	17.900	84.825	91.996	1.415.587	-23.522	-1,63%
2011	33.926	470.998	6.166	11.271	18.317	102.964	7.593	174.556	26.014	136.231	30.438	22.010	81.568	15.226	13.284	18.217	37.057	17.839	80.329	90.825	1.394.829	-20.758	-1,47%
2012	33.524	469.562	5.992	10.702	18.123	101.073	7.624	171.727	25.724	135.973	30.257	21.797	72.681	15.073	13.303	18.271	36.507	17.682	77.954	90.012	1.373.561	-21.268	-1,52%
2013	33.135	468.326	5.876	10.147	18.215	100.283	7.637	168.973	24.822	134.009	30.001	29.741	80.460	14.876	13.268	18.024	36.352	17.395	77.454	89.595	1.378.589	5.028	0,37%
2014	32.851	466.670	6.009	10.739	18.070	98.245	7.619	165.643	23.509	119.837	29.621	29.427	77.788	14.712	13.306	18.005	36.149	17.174	82.977	88.549	1.356.900	-21.689	-1,57%
2015	32.842	465.524	5.405	11.067	18.077	97.716	7.690	163.095	22.409	111.595	29.492	29.473	77.613	14.624	14.448	18.012	35.680	17.406	82.613	88.134	1.342.915	-13.985	-1,03%
2016	33.291	469.319	5.398	11.856	18.198	98.359	8.163	161.821	22.270	112.115	29.605	30.318	78.118	14.915	15.527	18.821	34.958	18.338	81.808	89.158	1.352.356	9.441	0,70%
2017	33.466	470.006	5.321	12.324	18.465	98.183	8.305	160.691	22.214	111.839	29.735	30.656	78.803	15.041	16.045	18.953	36.308	18.615	80.617	89.283	1.354.870	2.514	0,19%
2018	33.443	468.811	5.449	12.663	18.491	97.708	8.342	159.458	21.801	111.506	29.462	30.580	77.871	14.338	16.490	19.281	36.330	18.448	80.223	89.156	1.349.851	-5.019	-0,37%
2019	33.695	467.979	5.436	12.925	18.516	97.025	8.465	159.027	21.850	111.904	29.563	30.641	77.832	15.500	16.831	19.554	36.328	18.429	81.598	88.938	1.352.036	2.185	0,16%
2020	33.089	461.926	5.073	12.827	18.000	94.731	8.296	155.263	21.346	108.836	29.201	29.723	77.636	15.138	17.131	19.761	35.672	18.342	80.423	87.322	1.329.736	-22.300	-1,65%
2021	32.520	455.232	5.061	12.728	17.659	93.377	8.200	151.675	20.848	106.453	29.595	29.587	76.734	14.834	16.936	19.803	35.008	18.057	78.842	85.860	1.309.009	-20.727	-1,56%
2022	33.017	458.430	5.172	12.843	19.041	93.511	8.287	151.499	21.144	108.254	29.798	30.258	77.731	14.983	17.272	19.908	35.340	18.234	78.212	86.860	1.319.794	10.785	0,82%
2023	33.333	465.012	5.310	13.227	19.363	94.678	8.493	153.072	21.449	109.761	29.982	30.758	78.091	15.398	17.563	20.286	35.678	18.676	80.186	87.524	1.337.840	18.046	1,37%
2024	32.747	468.570	5.224	13.525	19.572	95.497	8.649	153.929	21.315	111.798	29.996	31.342	78.398	15.611	17.867	20.740	35.685	18.743	82.393	88.157	1.349.758	11.918	0,89%

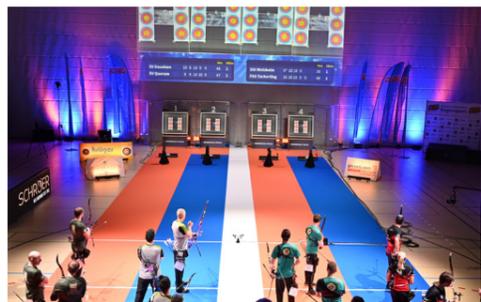
Anhang und Anträge



HERZLICHEN
DANK



AN UNSERE
PARTNER



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Einschaltquoten Sportdeutschland.TV
Bundesligafinale Sportschießen
Bundesligafinale Bogen
Die Finals Düsseldorf
Shooty Cup
DM Wiesbaden (2 Tage)

An die
Delegierten der Landesverbände (über die Landesgeschäftsstellen)
Mitglieder des Gesamtvorstandes (persönlich)
Ehrenmitglieder (persönlich)
des Deutschen Schützenbundes

Wiesbaden, 20.03.2025
JB/rg

**Einladung
zur
Delegiertenversammlung 2025
anlässlich des 64. Deutschen Schützentages in Schwäbisch Gmünd**

Datum: Samstag, 03. Mai 2025
Uhrzeit: 11:30 Uhr (nach dem Festakt, der um 9.00 Uhr beginnt)
Ort: Congress-Centrum Stadtgarten, Rektor-Klaus-Straße 9,
73525 Schwäbisch Gmünd

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 14 Ziff. 3 DSB-Satzung laden wir Sie hiermit fristgerecht - unter Bekanntgabe der Tagesordnung - zur Delegiertenversammlung 2025 herzlich ein.

Wir freuen uns bereits heute, Sie im Rahmen der Delegiertenversammlung 2025 persönlich begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
2. Wahl der Protokollführer
3. Genehmigung der Niederschrift über die Delegiertenversammlung anlässlich des 63. Deutschen Schützenjahres am 29.04.2023 in Walsrode / Heidekreis
4. Berichte des Präsidiums
 - a) des Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels
 - b) des 1. Vizepräsidenten Lars Bathke
 - c) des Vizepräsidenten Recht Walter Wolpert
 - d) des Vizepräsidenten Finanzen Gerd Hamm
 - e) aus dem Bereich Sport für den verstorbenen Vizepräsidenten Gerhard Furnier
 - f) der Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit Evi Benner-Bittihn
 - g) des Vizepräsidenten Bildung Dieter Vierbeck
 - h) des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung & Ethik Prof. Dr. Marcus Stumpf
 - i) des Vizepräsidenten Schützentradition und Brauchtum Wilfried Ritzke
 - j) des Vizepräsidenten Jugend Stefan Rinke sowie der Bundesjugendsprecher Sophia Benterbusch, Marie Brohm, Felix Westhues
5. Bericht der Good Governance Beauftragten
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Präsidiums
9. Festlegung des Bundesbeitrages (siehe Anlage)
10. Satzungsänderung (siehe Anlage)
Änderung der DSB-Satzung in:
§ 3 Ziffer 2 (Tätigkeitsgrundsätze und Gemeinnützigkeit);
§ 12 Ziffer 3 (Präsidium);
§ 16 Ziffer 1 (Sanktionen);
§ 18 Ziffer 2, 4 - 5 (Bundesausschüsse Sport);
§ 22 Ziffer 1 - 4 (Aktivenbeirat und Gesamtaktivensprecher);
§ 26 Ziffer 1 (neu), 2ff (Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen);

§ 2 Ziffer 5 (Verfahrensgrundsätze) der Nominierungsordnung
11. Wahl eines Wahlausschusses
 - a) Vorsitz
 - b) zwei Beisitzer
12. Wahl des Präsidiums gem. § 12 Ziffer 1 und 3 DSB-Satzung
 - a) Präsident
 - b) 1. Vizepräsident
 - c) sieben Vizepräsidenten, davon mindestens eine Frau
13. Wahl eines Rechnungsprüfers und eines Ersatzrechnungsprüfers
14. Wahl eines Good Governance Beauftragten

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Stimmverteilung 2025

Landesverband	Mitglieder per 31.12.24	für 2025 bezahlt	Stimmen Delegierte	Gesamt-vorstand	Anwesende Stimmen gesamt
Baden	32.747	32.747	11	2	
Bayern	468.570	468.570	157	2	
Berlin - Brandenburg	5.224	5.224	2	2	
Brandenburg	13.525	13.525	5	2	
Hamburg	19.572	19.572	7	2	
Hessen	95.497	95.497	32	2	
Mecklenburg - Vorpommern	8.649	8.649	3	2	
Niedersachsen	153.929	153.929	52	2	
Norddeutsch	21.315	21.315	8	2	
Nordwestdeutschland	111.798	111.798	37	2	
Oberpfalz	29.996	29.996	10	2	
Pfalz	31.342	31.342	11	2	
Rheinland	78.398	78.398	27	2	
Saar	15.611	15.611	6	2	
Sachsen	17.867	17.867	6	2	
Sachsen - Anhalt	20.740	20.740	7	2	
Südbaden	35.685	35.685	12	2	
Thüringen	18.743	18.743	7	2	
Westfalen	82.393	82.393	28	2	
Württemberg	88.157	88.157	30	2	
	1.349.758	1.349.758	458	40	
Präsidium				9	
Bundessportleiter Sportschießen				1	
Bundessportleiter Bogensport				1	
Vertreter Jugendvorstand				1	
Gesamtaktivensprecher				1	
Ehrenpräsident				1	
anwesende Ehrenmitglieder					
insgesamt					

Bericht der Rechnungsprüfer Haushaltsjahr 2024

Die satzungsgemäß vorgeschriebenen Zwischen- und Jahresabschlussprüfungen haben wir am 07. November 2024 sowie am 06. und 07. März 2025 in der Geschäftsstelle des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden vorgenommen.

Dem Jahresabschlussprüfungsbericht liegen folgende Anlagen bei:

- a) die Bilanz 2024 Anlage 1 a
- b) die Gewinn- und Verlustrechnung 2024 Anlage 1 b
- c) der Anlagenspiegel 2024 Anlage 1 c
- d) der Soll- / Ist-Vergleich des Budgets 2024 Anlage 2
- e) die Personalentwicklung Anlage 3

Die Rechnungsprüfung erfolgte in Form einer stichprobenweisen Belegprüfung. Teilweise wurden lückenlose Prüfungshandlungen vorgenommen (Banksalden zum Stichtag). Durch die Auswahl der Prüfungshandlungen und Stichproben ist sichergestellt, dass ein zutreffendes Urteil über die Richtigkeit des Jahresabschlusses gegeben werden kann. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die zu Zweifeln an der Vollständigkeit der uns überlassenen Unterlagen Anlaß geben. Aufzeichnungen über die durchgeführte Prüfung haben wir zu unseren Unterlagen genommen. Wir bescheinigen der Geschäftsführung, dem Vizepräsident Finanzen und dem gesamten Präsidium eine sparsame und wirtschaftliche Verbandsführung.

Im Jahresabschluss per 31.12.2024 sind nach Abschluss des Bauvorhabens Bundesstützpunkt voraussichtlich letzte Aktivierungen von Sachanlagen in Höhe von 101.018,00 € und Abschreibungen von 410.851,00 € enthalten. Dem steht weiterhin die Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 118.227,94 € gegenüber.

Wir bestätigen, dass die in der Bilanz ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.238.389,68 € durch unsere Einsichtnahme in die Auszüge der Kreditinstitute zum Jahresende geprüft und nachgewiesen sind. Die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände in Höhe von 6.614,07 € stimmen mit den Kassenbüchern überein. Kassenprotokolle über die Bestandsaufnahmen liegen vor. Damit beträgt der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2024 insgesamt 3.245.003,75 €.

Die in der Bilanz unverändert zum seinerzeitigen Anschaffungswert ausgewiesene Beteiligung an der SFG Sportförderungsgesellschaft mbH (SFG) in Höhe von 17.042,89 € ist weiterhin sachgerecht bewertet. Die SFG wird, auch ausweislich der uns vorgelegten vorläufigen betriebswirtschaftlichen Auswertung, ein positives Jahresergebnis vor Steuern in 2024 ausweisen. Der Jahresabschluss wird uns anlässlich der Zwischenprüfung im November 2025 vorgelegt.

Der DSB hat bekanntlich mit 49% eine Minderheitsbeteiligung an der in 2024 umfirmierten und als gemeinnützig anerkannten Bundesstützpunkt Schieß- und Bogensport gGmbH (BS&B), Wiesbaden. Der entsprechende Freistellungsbescheid des Finanzamts Wiesbaden vom 17.05.2024 wurde uns vorgelegt. Der DSB hatte zum Jahresende eine Forderung in Höhe von 153.172,31 € (Vorjahr: 181.325,12 €). Auch hier wird uns der Jahresabschluss zur Zwischenprüfung im November 2025 vorgelegt.

Der DSB schließt das Berichtsjahr 2024 mit einem Verlust von 341.995,66 € ab. Das Verbandsvermögen und die Rücklagen betragen insgesamt 13.440.158,37 € gegenüber einem Vorjahreswert von 13.782.154,03 €. Bankverbindlichkeiten bestehen weiterhin nicht.

Das Anlagevermögen in Höhe von 15.582.403,69 € ist durch das Verbandsvermögen und den Sonderposten für Investitionszuschüsse gedeckt. Die in der Bilanz zum 31.12.2024 gebildeten Rücklagen für sportfördernde und satzungsgemäße Zwecke betragen insgesamt 2.905.956,43 €. Der Inanspruchnahme und Auflösung von 490.256,84 € stehen zugeführte Rücklagen in Höhe von 396.830,24 € gegenüber.

Beim Soll-/Ist-Vergleich des Budgets 2024 (geplanter Verlust 480 T€) wird eine um 134 T€ geringere Unterdeckung ausgewiesen. Abweichungen zum Haushaltsplan resultieren aus 29 T€ höheren Erträgen und 105 T€ geringeren Aufwendungen.

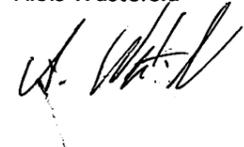
Wir haben auch den Entwurf des Jahresabschlussberichts von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WESTPRÜFUNG GmbH & Co. KG erhalten. Mit Fertigstellung des Jahresabschlussberichts erwarten wir ein den Vorjahren entsprechendes Testat. Allerdings bezieht der Wirtschaftsprüfer dieses Testat nur auf Jahresabschlusspositionen, aus denen sich Auswirkungen auf die Abgrenzungen von Steerrückstellungen bzw. Steuerforderungen oder -verbindlichkeiten ergeben. Alle weiteren Prüfungshandlungen obliegen uns Rechnungsprüfern.

Wir bedanken uns bei allen, die für die ordnungsgemäße Haushaltsführung verantwortlich sind.

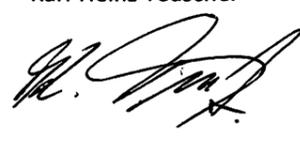
Wir Rechnungsprüfer empfehlen die Entlastung des Präsidiums für das Jahr 2024.

Wiesbaden, den 07. März 2025

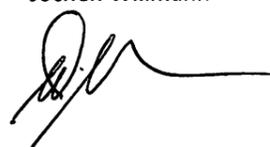
Alois Wüstefeld



Karl-Heinz Teuscher



Jochen Willmann



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.			Anlage 1a		
Bilanz zum 31. Dezember 2024			Stand 27.02.2025		
AKTIVSEITE	31.12.2024 EURO	Vorjahr EURO	PASSIVSEITE	31.12.2024 EURO	Vorjahr EURO
A. Anlagevermögen			A. Verbandsvermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.816,00	10.305,00	1. Stand 31. Dezember 2023	10.782.771,00	10.824.153,06
II. Sachanlagen			2. Jahresüberschuss	-341.995,66	-401.836,49
1. Gebäude, Anlagen und Einrichtungen Bundesstützpunkt	14.605.908,00	14.915.741,00	Einstellung in die Rücklage	396.830,24	349.448,72
2. Verwaltungsgebäude	264.689,00	277.732,00	Entnahmen aus Rücklagen	490.256,84	709.903,15
3. Spiel- und Bogensportanlage	1,00	1,00	Verbandsvermögen am 31.12.2024	10.534.201,94	10.782.771,00
4. Schießanlage Rheinblick (Freudenberg)	204.536,00	241.250,00	B. Rücklagen für sportfördernde und satzungsgemäße Zwecke	2.905.956,43	2.999.383,03
5. Parkplatz Schießsportschule und Außenanlage	871,22	997,22	C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.048.201,75	5.166.429,69
6. Ausstattung des Sportbetriebs mit Geschäftsausstattung	89.494,32	72.009,32	D. Rückstellungen		
7. Technische Anlagen und Ausstattung Bundesstützpunkt	385.693,00	401.770,00	1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.600,00	48.600,00
	15.551.192,54	15.909.500,54	2. Steuer Rückstellungen	33.000,00	18.560,00
III. Finanzanlagen	29.395,15	29.395,15	3. Sonstige Rückstellungen	543.422,88	436.854,36
Anlagevermögen gesamt	15.582.403,69	15.949.200,69		625.022,88	504.014,36
B. Umlaufvermögen			E. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte	56.200,00	59.150,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.042,39	143.999,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Sozialfonds	25.720,00	25.720,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.063,24	46.782,63	3. Sonstige Verbindlichkeiten	181.228,27	289.209,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	482.303,96	374.481,19		237.990,66	458.929,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.245.003,75	3.465.068,06	F. Rechnungsabgrenzungsposten	27.760,00	105.606,00
Umlaufvermögen gesamt	3.783.507,71	3.898.699,25			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.222,26	169.233,24			
	19.379.133,66	20.017.133,18		19.379.133,66	20.017.133,18

Anlage 1b
Stand 27.02.2025

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EURO	EURO 2024	Vorjahr EURO 2023
1. Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen		5.097.270,87	5.039.245,22
Erträge aus Verkäufen Verkaufserlöse Wareneinsatz	282.998,75 225.119,28	57.879,47	44.031,22
Zuwendungen und Zuschüssen		5.507.394,18	6.267.623,01
Start- und Teilnahmegebühren		1.545.471,01	1.656.135,53
Sonstige Erträge		828.823,08	926.098,54
Summe Erträge		13.036.838,61	13.933.133,52
2. Aufwendungen für Sportliche Zielsetzungen		6.515.743,00	7.285.783,09
Personalkosten einschließlich soziale Aufwendungen		3.782.319,14	3.896.996,08
Verbandsbetrieb		2.085.170,23	2.082.182,09
Museumsbetrieb		93.379,83	73.011,30
Schul- und Ausbildungsbetrieb		307.430,57	351.173,58
Jugendmaßnahmen		209.944,50	218.849,20
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		435.779,36	418.469,79
Steuern vom Ertrag		27.815,41	21.182,79
Summe Aufwendungen		13.457.582,04	14.347.647,92
3. Finanzergebnis		78.747,77	12.677,91
Jahresüberschuss		-341.995,66	-401.836,49
Entnahmen aus den Rücklagen		490.256,84	709.903,15
Einstellung in die Rücklagen		396.830,24	349.448,72
Veränderung des Verbandsvermögens		-248.569,06	-41.382,06

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.
Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2024

Anlage 1c
Stand: 22.01.2025

Bilanzposten des Anlagevermögens	Stand 31.12.2023 EURO	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2024 EURO	Stand 31.12.2023 EURO	Abschreibungen		Stand 31.12.2024 EURO	Bilanzwerte	
		Zugänge EURO	Umbuchung EURO	Abgänge EURO			Zugänge EURO	Abgänge EURO		Stand 31.12.2024 EURO	Stand 31.12.2023 EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. EDV-Programme	218.965,15	0,00	0,00	2.767,25	216.197,90	208.663,15	8.487,00	2.765,25	214.384,90	1.813,00	10.302,00
2. Schutzrechte	26.910,10	0,00	0,00	0,00	26.910,10	26.907,10	0,00	0,00	26.907,10	3,00	3,00
3. Geleistete Anzahlungen a. imm. VermG.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	245.875,25	0,00	0,00	2.767,25	243.108,00	235.570,25	8.487,00	2.765,25	241.292,00	1.816,00	10.305,00
II. Sachanlagen											
1. Gebäude Schießsportschule / Neu Bundesstützpunkt	16.104.329,83	101.018,00	0,00	0,00	16.205.347,83	1.188.588,83	410.851,00	0,00	1.599.439,83	14.605.908,00	14.915.741,00
2. Verwaltungsgebäude	3.048.109,06	0,00	0,00	0,00	3.048.109,06	2.770.377,06	13.043,00	0,00	2.783.420,06	264.689,00	277.732,00
3. Spiel- und Bogensportanlage	49.500,53	0,00	0,00	0,00	49.500,53	49.499,53	0,00	0,00	49.499,53	1,00	1,00
4. Schießanlage Rheinblick (Freudenberg)	881.882,88	0,00	0,00	0,00	881.882,88	640.632,88	36.714,00	0,00	677.346,88	204.536,00	241.250,00
5. Parkplatz Schießsportschule und Außenanlage	846.720,51	0,00	0,00	0,00	846.720,51	845.723,29	126,00	0,00	845.849,29	871,22	997,22
6. Ausstattung des Sportbetr. mit Geschäftsausst.	1.839.714,02	73.480,86	0,00	103.591,41	1.809.603,47	1.767.704,70	55.944,86	103.540,41	1.720.109,15	89.494,32	72.009,32
7. Technische Anlagen und Ausstattung Bundesstützpunkt	499.981,19	12.764,44	0,00	0,00	512.745,63	98.211,19	28.841,44	0,00	127.052,63	385.693,00	401.770,00
8. Im Bau befindliche Anlagen (BLZ)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	23.270.238,02	187.263,30	0,00	103.591,41	23.353.909,91	7.360.737,48	545.520,30	103.540,41	7.802.717,37	15.551.192,54	15.909.500,54
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	29.395,15	0,00	0,00	0,00	29.395,15	0,00	0,00	0,00	0,00	29.395,15	29.395,15
	29.395,15	0,00	0,00	0,00	29.395,15	0,00	0,00	0,00	0,00	29.395,15	29.395,15
Gesamt	23.545.508,42	187.263,30	0,00	106.358,66	23.626.413,06	7.596.307,73	554.007,30	106.305,66	8.044.009,37	15.582.403,69	15.949.200,69

Deutscher Schützenbund e. V.
Budget IST 2024

Anlage 2
Datum: 27.02.25
Autor: JH

Deutscher Schützenbund e. V.	2020	2021	2022	2023	2024		Abw. Budget zu Ist T€	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	Ist T€	Budget T€	Ist T€		
Erträge aus								
- Beiträgen	5.147	5.074	5.003	5.039	5.095	5.097	3 *	* Nachmeldungen
- Startgeldern	42	664	1.397	1.689	1.572	1.589	17	
- Schulbetrieb	25	98	224	386	209	293	84 *	* Zusätzliches Angebot Lehrgänge Schießsportschule umgesetzt
- Spenden, Zuschüssen und Zinsen	1.975	2.785	3.676	4.675	3.939	3.876	-63 *	* Einsparungen geförderte Events
- Jugendmaßnahmen	84	70	204	115	120	99	-21 *	* Maßnahmen nicht umgesetzt, Wechsel Jugendreferentenstelle
Zwischensumme	7.273	8.691	10.505	11.904	10.934	10.954	20	
- Verkäufen	79	118	268	192	200	236	36 *	* Positives Eventgeschäft
- ./. Wareneinsatz	-101	-93	-190	-140	-140	-167	-27	
Zwischensumme	-21	25	78	52	60	70	10	
Summe der Erträge	7.251	8.715	10.582	11.956	10.994	11.023	29	
Aufwendungen								
- Sportmaßnahmen	2.613	4.175	6.289	7.642	6.790	6.716	-75 *	* Einsparungen geförderte Events
- Breitensport	44	85	13	12	12	21	9	
- Schulbetrieb	76	169	263	351	230	307	77 *	* Zusätzliches Angebot Lehrgänge Schießsportschule umgesetzt
- Jugendmaßnahmen	38	92	228	224	289	215	-74 *	* Maßnahmen nicht umgesetzt, Wechsel Jugendreferentenstelle
- Brauchtum und Tradition	59	59	77	73	84	93	9	
- Personal	1.541	1.935	1.900	1.976	2.060	1.944	-116 *	* Personalstellen teilweise unbesetzt
- Bürobetrieb u. Gebäudeverwaltung	896	995	980	1.016	1.016	998	-18	
- Öffentlichkeitsarbeit	136	86	101	139	137	150	13	
- Mitgliedererwerb	14	27	8	11	16	50	35 *	* Zusätzliche, fördermittelfinanzierte Projekte umgesetzt
- Verbandsbetrieb	257	361	340	434	360	394	34 *	* Mehrkosten Gesamtvorstand in Adelsried
- Abschreibungen und AO Aufwand	211	475	733	478	480	481	1	
- Ausgleich Rundungen	1							
Summe des Aufwands	5.887	8.460	10.932	12.357	11.474	11.369	-105	
Über- / Unterdeckung	1.365	255	-350	-402	-480	-346	134	
Rücklagenverwendung für Pos im Budget		48	200	169	180	168	-12	
Ergebnis Haushalt	1.365	304	-150	-232	-300	-178	122	

Deutscher Schützenbund e. V.
Budget IST 2024

Anlage 2
Datum: 27.02.25
Autor: JH

	Verbandssport			Verbandsorganisation			Spitzensport (BMI)			Öffentlichkeitsarbeit			Jugend			Summe					
	Ist T€	Budget T€	Abw. T€	Ist T€	Budget T€	Abw. T€	Ist T€	Budget T€	Abw. T€	Ist T€	Budget T€	Abw. T€	Ist T€	Budget T€	Abw. T€	Ist T€	Budget T€	Abw. T€			
Deutscher Schützenbund e. V.																					
Erträge aus																					
- Beiträgen	0	0	0	5.097	5.095	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.097	5.095	3
- Startgeldern	1.018	1.054	-36	0	0	0	571	518	53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.589	1.572	17
- Schulbetrieb	0	0	0	293	209	84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	293	209	84
- Spenden, Zuschüssen und Zinsen	78	98	-20	697	572	125	3.102	3.269	-167	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.876	3.939	-63
- Jugendmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	99	120	-21	0	0	0	99	120	-21
Zwischensumme	1.096	1.152	-57	6.087	5.875	211	3.673	3.787	-114	0	0	0	99	120	-21	10.954	10.934	20	10.954	10.934	20
- Verkäufen	0	0	0	236	200	36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	236	200	36
- / Wareneinsatz	0	0	0	-167	-140	-27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-167	-140	-27
Zwischensumme	0	0	0	70	60	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70	60	10	70	60	10
Summe der Erträge	1.096	1.152	-57	6.156	5.935	221	3.673	3.787	-114	0	0	0	99	120	-21	11.023	10.994	29	11.023	10.994	29
Aufwendungen																					
- Sportmaßnahmen	1.454	1.304	150	0	0	0	5.261	5.486	-225	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.716	6.790	-75
- Breitensport	21	12	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	12	9
- Schulbetrieb	0	0	0	307	230	77	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	307	230	77
- Jugendmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	215	289	-74	0	0	0	215	289	-74
- Brauchtum und Tradition	0	0	0	93	84	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	93	84	9
- Personal	170	174	-3	1.193	1.205	-12	312	380	-69	212	226	-14	56	75	-19	0	0	0	1.944	2.060	-116
- Bürobetrieb u. Gebäudeverwaltung	0	0	0	998	1.016	-18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	998	1.016	-18
- Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150	137	13	0	0	0	0	0	0	150	137	13
- Mitgliedererwerbung	0	0	0	50	16	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50	16	35
- Verbandsbetrieb	0	0	0	394	360	34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	394	360	34
- Abschreibungen und AO Aufwand	0	0	0	481	480	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	481	480	1
- Ausgleich Rundungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe des Aufwands	1.646	1.490	156	3.518	3.391	127	5.573	5.866	-294	363	364	-1	271	364	-93	11.369	11.474	-105	11.369	11.474	-105
Über- / Unterdeckung	-550	-338	-212	2.639	2.544	94	-1.900	-2.079	179	-363	-364	1	-172	-244	72	-346	-480	134	-346	-480	134
- Rücklagenverwendung für Pos im Budg	0	0	0	0	0	0	168	180	-12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	168	180	-12
Ergebnis Haushalt	-550	-338	-212	2.639	2.544	94	-1.732	-1.899	167	-363	-364	1	-172	-244	72	-178	-300	122	-178	-300	122

Deutscher Schützenbund e.V.
Personalentwicklung

Anlage 3

Stand:

31.12.2024

Personalstelle	Stellen Soll	2024			
		Stand 01.01.	Zu- gang	Ab- gang	Stand 31.12.
Geschäftsführung					
Geschäftsführer	1	1			1
Stellv. Geschäftsführer	1	1			1
Leiter Verbandsorganisation und Recht	1	1			1
Sekretariat Geschäftsführung	2	0	1		1
Dualer Student	0,6	0,6			0,6
Zwischensumme	5,6	3,6	1	0	4,6
Sport					
Sportdirektor	1 x	1			1
Cheftrainer	1 x	1			1
Referent olympischer Sport	1 x	1			1
Bundestrainer Bogen	2 x	1,75			1,75
Bundestrainer Pistole	3 x	3			3
Bundestrainer Gewehr	2 x	2	1	1	2
Bundestrainer Flinte	2 x	2	1	1	2
Bundestrainer Wissenschaft	1 x	1	1	1	1
Bundestrainer Diagnostik	1 x	1			1
Bundesstützpunktleiter Wiesbaden/FFM	1 x	1			1
Bundesstützpunktleiter Suhl	1 x	1			1
Bundesstützpunktleiter Frankfurt/Oder	1 x	1			1
Bundesstützpunktleiter München	2 x	2		1	1
Bundesstützpunktleiter Suhl	1 x	1	1	1	1
Bundesstützpunktleiter Berlin	1 x	1			1
Bundesstützpunktleiter Wiesbaden	2 x	1,6			1,6
Bundesstützpunktleiter Frankfurt/Oder	1 x	0	1		1
Bundesstützpunktleiter Pforzheim	1 x	0			0
Athletenmanagement	1	0,64			0,64
Sportphysiotherapeut	1	0			0
Sachbearbeitung olympischer Sport	2	1,82			1,82
Sachbearbeitung nicht olympischer Sport	1 x	1	1	1	1
Sachbearbeitung DM u. Veranstaltungsmanagement	2	2	1	1	2
Sekretariat Sport	1	1			1
Zwischensumme	33	28,81	7	7	28,81
Finanz- und Rechnungswesen					
Leiter Finanz- u. Rechnungswesen	1	1			1
Abrechnung BMI geförderter Leistungssport	1	1			1
Sachbearbeitung Rechnungswesen	2	2	0,77	1	1,77
Zwischensumme	4	4	0,77	1	3,77
Bildung und Wissenschaft					
Leiterin Schießsportschule	1	0,77	0,13		0,90
Referent Bildung	1	1			1,00
Sekretariat	1	0,5			0,50
Zwischensumme	3	2,27	0,13	0,00	2,40
Shop					
Sachbearbeitung Shop	1	1			1
Zwischensumme	1	1	0	0	1
Brauchtum u. Tradition / Museum					
Verbandshistoriker	1	1			1
Aushilfe	0,38	0			0
Zwischensumme	1,38	1	0	0	1
Öffentlichkeitsarbeit					
Referent Öffentlichkeitsarbeit	1	1			1
Sachbearbeitung Internet / Sekretariat	2	2			2
Sachbearbeitung	0,5	0	1	1	0
Zwischensumme	3,5	3	1	1	3
Jugendsekretariat					
Referent Jugend	1 x	1	1	1	1
Sekretariat Jugend	0,6 x	0	0,6		0,6
Zwischensumme	1,6	1	1,6	1	1,6
Allgemeine Verwaltung					
Gebäudeverwaltung	1	0	0,77		0,77
Hausmeister	2	2			2
Aushilfe	1	0			0
Zwischensumme	4	2	0,77	0,00	2,77
Stellen gesamt	57,08	46,68	12,27	10,00	48,95

-8,13

* Nachfolgeregelung
** Elternzeit
x Öffentlich geförderte Stellen



SINCE 1886

PREMIUM LINE

HÖCHSTE QUALITÄT UND PRÄZISION FÜR DEN SPITZENSPORT



WELTREKORDE UND UNZÄHLIGE MEDAILLEN STEHEN FÜR DIE SIEGERQUALITÄTEN DER RWS PREMIUM LINE PRODUKTE

- Die Produkte der Wahl internationaler Druckluftwaffen- & Kleinkaliber-Athleten
- 100 % Zuverlässigkeit
- Kleinste, gleichmäßige Schussbilder
- Serie für Serie mehrfach kontrolliert



MADE IN GERMANY

RWS-AMMUNITION.COM   

RWS® is a registered trademark. Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.

Anlage zu TOP 9

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND - Präsidium & Gesamtvorstand -

An die Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes

Gemeinsamer Antrag des Präsidiums und des Gesamtvorstandes auf Festlegung des Bundesbeitrages

zur Vorlage bei der Delegiertenversammlung anlässlich des 64. Deutschen Schützertages am 3. Mai 2025 in Schwäbisch Gmünd

Das Präsidium und der Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes haben in ihren Sitzungen am 7. und 8. März 2025 in Wiesbaden, unterstützt durch entsprechende Empfehlungen des Bundesausschusses Finanzen und der gewählten Rechnungsprüfer, beschlossen, eine Erhöhung des Beitrages

um 1,50 EURO ab dem 01.01.2027

der Delegiertenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachverhalt:

Bereits im Vorfeld des Deutschen Schützertages 2023 hatte sich das Präsidium des Deutschen Schützenbundes in mehreren Sitzungen intensiv mit der finanziellen Zukunft des Verbandes auseinandergesetzt. Auf Basis der Hinweise der Rechnungsprüfer und des Bundesausschusses Finanzen wurden die Haushaltszahlen und deren erwartbare Entwicklung in den nächsten Jahren eingehend geprüft und analysiert. Angesichts der dabei prognostizierten, zunehmend negativen Haushaltsabschlüsse in den Jahren 2023 ff. hatte das Präsidium auf der Grundlage der Satzung und der Finanzordnung sowie im Sinne einer vorausschauenden Verbandsführung entschieden, im Rahmen der Delegiertenversammlung 2023 im Heidekreis einen Antrag auf Beitragsanpassung zu stellen. Beantragt seitens des Präsidiums war eine Erhöhung der Beiträge über alle Altersbereiche um 50 Cent zum 01.01.2025 sowie um weitere 50 Cent zum 01.01.2027. Im Zuge der Abstimmung in der Delegiertenversammlung entschied diese, den Beitrag zunächst nur um 50 Cent zum 01.01.2025 zu erhöhen.

Wie seitdem bereits zu mehreren Anlässen mit den Vertretern der Landesverbände besprochen, hat das Präsidium die finanzielle Situation des Verbandes weiterhin sehr aufmerksam analysiert und die finanzielle Zukunft des DSB skizziert. Dabei ist deutlich geworden, dass sich die in den Antragsunterlagen zum Deutschen Schützertag 2023 prognostizierte finanzielle Situation bestätigt und das darauf aufbauend eine weitere Anpassung des Mitgliedsbeitrags des Deutschen Schützenbundes für die Zukunftsfähigkeit des Bundesverbandes angezeigt ist. Die aktuelle Prognose der Haushalte 2025 ff. zeigt, dass mit der 2023 beschlossenen Beitragsanpassung, die erstmals zum 01.01.2025 wirksam wurde, eine Konsolidierung der Haushalte 2025 ff. erreicht werden kann. In die Haushalte können dabei auch erste, besonders drängende Bereiche der im Antrag 2023 aufgezeigten finanzielle Mehrbedarfe einfließen. Weitere bereits 2023 aufgezeigte finanzielle Mehrbedarfe sowie seitdem aufgekommene darüberhinausgehende für den Deutschen Schützenbund zukunftsweisende Projekte (z.B. die Schaffung einer einheitlichen Sport-Software, nötige Investitionen in DSB-Liegenschaften, die Erhöhung der Verpflegungspauschale zur Förderung des Ehrenamts) können unter der aktuellen finanziellen Ausstattung des Verbandes allerdings nicht umgesetzt werden.

Beschlussvorlage Delegiertenversammlung 2025, TOP 9
Deutscher Schützenbund e.V., Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden

1

Auf den verschiedenen Landesschützertagen der vergangenen Monate sowie in zwei Zusammenkünften der Landesverbandspräsidenten erläuterten die Mitglieder des Präsidiums die Gründe für eine Erhöhung des Beitrags. Auch der Finanzausschuss des Deutschen Schützenbundes hatte mit Blick auf die finanzielle Zukunftssicherung des DSBs empfohlen, eine rechtzeitige Anpassung der Beiträge ins Auge zu fassen. Ähnlich äußerten sich auch die Rechnungsprüfer, um die Leistungen des Verbandes auch in Zukunft aufrechterhalten zu können. Der konkrete Vorschlag des Präsidiums auf Erhöhung des Bundesbeitrags um 2,00 Euro (1,50 Euro unbefristet + 50 Cent befristet für vier Jahre) wurde in den Sitzungen des Gesamtvorstandes im November 2024 und im März 2025 im Detail vorgestellt.

Nach intensiver und kritischer Analyse und Diskussion haben sich das Präsidium und der Gesamtvorstand daraufhin entschieden, für die Delegiertenversammlung 2025 den vorliegenden gemeinsamen Antrag auf Erhöhung der Beiträge ab 01.01.2027 um 1,50 Euro zu stellen.

Zur weiteren Erläuterung und Begründung des Antrags sei auf das beigefügte Argumentationspapier verwiesen (siehe Anlage). Dieses zeigt den ursprünglich vom Präsidium ermittelten finanziellen Mehrbedarf von 2,00 Euro, dessen Begründungen auch für den vorliegenden Antrag weiterhin Gültigkeit haben. In der abschließenden Übersicht des Finanzierungsbedarfs wurde die veränderte Beitragshöhe (1,50 Euro statt 2,00 Euro) berücksichtigt. In der Folge kommt es zu zeitlichen Verschiebungen bei der Rücklagenbildung und Umsetzung einzelner Projekte. Das Projekt Sport-Software wird wie im Gesamtvorstand vereinbart angestoßen.

Derzeitiger Beitrag:

- Mitglieder ab Beginn des Kalenderjahres, in dem sie das 21. Lebensjahr vollenden = € 4,30 (Schützen / Damen / Altersklasse / Senioren)
- Mitglieder ab Beginn des Kalenderjahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden = € 4,05 (Junioren weiblich / männlich)
- Mitglieder bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden = € 3,30 (Schüler / Jugend weiblich / männlich)

Zukünftiger Beitrag ab dem 01.01.2027:

- Mitglieder ab Beginn des Kalenderjahres, in dem sie das 21. Lebensjahr vollenden = € 5,80 (Schützen / Damen / Altersklasse / Senioren)
- Mitglieder ab Beginn des Kalenderjahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden = € 5,55 (Junioren weiblich / männlich)
- Mitglieder bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden = € 4,80 (Schüler / Jugend weiblich / männlich)

Der Beitrag ist unabhängig von den Einteilungen der Wettkampfklassen der Sportordnung!

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.


Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Finanzierungsbedarf zur Zukunftssicherung des Deutschen Schützenbundes



Vorlage für die Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes
am 03.05.2025 in Schwäbisch Gmünd

Deutscher Schützenbund e.V.

Wiesbaden
März 2025

Vorbemerkung

Bereits im Vorfeld des Deutschen Schützentages 2023 hatte sich das Präsidium des Deutschen Schützenbundes in mehreren Sitzungen intensiv mit der finanziellen Zukunft des Verbandes auseinandergesetzt. Auf Basis der Hinweise der Rechnungsprüfer und des Bundesausschusses Finanzen wurden die Haushaltszahlen und deren erwartbare Entwicklung in den nächsten Jahren eingehend geprüft und analysiert.

Angesichts der dabei prognostizierten, zunehmend negativen Haushaltsabschlüsse in den Jahren 2023 ff. hatte das Präsidium auf der Grundlage der Satzung und der Finanzordnung sowie im Sinne einer vorausschauenden Verbandsführung entschieden, im Rahmen der Delegiertenversammlung 2023 im Heidekreis einen Antrag auf Beitragsanpassung zu stellen – nicht aus einer akuten Notlage heraus, sondern im Sinne einer verantwortungsbewussten Finanzplanung, um den Gesamtverband auch in den kommenden Jahren handlungsfähig zu halten.

Beantragt seitens des Präsidiums war eine Erhöhung der Beiträge über alle Altersbereiche um 50 Cent zum 01.01.2025 sowie um weitere 50 Cent zum 01.01.2027. Im Zuge der Abstimmung in der Delegiertenversammlung entschied diese, den Beitrag zunächst nur um 50 Cent zum 01.01.2025 zu erhöhen, eine zweite Anpassung zum 01.01.2027 fand keine Mehrheit.

Wie seitdem bereits zu mehreren Anlässen mit den Vertretern der Landesverbände besprochen, hat das Präsidium die finanzielle Situation des Verbandes weiterhin sehr aufmerksam analysiert und die finanzielle Zukunft des DSB – auch unter Zuhilfenahme der wertvollen Hinweise der Rechnungsprüfer des Verbandes und des Bundesausschusses Finanzen – skizziert. Dabei ist deutlich geworden, dass sich die in den Antragsunterlagen zum Deutschen Schützentag 2023 prognostizierte finanzielle Situation bestätigt und das darauf aufbauend eine weitere Anpassung des Mitgliedsbeitrags des Deutschen Schützenbundes für die Zukunftsfähigkeit des Bundesverbandes angezeigt ist.

Die aktuelle Prognose der Jahreshaushalte 2025 ff. zeigt, dass mit der 2023 beschlossenen Beitragsanpassung, die erstmals zum 01.01.2025 wirksam wird, eine Konsolidierung der Jahreshaushalte 2025 ff. erreicht werden kann. In die Jahreshaushalte können dabei auch erste, besonders drängende Bereiche der im Antrag 2023 aufgezeigten finanzielle Mehrbedarfe einfließen. Weitere bereits 2023 aufgezeigte finanzielle Mehrbedarfe sowie seitdem aufgekommene darüberhinausgehende für den Deutschen Schützenbund zukunftsweisende Projekte können unter der aktuellen finanziellen Ausstattung des Verbandes allerdings nicht umgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund hat sich das Präsidium nach intensiver und kritischer Analyse und Diskussion dazu entschieden, für die Delegiertenversammlung den vorliegenden Antrag auf eine weitere Beitragsanpassung vorzulegen. Denn es ist die ureigenste Aufgabe des Präsidiums, den DSB auf einem finanziell soliden Fundament zu erhalten, um seinen vielfältigen Aufgaben, seiner gesellschaftlichen und auch sozialen Verantwortung als Arbeitgeber und der

Interessenvertretung für 1,3 Millionen Schützinnen und Schützen in Deutschland auch in Zukunft gerecht werden zu können.

Geplant ist deshalb, in der Delegiertenversammlung 2025 einen Antrag auf Erhöhung der Beiträge ab 01.01.2027 über alle Altersbereiche um 2,00 Euro (1,50 Euro unbefristet + 50 Cent befristet für vier Jahre) zu stellen.

Aufbauend auf dem umfassenden Antrag auf Beitragsanpassung zum Deutschen Schützentag 2023, dessen Argumente und auch finanziellen Prognosen weiterhin Gültigkeit haben, sollen die Details und Gründe des erneuten Antrags auf Beitragsanpassung zum Deutschen Schützentag 2025 im vorliegenden Papier transparent dargestellt werden. Dazu sollen nicht alle bereits im Antrag 2023 dargestellten Bereiche wiederholt, sondern an den entsprechenden Stellen auf die dort gemachten Ausführungen verwiesen werden.

Wohlwissend, dass eine Beitragserhöhung ein komplexes, stets kontroverses Thema ist und nie zum passenden Zeitpunkt kommt, möchten wir so erneut die Grundlage für eine sachlich-objektive Auseinandersetzung zur Verfügung stellen.

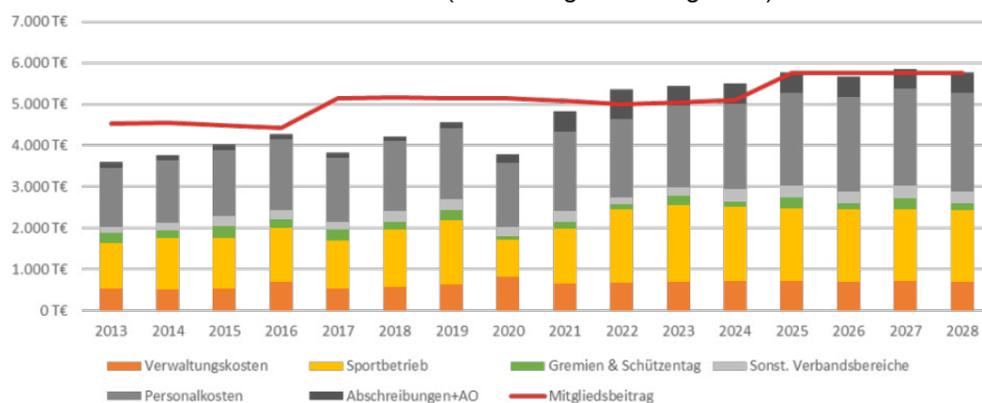
Dazu soll vor der Darstellung der zukünftigen finanziellen Mehrbedarfe zunächst aufgezeigt werden, wozu die zum 01.01.2025 erstmals eingehenden zusätzlichen Mittel aus der 2023 beschlossenen Beitragsanpassung von 50 Cent pro Mitglied genutzt werden [1]). Im Anschluss soll dem gegenüber auch dargelegt werden, was gem. Beschluss beim DST 2023 von den aufgezeigten zusätzlichen Finanzierungsbedarfen bislang nicht umgesetzt werden kann [2]). Schließlich wird als dritter Bereich beschrieben, welche zusätzlichen Finanzierungsbedarfe nach dem Deutschen Schützentag 2023 offenkundig geworden sind, die im Antrag 2023 noch nicht (mit konkreten Zahlen unterlegt) berücksichtigt waren.

1) Was passiert mit den 50 Cent ab 01.01.2025?

a) Ausgegliche Jahreshaushalte ab 2025

Wie an früherer Stelle bereits erwähnt, wird mit der Erhöhung der Beiträge um 50 Cent zum 01.01.2025 in erster Linie die Konsolidierung der Jahreshaushalte ab 2025 erreicht. Wie in der folgenden Grafik zu erkennen, werden – als zentraler Aspekt der Beitragsanpassung 2023 – ab 2025 ausgeglichene Jahreshaushalte erreicht, nachdem diese in den Jahren 2022-2024 deutlich defizitär waren (zuletzt ca. 400T Euro/Jahr).

Übersicht Jahreshaushalte 2013-2028 (mit Beitragserhöhung 2025)



b) Erste zusätzliche Leistungen gem. Antrag 2023 werden teilweise umgesetzt

Über die Haushaltskonsolidierung hinaus können mit der Beitragsanpassung zum 01.01.2025 erste im Jahr 2023 dargestellte Mehrbedarfe umgesetzt werden, die in den Aufstellungen der Jahreshaushalte 2025 ff. bereits enthalten sind. Für weitere Informationen zu den nachfolgend dargestellten Bereichen sei auch noch einmal auf die ausführlicheren Erklärungen im Antrag 2023 verwiesen.

1. Leistungssport

▪ **Steigerung Trainingsumfänge**

Die leistungssportlichen Analysen der letzten Jahre haben im Bereich Flinte deutliche Defizite in den sportartspezifischen Trainingsumfängen im Trap sowie im Skeet aufgezeigt. Für den Anschluss an die Weltspitze ist die Steigerung der Trainingsumfänge zwingend notwendig und noch nicht vollständig umgesetzt. Der DSB sollte jedoch seinen Bundeskadern die sportfachlich benötigte Munition vollständig zur Verfügung stellen können. Die hierfür benötigten zusätzlichen finanziellen Mittel für die Trainingsumfangssteigerung beliefen sich laut Antrag 2023 für die beiden Disziplinen Trap und Skeet im Bereich OK/PK auf jährlich 103.000 Euro (Skeet 70.000 Euro/ Trap 33.000 Euro) – hier sei auch auf die erheblich gestiegenen Kosten für Munition verwiesen! Erste Erhöhungen wurden/werden nunmehr umgesetzt und dazu sind 25.000 Euro in den Haushalten 2024ff. berücksichtigt. Für eine weitere sportfachlich optimale Erhöhung der Trainingsumfänge sind jedoch weitere 75.000 Euro noch nicht umgesetzt [vgl. 2) I.].

Bereits umgesetzt: 25.000 Euro

▪ **Beschickung internationale Wettkämpfe**

Aufgrund der erheblich gestiegenen Kosten für die Beschickung eines Weltcups, insbesondere im ISSF-Bereich, ist es trotz zusätzlich zur Verfügung gestellter ordentlicher Haushaltsmittel in den vergangenen Jahren heute nicht

mehr möglich, alle internationalen Wettkampfmaßnahmen, zumal in der sportfachlich optimalen Besetzung, zu beschicken. Um hier jedoch nicht weiter durch eine reduzierte Teilnahme an internationalen Wettkampfmaßnahmen Kosten einsparen zu müssen und dadurch im internationalen Vergleich ins Hintertreffen zu geraten, ergibt sich trotz einer ersten Erhöhung der Eigenmittel zur Beschickung der Weltcups von ca. 30.000 Euro, die bereits in den Haushalten 2024ff. berücksichtigt sind, ein weiterer Bedarf von ca. 130.000 Euro [vgl. 2) I.].

Bereits umgesetzt: 30.000 Euro

▪ **Mobilitätskosten Leistungssport**

Die Leasingkosten für die Fahrzeuge der Bundestrainer und des Sportdirektors (insgesamt 12 PKW) sind im Jahr 2024 gegenüber den Vorjahren um 10.080 Euro pro Jahr gestiegen; diese Mehrkosten sind in den Haushaltsplänen 2024ff. berücksichtigt.

Bereits umgesetzt: 10.000 Euro

▪ **Nicht-Olympischer Sport**

Dem nicht-World Games und nicht-olympischen Leistungssport im DSB (Vorderlader, Gewehr 300m, Laufende Scheibe, Target-Sprint, Armbrust) steht keine öffentliche Förderung, sondern lediglich ordentliche DSB-Haushaltsmittel zur Verfügung. Um der sportlichen Vielfalt sowie der gestiegenen Bedeutung des nicht-olympischen Bereiches für den Gesamtverband Rechnung tragen und in Zukunft den sportlich erforderlichen Planungen und besonderen Wettkampfhöhepunkten in allen nicht-olympischen Disziplinen annähernd gerecht werden zu können, wäre ein zusätzlicher Finanzbedarf von 100.000 Euro dauerhaft erforderlich (im Antrag 2023 war noch von 75.000 Euro ausgegangen worden, dies reicht jedoch angesichts von Kostensteigerungen etc. nicht aus). Für 2025 ff. wurden bereits 25.000 Euro zusätzlich im Haushalt berücksichtigt; 75.000 Euro sind noch nicht umgesetzt [vgl. 2) I.].

Bereits umgesetzt: 25.000 Euro

Im Leistungssport bereits insgesamt umgesetzt: 90.000 Euro

3. Politische Interessenvertretung

Im Rahmen der „Grünen Woche 2024“ wurde erstmals erfolgreich ein „Parlamentarischer Abend“ in Berlin zusammen mit dem Deutschen Jagdverband und dem Deutschen Forstwirtschaftsrat veranstaltet; im Januar 2025 folgte die zweite Auflage. Dieser soll auch in 2026ff. stattfinden und ist mit 10.000 Euro im Haushalt berücksichtigt. Die Teilnahme an der „Grünen Woche“ mit einem eigenen DSB-Messe-/Aktionsstand wurde bislang nicht umgesetzt; eine Umsetzung ab 2026 müsste mit ca. 40.000 Euro (Standgebühren, Mietkosten, Reisekosten, Informationsmaterialien, etc.) eingeplant werden [vgl. 2) III.].

Bereits umgesetzt: 10.000 Euro

4. Internationale Sportveranstaltungen

Satzungsgemäße Aufgabe des Deutschen Schützenbundes ist die Förderung und Präsentation des Schieß- und Bogensports. Dazu sollen auch zukünftig herausgehobene nationale und internationale Sportveranstaltungen in unseren Sportarten in Deutschland durchgeführt werden. Eine attraktive Umsetzung und professionelle mediale Darstellung schaffen eine positive Wahrnehmung unserer Sportarten und des Verbandes in der Öffentlichkeit. Für die kommenden Jahre geht es um die Sicherung der beiden großen internationalen Schießsport-Standorte München und Suhl. An diesen beiden Standorten finden – nach dem erfolgreichen Weltcup München 2024 – auch 2025 und 2026 wieder internationale Maßnahmen statt, die für das Ansehen des Verbandes national (DOSB, BMI, Land, etc.) wie international von hoher Bedeutung sind, jedoch nicht oder nur kaum öffentlich gefördert werden. Hier sind neue Formate und neue, aufwendigere Durchführungen dieser Veranstaltungen bei stark gestiegenen Kosten im Veranstaltungssektor zu berücksichtigen. Zur Absicherung der jeweils zwei ISSF-Veranstaltungen in 2025 und 2026 sind pro Jahr 50.000 Euro im Haushalt berücksichtigt. Sollen in 2027ff. weiterhin ISSF-Veranstaltungen in Deutschland stattfinden, ist bei gestiegenen Anforderungen an die Ausrichter und einem noch unklaren olympischen Programm auf dem Weg zu den Olympischen Spielen Los Angeles 2028 ein erhöhter Bedarf zur Absicherung der Veranstaltung nötig: für 2027ff. zusätzlich 50.000 Euro zu den bereits für 2025/2026 eingestellten 50.000 Euro [vgl. 2) IV.].

Bereits umgesetzt: 50.000 Euro

5. Personal Sport

Die Gehälter der geförderten Bundestrainerstellen werden immer zu Beginn eines neuen Olympischen Zykluses, also beginnend im ersten Jahren nach Olympischen Sommerspielen, angepasst. In der Vergangenheit belief sich diese Anpassung auf durchschnittlich einmalig 3% für vier Jahre (ca. 0,75% p.a.). In den Haushalten 2025ff. war bereits eine Erhöhung um 50.000 Euro im ersten nach-olympischen Jahr berücksichtigt. Angesichts der allgemeinen Preissteigerungen, der zunehmenden Schwierigkeit qualifiziertes Trainerpersonal zu rekrutieren und um eine tarifliche Anpassung analog zum sonstigen Personal zu erreichen, werden die Gehälter der Bundestrainer zum 01.01.2025 um zusätzliche insgesamt 50.000 Euro angehoben (in den Haushalten 2025ff. berücksichtigt).

Bereits umgesetzt: 50.000 Euro

6. Leistungsdiagnostik

25.000 € umgesetzt

Für den Leistungssport am neuen Bundesstützpunkt in Wiesbaden war mit Planungsbeginn das Ziel klar formuliert worden, den BSP durch Trainingsmöglichkeiten nach neuesten trainingswissenschaftlichen Standards sowie spitzensportlicher Anwendungsforschung zum „Kompetenzzentrum“ für den Schießsport im DSB zu machen. Durch eine stationäre, komplexe, sportartspezifische Leistungsdiagnostik und trainingswissenschaftliche Betreuung soll eine wissenschaftlich fundierte Athletenbetreuung und individuelle Leistungsoptimierung erreicht werden. Dazu wird der mobile leistungsdiagnostische Messplatz durch stationäre Einbauten ersetzt, was

durch einen Wegfall des zeitintensiven Umbaus eine effektivere wie effizientere Nutzung und damit eine quantitativ wie auch qualitativ verbesserte Betreuung der Athleten ermöglicht. Dieser Ausbau der Leistungsdiagnostik umfasst sowohl Hardware- wie auch Software-Komponenten und wird dankenswerterweise durch öffentliche Zuschüsse unterstützt – jedoch nur anteilig. Aufgrund der Einzigartigkeit des Projekts im nationalen und internationalen Schießsport bestehen keine Erfahrungswerte oder externes Fachwissen, insbesondere im Bereich der Software-Entwicklung handelt es sich um „Pionierarbeit“. Die Anschaffungskosten für Hard- und Software in den Jahren 2024-2026, die zur Absicherung dieser entscheidenden Maßnahme für den zukünftigen leistungssportlichen Erfolg herausragende Bedeutung haben, werden als Investitionen aktiviert und fließen so nicht direkt in den Haushalt. Für die Pflege und Weiterentwicklung der Hard- aber insbesondere auch der Software sind bereits 25.000 Euro in den Haushalten der nächsten Jahre berücksichtigt.

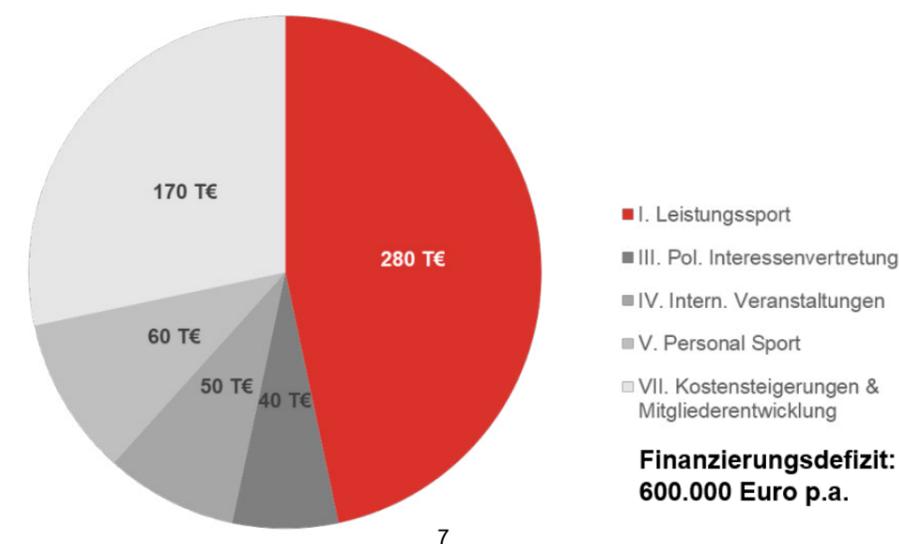
Bereits umgesetzt: 25.000 Euro

Zusammenfassend lässt sich zu Abschnitt 1) festhalten, dass mit der 2023 beschlossenen Beitragsanpassung um 50 Cent zum 01.01.2025 die Haushalte ab 2025 konsolidiert (ca. 400.000 Euro) und erste 2023 dargestellte Mehrbedarfe (ca. 225.000 Euro) umgesetzt werden können.

In Abschnitt 2) sollen als Gegenpol zum Bereich 1) b) jene bereits 2023 dargelegten Mehrbedarfe nochmals vorgestellt werden, die bislang nicht umgesetzt werden konnten. Da sich diese bereits aus den Ausführungen zu 1) b) ableiten lassen, soll dies in verkürzter Form erfolgen.

2) Was kann gemäß Beschluss beim Deutschen Schützentag 2023 von den aufgezeigten zusätzlichen Finanzierungsbedarfen bislang nicht umgesetzt werden?

Nachfolgende Grafik zeigt übersichtsweise die aus dem Antrag 2023 nicht umgesetzten Projekte:



I. Leistungssport

- Mittel für **Trainingsumfangssteigerung** im Bereich Flinte: Wie 2023 ausführlich dargestellt, besteht ein Mehrbedarf von 100.000 Euro (Skeet 70.000 Euro/ Trap 33.000 Euro), davon sind 25.000 Euro in den Haushaltsplänen ab 2025 enthalten,
bislang nicht umgesetzt: 75.000 Euro
 - **Beschickung internationale Wettkämpfe:** Es besteht ein grundsätzlicher Finanzbedarf von 650.000 Euro pro Jahr. Davon sind im Plan enthalten: BMI-Jahresplanungsmittel 300.000 Euro, DSB-Eigenmittel 190.000 Euro. Für die sportfachlich optimale Beschickung der Weltcups besteht, wie im Antrag 2023 erläutert ein zusätzlicher Finanzbedarf von 160.000 Euro, wovon 30.000 Euro im Plan 2025 enthalten sind,
bislang nicht umgesetzt: 130.000 Euro
 - **Förderung nicht-olympische Disziplinen:** Für eine sportfachlich angemessene Unterstützung der nicht-olympischen Disziplinen im DSB besteht dauerhaft ein zusätzlicher Finanzbedarf von 100.000 Euro (im Antrag 2023 war noch von 75.000 Euro ausgegangen worden, dies reicht jedoch nicht aus). Davon sind 25.000 Euro bereits im Plan 2025 enthalten,
bislang nicht umgesetzt: 75.000 Euro
- Im Leistungssport bislang insgesamt nicht umgesetzt: 280.000 Euro*

III. (Politische) Interessenvertretung

- Für die Durchführung eines „**Parlamentarischen Abends**“ im Rahmen der „**Grünen Woche**“ in Berlin sowie die Teilnahme an der Messe mit einem entsprechenden **DSB-Messe-/Aktionsstand** (Standgebühren, Mietkosten, Reisekosten, Informationsmaterialien, etc.) wurde ein Finanzbedarf von ca. 50.000 Euro errechnet. Davon sind 10.000 Euro (für den Parlamentarischen Abend) im Plan 2025 enthalten, der Messestand bei der Grünen Woche ab 2026 wurde
bislang nicht umgesetzt: 40.000 Euro

IV. Internationale Sportveranstaltungen

- Der DSB als Ausrichter internationaler Schießsportveranstaltungen in Deutschland: Hier geht es insbesondere um die Sicherung der beiden großen internationalen Schießsport-Standorte München und Suhl, an denen auch über 2026 hinaus **internationale Schießsport-Maßnahmen** stattfinden sollen. Im Antrag 2023 war noch von 50.000 Euro Mehrbedarf ausgegangen worden und diese sind auch für die Haushalte 2025/2026ff. (Weltcup München & Junioren-Weltcup bzw. -Weltmeisterschaft Suhl) berücksichtigt. Bei aufwendigeren Durchführungen, gestiegenen Kosten im Veranstaltungssektor, keiner erwartbaren Förderung und steigenden Anforderungen an die Ausrichter wird dies jedoch nicht ausreichen.

Für 2025/2026ff. sind 50.000 Euro im Haushaltsplan enthalten; ab 2027 sind zusätzlich 50.000 Euro p.a. im Haushalt zu berücksichtigen;
bislang nicht umgesetzt: 50.000 Euro

V. Sicherung der personellen Ressource

- Zur administrativen/operativen Unterstützung des Ehrenamts, hier insbesondere des Vizepräsidenten Sport sowie der beiden Bundessportleiter soll in der Bundesgeschäftsstelle ein hauptamtlicher **Referent Breitensport** eingesetzt werden. Hierfür sind Gehaltskosten von ca. 60.000 Euro p.a. zu berücksichtigen (für 2025 zu 50% = 30.000 Euro);
bislang nicht umgesetzt: 60.000 Euro

VII. Ausgleich von allgemeinen Kostensteigerungen und Mitgliederentwicklung

- **Pauschale Preisanpassungen der Sachkosten:** Eine pauschale Sachkostensteigerung ist bislang nicht in den Haushalten berücksichtigt, lediglich einzelne Kostensteigerungen, die konkret absehbar sind. Eine pauschale Sachkostensteigerung um 2% ist mit einem jährlich um ca. 30.000 Euro steigenden Finanzierungsbedarf zu berücksichtigen (im Jahr 2028 bedeutet dies ggü. 2024 einen Mehrbedarf von 120.000 Euro);
bislang nicht umgesetzt: 120.000 Euro
- **Mitgliederentwicklung des DSB:** Die erfreulichen, moderaten Zuwächse bei den Mitgliedszahlen der letzten zwei Jahre sind keinesfalls eine „Ruhekissen“, auf dem sich der DSB und seine Landesverbände ausruhen wollen, sie sind vielmehr Anreiz dafür, dem demografischen Wandel und der Entwicklung der letzten Dekade mit Mitgliederrückgängen weiter entgegenzuwirken. Um die positive Entwicklung in den Vereinen mit weiteren Mitgliederentwicklungsmaßnahmen zu unterstützen, soll jährlich ein Mehrbedarf i.H.v. 50.000 Euro in den Haushalten berücksichtigt werden;
bislang nicht umgesetzt: 50.000 Euro

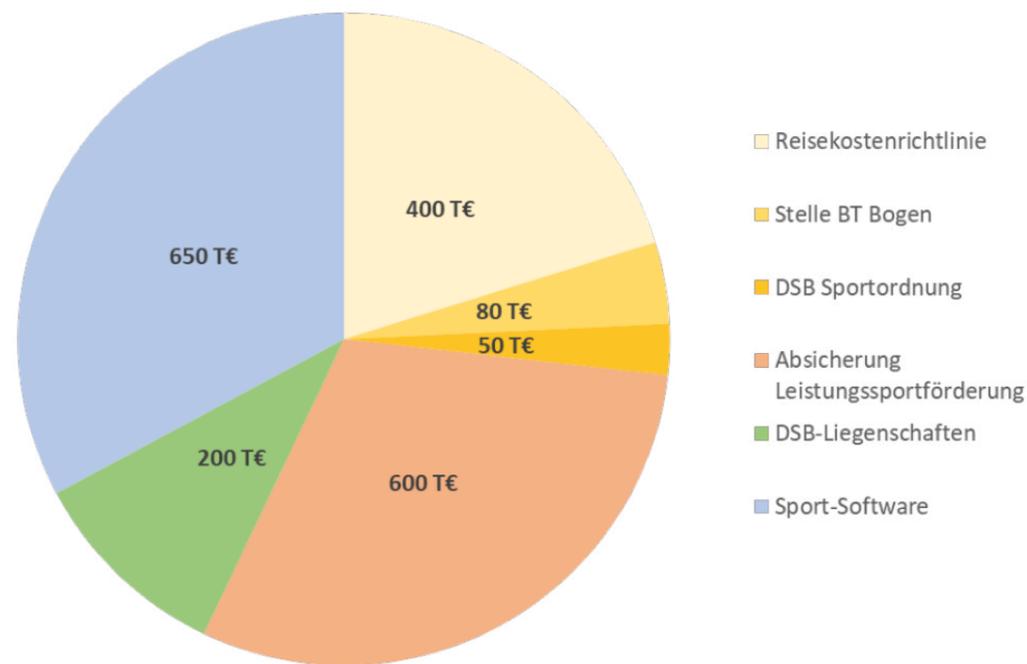
Für beide Positionen unter Punkt VII. *bislang insgesamt nicht umgesetzt: 170.000 Euro*

Die unter **Abschnitt 2)** aufgeführten, bereits im Antrag 2023 vorgestellten, bislang aber nicht (vollständig) umgesetzten Projekte ergeben in Summe einen **zusätzlichen Finanzbedarf von ca. 600.000 Euro**.

Im folgenden Abschnitt 3 sollen zusätzliche Finanzierungsbedarfe beschrieben werden, die nach dem Deutschen Schützentag 2023 offenkundig geworden sind, und die deshalb im Antrag 2023 noch nicht (mit konkreten Zahlen unterlegt) berücksichtigt waren.

3) Welche zusätzlichen Finanzierungsbedarfe sind nach dem Deutschen Schützenbund 2023 offenkundig geworden, die im Antrag 2023 noch nicht (mit konkreten Zahlen unterlegt) berücksichtigt waren?

Nachfolgende Grafik zeigt übersichtsweise die seit 2023 offenkundig gewordenen, zusätzlichen Finanzierungsbedarfe:



VIII. Anpassung der Reisekostenrichtlinie

Zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements im DSB sollen die Sätze für die „Verpflegungspauschale“ erhöht werden, von derzeit 28 Euro auf zukünftig 50 Euro pro Tag. Dadurch werden insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Deutschen Meisterschaften, denen häufig keine Verpflegung zur Verfügung gestellt wird, unterstützt.

Hierzu wurden vom Präsidium zunächst verschiedene Varianten zur Erhöhung der Reisekosten geprüft: Kilometergeld, Tagegeld/Verpflegungsmehraufwand, Ehrenamtszuschale, Aufwandsentschädigungen. Es wurde sich für die Erhöhung des Verpflegungsmehraufwandes entschieden, da es sich dabei um die „einfachste“, mit am wenigsten administrativem Aufwand für den Bezieher verbundene Variante handelt: der DSB versteuert pauschal, der Bezieher muss nicht die Ehrenamtszuschale im Blick haben bzw. dies ggf. sogar bei der Steuererklärung angeben. Mit der Erhöhung von 28 auf 50 Euro kann für den Bezieher, wenn er keine Verpflegung durch den DSB erhält, ein wesentlich erhöhter Ausgleich geleistet werden, was vor allem den Mitarbeitern bei den Deutschen Meisterschaften zugutekommt.

Ab 2026 sind dazu 300.000 Euro p.a. zusätzliche Mittel nötig.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer derzeit, wenn sie für leistungssportliche Maßnahmen des DSB unterwegs sind, eine Kilometerpauschale von nur 20 Cent pro gefahrenem Kilometer erhalten, während in allen anderen Bereichen des DSB 30 Cent gezahlt werden. Im Sinne der Gleichbehandlung und Förderung des Leistungssports soll eine Erhöhung auf 30 Cent pro Kilometer erfolgen, was einen finanziellen Mehrbedarf von 100.000 Euro pro Jahr bedeutet.

Eine Anpassung der Reisekostenrichtlinie des DSB in den beiden vorgenannten Punkten bedeutet ab 2026 einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf von 400.000 Euro p.a.

400.000 Euro

IX. Zusätzliche Stelle Bundestrainer Bogen

Nicht zuletzt die Betreuungssituation vor und während der Olympischen Spiele Paris 2024 hat gezeigt, dass seit dem Weggang des früheren Bundestrainers Marc Dellenbach ein Betreuungsdefizit im Bereich des Erwachsenenkadern Bogensport entstanden ist, die Erwachsenen-Bundestrainer Oliver Haidn trotz größten Engagements nicht alleine füllen kann. Freddy Siebert als Nachfolger von Dellenbach als Bundestrainer Nachwuchs soll sich um die wichtige Betreuung des Nachwuchskaders kümmern, die in den Jahren davor teilweise zu kurz gekommen war.

Eine hochqualifizierte, anerkannte **zusätzliche Trainerressource für die Betreuung des Bundeskadern (OK/PK) Bogensport** vor allem an den Bundesstützpunkten Berlin und München bedeutet einen finanziellen Mehrbedarf von mindestens 80.000 Euro p.a. (für 2025 zu 50% = 40.000 Euro).

80.000 Euro

Die Stelle ist zwar theoretisch, zuwendungsrechtlich förderfähig, im Leistungssportpersonal-Tableau des DSB enthalten und gegenüber dem BMI als Bedarf beantragt; dies gilt allerdings auch für weitere Leistungssportpersonal-Stellen, die jedoch alle seitens des BMI – wenigstens für den Olympia-Zyklus bis 2028 – aufgrund nicht ausreichender Fördermittel des Bundes nicht bei der Förderung berücksichtigt werden. Um hier nicht auf eine mögliche Bundesförderung in einigen Jahren hoffen und bis dahin ohne die dringend benötigte Personalressource auskommen zu müssen, muss diese vollumfänglich aus eigenen Verbandsmitteln finanziert werden, um das bisherige Leistungsniveau ausbauen bzw. zumindest halten zu können.

X. Kostenfreie digitale Sportordnung

Einer wiederkehrenden Forderung folgend soll die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes zukünftig über die Website des Verbandes als Download, zusätzlich zum bisherigen „Blätterkatalog“, kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Damit hat jeder Interessierte die Möglichkeit,

jederzeit kostenfrei über die aktuelle Fassung der Sportordnung verfügen zu können. Eine Bestellung als gedrucktes Buch, wie es derzeit angeboten wird, soll weiterhin möglich sein.

Die dadurch nicht erzielten Einnahmen durch den Verkauf der Sportordnung belaufen sich auf ca. 50.000 Euro p.a., die zukünftig im Haushalt als Mindereinnahmen zu berücksichtigen sind.

50.000 Euro

XI. Absicherung der Leistungssportförderung

Die Förderung des olympischen Leistungssports im DSB durch das BMI bedingt einen Eigenanteil, um die Fördermittel des Bundes in voller Höhe in Anspruch nehmen zu können. Im Zuge der Leistungssportreform hat sich die Leistungssportförderung des DSB als Ergebnis einer positiven Bewertung durch PotAS in den letzten Jahren deutlich erhöht, der Eigenanteil konnte dabei jedoch fixiert werden. Dadurch wurde es geschafft, den sonst üblichen Eigenanteil von ca. 30% (wie in den Jahren 2016-2017) auf 16,2% des Jahreshaushalts für den olympischen Leistungssport (Jahre 2022-2023) zu reduzieren. Mit der erwarteten Arbeitsaufnahme der sogenannten Spitzensportagentur, die mit dem neuen Sportfördergesetz eingerichtet werden soll, ist für den DSB spätestens für das Jahr 2027 eine Erhöhung des Eigenanteils auf einen vergleichbaren Prozentsatz, wie ihn andere Verbände haben, zu erwarten. Eine **Erhöhung auf einen prozentualen Eigenanteil von 30%** würde bei der aktuellen Höhe der Leistungssportförderung des Bundes ca. 350.000 Euro Mehrbedarf p.a. zusätzlich zum aktuellen Eigenanteil bedeuten.

Außerdem schon bekannt ist, dass spätestens mit der Arbeitsaufnahme der Spitzensportagentur der Katalog an förderfähigen Maßnahmen im Bereich der Jahresplanung gekürzt werden soll. Dies soll insbesondere Maßnahmen im Bereich des Nachwuchsleistungssports betreffen, die dann nicht mehr mit Bundesmitteln finanziert werden können. Gleichzeitig ist im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele 2028, insbesondere dann aber auch für 2032ff., offenkundig geworden, dass bei zunehmend herausfordernden Rahmenbedingungen die Nachwuchsförderung im DSB weiter verbessert werden muss. Zur **Finanzierung zusätzlicher Maßnahmen im Nachwuchsleistungssport** soll bereits ab 2026 eine eigenständige, aus DSB-Mitteln finanzierte Haushaltsposition i.H.v. 50.000 Euro aufgenommen werden.

Darüber hinaus ist seitens des BMI schon heute mit der entsprechenden Inaussichtstellung für das Leistungssportpersonal (LSP) 2025-2028 angekündigt worden, dass den von der Traineranalyse (Wechsel von bisher beim Olympiastützpunkt/Landessportbund angestellten Trainern in ein Beschäftigungsverhältnis beim Bundesfachverband DSB) betroffenen Verbänden **für das Jahr 2028** leider **nicht die gesamten LSP-Mittel** in Aussicht gestellt werden können. Für den DSB bedeutet dies konkret ab 2028 eine Reduzierung der zur Verfügung gestellten LSP-Mittel um 200.000 Euro. Zur Fortführung dieser Trainerstellen (unbefristete

Beschäftigungsverhältnisse) bedarf es ab 2028 zusätzlicher Eigenmittel i.H.v. 200.000 Euro.

Für die drei vorgenannten Punkte zur Absicherung der Leistungssportförderung im Deutschen Schützenbund ergibt sich ab 2028 zusammen ein jährlicher finanzieller Mehrbedarf von 600.000 Euro.

600.000 Euro

XII. Investitionen in DSB-Liegenschaften

Wie bereits im Antrag 2023 dargestellt, dort aber noch nicht mit konkreten Zahlen unterlegt, sind zur Absicherung und Instandhaltung der Liegenschaften des DSB – hier vor allem der „Altbau Sport“ der DSB-Geschäftsstelle in Wiesbaden, aber auch das Deutsche Schützenmuseum in Coburg als Zeichen des Schützenwesens als immaterielles Kulturerbe – für die nächsten Jahre Investitionen nötig. Hierzu bedarf es liquider Rücklagen in ausreichender Höhe.

Hinsichtlich des älteren, in den 1960er Jahren in Holz-Fertigbauweise errichteten Teils der DSB-Geschäftsstelle ist seit 2023 eindeutig geworden, dass dieser Gebäudekomplex bauphysikalisch abgängig ist und das Ende des Lebenszykluses erreicht hat, wie es in einer entsprechenden ersten Stellungnahme eines beauftragten Architekten heißt. Hier besteht mittelfristig Handlungsbedarf zur Errichtung eines Ersatzneubaus. Eine vorgezogene Kostenschätzung nach DIN 276 durch den beauftragten Architekten ergab einen Finanzierungsbedarf für den Ersatzneubau i.H.v. ca. 4,5 Millionen Euro (s. Anlage).

Auch der Zustand des 2004 eingerichteten Deutschen Schützenmuseums auf Schloss Callenberg in Coburg hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend verschlechtert, was hier weniger die bauliche Substanz als die Exponate und die Infrastruktur der Ausstellung betrifft.

Für beide Liegenschaften soll eine **zweckgebundene „Investitionsrücklage DSB-Liegenschaften“** gebildet werden. Dazu sollen jährlich 450.000 Euro zweckgebunden zurückgelegt werden (400.000 Euro für Geschäftsstelle, 50.000 Euro für Schützenmuseum). Für den Aufbau der Rücklage in dieser Höhe bedarf es eines finanziellen Mehrbedarfs i.H.v. 200.000 Euro p.a. (aus Haushaltsüberschuss).

200.000 Euro

Diese 200.000 Euro finden sich jedoch nicht unmittelbar als Zahl im Überblick über den Finanzierungsbedarf (s. Anlage) wieder, sondern diese Rückstellung wird gebildet aus dem jährlichen „Haushaltsüberschuss“ und den nicht-liquiditätswirksamen Abschreibungen (Abschreibungen > Reinvestitionen), die dann nicht in die freie, sondern diese zweckgebundene Rücklage gehen.

In Abgrenzung zu dieser zweckgebundenen Rücklage für DSB-Liegenschaften soll an dieser Stelle mit Verweis auf den Antrag 2023 auch noch einmal kurz auf den Bedarf einer „**freien Rücklage**“ eingegangen werden. Wie im Antrag 2023 ausgeführt, besteht zur Sicherung des Leistungssports im ersten Quartal eines jeden Jahres das Erfordernis, auf eigene Haushaltsmittel i.H.v. ca. 1,5 Millionen

Euro zurückgreifen zu können, um einzelne Maßnahmen vorfinanzieren zu können, ehe Fördermittel und auch Mitgliedsbeiträge auf dem Konto des DSB eingehen.

Selbstverständlich sind neben Leistungssportmaßnahmen im ersten Jahresviertel weitere Finanzbedarfe zu berücksichtigen, die eine solide Rücklage erforderlich machen. Das sind im ersten Quartal beispielsweise auch die Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle.

Für die Zukunftssicherung des Verbands, vor allem auch für die Deckung von Haushaltsspitzen und somit auch im Sinne des Risikomanagements sowie für die Umsetzung verbandspolitisch wichtiger Projekte, ist es erforderlich, diese „freie Rücklage“ als liquide Mittel in Höhe von ca. 2 Millionen Euro zu sichern, ergänzt um projektbezogene, zweckgebundene Rücklagen (vgl. XII, XIII).

XIII. Investition Sport-Software für den DSB und seine Landesverbände

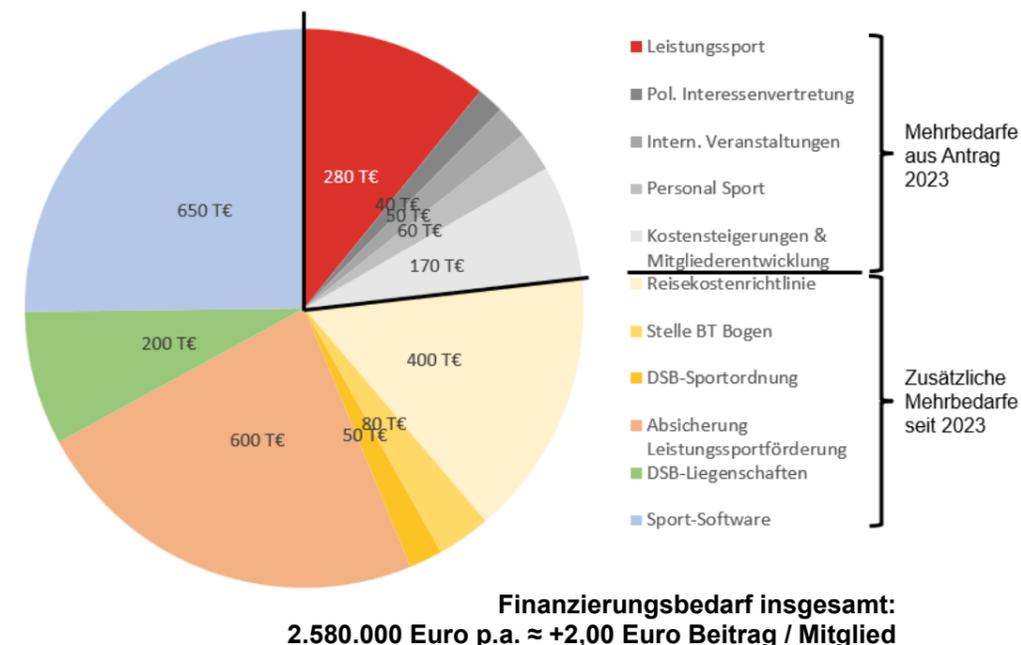
Aus den Landesverbänden heraus entstand in den vergangenen Jahren zunehmend der Wunsch nach der Erstellung einer Software zur Durchführung von Sportwettbewerben und Meisterschaften auf allen Ebenen des Deutschen Schützenbundes, von Vereins-, Kreis-, Bezirks- Landes- bis Bundesebene. Die Software soll einerseits das ISSF- und DSB-Standardprogramm abwickeln, andererseits die Möglichkeit zur individuellen Anpassung bieten; dabei benutzerfreundlich und intuitiv zu handhaben sein sowie eine offene Schnittstelle für den Datenimport aus den Mitgliederverwaltungsprogrammen der Verbände bereithalten. Damit soll die Durchgängigkeit der Daten von Ebene zu Ebene sichergestellt werden. Weitere Kriterien sollen sein: Einsatz webbasierter Technologien, technologisch auf dem neuesten Stand, leistungsfähiger Dienstleister als Partner, Rechte / Source Code soll beim DSB liegen. Als erste Schritte stehen die Erstellung eines technischen Konzepts und inhaltlichen Anforderungsprofils / Leistungsbeschreibung an das neue Meisterschaftsprogramm, einer Kostenschätzung und des Zeitplanes an.

Wenngleich die Kosten der Entwicklung einer solch umfangreichen Spezial-Software daher aktuell noch nicht konkret absehbar sind, wird nach ersten Schätzungen eine mittlere siebenstellige Summe angenommen.

Für die Entwicklung der Sport-Software soll deshalb eine zweckgebundene „Investitionsrücklage Sport-Software“ gebildet werden. Dazu sollen ab 2027 zunächst für vier Jahre befristet jährlich 650.000 Euro zweckgebunden zurückgelegt werden.

650.000 Euro

Zusammenfassung der finanziellen Mehrbedarfe ab 01.01.2027



Mit der 2023 beschlossenen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 50 Cent zum 01.01.2025 können ab 2025 ausgeglichene Haushalte erreicht und erste zusätzliche Leistungen aus dem Antrag 2023 zumindest teilweise umgesetzt werden.

Für die Umsetzung der weiteren 2023 aufgezeigten sowie seitdem hinzugekommenen Finanzbedarfe ist eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nötig.

Im Sinne einer vorausschauenden, seriösen Finanzplanung, die es ermöglicht, den DSB für die nächsten Jahre zukunftsfähig aufzustellen und weiterzuentwickeln, soll deshalb zur Delegiertenversammlung 2025 ein Antrag auf Erhöhung der Beiträge über alle Altersbereiche um 2,00 Euro (1,50 Euro unbefristet + 50 Cent befristet für vier Jahre) zum 01.01.2027 gestellt werden.

Mit der Erhöhung könnten neben den bereits 2023 dargestellten Mehrbedarfen (Punkte I-VII) weitere zusätzliche Bedarfe (Punkte VIII-XIII), teilweise durch Bildung zweckgebundener Rücklagen, gedeckt werden.

Gleichzeitig kann die „freie Rücklage“, die die Handlungsfähigkeit und Flexibilität des Verbandes, insbesondere im Leistungssport sowie für andere verbandspolitisch bedeutende Projekte sicherstellt und die Vorfinanzierung im ersten Quartal eines jeden Jahres sichert, bei ca. 2 Mio. Euro stabilisiert werden (vgl. dazu auch Antrag 2023).

Alternativ zur Beitragsanpassung könnten die dargestellten zusätzlichen Aufgaben und die wichtigen verbandspolitischen, zukunftsweisenden Projekte nicht angestoßen und umgesetzt werden.

Abschließend möchte das Präsidium versichern, dass wir uns diesen Schritt, eine erneute Beitragsanpassung zu beantragen, sicher nicht leicht gemacht haben. Umso mehr möchten wir Sie schon heute um Ihre Unterstützung des Antrags auf Beitragserhöhung bitten, um unseren Deutschen Schützenbund gemeinsam auch in Zukunft handlungsfähig zu halten.

DSB-Präsidium
Wiesbaden, im März 2025

Anlage:
Übersicht Finanzierungsbedarf

Deutscher Schützenbund e. V. Finanzierungsbedarf Stand 03/2025

	2022	2023	2024	Abw. Ist zu Vorjahr	2025	2026	2027	2028
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	T€	Plan T€	Plan T€	Plan T€	Plan T€
Deutscher Schützenbund e. V.								
Erträge aus								
- Beiträgen	5.003	5.039	5.097	58	5.877	5.877	5.877	5.877
- Startgeldern	1.397	1.689	1.589	-100	1.475	1.425	1.425	1.425
- Schulbetrieb	224	386	293	-93	210	215	220	225
- Spenden, Zuschüssen und Zinsen	3.676	4.675	3.876	-799	4.000	4.000	4.000	4.000
- Jugendmaßnahmen	204	115	99	-16	160	160	160	160
Zwischensumme	10.505	11.904	10.954	-950	11.722	11.677	11.682	11.687
- Verkäufen	268	192	236	45	210	220	230	235
- / .Wareinsatz	-190	-140	-167	-27	-140	-145	-150	-155
Zwischensumme	78	52	70	18	70	75	80	80
Summe der Erträge	10.582	11.956	11.023	-932	11.792	11.752	11.762	11.767
Aufwendungen								
- Sportmaßnahmen	6.289	7.642	6.716	-927	6.640	6.580	6.580	6.580
- Breitensport	13	12	21	8	25	15	25	15
- Schulbetrieb	263	351	307	-44	230	235	240	245
- Jugendmaßnahmen	228	224	215	-9	320	295	320	295
- Brauchtum und Tradition	77	73	93	20	95	95	95	95
- Personal	1.900	1.976	1.944	-32	2.250	2.300	2.350	2.400
- Bürobetrieb u. Gebäudeverwaltung	980	1.016	998	-18	1.000	1.000	1.000	1.000
- Öffentlichkeitsarbeit	101	139	150	12	130	140	135	145
- Mitgliedergewinnung	8	11	50	39	20	20	20	20
- Verbandsbetrieb	340	434	394	-40	562	452	577	452
- Abschreibungen und AO Aufwand	733	478	481	3	480	480	480	480
- Ausgleich Rundungen								
Summe des Aufwands	10.932	12.357	11.369	-988	11.752	11.612	11.822	11.727
Über- / Unterdeckung	-350	-402	-346	56	40	140	-60	40
I Finanzierungsbedarf Leistungssport				-teilweise im Budget enthalten-	280	280	280	280
II Nationaler Sport - Startgelderhöhung				-im Budget enthalten-				
III Interessenvertretung				-teilweise im Budget enthalten-		40	40	40
IV Internationale Sportveranstaltungen				-2025+2026 im Budget enthalten-			50	50
V Personal Bundestrainer / Referent Breitensport				-Personal Bundestrainer im Budget enthalten-	30	60	60	60
VI Betrieb und Ausbau Leistungsdiagnostik				-im Budget enthalten-				
VII Kostensteigerung und Mitgliederentwicklung					80	110	140	170
VIII Neu: Reisekostenrichtlinie						400	400	400
IX Neu: Bundestrainerstelle Bogen					40	80	80	80
X Neu: Sportordnung						50	50	50
XI Neu: Absicherung Leistungssportförderung						50	400	600
Finanzierungsbedarf Über- / Unterdeckung					-390	-930	-1.560	-1.690
Anpassung Mitgliedsbeitrag (Antrag 2025)							1.995	1.995
Ergebnis Haushalt					-390	-930	435	305
Gebäudeabschreibung (kein Liquiditätsabfluss)					340	340	340	340
Reinvestitionen/Wiederbeschaffung					(50)	(50)	(50)	(50)
XII Neu: Investition Bundesgeschäftsstelle								(400)
XII Neu: Investition Deutsches Schützenmuseum								(50)
XIII Neu: Investition Sport-Software					(50)	(100)	(650)	(650)
Entwicklung freie Rücklage mit Beitragsanpassung		2.999	2.906		2.756	2.015	2.090	1.585
Aufbau Investitionsrücklage DSB-Liegenschaften								450
Aufbau Investitionsrücklage Sport-Software					50	150	800	1.450
Entwicklung Rücklage ohne Beitragsanpassung bei vollem Leistungsumfang			2.906		2.756	2.015	95	-2.405



Hauptsitz Friedberg
blfp planungs gmbh
Straßheimer Str. 7
61169 Friedberg

T. +49 6031 6002-0
F. +49 6031 6002-22
info@blfp.de

Niederlassung Gießen
blfp planungs gmbh
Liebigstr. 59
35392 Gießen

T. +49 641 201097-0
F. +49 6031 6002-22
info@blfp.de

blfp.de

13.12.2024
Andreas Schmitt
+49 6031 6002-00
info@blfp.de

blfp planungs gmbh | Straßheimer Str. 7 | 61169 Friedberg

Deutscher Schützenbund e. V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden
Per email: friedrich@dsb.de

**Ersatzneubau „Altbau Sport“
der DSB-Geschäftsstelle, Lahnstr. 120, Wiesbaden
Vorgezogene Kostenschätzung nach DIN 276 / Altbau Verwaltungsgebäude**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auftragsgemäß finden Sie beigefügt die „vorgezogene“ Kostenschätzung nach DIN 276 für den Ersatzneubau „Altbau Sport“ der DSB-Geschäftsstelle Lahnstr. 120, Wiesbaden auf Grundlage unserer Studie vom 04.12.2024 und der vorhergehenden Besichtigung des abgängigen Gebäudeteils.

Das Raumprogramm sowie die Raumgrößen der Studie sind zunächst ein erster Vorschlag. Das Gebäude ist

- auf einem 1,35 m Raster aufgebaut / gut für Büronutzung und Konstruktion
- stützenfrei im Innenraum
- als Holz- oder Holzhybridbau denkbar
- vor-elementiert konstruierbar, um es in Einzelteilen per Autokran logistisch einfach aufzustellen (als Alternative zu einem konventionellen Bau).

Der Fußabdruck des Ersatzbaus ist geringfügig größer als der des Abrisses. Die optimale Anbindung an den Bestand ist im Detail noch zu erarbeiten.

Hinsichtlich der vorgezogenen Kostenschätzung haben wir wegen vereinbarungsgemäß noch fehlender Grundlagen und Grundlagenermittlungen eine Sicherheit von 20 % auf die KG 300 und 400 angerechnet. Diese Sicherheit ist auch bei einer vorgezogenen Kostenschätzung in der Leistungsphase 2 nicht unüblich.

Die Kostenschätzung nach DIN 276 entspricht formal dieser Tiefe, jedoch mit weiteren Grundlagen, die uns bekanntermaßen noch nicht zur Verfügung standen, was jedoch zum derzeitigen Stand der Planungen ein durchaus übliches Verfahren darstellt.

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Architektin BDA Claudia Moser
Dipl.-Ing. Architekt BDA Andreas Schmitt

Sitz: Friedberg
Handelsregister: HRB 1415



Die Themen

- Baugrund
- Abbruch Schadstoffe
- Naturschutz
- Baulegistik
- Bestand

sind grundsätzlich als Risikoposition zu benennen.

Freundliche Grüße

Benjamin von Zehmen
Dipl.-Ing. Architekt
Prokurist | Mitglied der Geschäftsleitung

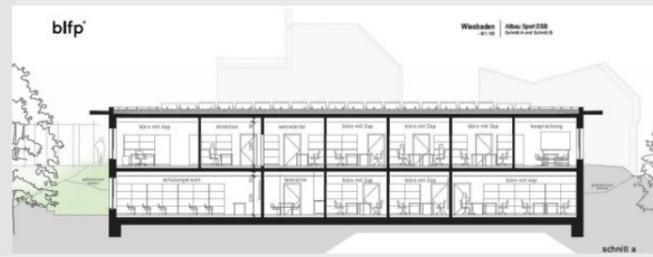
Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Architektin BDA Claudia Moser
Dipl.-Ing. Architekt BDA Andreas Schmitt

Sitz: Friedberg
Handelsregister: HRB 1415

vorgezogene Kostenschätzung nach DIN 276 1. Gliederungsebene

Stand: 13.12.2024

Projektübersicht		Ersatz - Neubau "Altbau Sport" DSB Lahnstraße 120 Wiesbaden	
GRUNDLAGEN			
Bauvorhaben:	Ersatz - Neubau "Altbau Sport" DSB Wiesbaden		
Bauherr:	Deutscher Schützenbund e. V. Lahnstraße 120 65195 Wiesbaden		
Planungsgrundlage:	Ersteller:	blfp planungs GmbH	
	Planungsstand:	Machbarkeitsstudie	
	Datum vom:	4. Dezember 2024	
Kostenstand:	Voraussichtliche Bauausführung:	noch nicht definiert (kein Baukostenindex berücksichtigt)	
Derzeit nicht berücksichtigte Kosten / Derzeit nicht erfassbare oder genau zu berücksichtigende Kostenrisiken:			
Baugrund / Baugrundschadstoffe	Bodengutachten liegt nicht vor		
Schadstoffe in Gebäuden:	Abbruchkonzept und Schadstoffbeurteilung liegt nicht vor		
Erschließung:	Erschließungsmaßnahmen außerhalb des Baufensters sind nicht enthalten		
Tiefbau:	Tiefbaumaßnahmen sind noch nicht berücksichtigt		
Kampfmittelräumung:	Untersuchung und Planung liegen noch nicht vor.		
Gründung:	einfache Gründung		
Statik:	Abstimmungen Tragwerkplanung sind noch nicht erfolgt		
Brandschutz:	Abstimmungen Brandschutz sind noch nicht erfolgt		
TGA / ELT	Abstimmungen mit TGA- und ELT- Planung sind noch nicht erfolgt		
Freianlagenplanung	Freianlagenplanung noch nicht erfolgt		
Ausstattung:	nicht enthalten		
Kosten / Preise:	vorgezogene Schätzung flächenbasiert		
Allgemeine Risiken:	Wasserr. Bestimmungen, Baugrund, Naturschutz, Baulogistik		



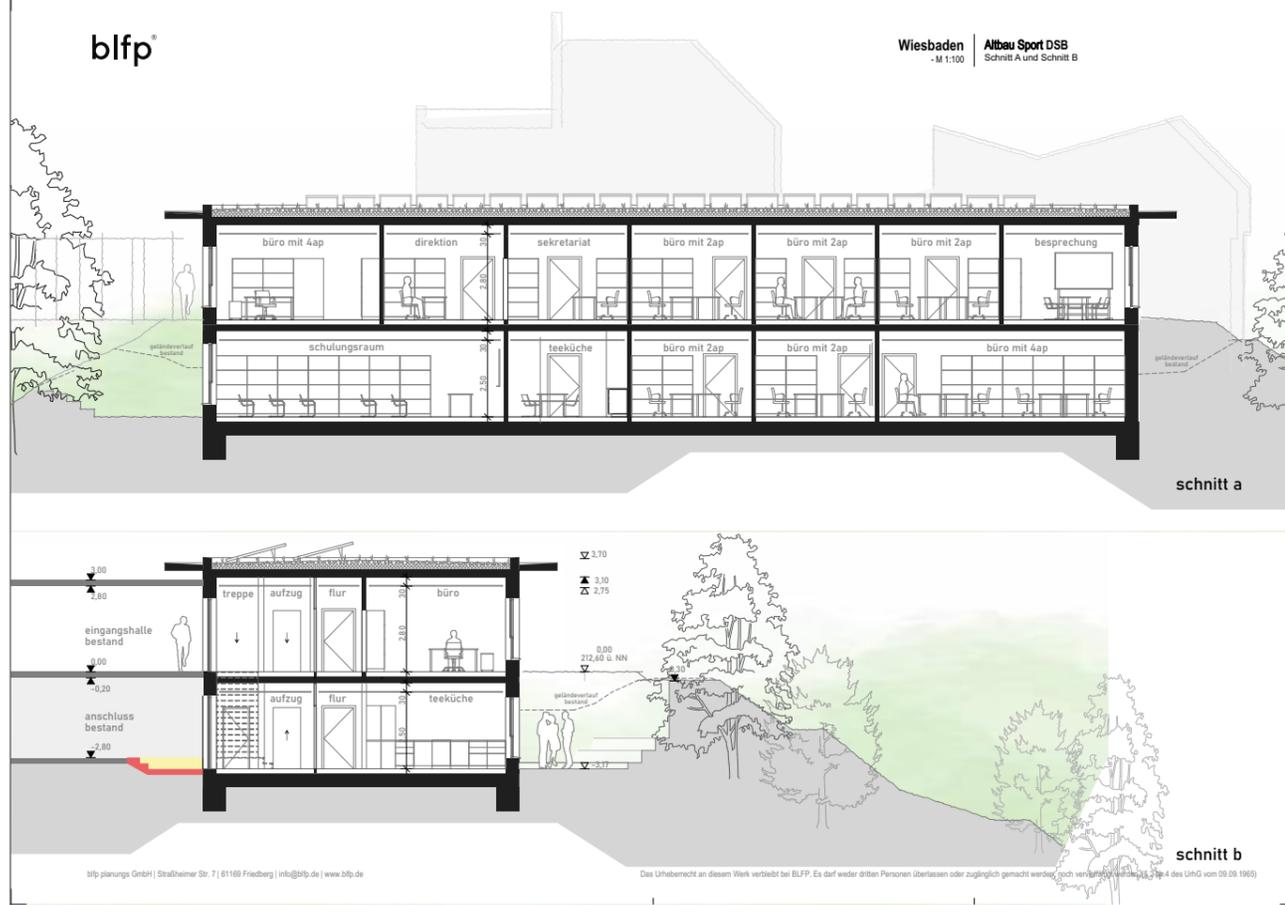
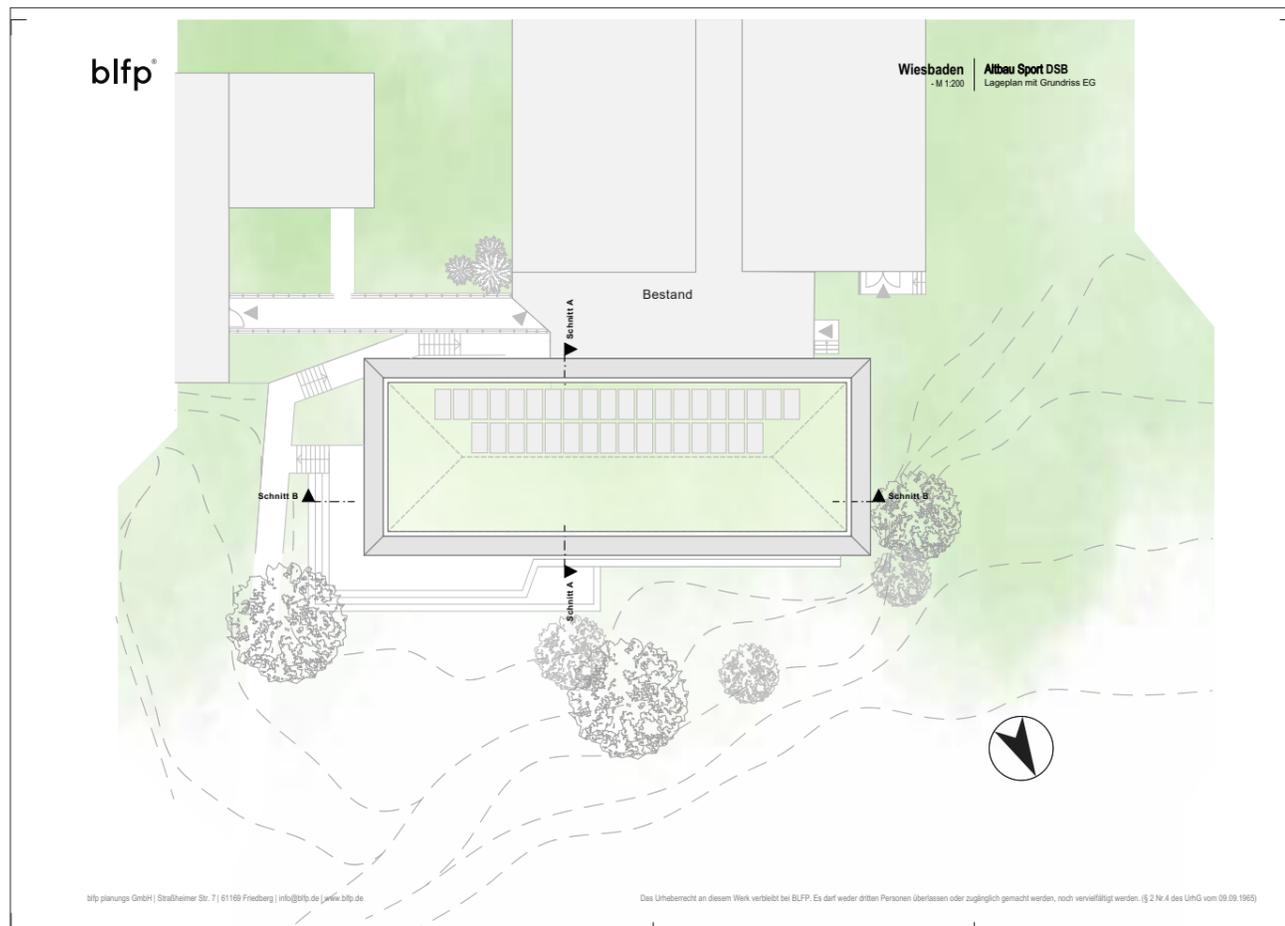
Kosten nach Kostengruppen			
KGR 200	Herrichten und Erschließen		212.200,00 €
KGR 300	Baukonstruktion		2.563.572,00 €
KGR 400	Kosten TGA / ELT in KG 300 enthalten		0,00 €
KGR 500	Freianlagen (angrenzend)		135.000,00 €
KGR 600	Ausstattung		0,00 €
KGR 700	Baunebenkosten	25%	727.693,00 €
Summe Kosten (aktuelle Baunebenkosten, netto)			3.638.465,00 EUR
19% Gesetzliche Mehrwertsteuer			691.308,35 EUR
Gesamtsumme inkl. MwSt.			4.329.773,35 EUR
aktuelle Baukostensteigerung 5 % pa / nicht berücksichtigt			
Die Preisentwicklung ist aktuell nicht einschätzbar!			

Die Kostenaufstellung von netto

3.638.465,00 EUR

verteilt sich auf folgende Leistungen:

KGR	Bezeichnung			Gesamt (netto)
BAUWERK				3.638.465,00 €
200	Herrichten und Erschließen	Projektanteil: 5,83%		212.200,00 €
	Herrichten	psch	100.000,00 €	
	Abbruch Bestand	2.040 m² BRI 55 €	112.200,00 €	
300 / 400	Baukonstruktion	Projektanteil: 70,46%		2.563.572,00 €
	EG Neubau Büro	317 m² BGF 2.680 €	849.560,00 €	
	Anbindung Bestand	100 m² BGF 1.500 €	150.000,00 €	
	Dachrand und überdachter Außenbereich	100 m² BGF 850 €	85.000,00 €	
	UG Neubau Büro	317 m² BGF 2.750 €	871.750,00 €	
	Anbindung Bestand	100 m² BGF 1.500 €	150.000,00 €	
	Abgrabung Terrasse	250 m² BGF 120 €	30.000,00 €	
	Sicherheit (Umbau Bestand Foyer, Gründung, Logistik)	0,20	2.136.310 €	427.262,00 €
400	Kosten TGA / ELT in KG 300 enthalten	Projektanteil: 0,00%		
		psch	- €	- €
500	Freianlagen (angrenzend)	Projektanteil: 3,71%		135.000,00 €
	Grünflächen	200 m² 150 €	30.000,00 €	
	Terrasse und Stützmauern	300 m² 350 €	105.000,00 €	
600	Ausstattung	Projektanteil: 0,00%		
		psch	- €	- €
700	Baunebenkosten	Projektanteil: 20,00%		727.693,00 €
	25% von KGR 200 - 600	0,25	2.910.772 €	727.693,00 €



Anlage zu TOP 10

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND
- Präsidium -

An die Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes

Antrag auf Satzungsänderung

zur Vorlage bei der Delegiertenversammlung anlässlich des 64. Deutschen Schützertages am 3. Mai 2025 in Schwäbisch Gmünd

Das Präsidium des Deutschen Schützenbundes hat in seiner Sitzung am 7. März 2025 in Wiesbaden beschlossen,

die in der synoptischen Darstellung aufgeführten Änderungen der §§ 3, 12, 16, 18, 22 und 26 der Satzung des Deutschen Schützenbundes sowie § 2 der Nominierungsordnung des Deutschen Schützenbundes (siehe Anlage),

der Delegiertenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.

Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Beschlussvorlage Delegiertenversammlung 2023, TOP 10
Deutscher Schützenbund e.V., Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden

Synopse zur Änderung der Satzung des Deutschen Schützenbund e.V.

DSB-Satzung (Stand 09.03.2024)	Satzungsänderung 2025	Begründung/ Erläuterungen/ Kommentare
<p>§ 3 Tätigkeitsgrundsätze und Gemeinnützigkeit</p> <p>1. ...</p> <p>2. Der Deutsche Schützenbund betreibt mit seinen Disziplinen im Sportschießen und im Bogensport einen gewaltfreien Sport. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist, sowie sexueller Belästigung entschieden entgegen. Er sieht sich insbesondere dem Schutz von Kindern verpflichtet, fördert deren Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung und Sport und trägt zu Rahmenbedingungen bei, die ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Mitglieder, die eine mit diesen Grundsätzen unvereinbare Gesinnung im Verbandsleben offenbaren, haben mit Ausschluss zu rechnen.</p> <p>3. ...</p>	<p>§ 3 Tätigkeitsgrundsätze und Gemeinnützigkeit</p> <p>1. ...</p> <p>2. Der Deutsche Schützenbund betreibt mit seinen Disziplinen im Sportschießen und im Bogensport einen gewaltfreien Sport. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist, sowie sexueller Belästigung entschieden entgegen. Er sieht sich insbesondere dem Schutz von Kindern verpflichtet, fördert deren Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung und Sport und trägt zu Rahmenbedingungen bei, die ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Mitglieder, die eine mit diesen Grundsätzen unvereinbare Gesinnung im Verbandsleben offenbaren, haben mit <u>Sanktionen (§ 16), gegebenenfalls mit</u> Ausschluss zu rechnen.</p> <p>3. ...</p>	<p>Mit der Änderung wird der gesamte Sanktionskatalog des § 16 eröffnet.</p>
<p>§ 12 Präsidium</p> <p>2. ...</p> <p>3. Die Mitglieder des Präsidiums werden mit Ausnahme des Vizepräsidenten Jugend, der vom Bundesjugendtag gewählt wird, von der Delegiertenversammlung auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie bleiben bis zum Zeitpunkt der Neuwahl des Präsidiums im Amt. Die Wiederwahl ist möglich.</p>	<p>§ 12 Präsidium</p> <p>2. ...</p> <p>3. Die Mitglieder des Präsidiums werden mit Ausnahme des Vizepräsidenten Jugend, der vom Bundesjugendtag gewählt wird, von der Delegiertenversammlung auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie bleiben bis zum Zeitpunkt der Neuwahl des Präsidiums im Amt. Die Wiederwahl ist möglich.</p>	

Synopse zur Änderung der Satzung des Deutschen Schützenbund e.V.

DSB-Satzung (Stand 09.03.2023)	Satzungsänderungen 2025	Begründung/ Erläuterungen/ Kommentare
<p>Die Wahlen entsprechend der Ziff. 1. sind getrennt durchzuführen. Der Präsident und der 1. Vizepräsident sind jeweils schriftlich zu wählen.</p> <p>Gewählt ist als Präsidiumsmitglied, wer die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht und wem mindestens ein Drittel der Landesverbände (Landesverbandsquorum) zustimmen.</p> <p>Wird im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen oder das Landesverbandsquorum nicht erreicht, findet eine Stichwahl zwischen den zwei Bewerbern mit der höchsten Delegiertenstimmzahl statt. Gewählt ist, wer bei der Stichwahl die einfache Mehrheit der Stimmen und das Landesverbandsquorum erreicht.</p> <p>Erreicht keiner der beiden Bewerber die erforderlichen Mehrheiten, ist im sodann folgenden dritten Wahlgang gewählt, wer die einfache Mehrheit der Delegiertenstimmen erreicht.</p> <p>Steht bei der jeweiligen Wahl nur ein Kandidat zur Verfügung und hat dieser nicht die Mehrheit der Stimmen oder das Landesverbandsquorum von einem Drittel erreicht, so kann die Wahl auf Antrag wiederholt werden. Ziff. 3 Satz 9 gilt entsprechend.</p> <p>4. ...</p>	<p>Die Wahlen entsprechend der Ziff. 1. sind getrennt durchzuführen. Der Präsident und der 1. Vizepräsident sind jeweils schriftlich <u>bzw. mittels einer Abstimmungssoftware</u> zu wählen.</p> <p>Gewählt ist als Präsidiumsmitglied, wer die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht und wem mindestens ein Drittel der Landesverbände (Landesverbandsquorum) zustimmen.</p> <p>Wird im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen oder das Landesverbandsquorum nicht erreicht, findet eine Stichwahl zwischen den zwei Bewerbern mit der höchsten Delegiertenstimmzahl statt. Gewählt ist, wer bei der Stichwahl die einfache Mehrheit der Stimmen und das Landesverbandsquorum erreicht.</p> <p>Erreicht keiner der beiden Bewerber die erforderlichen Mehrheiten, ist im sodann folgenden dritten Wahlgang gewählt, wer die einfache Mehrheit der Delegiertenstimmen erreicht.</p> <p>Steht bei der jeweiligen Wahl nur ein Kandidat zur Verfügung und hat dieser nicht die Mehrheit der Stimmen oder das Landesverbandsquorum von einem Drittel erreicht, so kann die Wahl auf Antrag wiederholt werden. Ziff. 3 Satz 9 gilt entsprechend.</p> <p>4. ...</p>	<p>Diese Änderung ermöglicht es dem DSB zukünftig, rechtssicher mit elektronischen Abstimmungsgeräten Wahlen durchführen zu können.</p>
<p>§ 16 Sanktionen</p> <p>1. Als Sanktionen sind zulässig: a) Verwarnung, b) Verweis,</p>	<p>§ 16 Sanktionen</p> <p>1. Als Sanktionen sind zulässig: a) Verwarnung, b) <u>Verpflichtung zur Teilnahme an Bildungsmaßnahmen,</u></p>	

Synopse zur Änderung der Satzung des Deutschen Schützenbund e.V.

DSB-Satzung (Stand 09.03.2023)	Satzungsänderungen 2025	Begründung/ Erläuterungen/ Kommentare
<p>c) Geldbuße bis zur Höhe von 180 Tagessätzen, insgesamt höchstens 5.000,00 Euro, d) Aberkennung von Ehrungen, e) Verbot, auf Zeit oder Dauer ein Amt im DSB, in seinen unmittelbaren und mittelbaren Mitgliedern zu bekleiden, f) Sperre auf Zeit oder auf Dauer, g) Ruhen der Mitgliedschaft, h) Ausschluss.</p> <p>2. ...</p>	<p>b c) Verweis, c d) Geldbuße bis zur Höhe von 180 Tagessätzen, insgesamt höchstens 5.000,00 Euro, d e) Aberkennung von Ehrungen, <u>Medaillen und Lizenzen (dauerhaft oder befristet),</u> f) <u>Rücknahme von Nominierungen und Startberechtigungen.</u> e g) Verbot, auf Zeit oder Dauer ein Amt im DSB, in seinen unmittelbaren und mittelbaren Mitgliedern zu bekleiden, f h) Sperre auf Zeit oder auf Dauer, g i) Ruhen der Mitgliedschaft, h j) Ausschluss.</p> <p>2. ...</p>	<p>Mit den Ergänzungen werden zusätzliche teils niederschwellige Sanktionsmöglichkeiten auch außerhalb von einzelvertraglichen Regelungen geschaffen.</p>
<p>§ 18 Bundesausschüsse im Sport</p> <p>1. Die Sportstruktur des Deutschen Schützenbundes gliedert sich in: a) Bundesausschuss Spitzensport b) Bundesausschuss Sportschießen c) Bundesausschuss Bogensport.</p> <p>Den Bundesausschüssen Sportschießen und Bogensport ist die Bundessportleitung übergeordnet. Die Bundesausschüsse sind untereinander gleichberechtigt.</p> <p>2. Die Bundessportleitung besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), den Bundessportleitern der Bundesausschüsse Sportschießen und Bogensport, dem Sportdirektor und einem Vertreter der Deutschen Schützenjugend. Ihre Aufgabe ist es, den Sport im Deutschen Schützenbund zu koordinieren und Strategien für den gesamten Sport zu entwickeln. Bei strittigen Fragen zwischen den Bundessportausschüssen Sportschießen und Bogensport</p>	<p>§ 18 Bundesausschüsse im Sport</p> <p>1. Die Sportstruktur des Deutschen Schützenbundes gliedert sich in: a) Bundesausschuss Spitzensport b) Bundesausschuss Sportschießen c) Bundesausschuss Bogensport.</p> <p>Den Bundesausschüssen Sportschießen und Bogensport ist die Bundessportleitung übergeordnet. Die Bundesausschüsse sind untereinander gleichberechtigt.</p> <p>2. Die Bundessportleitung besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), den Bundessportleitern der Bundesausschüsse Sportschießen und Bogensport, dem Sportdirektor und einem Vertreter der Deutschen Schützenjugend. Ihre Aufgabe ist es, den <u>Breitensport Sport</u> im Deutschen Schützenbund zu koordinieren und Strategien für <u>diesen den gesamten Sport</u> zu entwickeln. Bei strittigen Fragen zwischen den Bundessportausschüssen Sportschießen und Bogensport dient sie als Clearingstelle. Die</p>	<p>Die Änderungen verdeutlichen die fachlichen Abgrenzungen zwischen den Bundesausschüssen Sportschießen und Bogensport koordiniert durch die Bundessportleitung auf der einen Seite und dem Bundesausschuss Spitzensport auf der anderen Seite.</p>

Synopse zur Änderung der Satzung des Deutschen Schützenbund e.V.

DSB-Satzung (Stand 09.03.2023)	Satzungsänderungen 2025	Begründung/ Erläuterungen/ Kommentare
<p>dient sie als Clearingstelle. Die Bundessportleitung tagt mindestens dreimal im Jahr.</p> <p>3. ...</p> <p>4. Der Bundesausschuss Sportschießen besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), dem Bundessportleiter Sportschießen (stellvertretender Vorsitz), dem Sportdirektor, je einem Vertreter der unmittelbaren Mitglieder für den Bereich Sportschießen, den Bundesreferenten für Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe, Armbrust, Vorderlader, Target-Sprint / Sommerbiathlon, Behindertensport, Kampfrichterwesen Sportschießen, einem Aktivensprecher, einem Vertreter der Deutschen Schützenjugend und jeweils einem sachkundigen Vertreter der besonderen Mitglieder. Der stellvertretende Vorsitzende des Bundesausschusses Sportschießen wird auf Vorschlag der Vertreter der unmittelbaren Mitglieder aus ihren Reihen gewählt.</p> <p>Der Bundesausschuss Sportschießen berät das Präsidium und entwickelt Entscheidungsvorlagen für das Präsidium bzw. für den Gesamtvorstand. Insbesondere umfasst dies die Überarbeitung des Regelwerks im Bereich Sportschießen (gesamtes Regelwerk außer Bogen), Konzepte zur Entwicklung des Sportschießens und des Schulsports sowie den Beschluss über die Ausschreibung (außer für den Bereich Bogen) und die Organisation der Deutschen Meisterschaft Sportschießen.</p> <p>Dem Bundesausschuss Sportschießen arbeitet die Technische Kommission Sportschießen zu, die ihn berät. Die Technische Kommission Sportschießen besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), dem Bundessportleiter</p>	<p>Bundessportleitung tagt <u>mindestens dreimal im Jahr nach Bedarf.</u></p> <p>3. ...</p> <p>4. Der Bundesausschuss Sportschießen besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), dem Bundessportleiter Sportschießen (stellvertretender Vorsitz), dem Sportdirektor, je einem Vertreter der unmittelbaren Mitglieder für den Bereich Sportschießen, den Bundesreferenten für Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe, Armbrust, Vorderlader, Target-Sprint / Sommerbiathlon, Behindertensport, Kampfrichterwesen Sportschießen, einem Aktivensprecher, einem Vertreter der Deutschen Schützenjugend und jeweils einem sachkundigen Vertreter der besonderen Mitglieder. Der <u>stellvertretende Vorsitzende des Bundesausschusses Bundessportleiter</u> Sportschießen wird auf Vorschlag der Vertreter der unmittelbaren Mitglieder aus ihren Reihen <u>durch die Mitglieder des Bundesausschusses Sportschießen</u> gewählt. <u>Die Wiederwahl des amtierenden Bundessportleiters Sportschießen ist möglich.</u></p> <p>Der Bundesausschuss Sportschießen berät das Präsidium und entwickelt Entscheidungsvorlagen für das Präsidium bzw. für den Gesamtvorstand. Insbesondere umfasst dies die Überarbeitung des Regelwerks im Bereich Sportschießen (gesamtes Regelwerk außer Bogen) und die Organisation der Deutschen Meisterschaft Sportschießen.</p> <p>Dem Bundesausschuss Sportschießen arbeitet die Technische Kommission Sportschießen zu, die ihn berät. Die Technische Kommission Sportschießen besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), dem Bundessportleiter</p>	<p>Die Änderung dient dazu, unnötige Sitzungstermine zu verhindern.</p> <p>Die Änderung dient der Vereinfachung einer möglichen Wiederwahl eines Bundessportleiters, der sein Amt als Landessportleiter aufgrund der Tätigkeit auf Bundesebene abgegeben hat.</p>

Synopse zur Änderung der Satzung des Deutschen Schützenbund e.V.

DSB-Satzung (Stand 09.03.2023)	Satzungsänderungen 2025	Begründung/ Erläuterungen/ Kommentare
<p>Sportschießen (stellvertretender Vorsitz) sowie vier weiteren Mitgliedern des Bundesausschusses Sportschießen. Sie erledigt die laufenden Aufgaben im Bereich Sportschießen. Durch den Vizepräsidenten Sport können zusätzlich zu den Mitgliedern der Technischen Kommission weitere Personen als Spezialisten für besondere Themen hinzugezogen werden, die ihrerseits der Technischen Kommission zuarbeiten.</p> <p>Der Bundesausschuss Sportschießen tagt in der Regel zwei Mal im Jahr.</p> <p>5. Der Bundesausschuss Bogensport besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), dem Bundessportleiter Bogensport (stellvertretender Vorsitz), dem Sportdirektor, je einem Vertreter der unmittelbaren Mitglieder, den Bundesreferenten aus dem Bereich Behindertensport und Kampfrichterwesen Bogensport, dem Aktivensprecher Bogen, einem Vertreter der Deutschen Schützenjugend und jeweils einem sachkundigen Vertreter der besonderen Mitglieder.</p> <p>Der Bundessportleiter Bogensport wird auf Vorschlag der Vertreter der unmittelbaren Mitglieder aus ihren Reihen gewählt.</p> <p>Der Bundesausschuss Bogensport berät das Präsidium und entwickelt Entscheidungsvorlagen für das Präsidium zur Vorlage für den Gesamtvorstand. Insbesondere umfasst dies die Überarbeitung des Regelwerks im Bereich Bogen (Allgemeiner Teil und Bogen), Konzepte zur Entwicklung des Bogen- und Schulsports sowie den Beschluss über die Ausschreibung im Bogenbereich und die Organisation der Deutschen Meisterschaften im Bereich Bogen.</p>	<p>Sportschießen (stellvertretender Vorsitz) sowie vier weiteren Mitgliedern des Bundesausschusses Sportschießen. Sie erledigt die laufenden Aufgaben im Bereich Sportschießen. Durch den Vizepräsidenten Sport können zusätzlich zu den Mitgliedern der Technischen Kommission weitere Personen als Spezialisten für besondere Themen hinzugezogen werden, die ihrerseits der Technischen Kommission zuarbeiten.</p> <p>Der Bundesausschuss Sportschießen tagt in der Regel zwei Mal im Jahr.</p> <p>5. Der Bundesausschuss Bogensport besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), dem Bundessportleiter Bogensport (stellvertretender Vorsitz), dem Sportdirektor, je einem Vertreter der unmittelbaren Mitglieder, den Bundesreferenten aus dem Bereich Behindertensport und Kampfrichterwesen Bogensport, dem Aktivensprecher Bogen, einem Vertreter der Deutschen Schützenjugend und jeweils einem sachkundigen Vertreter der besonderen Mitglieder.</p> <p>Der Bundessportleiter Bogensport wird auf Vorschlag der Vertreter der unmittelbaren Mitglieder aus ihren Reihen <u>durch die Mitglieder des Bundesausschusses Bogensport gewählt. Die Wiederwahl des amtierenden Bundessportleiters Bogensport ist möglich.</u></p> <p>Der Bundesausschuss Bogensport berät das Präsidium und entwickelt Entscheidungsvorlagen für das Präsidium zur Vorlage für den Gesamtvorstand. Insbesondere umfasst dies die Überarbeitung des Regelwerks im Bereich Bogen (Allgemeiner Teil und Bogen), Konzepte zur Entwicklung des Bogen- und Schulsports sowie den Beschluss über die Ausschreibung im Bogenbereich und die Organisation der Deutschen Meisterschaften im Bereich Bogen.</p>	<p>Die Änderung dient der Vereinfachung einer möglichen Wiederwahl eines Bundessportleiters, der sein Amt als Landessportleiter aufgrund der Tätigkeit auf Bundesebene abgeben hat.</p>

Synopse zur Änderung der Satzung des Deutschen Schützenbund e.V.

DSB-Satzung (Stand 09.03.2023)	Satzungsänderungen 2025	Begründung/ Erläuterungen/ Kommentare
<p>Dem Bundesausschuss Bogensport arbeitet die Technische Kommission Bogensport zu, die ihn berät. Die Technische Kommission Bogensport besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), dem Bundessportleiter Bogensport (stellvertretender Vorsitz) sowie drei weiteren Mitgliedern des Bundesausschusses Bogensport. Sie erledigt die laufenden Aufgaben im Bereich Bogen. Durch den Vizepräsidenten Sport können zusätzlich zu den Mitgliedern der Technischen Kommission weitere Personen als Spezialisten für besondere Themen hinzugezogen werden, die ihrerseits der Technischen Kommission zuarbeiten.</p> <p>Der Bundesausschuss Bogensport tagt in der Regel zwei Mal im Jahr.</p> <p>6. ...</p> <p>§ 22 Aktivbeirat und Gesamtaktivensprecher</p> <p>1. Die Bundeskadermitglieder der einzelnen olympischen Disziplingruppen (Bogen, Flinte, Gewehr und Pistole) wählen aus ihrer Mitte jeweils einen Vertreter in den Aktivbeirat.</p> <p>2. Die Abteilungen des Deutschen Behindertensportverbandes (Sportschießen / Bogen) entsenden jeweils einen Athletenvertreter in den Aktivbeirat.</p> <p>3. Der Aktivbeirat wählt den Gesamtaktivensprecher.</p>	<p>Dem Bundesausschuss Bogensport arbeitet die Technische Kommission Bogensport zu, die ihn berät. Die Technische Kommission Bogensport besteht aus dem Vizepräsidenten Sport (Vorsitz), dem Bundessportleiter Bogensport (stellvertretender Vorsitz) sowie drei weiteren Mitgliedern des Bundesausschusses Bogensport. Sie erledigt die laufenden Aufgaben im Bereich Bogen. Durch den Vizepräsidenten Sport können zusätzlich zu den Mitgliedern der Technischen Kommission weitere Personen als Spezialisten für besondere Themen hinzugezogen werden, die ihrerseits der Technischen Kommission zuarbeiten.</p> <p>Der Bundesausschuss Bogensport tagt in der Regel zwei Mal im Jahr.</p> <p>6. ...</p> <p>§ 22 Aktivbeirat und Gesamtaktivensprecher</p> <p>1. Die <u>Bundes</u>kaderathleten <u>Bundes</u>kadermitglieder der einzelnen olympischen Disziplingruppen (Bogen, Flinte, Gewehr und Pistole) wählen aus ihrer Mitte jeweils <u>zwei</u> ein <u>nen</u> Vertreter in den Aktivbeirat.</p> <p>2. Die Abteilungen des Deutschen Behindertensportverbandes (Sportschießen / Bogen) entsenden jeweils einen Athletenvertreter in den Aktivbeirat.</p> <p><u>2. 3.</u> Der Aktivbeirat wählt den Gesamtaktivensprecher.</p>	<p>Mit der Änderung wird eine sprachliche Vereinheitlichung herbeigeführt. Mit der Ergänzung auf zwei Vertreter, wird auch dem NK1 Kader ein Vertreter zugesprochen. Die Änderung trägt dem Umstand Rechnung, dass ein Zusammenschluss der Behindertensportabteilungen des DBS mit dem DSB nicht umgesetzt wurde. Eine Vertretung ist aufgrund der besprochenen Themen in den Gremien</p>

Synopse zur Änderung der Satzung des Deutschen Schützenbund e.V.

DSB-Satzung (Stand 09.03.2023)	Satzungsänderungen 2025	Begründung/ Erläuterungen/ Kommentare
<p>4. Der Gesamtaktivensprecher, bei seiner Verhinderung ein Vertreter, nimmt die Vertretung im Bundesausschuss Spitzensport, im Gesamtvorstand und in der Delegiertenversammlung wahr.</p>	<p>3. 4. Der Gesamtaktivensprecher, <u>bei seiner Verhinderung ein Vertreter,</u> nimmt die Vertretung im Bundesausschuss Spitzensport, im Gesamtvorstand und in der Delegiertenversammlung wahr.</p> <p><u>4. Die Details werden in einer Aktivenordnung geregelt.</u></p>	<p>nicht zielführend und widerspricht dem Grundsatz, dass persönliche Mitglieder nicht vertreten werden. Die Details zum Wahlprozedere und den Aufgaben der Aktivensprecher werden in der Aktivenordnung ausgeführt.</p>
<p>§ 26 Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen</p> <p>1. Einladungen, Tagesordnungen und Sitzungsunterlagen zu Sitzungen der Organe und sonstigen Gremien des DSB können schriftlich oder elektronisch an die von den jeweiligen Mitgliedern hinterlegte E-Mail-Anschrift verschickt werden. Dies soll mindestens 14 Tage vor der Sitzung erfolgen; in besonderen Fällen kann die Frist abgekürzt werden.</p>	<p>§ 26 <u>Bestchlussfassung</u>, Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen</p> <p><u>1. Bei der Einberufung der Versammlungen oder Sitzungen der Organe, Kommissionen oder Ausschüsse kann vorgesehen werden, dass Mitglieder auch ohne Anwesenheit am Versammlungs- oder Sitzungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Versammlung oder Sitzung teilnehmen und andere Mitgliederrechte ausüben können (hybride Versammlung bzw. Sitzung) oder dass die Mitglieder ohne Anwesenheit am Versammlungs- oder Sitzungsort im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmen und ihre anderen Mitgliederrechte ausüben müssen (virtuelle Versammlung bzw. Sitzung). Wird eine hybride oder virtuelle Versammlung bzw. Sitzung einberufen, so ist bei der Einberufung auch anzugeben, wie die Mitglieder ihre Rechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können.</u></p> <p><u>2.4.</u> Einladungen, Tagesordnungen und <u>Sitzungsunterlagen</u> zu <u>Versammlungen</u> oder Sitzungen der Organe und sonstigen Gremien des DSB können schriftlich oder elektronisch an die von den jeweiligen Mitgliedern hinterlegte E-Mail-Anschrift verschickt werden. Dies soll mindestens 14 Tage vor der Sitzung erfolgen; in besonderen Fällen kann die Frist abgekürzt werden.</p>	<p>Diese Änderung ermöglicht es dem DSB zukünftig, in digitalen Versammlungen bzw. Sitzungen rechtssicher Beschlüsse fassen zu können.</p> <p>Diese Änderung dient der redaktionellen Klarstellung.</p>

Synopse zur Änderung der Satzung des Deutschen Schützenbund e.V.

DSB-Satzung (Stand 09.03.2023)	Satzungsänderungen 2025	Begründung/ Erläuterungen/ Kommentare
<p>2. Organe, Kommissionen und Ausschüsse sind bei Anwesenheit der Mehrheit ihrer Mitglieder beschlussfähig. Ist keine Mehrheit gegeben, ist eine neue Versammlung binnen 14 Tagen einzuberufen, die dann in jedem Fall beschlussfähig ist.</p> <p>3. Wahlen haben schriftlich zu erfolgen, es sei denn, dass nur ein Vorschlag vorliegt oder einem Antrag auf offene Wahl von der Mehrheit der Wahlberechtigten stattgegeben wird. Ausgenommen von dieser Regelung ist die Wahl gem. § 12 Ziff. 3, Satz 5.</p> <p>4. Bei Wahlen und Abstimmungen entscheidet, soweit in der Satzung und in den Ordnungen nichts anderes bestimmt ist, die einfache Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.</p> <p>5. Auf Antrag kann die Mehrheit der Stimmberechtigten eine schriftliche Abstimmung beschließen.</p> <p>6. Eilbedürftige Beschlüsse können im Ausnahmefall im Präsidium und im Gesamtvorstand im Umlaufverfahren herbeigeführt werden.</p> <p>7. Über den Verlauf einer Versammlung oder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Leiter der Versammlung oder Sitzung und dem Protokollführer zu unterschreiben ist. Das Protokoll ist allen Teilnehmern innerhalb von zwei Monaten nach der Versammlung oder Sitzung zuzusenden; § 14 Ziff. 3 Satz 4 gilt entsprechend. Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn kein Teilnehmer innerhalb von weiteren 30 Tagen schriftlich bei der Geschäftsstelle des DSB Einspruch erhebt. Über den Einspruch entscheiden die Teilnehmer der nächsten Versammlung oder Sitzung, für die das Protokoll bestimmt ist.</p>	<p>3. 2. Organe, Kommissionen und Ausschüsse sind bei Anwesenheit der Mehrheit ihrer Mitglieder beschlussfähig. Ist keine Mehrheit gegeben, ist eine neue Versammlung binnen 14 Tagen einzuberufen, die dann in jedem Fall beschlussfähig ist.</p> <p><u>4. 3.</u> Wahlen haben schriftlich <u>oder mittels Abstimmungssoftware</u> zu erfolgen, es sei denn, dass nur ein Vorschlag vorliegt oder einem Antrag auf offene Wahl von der Mehrheit der Wahlberechtigten stattgegeben wird. Ausgenommen von dieser Regelung ist die Wahl gem. § 12 Ziff. 3, Satz 5.</p> <p><u>5. 4.</u> Bei Wahlen und Abstimmungen entscheidet, soweit in der Satzung und in den Ordnungen nichts anderes bestimmt ist, die einfache Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung</p> <p><u>6. 5.</u> Auf Antrag kann die Mehrheit der Stimmberechtigten eine schriftliche Abstimmung <u>oder eine Abstimmung mittels Abstimmungssoftware</u> beschließen.</p> <p><u>7. 6.</u> Eilbedürftige Beschlüsse können im Ausnahmefall im Präsidium und im Gesamtvorstand im Umlaufverfahren herbeigeführt werden.</p> <p><u>8. 7.</u> Über den Verlauf einer Versammlung oder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Leiter der Versammlung oder Sitzung und dem Protokollführer zu unterschreiben ist. Das Protokoll ist allen Teilnehmern innerhalb von zwei Monaten nach der Versammlung oder Sitzung zuzusenden; § 14 Ziff. 3 Satz 4 gilt entsprechend. Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn kein Teilnehmer innerhalb von weiteren 30 Tagen schriftlich bei der Geschäftsstelle des DSB Einspruch erhebt. Über den Einspruch entscheiden die Teilnehmer der nächsten Versammlung oder Sitzung, für die das Protokoll bestimmt ist.</p>	<p>Diese Änderung ermöglicht es dem DSB zukünftig, insbesondere in der Delegiertenversammlung, rechtssicher mit elektronischen Abstimmungsgeräten Wahlen durchführen zu können.</p> <p>Diese Änderung ermöglicht es dem DSB zukünftig, insbesondere in der Delegiertenversammlung, rechtssicher mit elektronischen Abstimmungsgeräten Abstimmungen durchführen zu können.</p>

Synopse zur Änderung der Satzung des Deutschen Schützenbundes e.V.

DSB-Satzung (Stand 09.03.2023)	Satzungsänderungen 2025	Begründung/ Erläuterungen/ Kommentare
--------------------------------	-------------------------	---------------------------------------

Nominierungsordnung

§ 2 Verfahrensgrundsätze	§ 2 Verfahrensgrundsätze	
<p>5. Unmittelbar nach Beendigung der Qualifikationswettkämpfe der Disziplinblöcke, nach Männern und Frauen getrennt, werden die Sportlerinnen und Sportler entsprechend der Vorgaben des § 2 Ziff. 1 und 3 vom zuständigen Bundestrainer ermittelt und ein Nominierungsvorschlag über den Sportdirektor an den Bundesausschuss Spitzensport weitergereicht. Dieser prüft den Vorschlag aus sportfachlicher Sicht.</p> <p>Gleichzeitig informiert der Bundestrainer sämtliche vor Ort anwesenden Sportler und Betreuer über seinen Vorschlag. Etwaige Einsprüche hierzu sind bis 16:00 Uhr am nächsten Werktag nach Mitteilung an den Sportdirektor zu richten. Sollten hinsichtlich des Nominierungsvorschlages des Bundestrainers Einwände bestehen, finden diese bei der Abwägung der Argumente im Rahmen der Nominierungsentscheidung Berücksichtigung.</p>	<p>5. Unmittelbar nach Nach Beendigung der Qualifikationswettkämpfe der Disziplinblöcke, nach Männern und Frauen getrennt, werden die Sportlerinnen und Sportler entsprechend der Vorgaben des § 2 Ziff. 1 und 3 vom zuständigen Bundestrainer ermittelt und ein Nominierungsvorschlag mit dem Sportdirektor und / oder Cheftrainer abgestimmt, über den Sportdirektor an den Bundesausschuss Spitzensport weitergereicht. Dieser prüft den Vorschlag aus sportfachlicher Sicht.</p> <p>Gleichzeitig informiert der Der Bundestrainer informiert sämtliche betroffene vor-Ort-anwesenden Sportler und Betreuer bis spätestens am zweiten Tag nach dem Wettbewerb bis 16.00 Uhr über seinen Vorschlag. Etwaige Einsprüche hierzu sind bis 16:00 Uhr am nächsten Werktag nach Mitteilung an den Sportdirektor zu richten. Sollten hinsichtlich des Nominierungsvorschlages des Bundestrainers Einwände bestehen, finden diese bei der Abwägung der Argumente im Rahmen der Nominierungsentscheidung Berücksichtigung.</p> <p>Der finale Nominierungsvorschlag wird über den Sportdirektor an den Bundesausschuss Spitzensport weitergereicht. Dieser prüft den Vorschlag aus sportfachlicher Sicht und erlässt die Nominierungsentscheidung bzw. gibt den Nominierungsvorschlag bei Multisportevents (Olympische Spiele, European Games, Youth Olympic Games etc.) zur Entscheidung an den DOSB weiter.</p>	<p>Die Praxis hat gezeigt, dass es im Sinne einer mit Bedacht getroffenen, alle Kriterien berücksichtigenden Nominierungsentscheidung nötig sein kann, diese nicht unmittelbar nach dem Qualifikationswettkampf zu treffen, sondern dem Bundestrainer die Möglichkeit einzuräumen, sich noch einmal mit dem Sportdirektor und / oder Cheftrainer austauschen zu können, bevor ein finaler Vorschlag an den Bundesausschuss Spitzensport und die Sportler und Betreuer kommuniziert wird.</p>



Toyota – Mobilitätspartner



Jetzt scannen und mehr erfahren



JEDE ENTSCHEIDUNG EIN TREFFER

HYBRID ODER PLUG-IN HYBRID?

Mit dem Toyota C-HR treffen Sie immer ins Schwarze: Effiziente Hybrid-Power oder zusätzliche elektrische Reichweite mit dem Plug-In Hybrid. Finden Sie den Antrieb, der zu Ihrem Lebensstil passt. Und das mit einer Garantie bis zu einem Fahrzeugalter von 15 Jahren¹.

TOYOTA C-HR HYBRID AB

319 €² MTL. LEASEN

OHNE ANZAHLUNG

Energieverbrauch Toyota C-HR Plug-In Hybrid, 2,0-l-VVT-i, Benzinmotor 112 kW (152 PS) und Elektromotor 120 kW (163 PS), Systemleistung 164 kW (223 PS) 5-Türer; gewichtet, kombiniert: 0,8 l/100 km und 15,1 kWh/100 km; CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 19 g/km; CO₂-Klasse: B (gewichtet kombiniert); Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 4,9 l/100 km; elektrische Reichweite [EAER]: 67 km und elektrische Reichweite innerorts [EAER City]: 100 km. Individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Energieverbrauch Toyota C-HR Flow, 1,8-l-VVT-i Hybrid, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS) kombiniert: 4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km; CO₂-Klasse C.

¹ Es gelten die Toyota Relax Garantiebedingungen der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Die Toyota Relax Garantie gilt bis zu einem Fahrzeugalter von 15 Jahren oder einer Laufleistung von 250.000 km. Die Toyota Relax Garantielaufzeit beträgt 12 oder 24 Monate je nach vorgesehenem Inspektionsintervall. Weitere Details und Garantiebedingungen unter www.toyota.de/relax.

² Ein **unverbindliches** Toyota Easy Leasing-Angebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln** für den Toyota C-HR Flow 1,8-l-VVT-i Hybrid, Benzinmotor 72 kW (98 PS), und Elektromotor, 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS): **Anschaffungspreis: 28.373,85 € zzgl. Überführung**, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 15.312,00 € **zzgl. Überführung**, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 monatl. Raten à 319,00 €. Nur bei teilnehmenden Toyota Händlern. Das Leasingangebot gilt **nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2025**. Individuelle Preise und Finanzangebote bei den teilnehmenden Toyota Händlern.

Auf in die neue Schützensaison...

z.B. NEU im Sortiment

- Glücksscheiben
- Auerhahn
- Schützenfußball
- Ehrenscheibenmix

Auf weißem Scheibenkarton gedruckt. Menge 1 = 100 Scheiben



...entdecken Sie noch vieles mehr wie aktuellste Schieß- und Schützenbekleidung, die neuesten Sportwaffen und eine Vielzahl an Zubehörteilen!



Nordwestdeutscher Schützenbund e.V.

Mitglied im Deutschen Schützenbund e.V., Schützenbund Niedersachsen e.V. und LandesSportBund Niedersachsen e.V.

NWDSB e.V. • Lange Str. 68-70 • 27211 Bassum

Deutscher Schützenbund e.V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden



Präsidium

info@nwdsb.de
04241 9368-0

Bassum, 28.03.2025

Wahlen zum Präsidium anlässlich des 64. Deutschen Schützentages

Sehr geehrte Damen und Herren,

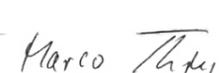
hiermit nominieren wir Herrn Volker Kächele für das Amt des Vizepräsidenten Sport im Präsidium des Deutschen Schützenbundes e.V.

Volker Kächele engagiert sich seit vielen Jahren mit großer Fachkompetenz und hohem persönlichen Einsatz für den Schießsport auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene. Als amtierender Landessportleiter sowie Geschäftsführer des drittgrößten Landesverbandes im Deutschen Schützenbund steht er für einen hohen professionellen Anspruch, klaren Gestaltungswillen, nachgewiesene Führungskompetenz und ein tiefes Verständnis für den Geist unseres Sports.

Wir sind überzeugt, dass Volker Kächele das Präsidium des Deutschen Schützenbundes mit seiner fachlichen Expertise und gestaltenden Persönlichkeit bereichern und die zukünftige Entwicklung des Sports im DSB entscheidend mitprägen kann.

Mit freundlichen Grüßen


 Benjamin Stanke
 Vizepräsident


 Marco Thies
 Vizepräsident


 Henrik Quast
 Vizepräsident

Nordwestdeutscher
Schützenbund e.V.
Lange Straße 68-70
27211 Bassum
Tel 04241 9368-0

Vorstand i.S. § 26 BGB:
Vizepräsidenten
Marco Thies, Benjamin
Stanke, Henrik Quast
eMail info@nwdsb.de

Geschäftsführer:
Volker Kächele (ext.)
USt-IdNr. DE116638160
AG Walsrode VR110044
Internet www.nwdsb.de



Good Governance Beauftragte
des Deutschen Schützenbundes
Dr. Christa T H I E L

Sonnenberger Str. 3
65193 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 52 59 29

E-Mail: christa.thiel@t-online.de

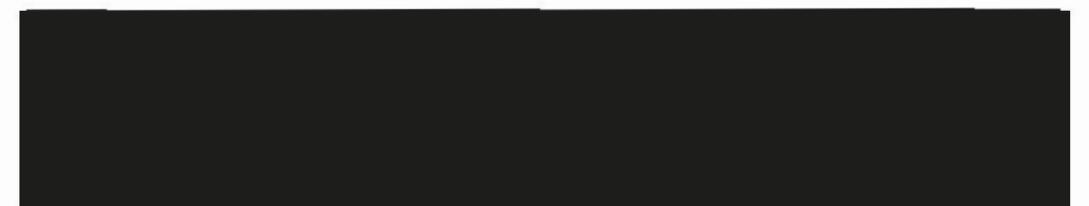
Herrn Bundesgeschäftsführer
Jörg Brokamp
Deutscher Schützenbund
Lahnstr. 120
65195 Wiesbaden

Wiesbaden, 2025-04-15

Good Governance im Deutschen Schützenbund -Schreiben des Herrn Volker Kächele vom 03.04.2025

Sehr geehrter Herr Brokamp,

vielen Dank für die Übermittlung des Schreibens von Herrn Volker Kächele, datierend vom 03.04.2025, das Sie mir im Auftrag des Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels in meiner Funktion als Good Governance Beauftragte weitergeleitet haben.



Die Satzung bestimmt insoweit in § 12 zu Ziff. 1 für den Präsidenten, dass dieser während seiner Amtszeit keine Funktion in einem Präsidium oder Gesamtvorstand oder einem gleichbedeutenden Gremium eines Mitgliedsverbandes des Deutschen Schützenbundes innehaben (darf).

In Ziff. 8 zu § 12 ist die Funktion des Bundesgeschäftsführers thematisiert, dessen Einstellung und Kündigung durch das Präsidium im Rahmen des beschlossenen Haushaltes erfolgt. Der Bundesgeschäftsführer nimmt an den Sitzungen der Organe des DSB beratend teil. Er darf kein Amt innerhalb eines Organes des DSB bekleiden.

-2-

Im Übrigen hat meine Nachfrage in der Rechtsabteilung des DSB ergeben, dass seit Jahrzehnten das Präsidium des Deutschen Schützenbundes ehrenamtlich besetzt ist und keine hauptamtliche Tätigkeit in einer Untergliederung des DSB bisher bei einem Präsidiumsmitglied vorlag. Insofern sind die Vizepräsidenten in aller Regel in einer hohen ehrenamtlichen Funktion in den Untergliederungen des Deutschen Schützenbundes tätig; eine Verbindung zu einer hauptamtlichen Tätigkeit ist insofern nicht bekannt.

§ 12 Ziff. 8 der Satzung des DSB bestimmt streng, dass der Bundesgeschäftsführer lediglich beratend an Sitzungen der Organe teilnehmen und er im Übrigen kein Amt innerhalb eines Organes des DSB bekleiden darf. In vielen olympischen Verbänden ist der sogenannte „Generalsekretär“ mit Sitz und Stimme Mitglied des Präsidiums. Dass beim DSB die Satzung eine solche Ausgestaltung nicht zulässt, zeigt, wie selbst der höchste hauptamtlich Tätige des DSB reglementiert ist.

In Auslegung der Satzung – wie vorstehend ausgeführt – sehe ich die Kompatibilität kritisch.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Christa Thiel
Good Governance Beauftragte

BAYERISCHER SPORTSCHÜTZENBUND E.V.

UNTER DEM PROTEKTORAT SR. KGL. HOHEIT HERZOG FRANZ VON BAYERN



Bayerischer Sportschützenbund e. V. • Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching

Deutscher Schützenbund e. V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

Ihnen schreibt
Hr. Kühn/he

eMail
alexander.heidel@bssb.bayern

Telefon
089 / 316949-17

Datum
02.04.2025

Wahlen zum Präsidium anlässlich des 64. Deutschen Schützentages: Nominierung von Herrn Dieter Vierbeck für die DSB-Vizepräsidentenschaft Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die hohe Bedeutung des Deutschen Schützenbundes als Spitzenverband für das Sportschießen in Deutschland und den hiermit verbundenen Bildungsauftrag wissend, nominiert der Bayerische Sportschützenbund Herrn Dieter Vierbeck für die Fortführung des Amtes des Vizepräsidenten Bildung im Präsidium des Deutschen Schützenbundes.

Dieter Vierbeck ist seit 2015 Mitglied im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes und seit 2021 Vizepräsident Bildung. Auf Landesebene ist er seit 1999 Mitglied des Landesschützenmeisteramtes des Bayerischen Sportschützenbundes, seit 2008 stellvertretender Landesschützenmeister. Im Bayerischen Armbrustschützenverband ist er seit 2013 Landesvorsitzender.

Stets versiert und konzilient, ein Brückenbauer im Zeichen des Schießsports, zugleich ein viel gefragter Repräsentant des deutschen Schützenwesens: Dieter Vierbeck gestaltet den Bildungssektor des deutschen Schützenwesens mit einschlägiger Expertise, authentisch und allseits motivierend, aber auch mit großem Innovationsgeist, der den Schieß- und Bogensport speziell an der Schnittstelle von Bildung und Wissenschaft zielgerichtet und zukunfts-gewandt mitgestaltet.

Die Wahrnehmung einer weiteren Amtszeit durch Herrn Dieter Vierbeck erlaubt die bisherigen Erfolge der Vizepräsidentenschaft Bildung im Deutschen Schützenbund in dynamischer Kontinuität fortzuführen und zugleich weiterzuentwickeln.

Mit bayerischem Schützengruß



Christian Kühn
1. Landesschützenmeister

Bayerischer Sportschützenbund e. V. • Olympia-Schießanlage • Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching
Telefon: +49 89 316949 0 • E-Mail: gs@bssb.bayern • Homepage: www.bssb.de
Amtsgericht München VR 4803

BAYERISCHER SPORTSCHÜTZENBUND E.V.

UNTER DEM PROTEKTORAT SR. KGL. HOHEIT HERZOG FRANZ VON BAYERN



Bayerischer Sportschützenbund e.V. • Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching

Deutscher Schützenbund e. V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

Ihnen schreibt
Hr. Kühn/he

eMail
alexander.heidel@bssb.bayern

Telefon
089 / 316949-17

Datum
02.04.2025

**Wahlen zum Präsidium anlässlich des 64. Deutschen Schützertages:
Nominierung von Herrn Hans Hainthaler für die DSB-Vizepräsidentschaft
Verbandsentwicklung/Ethik**

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die hohe Bedeutung des Deutschen Schützenbundes als ehrenamtlich geführter Spitzenverband des Sports und den hiermit verbundenen Auftrag zur Verbandsentwicklung wissend, nominiert der Bayerische Sportschützenbund Herrn Hans Hainthaler für das Amt des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung/Ethik im Präsidium des Deutschen Schützenbundes.

Hans Hainthaler ist seit 2023 Mitglied im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes. Auf Landesebene ist er seit 2019 stellvertretender Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes und seit 2006 1. Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks Niederbayern.

Im Landesschützenmeisteramt wirkt er maßgeblich an der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes mit, zudem repräsentiert er den Bayerischen Sportschützenbund bei verschiedenen Kooperationspartnern wie etwa dem Wertebündnis Bayern, dem Bayerischen Bündnis für Toleranz, der Klimaallianz Bayern, dem Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement oder der Bürgerallianz Bayern.

Gesamtgesellschaftlich bestens vernetzt und im engen Austausch mit den Spitzen benachbarter Verbände, Initiativen und Allianzen ist Herr Hainthaler mit der ganzen Bandbreite an unterschiedlichen Ehrenamtskonzepten vertraut inklusive ihrer ethischen und Compliance-basierten Ansätze.

Zudem ist er durch sein Engagement auf Bezirksebene am Puls der Ehrenamtsarbeit vor Ort, hochsensibilisiert für aktuelle, ehrenamtliche Tendenzen.

Bayerischer Sportschützenbund e.V. • Olympia-Schießanlage • Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching
Telefon: +49 89 316949 0 • E-Mail: gs@bssb.bayern • Homepage: www.bssb.de
Amtsgericht München VR 4803

**NIEDERSÄCHSISCHER
SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.**

Nieders. Sportschützenverband e.V. • Wilkenburger Str. 30 • 30519 Hannover

Deutscher Schützenbund e.V.
Präsidium
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.
Wilkenburger Straße 30
30519 Hannover

Stefan Kiesewetter, Präsident

Telefon 0511 / 220021-0

Telefax 0511 / 220021-21

E-Mail kiesewetter@nssv.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover

IBAN DE29 2505 0180 0000 1624 42

Swift SPKHDE2HXXX

Hannover, 10. März 2025

Vorschlag für die Wiederwahl von Wilfried Ritzke als Vizepräsident Schützentraktion und Brauchtum

Sehr geehrtes Präsidium,
liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

der Niedersächsische Sportschützenverband e.V. schlägt für den Punkt „Wahl eines DSB-Vizepräsidenten Schützentraktion und Brauchtum“ anlässlich der Delegiertenversammlung im Rahmen des 64. Deutschen Schützertages 2025 Herrn Wilfried Ritzke (Celle) zur Wiederwahl vor.

Schützenbruder Wilfried Ritzke bekleidet das Amt des DSB-Vizepräsidenten Schützentraktion und Brauchtum seit 2017 und steht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.

Stefan Kiesewetter
Präsident

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Partners



Sportversicherung
www.ARAG-Sport.de

NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.



Nieders. Sportschützenverband e.V. · Wilkenburger Str. 30 · 30519 Hannover

Deutscher Schützenbund e.V.
Präsidium
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.
Wilkenburger Straße 30
30519 Hannover

Stefan Kiesewetter, Präsident

Telefon 0511 / 220021-0
Telefax 0511 / 220021-21
E-Mail kiesewetter@nssv.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
IBAN DE29 2505 0180 0000 1624 42
Swift SPKHDE2HXXX

Hannover, 10. März 2025

Vorschlag für die Wiederwahl von Alois Wüstefeld als Rechnungsprüfer

Sehr geehrtes Präsidium,
liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

der Niedersächsische Sportschützenverband e.V. schlägt für den Punkt „Wahl eines Rechnungsprüfers“ anlässlich der Delegiertenversammlung im Rahmen des 64. Deutschen Schützentages 2025 Herrn Alois Wüstefeld (Duderstadt) zur Wiederwahl vor.

Schützenbruder Alois Wüstefeld bekleidet das Amt des Rechnungsprüfers seit 2021 und steht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.


Stefan Kiesewetter
Präsident

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Partners



Sportversicherung
www.ARAG-Sport.de

NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.



Nieders. Sportschützenverband e.V. · Wilkenburger Str. 30 · 30519 Hannover

Deutscher Schützenbund e.V.
Präsidium
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.
Wilkenburger Straße 30
30519 Hannover

Stefan Kiesewetter, Präsident

Telefon 0511 / 220021-0
Telefax 0511 / 220021-21
E-Mail kiesewetter@nssv.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
IBAN DE29 2505 0180 0000 1624 42
Swift SPKHDE2HXXX

Hannover, 10. März 2025

Vorschlag für die Wiederwahl von Silke Abramovic als Ersatz-Rechnungsprüfer

Sehr geehrtes Präsidium,
liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

der Niedersächsische Sportschützenverband e.V. schlägt für den Punkt „Wahl eines Ersatz-Rechnungsprüfers“ anlässlich der Delegiertenversammlung im Rahmen des 64. Deutschen Schützentages 2025 Frau Silke Abramovic (Lengde) zur Wiederwahl vor.

Schützenschwester Silke Abramovic bekleidet das Amt der Ersatz-Rechnungsprüferin seit 2021 und steht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.


Stefan Kiesewetter
Präsident

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Partners



Sportversicherung
www.ARAG-Sport.de

Anlage zu TOP 14

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND
- Präsidium -

An die Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes

**Wahlvorschlag zur Wahl einer Good Governance Beauftragten zur Vorlage bei der
64. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes
am 3. Mai 2025 in Schwäbisch Gmünd**

Das Präsidium schlägt gemäß § 14 Ziffer 2 f DSB-Satzung zur Wiederwahl für die Besetzung der Good Governance Beauftragten vor:

Frau Dr. Christa Thiel

Zur Person:

Frau Dr. Christa Thiel hat ihre Wurzeln im Sport. Selbst aktiv als Turniertänzerin, war sie lange Zeit im Deutschen Sportbund und dann im Deutschen Olympischen Sportbund tätig, u.a. als Vizepräsidentin Internationales und als Vizepräsidentin Leistungssport. Sie war Mitglied des Aufsichtsrates der Nationalen Anti-Doping Agentur NADA.

Parallel dazu war sie von 2000 bis 2016 Präsidentin des Deutschen Schwimmverbandes, seitdem ist sie dessen Ehrenpräsidentin. International war sie ab 2004 Mitglied des Präsidiums des Europäischen Schwimmverbandes, u.a. 2012 bis 2020 als Vizepräsidentin (Recht); im Internationalen Schwimm-Verband war sie u.a von 2009 bis 2017 Chairman des Disciplinary Panel.

Hauptberuflich ist sie als Rechtsanwältin in einer eigenen Kanzlei tätig. Sie hat auch beruflich die Aufgabe der Ombudsperson für ein großes Unternehmen übernommen.

Ihre Erfahrungen aus dem organisierten Sport, u.a. in Disziplinargremien, ihre profunden Kenntnisse des Rechts und ihre sehr angenehme Art, mit der sie auch in kniffligen Situationen Einfühlvermögen beweist, machen sie zu einer hervorragenden Good Governance Beauftragten des Deutschen Schützenbundes. Dies stellt sie bereits seit ihrer Wahl beim Deutschen Schützentag 2023 unter Beweis.

Deutscher Schützenbund



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Wahlvorschlag Good Governance Beauftragte Delegiertenversammlung 2025, TOP 14
Deutscher Schützenbund e.V., Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden

Gothaer
Jagd- und Sportwaffenversicherung

Gothaer

ZUKUNFT WIRD
AUS MUT GEMACHT.

UMFASSEND
GESCHÜTZT

**DIE SICHERHEIT
IMMER IM VISIER
HABEN.**

Sichere Dir mit unserer Jagd- und Sportwaffen-
versicherung umfassenden Schutz.
Und unsere volle Unterstützung, damit du bei
all Deinen Vorhaben ins Schwarze triffst.

Weitere Informationen erhältst Du von Deinem Betreuer
bzw. Deiner Betreuerin oder auf www.gothaer.de

Deutscher Schützenbund e.V.

Protokoll

über den 63. Deutschen Schütztag in Krelingen – Heidekreis,
Heinrich-Kemner-Halle, Krelingen 210, 29664 Walsrode
am Samstag, dem 29. April 2023

Feierstunde

Beginn: 9:00 Uhr

Ende: 11:00 Uhr

Bereits ab 8:30 Uhr stimmt die Blaskapelle Hemslingen e.V. unter der Leitung von Susanne Holtermann die eintreffenden Delegierten und Gäste mit mehreren bekannten Melodien auf das anstehende Programm ein. Auch die weitere Untermalung der Feierstunde liegt in ihren Händen.

Eröffnung und Begrüßung

Die Feierstunde beginnt mit dem Einzug der Banner und Fahnen, allen voran das Bundesbanners des Deutschen Schützenbundes (DSB). Während sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben haben und die Fahngruppen im Takt händeklatschend begrüßen, spielt die Blaskapelle den Präsentiermarsch.

Nachdem die Fahnenabordnungen vor der Bühne Aufstellung genommen haben, begrüßt Wilfried Ritzke, Präsident des gastgebenden Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) die Anwesenden im Heidekreis mit kurzen Worten, in denen er insbesondere im Gegensatz zu bisherigen Deutschen Schütztagen auf die Ausrichtung des Bundesverbandstages in einem Landkreis hinweist. Sodann übergibt er das Wort an den Präsidenten des DSB, Hans-Heinrich von Schönfels.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels eröffnet nun die Feierstunde mit folgenden Worten:
„Liebe Schützinnen und Schützen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, Sie am heutigen Samstag in Walsrode, der „Hermann-Löns-Stadt“, wie sie sich nennt, mit dem größten Vogelpark der Welt, begrüßen zu können. Herzlich willkommen im Ortsteil Krelingen zum 63. Deutschen Schütztag im schönsten Landkreis Niedersachsens, im Heidekreis!

Und mit dem Blick in die Halle von hier oben aus freue ich mich besonders darüber, dass ich nicht auf einen Bildschirm schauen und in eine Kamera sprechen muss, sondern dass Sie alle hier persönlich vor mir sitzen, dass wir uns zur Begrüßung die Hände schütteln konnten und beim Einlass nicht Impfpässe und Testergebnisse kontrollieren mussten. Freuen wir uns also darüber, dass Corona vorbei ist und dass wir endlich wieder 'richtig' zusammenkommen können. Wir bedanken uns bei allen, die dieses Wiedersehen heute ermöglicht haben.

*Der Niedersächsische Sportschützenverband mit seinem Präsidenten **Wilfried Ritzke** und mit seinen vielen engagierten Helferinnen und Helfern, vor allem aus den Kreisschützenverbän-*

den Fallingbostal und Soltau, hat hervorragende Arbeit geleistet, um einen perfekt organisierten Schütztag vorzubereiten und uns den Aufenthalt hier im Heidekreis so angenehm wie möglich zu gestalten. Dafür sage ich ganz herzlichen Dank, auch Dir, lieber Wilfried, für den freundlichen Willkommensgruß.

Es ist mir eine besondere Ehre, heute so viele Festgäste in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

- *Zunächst begrüße ich ganz herzlich unsere Gastgeber, den Landrat im Heidekreis,*
- *Herrn **Jens Grote**, und*
- *die Frau Bürgermeisterin der Stadt Walsrode, **Helma Spöring**.*

Ein herzliches Willkommen von uns allen weiterhin an

- *Herrn **Stephan Manke**, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport und zugleich Vertreter des Schirmherrn des diesjährigen Deutschen Schütztag, Herrn Ministerpräsident **Stephan Weil**,*

Ich freue mich außerordentlich, dass die Spitze unseres Schießsportweltverbandes heute zum Deutschen Schütztag in den Heidekreis gekommen ist. Begrüßen Sie bitte mit mir ganz herzlich, please welcome the President of the International Shooting Sport Federation,

- *Herrn **Luciano Rossi**, Präsident des Internationalen Schießsportverbandes ISSF.*

Signore Rossi kommt nicht allein, er wird begleitet vom

- *Generalsekretär der ISSF, unserem Freund **Willi Grill** und*
- *seiner Partnerin, **Rosane Batista Ramos**, aus München.*

Ein herzliches Grüß Gott!

Ich freue mich auch, dass die hauptamtliche Führung des deutschen Sports den Weg zu uns in den Heidekreis gefunden hat. Herzlich willkommen dem Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Olympischen Sportbundes,

- *Herrn **Torsten Burmester**.*

Ich begrüße alle Vertreterinnen und Vertreter aus der Bundes-, der Landes- und der Stadtpolitik und ganz besonders den Oberbürgermeister der Stadt unseres letzten richtigen Schütztag,es,

- *Herrn **Tobias Kascha** aus Wernigerode,*

ebenso wie

- *Herrn Oberbürgermeister **Richard Arnold** aus Schwäbisch Gmünd, der Ausrichterstadt des nächsten Deutschen Schütztag im Jahr 2025.*

Was wären der Deutsche Schützenbund und das Schützenwesen ohne seine befreundeten Verbände aus dem internationalen Bereich.

Eine besondere Freude ist es mir deshalb, zum ersten Mal den Präsidenten des Israelischen Schießsportverbandes bei einem Deutschen Schütztag begrüßen zu können: Herzlich willkommen

- ***Michael Rohar!***

Gemeinsam haben wir im letzten Jahr bei einem eigentlich traurigen Anlass, nämlich der Gedenkveranstaltung zum 50. Jahrestag des Attentats auf die israelischen Sportler bei den Olympischen Spielen 1972, den Impuls für eine Vertiefung der Deutsch-Israelischen Schießsportbeziehungen gegeben. Bei der Geiselnahme im Olympischen Dorf und bei dem missglückten Befreiungsversuch kam auch der israelische Gewehrtrainer, unser Sportkamerad Kehat Schorr, ums Leben. Als bleibendes und sichtbares Zeichen gelebter Völkerverständigung, als konkrete Umsetzung der olympischen Werte des Sports und als deutliches Signal gegen Gewalt, Rassismus und Antisemitismus werden wir bei den Deutschen Meisterschaften

zukünftig die Jugendmeisterin bzw. den Jugendmeister in der Disziplin Kleinkaliber Dreistellungskampf mit dem Kehat-Schor-Gedächtnispreis auszeichnen. Lieber Michael Rohar, wir freuen uns, dass du da bist, und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Es ist bereits gute Tradition, dass die Schützinnen und Schützen aus Tirol beim Deutschen Schützentag vertreten sind. Deshalb ein ganz besonders herzlicher Willkommensgruß an

- **Andreas Hauser**, den Landesoberschützenmeister des Tiroler Landesschützenbundes.

Aus dem nationalen Bereich begrüße ich die Vertreter uns besonders eng verbundener Verbände, nämlich

- **Klaus Gotzen**, Vorsitzender des Forums Waffenrecht und Geschäftsführer des Verbandes der Hersteller von Jagd-, Sportwaffen und Munition, und
- **Frank Göpper**, Geschäftsführer des Forums Waffenrecht.
- **Dirk Schulte-Frohlinde** vom Bundesverband Schießstätten begrüße ich als dessen Präsident sowie weiterhin
- **Walter Finke**, stellvertretender Bundesschützenmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften und
- **Gebhard Gohla** von der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen.

Mein Dank und mein herzlicher Willkommensgruß geht an die Partner und Sponsoren des Deutschen Schützenbundes, ohne die viele Vorhaben nicht realisierbar wären, sowie an alle Vertreter aus der Industrie, die auf verschiedenen Ebenen sehr viel für den Schießsport und das Schützenwesen tun.

Und selbstverständlich grüße ich und bedanke mich bei den Partnern des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, die hier vor Ort die Durchführung dieses Deutschen Schützentages im Heidekreis kräftig gefördert haben - allen voran den Vorsitzenden des Vorstands der Kreis-sparkasse Walsrode,

- Herrn **Matthias Schröder**. Herzlich willkommen und vielen Dank für Ihre großartige Unterstützung!

Ich begrüße ganz herzlich unsere (noch) amtierenden Bundesmajestäten, bei den Erwachsenen

- die Bundesschützenkönigin **Lisa Graßl** und
- den Bundesjugendkönig **Marko Auer**.

Ganz ausdrücklich begrüße ich am heutigen Tag auch die geschätzten Ehrenmitglieder unseres Deutschen Schützenbundes, die mit uns in den Heidekreis gekommen sind, um hier den 63. Deutschen Schützentag zu erleben. Allen voran unseren Ehrenpräsidenten, meinen Vorgänger

- **Heinz-Helmut Fischer** mit seiner Frau **Evelyn** und unsere

Ehrenmitglieder:

- Horst Brehmer
- Karl Heinz
- Renate Koch
- Jürgen Kohlheim
- Klaus Lindau
- Jonny Otten
- Fritz-Eckhard Potthast
- Gerhard Quast
- Peter Ringer

- Franz Schreiber
- Günter Schröder
- Klaus Stallmann
- Herbert Stattnik
- Dr. Hermann Tallau
- Rainer Wickidal
- und Rolf Wilking.

Ich grüße auch sehr herzlich die anwesenden Vertreter der Medien und freue mich, dass Sie da sind.

Ich begrüße die Mitglieder des Präsidiums und unseres Gesamtvorstandes. Und hier vor allem einen von ihnen persönlich, nämlich

- **Günther Kaste**, den Präsidenten des Norddeutschen Schützenbundes. Er hat heute Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch lieber Günther!

Ich begrüße die Vertreter des Jugendvorstandes, die Referenten des Deutschen Schützenbundes sowie natürlich Sie alle, die Delegierten und Fahnenträger hier im Saal.

Last but not least begrüße ich die Musikerinnen und Musiker der **Blaskapelle Hemslingen** unter der Leitung von **Susanne Holtermann**. Herzlich willkommen und besten Dank für die musikalische Gestaltung unserer Feierstunde.“

Totengedenken

Präsident von Schönfels bittet die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben. Während des Musikstücks „Auld Lang Syne“ werden die Fahnen gesenkt und der Präsident gedenkt der seit dem letzten Deutschen Schützentag verstorbenen Schützenmitglieder mit den Worten:

„Auch wenn wir uns heute gesund und gut gelaunt zu einem für unseren Verband sehr erfreulichen Ereignis treffen, so wollen wir doch auch einen Moment innehalten. Wir wollen der Menschen gedenken, mit denen wir in unserem Verband zusammen gewesen sind und die uns im Tod vorangingen. Wir alle waren mit ihnen auf die eine oder andere Weise verbunden. Sie gehören nach wie vor zu uns. In unserem Verband geht kein Mensch, ohne Spuren zu hinterlassen. Wir gedenken unserer Toten, an ihren großen Einfluss auf uns, an das, was sie geleistet haben und empfinden Ehrfurcht, Achtung und Dankbarkeit.

Wir trauern gemeinsam um die, die seit dem Deutschen Schützentag 2021 von uns gegangen sind:

Karl Otto Kniehl, langjähriger Stellvertretender Landesschützenmeister des Badischen Sportschützenverbandes, Mitglied im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes und Ehrenmitglied. Er starb im gesegeten Alter von 96 Jahren am 26. Mai 2021.

Karl-Heinz van Eisern, ein Schützenbruder mit Leib und Seele, viele Jahre Präsident der Aachener Karlsschützengilde, Vizepräsident des Rheinischen Schützenbundes, Mitglied im DSB-Gesamtvorstand und im Beirat der Stiftung Deutscher Schützenbund. Er verstarb 84-jährig am 27. November 2021.

Dr. Heinz Ernst Schwald war Schatzmeister und seit 1982 ein Vierteljahrhundert Rechnungsprüfer in unserem Verband. 'Harry' Schwald starb im Alter von 88 Jahren am 21. Januar 2022.

Peter Kröhnert, Präsident des Norddeutschen Schützenbundes und geschätztes Mitglied im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes verließ uns kurz nach seinem 68. Geburtstag am 6. April 2022.

Hans Keller, Gründungspräsident und später Ehrenpräsident des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt und Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes, organisierte im Jahr 1997 in Magdeburg den ersten Deutschen Schützentag in einem der damals noch 'neuen' Bundesländer. Er starb am 1. Juni 2022 im Alter von 81 Jahren.

Über drei Jahrzehnte konnten wir unseren Freund **Piet Hoogeveen**, den früheren Präsidenten der Königlich Niederländischen Schießsportvereinigung, als Gast beim Deutschen Schützentag begrüßen. Heute müssen wir um ihn trauern, denn er starb am 10. November 2022 im Alter von 91 Jahren.

Axel Rott, Vizepräsident und langjähriger Präsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, stellte unter anderem auch als Mitglied des DSB-Gesamtvorstands seine Tatkraft in den Dienst des Schützenwesens. Er verließ uns am 24. November 2022 im Alter von 77 Jahren.

Einen Tag später, am 25. November 2022, starb 84-jährig **Ulrich F. Hillmann**. Er war Bundesjugendleiter, Bundessportleiter und Vorsitzender des Sportausschusses und der Technischen Kommission des Deutschen Schützenbundes.

Erich Illing, Bundesreferent Vorderlader im Deutschen Schützenbund und Ehrenmitglied im Weltverband der Vorderladerschützinnen und -schützen der Internationalen Vorderladervereinigung starb im Alter von 83 Jahren am 30. November 2022.

Am 8. Februar 2023 verstarb im Alter von 86 Jahren der frühere Präsident des Pfälzischen Sportschützenbundes **Willi Mathes**. Er war Mitglied im Beirat der Stiftung Deutscher Schützenbund.

Hans Heinrich Wussow, langjähriger Vizepräsidenten des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, hat sich mit großem Einsatz in verschiedenen Funktionen um die Jugendarbeit in seinem Landesverband und im Deutschen Schützenbund - übrigens auch um die Vorarbeiten zu diesem Schützentag - verdient gemacht. Er starb im Alter von 73 Jahren am 16. März 2023.

Am 19. März 2023 verstarb **Gottfried Kustermann** im Alter von 79 Jahren. Er war zweifacher Olympiateilnehmer und einer der vielseitigsten und erfolgreichsten Gewehr- und Armbrustschützen des Deutschen Schützenbundes.

Und vor gerade einmal drei Wochen, am 6. April 2023, starb völlig überraschend unser neues Ehrenmitglied **Dr. Dr. Werner Müller** im Alter von 82 Jahren. Er war Vorsitzender des Beirats der Stiftung Deutscher Schützenbund. Ihm verdanken wir die Initiative zur Aufnahme des Schützenwesens ins Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes durch die Deutsche UNESCO-Kommission.

Der Deutsche Schützenbund wird den Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren“

Das Totengedenken endet mit der Musik „Ich hatt' einen Kameraden“. Präsident von Schönfels danach weiterhin:

„Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen, dass Sie sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen erhoben haben, Sie dürfen nun wieder Platz nehmen.

Und nun, liebe Frau Kapellmeisterin, liebe Blaskapelle Hemslingen, bitte ich Sie um einen zünftigen Marsch und die Fahnenträger bitte ich, die Fahnen abzustellen und dann Platz zu nehmen.“

Während des kurzgehaltenen Marsches „Shut up and dance“ stellen die Fahnenträger die Banner und Fahnen ab und begeben sich auf ihre Plätze.

Grußworte der Ehrengäste

„Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Schützinnen und Schützen, ...“

... fährt Präsident von Schönfels fort ...

„ich freue mich nun sehr auf die Vertreter aus Politik und Sport, die ein Grußwort im Rahmen dieses 63. Deutschen Schützentages an uns richten möchten“

und bittet die vorgesehenen Redner der Reihe nach auf die Bühne ans Mikrofon.

Stephan Manke Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport Stephan Manke begrüßt Präsident Hans-Heinrich von Schönfels sowie die anwesenden Schützen und Schützinnen. Er bedankt sich für die Einladung zum Deutschen Schützentag. Stephan Manke überbringt die Grüße der Niedersächsischen Landesregierung und vom Schirmherrn des 63. Deutschen Schützentages, Ministerpräsident Stephan Weil. Er weist daraufhin, dass das Schützenwesen zu Niedersachsen gehöre, eine lange Tradition habe und ein fester Bestandteil der Kultur sei. Im Sportland Niedersachsen sei etwa jede dritte Person Mitglied in einem Sportverein und ein großer Anteil davon in einem Schützenverein. Niedersachsen sei stolz auf seine Schützenverbände und nicht zuletzt auch auf den Titel des größten Schützenfestes der Welt in der Landeshauptstadt Hannover. Die Schützenfeste seien für viele Schützinnen und Schützen bis heute Höhepunkte des Jahres und für sie so wichtig wie Weihnachten, Ostern und Silvester zusammen. Viele Niedersachsen und Niedersächsinen hätten diese Traditionsveranstaltungen in den Corona-Jahren vermisst. Er erinnert daran, dass die Mitgliedschaft in einem Schützenverein nicht nur bedeute, einen verantwortungsvollen Umgang mit Waffen zu erlernen, sondern auch die Pflege von Brauchtum und Tradition mit sportlichen Herausforderungen zu kombinieren sowie den fairen Umgang untereinander und Geselligkeit von Jung und Alt. Es werde aber auch der Grundstein für große sportliche Leistungen gelegt. Stephan Manke dankt allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz für den Sport und das gesellschaftliche Leben. Die niedersächsische Landesregierung sei dankbar für das ehrenamtliche Engagement. Die Schützen seien mit rund 200.000 Mitgliedern in ca. 1.800 Vereinen der

drittgrößte Fachverband des Landessportbundes Niedersachsen nach Turnen und Fußball. Er weist daraufhin, dass die Zukunft des Schützenwesens im Blick auf den demografischen Wandel in der Nachwuchsarbeit liege. Der Schützenverband stehe hierbei vor der Herausforderung, den Nachwuchs nicht nur sportlich auszubilden und ihm einen verantwortungsvollen Umgang mit den Sportwaffen zu lehren, sondern auch die traditionellen Werte des Schützenwesens zu vermitteln. Er sei sich sicher, dass das umfangreiche wie vielfältige Programm des 63. Deutschen Schützentages bisher ein Erfolg sei und wünscht den weiteren Veranstaltungen einen guten Verlauf.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt Stephan Manke für das Grußwort. Stephan Manke erhält von Hans-Heinrich von Schönfels einen Scheibentoni als Andenken.

Jens Grote Landrat des Heidekreises

Jens Grote begrüßt die Gäste im Ortsteil Krelingen der Stadt Walsrode. Er resümiert, dass der Heidekreis rund eineinhalb Jahre an der Vorbereitung des 63. Deutschen Schützentages mitgearbeitet habe und ein viertägiges eng getaktetes Programm entstanden ist. Er hoffe daher, dass die Gäste beim Empfang des Landrats im Eggershof in Soltau-Ellingen ruhige Momente haben genießen können. Er weist auf die vielen Schützenscheiben an den Häusern im Heidekreis hin. Rund 15.000 Schützen gebe es im Heidekreis. Etwa jeder zehnte Einwohner sei Mitglied in einem der rund 100 Schützenvereine. Jäger und Schützen gehörten zur DNA des Heidekreises. Deshalb sei er der Meinung, dass es keine schlechte Wahl gewesen sei, auch mal einen Landkreis als Ausrichter für einen Deutschen Schützentag auszuwählen. Er sei stolz darüber, nun das Bundesbanner des Deutschen Schützenbundes für zwei Jahre im Landratsamt aufbewahren zu dürfen. Er wünscht den Landesköniginnen und Landeskönigen viel Erfolg beim Bundeskönigsschießen und allen Anwesenden viel Spaß beim Schützenumzug und beim Bundeskönigsball.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt Jens Grote für das Grußwort. Jens Grote erhält von Hans-Heinrich von Schönfels einen Scheibentoni als Andenken.

ISSF-Präsident Rossi in englischer Sprache. Parallel dazu wird auf die große Leinwand für die Anwesenden sichtbar die deutsche Übersetzung projiziert.

*„Lieber Herr Präsident von Schönfels,
liebe Delegierte,
sehr geehrte Schießsportfreunde,
ich bedanke mich sehr herzlich für die freundliche Einladung und den Empfang hier bei Ihnen im Heidekreis.*

Ich freue mich, zum ersten Mal bei einem Deutschen Schützentag zu sein. Mit unserem Kommen zum Deutschen Schützentag möchten mein Generalsekretär Willi Grill und ich Ihnen zeigen, welche große Wertschätzung der internationale Verband dem Deutschen Schützenbund und seinen Mitgliedern entgegenbringt. Weltweit gibt es im Moment ca. 70 Millionen Sportschützen. Der internationale Schießsportverband ISSF hat 163 Mitgliedsverbände in 149 Ländern. Aber in kaum einem anderen Land hat der nationale Schießsportverband so viele Mitglieder und damit ein so großes gesellschaftliches Gewicht wie in Deutschland.

Hier bei uns, im Herzen Europas, wo das Sportschießen sich über die Jahrhunderte entwickelt hat, ist der optimale Standort für die Verwaltung und Lenkung einer der populärsten

Sportarten der Welt. Wir bedanken uns dafür, dass Sie mithelfen, den Standort München für die ISSF-Zentrale zu sichern.

Die Bedeutung des Sportschießens in Deutschland kommt auch durch die vielen hochkarätigen Wettkämpfe zum Ausdruck, die in München und Suhl in der Vergangenheit stattgefunden haben und auch in Zukunft weiter stattfinden werden, wie z.B. Weltmeisterschaften, Weltcups und Weltcupfinals. Jetzt ist die nächste größere ISSF-Veranstaltung in Deutschland der Junioren-Weltcup in Suhl in ca. vier Wochen, wo sich wieder die besten Nachwuchsschützen der Welt messen werden. Und schauen wir ein wenig weiter voraus: Im nächsten Jahr, 2024, wird in München wieder ein ISSF Weltcup Gewehr/Pistole stattfinden - und das als Generalprobe für die nur wenige Wochen später beginnenden Olympischen Spiele in Paris.

Die Politik der alten ISSF-Führung in den letzten Jahren führte unter anderem dazu, dass sich wichtige, zentrale europäische Partner aus dem Veranstaltungskalender zurückgezogen haben. Das konnte nicht so bleiben. Wir haben deshalb Ende letzten Jahres gemeinsam und erfolgreich eine drastische Wende herbeigeführt. Ich bedanke mich bei Ihnen, lieber Herr Präsident von Schönfels, und bei Ihnen, lieber Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp, für die entscheidende Unterstützung bei der Weichenstellung und meiner Wahl zum ISSF-Präsidenten.

Mit Blick auf die Olympischen Spiele wissen wir alle, dass keine Sportart, was die olympische Zukunft betrifft, eine absolute, hundertprozentige Sicherheit hat. Das olympische Sportprogramm ist in ständiger Bewegung. Wir wissen, dass nach den Spielen in Paris Veränderungen ins Haus stehen, die auch unseren Sport betreffen werden. Deshalb ist es notwendig, den Schießsport kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir müssen die Anforderungen, die die IOC-Führung unter Präsident Dr. Thomas Bach an alle Sportarten stellt, fest im Auge behalten, mutig und mit Fantasie alte Wettkampfformen überdenken, modernisieren und den Anforderungen der Medien sowie der Zuschauer anpassen. Wir wissen dabei den Deutschen Schützenbund als starken, zuverlässigen und innovativen Partner an unserer Seite.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich auch für die Unterstützung in den Gremien der ISSF. Die vielen deutschen Gremien- und Komiteemitglieder in unserem Verband leisten Herausragendes, um den Schießsport weiterzuentwickeln und ihm so einen Platz im internationalen Sportgeschehen und vor allem im Wettkampfprogramm der Olympischen Spiele zu sichern.

Zum Schluss bedanke ich mich noch einmal für den überaus freundlichen Empfang, den Sie mir und den Vertretern der ISSF bereitet haben. Ich wünsche Ihnen einen weiterhin erfolgreichen Deutschen Schützentag mit mutigen Entschlüssen zum Wohl des Deutschen Schützenbundes und des internationalen Sportschießens.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels bedankt sich bei Luciano Rossi mit den Worten:
„Lieber Herr Rossi, herzlichen Dank für Ihre sehr freundlichen Worte. Der Deutsche Schützenbund ist der weltweit größte nationale Schießsportverband, und als solcher sind wir seit Jahrzehnten bereit, Verantwortung auch auf internationaler Ebene zu übernehmen. Wir

freuen uns, dass die ISSF jetzt wieder zu einem stabilen, verlässlichen Partner geworden ist. Und Sie haben erwähnt, dass es einer großen Anstrengung bedurfte, diese Veränderung herbeizuführen und dass auch der Deutsche Schützenbund einen erheblichen Anteil daran hatte. Aber es war nötig, denn es gilt, die Zukunft des Schießsports auch als olympische Sportart zu gestalten und zu sichern. Dafür brauchen wir ein seriöses, einheitliches und starkes Auftreten. Ich versichere Ihnen, lieber Herr Präsident Rossi, dass wir Sie jederzeit unterstützen werden. Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit und auf viele schöne Veranstaltungen zusammen mit der ISSF.“

Luciano Rossi erhält von Hans-Heinrich von Schönfels einen Scheibentoni als Andenken.

Torsten Burmester, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Torsten Burmester begrüßt die Freunde und Freundinnen des Sports. Er weist daraufhin, dass dies sein erster Schützentag sei und gibt zu, dass er bisher etwas verpasst habe und der Einzug der Fahnen zu Beginn der Feierstunde sehr beeindruckend für ihn war. Er überbringt die Grüße des DOSB und dankt allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. Das Ergebnis des ehrenamtlichen Engagements zeige sich in Schützenfesten bis hin zur Organisation von internationalen Veranstaltungen wie z.B. Weltcups und Weltmeisterschaften. Der Deutsche Schützenbund sei eine der Säulen des Leistungssportes bei Olympischen und Europäischen Spielen. Er sei mit seinen rund 14.000 Vereinen der fünftgrößte Fachverband im DOSB. Die Coronakrise sei eine schwierige Zeit für den Trainings- und Wettkampfbetrieb gewesen. Die Sport- und Schützenvereine seien aber auch in dieser Zeit diejenigen Organisationen, die das Wir-Gefühl am nachhaltigsten in Deutschland gestärkt und aufrechtgehalten hätten. Seit einem Jahr tobt Krieg in der Ukraine. Solidarität mit den ukrainischen Sportlern sei wichtig und er freue sich darüber, dass auch hier aus dem Wir-Gefühl Hilfe den Leittragenden entgegengebracht wird. Aus dem gleichen Grund setzt sich auch der DOSB für weitere Unterstützungspakete durch die Politik zur Bewältigung der Energiekrise ein, die nach wie vor benötigt werden. Der DOSB seinerseits unterstütze den Deutschen Schützenbund gegen das von der EU-Kommission geforderte Verbot von bleihaltiger Munition. Abschließend wünscht er „Glück auf!“ dem Deutschen Schützentag und „Glück auf!“ dem Deutschen Schützenbund!

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt Torsten Burmester für sein Grußwort. Er dankt dem DOSB für die gute Zusammenarbeit während der Coronapandemie. Er dankt dem DOSB ganz besonders für die Unterstützung in der aktuellen waffenrechtlichen Diskussion und beim Thema Blei.

Auch Torsten Burmester erhält von Hans-Heinrich von Schönfels einen Scheibentoni als Andenken.

Abschließend dankt Präsident von Schönfels noch einmal allen Rednern für ihre Grußworte. Als Überleitung auf die nachfolgende Übergabe des Bundesbanners spielt die Blaskapelle Hemslingen ein Medley.

Präsident von Schönfels fährt fort und spricht:

„Ich bitte nun Sie, lieber Herr Landrat Grote, noch einmal zu mir auf die Bühne zu kommen und ebenfalls den Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, Herrn Tobias Kascha auf das Podium.“

Denn wir kommen nun zu einem ganz besonderen Ereignis, das traditionell Teil des Programms eines Deutschen Schützentages ist und auch heute der Delegiertenversammlung vorausgeht: Das Bundesbanner unseres Deutschen Schützenbundes wechselt nun offiziell zwischen Wernigerode, der Stadt unseres letzten 'richtigen' Deutschen Schützentags im Jahr 2019, und dem Heidekreis als Ort unseres Schützentags 2023.

Lieber Herr Kascha, ich darf Sie bitten, Herrn Landrat Grote das Bundesbanner symbolisch zu übergeben.

Aber bevor Sie jetzt versuchen, das Bundesbanner anzuheben und es sich gegenseitig tatsächlich zu überreichen, mache ich Sie darauf aufmerksam, dass es sehr schwer ist. Ich denke, es reicht, wenn Sie es jeweils an einer Ecke anfassen und wir das fotografisch dokumentieren lassen.“

Tobias Kascha, Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode und **Jens Grote**, Landrat des Heidekreises vollziehen die symbolische Übergabe.

Präsident von Schönfels weiterhin:

„Im Namen des Deutschen Schützenbundes danke ich der Stadt Wernigerode für die gute Aufbewahrung unseres Bundesbanners und die damit gezeigte Solidarität mit den Werten, Überzeugungen und der Geschichte des Schützenwesens in Deutschland.“

Mit der Übergabe an Herrn Landrat Grote findet dieses geschichtsträchtige Banner nun für zwei Jahre seine neue Heimat im Heidekreis. Lieber Herr Landrat, wir geben unser Bundesbanner vertrauensvoll in Ihre Obhut und ich bitte Sie, es bis zum nächsten Deutschen Schützentag würdig aufzubewahren.

Lieber Herr Kascha, als bleibende Erinnerung und als Dank für die sichere Aufbewahrung unseres Bundesbanners in den vergangenen vier Jahren möchte ich Ihnen im Namen des Deutschen Schützenbundes eine Miniaturausgabe unseres Verbandsbanners übergeben.“

Als Präsent und zur Erinnerung an die vierjährige Obhut des Bundesbanners erhält OB Kascha das Miniaturbanner des DSB.

Ehrungen

Präsident von Schönfels leitet zu den Ehrungen über und spricht:

„Ohne Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, wäre nichts von dem möglich, was in der letzten Stunde von unseren Gästen über den Verband, unseren Sport und das Ehrenamt gesagt worden ist. Nicht nur sehr viele von Ihnen, sondern eigentlich alle, die hier anwesend sind, arbeiten zum Teil seit langen Jahren ehrenamtlich im Verein, im Landesverband oder in einem der vielen Bereiche des Deutschen Schützenbundes mit. Sie opfern viel Zeit und Geld für ihr Hobby und im Dienst an unserem Sport. Ihrem selbstlosen Tun gebührt unsere Hochachtung und Dankbarkeit. Und zu besonderen Gelegenheiten ist es guter Brauch, den großen Einsatz auch mit einer besonderen Ehrung zu würdigen.“

Sehr oft geschieht der wichtigste ehrenamtliche Einsatz nicht mit lautem Tamtam auf der großen Bühne, sondern im Hintergrund. Deshalb gibt es im DSB und in Zusammenarbeit mit der

Deutschen Schützenzeitung seit Jahren die Aktion 'Stiller Star'. Mit dem Stillen Star werden jeden Monat Schützenschwestern und Schützenbrüder (oder auch Vereine) ausgezeichnet, die sich mit Herzblut und unermüdlichem Einsatz für unseren Bogen- und Schießsport einsetzen, darum aber nicht viel Aufhebens machen. Per Online-Abstimmung wird dann ein 'Stiller Star des Jahres' gewählt, und in diesem Jahr wird die Auszeichnung erstmals auf großer Bühne beim Deutschen Schützentag überreicht.

Hier das Ergebnis: Der 'Stille Star des Jahres 2022' ist Heino Eckhoff vom Schützenverein Rhadereistedt.

*Herzliche Gratulation, lieber Heino, und ich darf Dich zu mir auf die Bühne bitten.“
Sein Weg dorthin wir mit einem kurzen Musikstück begleitet.*

Laudatio für Heino Eckhoff

„Heino Eckhoff hat sich seit 1978 mit Leib und Seele dem Schützenwesen und Schießsport verschrieben. Mit seinen vielfältigen Aktivitäten und seiner Umtriebigkeit, sei es sportlicher oder organisatorischer Natur, ist er die treibende Kraft im Verein. Er ist selbst noch aktiver Sportschütze und packt als gelernter Elektriker vor allem mit an. Mit der Renovierung des Schützenhauses, in die er ca. 300 Arbeitstage investierte, machte er sein Meisterstück.

*Ich glaube, es hat den Richtigen erwischt, und ich freue mich, den Siegerscheck in Höhe von 1.000 Euro und die Plakette für den 'Stillen Star des Jahres 2022' überreichen zu können!
Herzlichen Glückwunsch, Heino Eckhoff!*

Und obwohl der Scheck für ihn persönlich ist, hat Heino Eckhoff schon gesagt, dass er den Betrag selbstverständlich dem Verein zukommen lassen und sogar noch etwas drauflegen will. Respekt!“

In Würdigung seiner Verdienste heftet ihm Präsident von Schönfels ein extra für derartige Ehrungen angefertigtes Abzeichen an und übergibt ihm die dazugehörige Urkunde sowie den Scheck.

Präsident von Schönfels:

„Eine der begehrtesten und wertvollsten Auszeichnungen im Deutschen Schützenbund ist das Protektorabzeichen in Gold.

Leider ist es unserem Protektor, Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha, in diesem Jahr nicht möglich, die Ehrung selbst zu überreichen.

Ich bitte nun meinen Präsidiumskollegen, den Vizepräsidenten Schützentraktion und Brauchtum und Vorsitzenden des Bundesausschusses Ehrungen, Wilfried Ritzke, die neuen Träger des Protektorabzeichens in Gold und auch die weiteren Ehrungen zu verlesen.“

Vizepräsident Ritzke übernimmt und verliest die beschlossenen Ehrungen wie folgt. Die Geehrten kommen einzeln zur Bühne, wo Präsident von Schönfels die Ehrungen vollzieht.

Protektorabzeichen in Gold

- Bernd-Peter Ahlborn
- Josef Beckmann

- Hans-Peter Gäbelein, nicht anwesend; seine Ehrung soll ihm im Rahmen des Bayerischen Schützentages überreicht werden
- Jürgen Grenzer
- Dieter Schweinlin
- Friedhelm Wollenhaupt
- Walter Wolpert

Goldener Ehrenring des DSB

- Lars Bathke

Vizepräsidenten Wilfried Ritzke gratuliert allen Geehrten, bedankt sich für die Aufmerksamkeit und gibt die Versammlungsleitung an Präsident von Schönfels zurück.

Ehrenmitgliedschaft

Für die höchste Ehrung, die der DSB zu vergeben hat, bittet Präsident von Schönfels nun die Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben. Nach einem Tusch und unter einem zünftigen Marsch schreiten auf Bitten des Präsidenten

- Jens Eberius
- Ludwig Mayer
- Herta Zeiler

zur Bühne, wo er ihnen das Ehrenkreuz in Rot als sichtbares Zeichen der Ehrenmitgliedschaft angeheftet und die Verleihungsurkunden übergibt.

Zu weiteren Ehrenmitgliedern werden ernannt

- Jürgen Sostmeier, nicht anwesend; seine Ehrung soll ihm im Rahmen des Bayerischen Schützentages überreicht werden, und
- Dr. Dr. Werner Müller, post hum; seine Auszeichnung soll seiner Tochter übergeben werden.

Präsident von Schönfels:

„Herzlichen Dank, lieber Wilfried, für die Ansage der Ehrungen. Ich bitte nun den Vizepräsidenten Sport, Gerhard Furnier, zu mir auf die Bühne und ich bitte ihn, Henri Junghänel mitzubringen. Und Sie, liebe Frau Kapellmeisterin, bitte ich um eine kurze Musik.“

Es folgt ein kurzer Marsch.

Verabschiedung eines „großen“ Schützen vom aktiven Wettkampfsport

Präsident von Schönfels bittet die Technik um die Einspielung des vorbereiteten Videos. Das Video zeigt noch einmal die großen Erfolge Junghänel auf.

Präsident von Schönfels nach Ende des Videos:

„Es ist immer wieder schön, diese Bilder zu sehen. Zwei Silbermedaillen und drei Goldmedaillen gewannen die Schützinnen und Schützen des Deutschen Schützenbundes bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio. Zwei von ihnen sind noch aktiv und wir hoffen, sie nächstes Jahr in Paris wieder auf dem Treppchen zu sehen. Die anderen drei sind vom aktiven Wettkampfsport zurückgetreten. Barbara Engleder haben wir 2017 beim Deutschen Schützentag in Frankfurt in der Paulskirche verabschiedet. Lisa Unruh, unsere Bogenschützin mit der sensationellen Silbermedaille in Rio und dem Mannschaftsbronze 2021 in Tokio, widmet sich seit

kurzem anderen Zielen und konnte daher heute leider nicht kommen. Dafür haben wir es diesmal endlich geschafft, unseren Goldmedaillengewinner von Rio im Kleinkaliber Liegend-schießen, Henri Junghänel, beim Deutschen Schützentag begrüßen zu dürfen. Für die Verabschiedung in Frankfurt war er einfach zu rasant. Kein Wunder: Er hatte kurz vor den Spielen seinen Master in Maschinenbau gemacht, musste nach der Goldmedaille noch schnell beim Ball des Sports ein Auto gewinnen, mit seiner Partnerin auf Weltreise gehen, um dann in Stuttgart-Zuffenhausen richtig schnelle Autos zu bauen. Die internationale Sportkarriere hängte er also an den Nagel als es am schönsten war - so wie es sein soll. Lieber Henri Junghänel, du hast uns in Deiner Schützenlaufbahn unvergessliche Momente geschenkt. Du warst Vizeweltmeister bei den Junioren, Vizeeuropameister einzeln und mit der Mannschaft, du hast die Europaspiele 2015 im Liegend-schießen gewonnen, vor allem warst du mehrfacher Weltcup-Sieger, Gewinner des Weltcupfinals und Schütze des Jahres 2013. Die Goldmedaille 2016 war Höhepunkt und Abschluss einer großen Karriere. Wir danken Dir für Deine Leistungsbereitschaft, Deine Disziplin und Dein vorbildliches Auftreten in all diesen Jahren. Und wir möchten Dir zum (leicht verspäteten) Abschied ein letztes Mal Edelmetall zusammen mit einer spannenden olympischen Lektüre überreichen.“

Präsident von Schönfels dankt Henri Junghänel nochmals, übergibt ihm einen Goldbarren, ein Buch und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.
Ein kurzes Musikstück begleitet den Geehrten auf dem Weg zu seinem Platz.

Einladung zum 64. Deutschen Schützentag

Präsident von Schönfels:

„Auch wir schauen schon in die Zukunft. Denn, meine Damen und Herren, liebe Gäste, nach dem Schützentag ist bekanntlich vor dem Schützentag. Ich darf sehr herzlich Herrn Richard Arnold, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd, zu mir nach vorne bitten und auch unseren Schützenfreund Reinhard Mangold, Präsident des Württembergischen Schützenverbandes. Ich erteile ihnen das Wort.“

Richard Arnold, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd

Richard Arnold ist beeindruckt vom Programm in der Halle, dem flachen Land und der hochdeutschen Sprache. Er freut sich sehr, dass man sich Schwäbisch Gmünd für den nächsten Schützentag auserkoren habe. Die Stadt Schwäbisch Gmünd trägt das Einhorn im Wappen und die Besucher des Schützentages würden dem Einhorn überall begegnen, denn „Schwäbisch Gmünd sei da, wo das Einhorn wohnt“. Der Oberbürgermeister bewirbt seine Stadt und schwärmt von der staufischen Basilika, dem Münster als größter Hallenkirche in Süddeutschland und der ältesten erhaltenen Synagoge von 1288. Er weist auf die lange Tradition des Gold- und Silberschmiedehandwerks in Schwäbisch Gmünd hin und beschreibt Schwäbisch Gmünd als die Stadt der Feste, denn als Schwäbisch Gmünd noch Freie Reichsstadt war, gab es 42 Feiertage. Beispielsweise gehört das Altersgenossenfest zum Immateriellen Kulturerbe wie das deutsche Schützenwesen.

Es folgt ein Filmbeitrag zur Stadt Schwäbisch Gmünd. Es werden die historischen Gebäude der Stadt, Szenen aus unterschiedlichen Stadtfesten und der Handel und das Handwerk in Schwäbisch Gmünd dargestellt.

Reinhard Mangold, Präsident des Württembergischen Schützenverbandes

Der 64. Deutsche Schützentag wird 2025 in der Stauferstadt Schwäbisch Gmünd zu Gast sein. „Freunde treffen, Freunde finden“ solle das Motto des Deutschen Schützentages 2025 sein. Der Württembergische Schützenverband freut sich mit seinen 80.000 Mitgliedern, die Gäste im Süden der Republik begrüßen zu dürfen. Unterstützt werden sie von den 77 Vereinen mit rund 3.000 Mitgliedern aus dem Schützenkreis Schwäbisch Gmünd und Oberbürgermeister Richard Arnold mit seiner Stadtverwaltung. Der Schützentag in Schwäbisch Gmünd solle ein Schützentag der kurzen Wege sein. Aber auch ein Schützentag der Traditionen und des Erlebens in einer alten Stauferstadt. Man freut sich auf den Deutschen Schützentag in Schwäbisch Gmünd.

Präsident von Schönfels erneut:

„Lieber Herr Oberbürgermeister Arnold, lieber Schützenfreund Reinhard Mangold, wir bedanken uns ganz herzlich für die Einladung und freuen uns schon heute auf das schöne Schwäbisch Gmünd.“

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Delegierte, liebe Gäste, die Feierstunde zum 63. Deutschen Schützentag 2023 nähert sich ihrem Ende. Ich bedanke mich bei allen, die diesen Festakt vorbereitet und gestaltet haben, die Grußworte beitrugen und Ehrungen vornahmen. Und ich danke Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, dass Sie hier waren, und wünsche Ihnen noch ein paar schöne Stunden beim Festumzug heute Nachmittag und beim großen Schützenball heute Abend hier an gleicher Stelle.

Ich bitte die Fahnenträger nach vorne zu kommen und die Fahnen wieder aufzunehmen, und ich bitte die Versammlung, sich zur Nationalhymne von den Plätzen zu erheben“.

Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen, die Fahnenträger nehmen ihre Banner und Fahnen wieder auf, marschieren musikbegleitet nach vorn und nehmen erneut Aufstellung vor der Bühne. Die Blaskapelle Hemslingen spielt die Nationalhymne, die von den Anwesenden mitgesungen wird. Am Ende erfolgt der Fahnenausmarsch, zu dem die Blaskapelle den Präsentiermarsch spielt.

Präsident von Schönfels:

„Nach einer Pause von ca. 30 Minuten sehen wir uns wieder zur Delegiertenversammlung. Meine Damen und Herren, ich bedanke mich.“

Damit endet die Feierstunde – Pause bis 11:30 Uhr.

Deutscher Schützenbund e.V.

Protokoll über den 63. Deutschen Schütztag in Krelingen – Heidekreis, Heinrich-Kemner-Halle, Krelingen 210, 29664 Walsrode am Samstag, dem 29. April 2023

Delegiertenversammlung

Beginn: 11:30 Uhr

Ende: 12:44 Uhr

TOP 1 - Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Die Delegiertenversammlung ist mit Schreiben vom 20.03.2023 unter Angabe der Tagesordnung, der Mitteilung des Wortlauts der geplanten Satzungsänderungen und des Wortlauts der Anträge form- und fristgemäß einberufen worden.

Präsident von Schönfels eröffnet die Delegiertenversammlung und bittet Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp die Stimmenverteilung bekanntzugeben. Brokamp nimmt Bezug auf die Liste über die Stimmenverteilung auf Seite 5 des allen Delegierten vorliegenden digitalen Berichtsheftes und gibt die aktuelle Stimmenverteilung bekannt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Delegierte der Landesverbände	490
Präsidium	10
Bundesssportleiter Sportschießen	1
Bundesssportleiter Bogensport	1
Vertreter Jugendvorstand	1
Gesamtaktivensprecher	0
Ehrenpräsident	1
Ehrenmitglieder	<u>19</u>
Gesamtzahl der Stimmen	523

Damit beträgt die einfache Mehrheit 262 Stimmen und die für Satzungsänderungen erforderliche 2/3-Mehrheit 349 Stimmen.

Da alle 20 Landesverbände vertreten sind, sind für das Erreichen der Landesverbandsquoten von 1/3 demgemäß 7 und von 2/3 14 Landesverbandsstimmen erforderlich.

TOP 2 - Wahl der Protokollführer

Vorschläge des Präsidiums: a) Thilo Distler (NW)
b) Daniel Fellner (SB)

Ergebnis der Wahl für beide Kandidaten:

Delegierte: 523 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Quorum: 20 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Beide Kandidaten nehmen ihre Wahl an.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Delegiertenversammlung anlässlich des 62. in digitaler Form durchgeführten Deutschen Schützentages vom 01.05.2021

Die Niederschrift liegt den Delegierten durch Abdruck auf den Seiten 14 bis 22 des digitalen Berichtsheftes vor. Es wurden bisher und werden auch heute keine Einwände erhoben.

Abstimmungsergebnis: Delegierte: 523/0/0 Quorum: 20/0/0

Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

TOP 4 – Berichte des Präsidiums

Die Berichte des Präsidiums, die weiteren Berichte der Bundesjugendsprecherinnen und -sprecher, der Bundesgeschäftsführung, des Aktivensprechers, der Präsidialbeauftragten „Compliance“ und zur Stiftung Deutscher Schützenbund, sowie mehrere Statistiken und Grafiken zur Mitgliederstruktur liegen den Delegierten durch Abdruck auf den Seiten 6 bis 13 und 25 bis 71 des digitalen Berichtsheftes vor.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels erklärt, dass sich das Präsidium darauf verständigt habe, dass lediglich er und die Schützenjugend ihre schriftlichen Berichte mündlich ergänzen werden. Er selbst berichtet ergänzend wie folgt:

*„Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Ehrengäste,
liebe Delegierte,*

mein Bericht und die Berichte der Vizepräsidentin und der Vizepräsidenten und weitere Stellungnahmen aus den verschiedenen Bereichen des Verbands liegen Euch ausführlich und schriftlich im umfangreichen Berichtsheft vor. Ich müsste dem an dieser Stelle im Grunde nichts hinzufügen. Trotzdem möchte ich diesen Tagesordnungspunkt nutzen und ein oder zwei Punkte besonders herausgreifen und gleichzeitig in einem wichtigen Anliegen um Eure Unterstützung werben.

Wenn wir uns die Berichte und die dort geschilderten Entwicklungen anschauen, sieht es so aus, als könnten wir im Großen und Ganzen mit dem Zustand des Deutschen Schützenbundes zufrieden sein. Es war sicher nicht immer einfach, aber wir haben die letzten Jahre gemeinsam gut durchgestanden und ich bedanke mich bei Euch für Eure Ausdauer und Eure Unterstützung. Natürlich, der Medaillenregen von Rio 2016 hat sich bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio nicht wiederholt, das war aber auch nicht zu erwarten. Aber unsere Schützinnen und Schützen sind Weltspitze und wir liegen gut im Rennen um die Quotenplätze für die Olympischen Spiele im nächsten Jahr in Paris. Von den verschiedenen, für unseren Verband so bedeutenden Veranstaltungen im Breitensport oder den zum Teil grandiosen Ergebnissen im nichtolympischen Bereich möchte ich erst gar nicht erst anfangen, die hätten eine eigene abendfüllende Glückwunsch- und Festveranstaltung verdient. Oder einen starken Applaus an dieser Stelle ...“

Es folgt ein kräftiger Applaus.

„Die Mitgliederzahlen sind - vor allem im Jugendbereich - wieder leicht gestiegen und wir lassen uns auch durch den Hinweis auf die vielzitierten 'Nachholeffekte' nicht unsere Freude daran schmälern. Vielmehr nehmen wir sie als Motivation und Auftrag, diesen Trend zu verstetigen. Die Wahrnehmung unseres Verbands, des Schießsports, des Bogensports und des Schützenwesens in der Öffentlichkeit und die Kommunikation zu den Mitgliedern ist dank einer breit aufgestellten und modernen Öffentlichkeitsarbeit gut. Keine schlechten Aussichten also und unsere Zufriedenheit, ich sage fast, unser Glück wäre vollkommen, gäbe es nicht

Themen wie Waffenrecht und Blei, beinahe schon verlässliche Wegbegleiter, wenn auch nicht unbedingt willkommen.

Aber auch diese Themen stehen immer wieder auf der Tagesordnung, und ihr wisst, dass wir in diesen Bereichen äußerst sensibel sind und in den letzten Jahren immer - und zumeist auch erfolgreich - sofort darauf reagieren konnten. Wir geben Stellungnahmen ab und leisten durch fachliche Expertise mit Nachdruck Überzeugungsarbeit an den zentralen Schaltstellen in Berlin und in Brüssel, um die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten - und das im engen Schulterschluss mit den Landesverbänden, unseren befreundeten Verbänden auf nationaler Ebene wie dem Deutschen Jagdverband und dem Forum Waffenrecht, aber auch unseren internationalen Partnern.

Wir sehen also die positiven Entwicklungen. Wir sehen auf der anderen Seite aber auch die vielfältigen Herausforderungen - und in allen Fällen könntet und könnt Ihr Euch darauf verlassen, dass wir dranbleiben. Aber, auch das möchte ich an dieser Stelle ganz klar sagen, die Ansprüche an den Deutschen Schützenbund steigen. Das gilt für die kommenden Entwicklungen und Veränderungen bei der Förderung des Leistungs- und Spitzensports, das gilt grundsätzlich für unsere Interessenvertretung im Waffen- und Umweltrecht, das gilt für die Intensivierung unserer Ausbildungsmaßnahmen, für die Unterhaltung unserer Verbandseinrichtungen und nicht zuletzt auch für die Gewinnung ehren- wie hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Und damit komme ich zu einem sehr wichtigen Punkt am heutigen Tage, zum Antrag des Präsidiums um Beitragsanpassung unter Tagesordnungspunkt 8.

Um es mit Martin Luther zu sagen: 'Hier stehe ich. Ich kann nicht anders'. Ich bin im Jahr 2017 angetreten und von Euch als Präsident gewählt worden mit dem Versprechen, mich zu jeder Zeit und mit allem erdenklichen Engagement für unseren Deutschen Schützenbund und dessen gedeihliche Zukunft einzusetzen. Und das umfasst eben auch herausfordernde, kontrovers diskutierte und zum Teil unangenehme Themen wie eine Beitragsanpassung, wenn es darum geht, damit den Erfolg und die Leistungsfähigkeit unseres Deutschen Schützenbundes auch in der Zukunft sicherzustellen. Dafür bin ich als Präsident zusammen mit meinem Präsidium angetreten und in diesem Sinne haben wir den nun vorliegenden Antrag gestellt.

Ihr findet im Berichtsheft eine sehr detaillierte, transparente Analyse dessen, was in den nächsten Jahren an finanziellem Mehrbedarf notwendig ist, um das Qualitätsniveau unserer Arbeit und der Aktivitäten in unserem Verband aufrecht zu erhalten und spürbare Leistungseinbußen zu vermeiden. Wir schlagen eine behutsame, über vier Jahre in zwei Teilschritten gestreckte Beitragsanpassung vor, die dem DSB, aber in gleicherweise auch den Landesverbänden und weiteren Untergliederungen bei allen Unwägbarkeiten und Widrigkeiten Planungssicherheit für die nächsten Jahre gibt.

An dieser Stelle möchte ich mich für die im Rahmen der gestrigen Gesamtvorstandsitzung von allen sehr offen und konstruktiv geführte Diskussion bedanken. Ich kann als ehemaliger Landesverbandspräsident sehr gut nachvollziehen, dass man hier zunächst auf den eigenen Verband schaut. Doch gleichzeitig sind wir alle auch in der Verantwortung, das große Ganze - unseren Deutschen Schützenbund - im Blick zu haben und ihn für die Zukunft handlungsfähig zu machen.

Deshalb möchte ich angesichts der vielen zuvor genannten Herausforderungen, u.a. in den Bereichen Waffen- und Umweltrecht sowie der olympischen Zukunft, die unweigerlich auf uns zukommen werden und die wir nur gemeinsam bewältigen können, auch dafür werben, unser

aller Kraft zu deren Bewältigung zu investieren, und eben nicht in eine in 2 Jahren wiederkehrende Diskussion um eine Beitragsanpassung. Wir alle können heute mit unserer Stimme für den vorliegenden Antrag die Zukunft unseres Verbandes gestalten, ihn langfristig, mit der nötigen Sicherheit und einer soliden finanziellen Basis zum Wohle der Verbandsaktivitäten in allen Bereichen ausstatten.

Ich bedanke mich hier bei Ihnen allen noch einmal für die zuvor ausgesprochene Entlastung des Präsidiums. Sie ist Ausdruck Eures Vertrauens in unsere Arbeit, aber mindestens im gleichen Maß auch Auftrag und Verpflichtung für uns, weiter verantwortungsvoll, insbesondere auch mit den Finanzen des DSB, umzugehen. Ich denke, es ist uns seit der letzten Erhöhung beim Deutschen Schützentag 2015 in Hamburg - dankenswerterweise von Euch bewilligt - gelungen. Wir haben - bei aller Bescheidenheit - das Vertrauen, das in uns gesetzt wurde, nicht enttäuscht.

Deshalb bitte ich Euch alle, schenkt uns weiterhin Euer Vertrauen, um unseren Verband weiter zukunftsfähig und schlagkräftig zu halten. Ich bitte Euch heute um Eure Unterstützung, diesen nicht einfachen, aber erfolgreichen Weg weiter gehen zu können. Wir brauchen und wollen einen starken Verband, dafür bedarf es aber auch einer guten und nachhaltigen Ausstattung.

Ich zähle auf Eure Unterstützung und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.“

Für die SchützenJugend des DSB berichtet Bundesjugendsprecher Henrik Quast einleitend über die zum Teil starken Veränderungen im Bereich des Jugendvorstands. Er unterstreicht das Wollen der SchützenJugend zur konstruktiven Mitarbeit in allen Gremien des DSB, das er allerdings für ausbaufähig hält. Trotz allem blicke die SchützenJugend zuversichtlich in die Zukunft. Abschließend kündigt Quast an, im September nach acht Jahren nicht erneut für das Amt des Bundesjugendsprechers kandidieren zu wollen, da er sich auf neue Aufgaben konzentrieren wolle. Abschließend wünscht er seinen Nachfolgern in seiner Position bereits vorab viel Spaß, Freude und Innovationskraft.

TOP 5 – Bericht der Rechnungsprüfer

Für die Rechnungsprüfer des DSB berichtet Jochen Willmann, indem er den im digitalen Berichtsheft auf den Seiten 73 und 74 abgedruckten Prüfungsbericht erläutert und insbesondere auf die mehreren dazugehörigen Anlagen verweist, abgedruckt auf den Seiten 75 bis 80, sich bei allen, die an der sparsamen Haushaltsführung mitgewirkt haben, bedankt sowie die unter TOP 8 geplante Beitragsanpassung anspricht, die auch aus Sicht der Rechnungsprüfer unbedingt notwendig sei.

TOP 6 – Aussprache zu den Berichten

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

TOP 7 – Entlastung des Präsidiums

Jochen Willmann beantragt im Namen der Rechnungsprüfer die Entlastung des Präsidiums.

Auf Bitte von Präsident von Schönfels führt Rechnungsprüfer Willmann die Abstimmung durch.

Ergebnis: Delegierte: 513/0/10 Quorum: 20/0/0

Damit ist das Präsidium einstimmig entlastet.

Im Namen des gesamten Präsidiums dankt Präsident von Schönfels für dieses erfreuliche Abstimmungsergebnis.

TOP 8 – Festlegung des Bundesbeitrags

Präsident von Schönfels nimmt Bezug auf den Antrag des Präsidiums und die umfangreiche Ausarbeitung zu diesem Thema, abgedruckt auf den Seiten 81 bis 106 des digitalen Berichtsheftes und wirbt erneut und eindringlich für die Zustimmung zu der beantragten zweistufigen Beitragsanpassung.

Der Württembergische Schützenverband beantragt zunächst schriftliche Abstimmung. Die offene Abstimmung über diesen Antrag ergibt:

Delegierte: 288/171/0

Der Württembergische Schützenverband beantragt weiterhin, den Bundesbeitrag im Jahr 2025, wie vom Präsidium beantragt, um -,50 € zu erhöhen und die Entscheidung über die für 2027 beantragte Erhöhung um weitere -,50 € zu vertagen.

Präsident von Schönfels stellt zunächst den weitergehenden Antrag des Präsidiums zur schriftlichen Abstimmung.

Ergebnis: 217/286/0

Quorum: 14/6/0

Damit ist der Antrag des Präsidiums abgelehnt.

Präsident von Schönfels stellt nunmehr den zweiten Antrag des Württembergischen Schützenverbandes zur schriftlichen Abstimmung.

Ergebnis: 455/48/0

Quorum: 17/3/0

Damit ist dieser Antrag mit deutlicher Stimmenmehrheit angenommen.

TOP 9 – Satzungsänderung

Der diesbezügliche Antrag des Präsidiums liegt den Stimmberechtigten in Form einer Synopse vor, abgedruckt auf den Seiten 108 bis 111 des digitalen Berichtsheftes. Zu § 3 des Präsidiumsantrags hat der Schützenverband Berlin-Brandenburg einen Änderungsantrag eingebracht mit dem neuen Wortlaut:

„Der Deutsche Schützenbund betreibt mit seinen Disziplinen im Sportschießen und im Bogensport einen gewaltfreien Sport. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist, sowie sexueller Belästigung entschieden entgegen. Er sieht sich insbesondere dem Schutz von Kindern verpflichtet, fördert deren Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung und Sport und trägt zu Rahmenbedingungen bei, die ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Mitglieder, die eine mit diesen Grundsätzen unvereinbare Gesinnung im Verbandsleben offenbaren, haben mit Ausschluss zu rechnen.“

Mit dieser durch den Landesverband eingebrachten Änderung und den vom Präsidium beantragten Änderungen zu §§ 3, 4 Abs. 1 und 14 Abs. 2 Buchst. f) werden alle Satzungsänderungen wie folgt einstimmig angenommen:

Delegierte: 523/0/0

Quorum: 20/0/0

Eine Reinschrift der §§ 3, 4 und 14 mit den soeben beschlossenen Satzungsänderungen ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 10 – Wahl eines/einer Good Governance-Beauftragten

Aufgrund der vorstehend beschlossenen Satzungsänderung ist diese Wahl eines/einer Good Governance-Beauftragten notwendig und nunmehr möglich.

Vorschlag des Präsidiums: Frau Dr. Christa Thiel

In offener Abstimmung wird Frau Dr. Christa Thiel einstimmig zur Good Governance-Beauftragten gewählt. Sie ist nicht anwesend, hat jedoch im Vorfeld schriftlich erklärt, im Falle ihrer Wahl dieses Amt anzunehmen.

TOP 11 – Wahl von zwei Rechnungsprüfern

Der Südbadische Sportschützenverband hat Karl-Heinz Teuscher zur Wiederwahl vorgeschlagen und der Westfälische Schützenbund ebenso Jochen Willmann.

Beide Vorgeschlagene werden in offener Abstimmung einstimmig wiedergewählt.

Beide Gewählte nehmen ihre Wahl an.

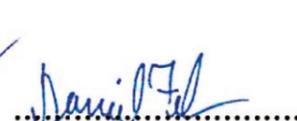
Damit ist die Tagesordnung abgearbeitet. Präsident von Schönfels dankt allen für die zügige und harmonische Abwicklung, wünscht sich eine große Beteiligung an dem nachfolgenden Schützenumzug durch Walsrode und einen rauschenden Bundeskönigsball heute Abend hier in Krelingen.

Protokollführer

Versammlungsleiter



(Thilo Distler)



(Daniel Fellner)



(Hans-Heinrich v. Schönfels)



Jetzt auch digital!

E-Paper Jahresabo für nur 49,90 €



Als App mit zusätzlichen Funktionen:

- Multimedia - Video & Podcast.
- Archiv - alle Ausgaben seit 2016.
- Offline lesen - jederzeit & überall.
- Stichwortsuche über das gesamte Archiv.
- Vorlesefunktion - Artikel einfach anhören.
- Individuelle Schrift - perfekt anpassbar.

Herausgeber

Deutscher Schützenbund
 Lahnstraße 120
 65195 Wiesbaden
 Telefon: +49 611 46807-400
 Fax: +49 611 46807-449
 E-Mail: info@dsb.de
 Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wiesbaden VR 1296
 Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE113890227

Umsetzung

zwack.marketing - Strategie. Kommunikation. Text.
www.zwack.marketing
 ABS!CHT werbeagentur (Harald Porzberg/Guido Lichtenthäler)
www.absicht.com

Bildquellen

Bilddatenbanken des Deutschen Schützenbundes
 pixabay.de: H. Hach (Titel), Aymane Jdidi, Ronald Carreño, Pexels
 Seite 50, Fotos Redakteure: Gundula Krause

100% Made in Germany by Sauer

PERFORMANCE LINE
 Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

Jacken: Advantage Performance
 Hosen: Comfort Performance

PERFECT X

VELCRO X
 Vergrößerter Fersenklett für den PERFECT X

TOP TEN + PREMIUM OPEN

EASY TOP

www.sauer-shootingsportswear.de · info@sauer-shootingsportswear.de





FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!



Mehr Infos finden
Sie hier! Einfach
Code scannen!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de • Tel.: 09451 9313-0
www.fahnen-koessinger.de • Fax: 09451 9313-330



BESUCHE UNSEREN
ONLINESHOP UNTER
www.deitert.de



DEIN PARTNER FÜR SCHÜTZENBEDARF

Feiern mit Tradition, Freude und Stil



Jacken &
Westen



Hosen



Hemden &
Blusen



Hüte



Zubehör

Entdecken Sie mehr als 25.000 Artikel unter www.deitert.de

FOLGE UNS AUF



DEITERT®



www.deitert.de

Ihr Sportgerät hat ihn verdient: Den professionellen Service Ihres Markenherstellers

DIANA

ANSCHÜTZ

EINFACH EINS WERDEN!

HAMMERLI



WALTHER

WEIHRAUCH

UMAREX



KRIEGHOFF

Korth

Feinwerkbau

SK

LAPUA



JSM

Verband der Hersteller von
Jagd-, Sportwaffen und Munition

Es ist gut, dass Sie Ihr bestes Stück dem Profi anvertrauen, wo Wartung ihren Preis wert ist.
JSM: Der starke Herstellerverband – wir kümmern uns um Ihren Erfolg!

www.jsm-waffen.de | ahg-anschuetz.de | anschuetz-sport.com | carl-walther.de
diana-airguns.de | feinwerkbau.de | haemmerli.info | kortharms.com | krieghoff.de | lapua.com
rws-munition.de | sk-ammunition.com | steyr-sport.at | umarex.de | weihrauch-sport.de